

Nachhaltig Wert schaffen.  
Wir sind die Kraft für  
erneuerbare Energie.

## Integrierter VERBUND-Geschäftsbericht

Im vorliegenden Bericht fassen wir unsere jährliche Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammen.

### Wie nutze ich den Bericht?

Die Informationen in diesem Integrierten Bericht fokussieren auf wesentliche Aspekte in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Ergänzende Informationen zu den hier dargestellten Inhalten finden sich

- im „Disclosures on Management Approach“ (DMA) auf [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Finanzpublikationen,
- im GRI- und TCFD-Inhaltsindex auf [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen,
- im NFI-Download auf [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen und
- an anderen Stellen im Web, auf die gesondert verwiesen wird.

GRI-Indikatoren, SDGs und TCFD in der Marginalie weisen auf entsprechende Inhalte im Text hin.

Der Integrierte Geschäftsbericht steht Ihnen unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Finanzpublikationen auch online zur Verfügung.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.



## Gestaltungskonzept Diagramme und Tabellen

### Säulen-/Balkenbreite

 Breite Säulen oder Balken stellen physisch zählbare Messgrößen dar.  
Beispiele: MW, GWh, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

 Mittelbreite Säulen oder Balken stellen aggregierte Werte dar.  
Beispiele: Tsd. €, Mio. €, Mrd. €

 Schmale Säulen oder Balken stellen Werte in Euro pro Einheit dar.  
Beispiele: €/Akte, €/MWh

 Linien oder Punktlinien stellen Anteile, Quotienten oder Indizes dar.  
Beispiele: Dividendenrendite in %, Aktienkurs indexiert, BIP-Wachstum in %

### Farben

-  Aktuelles Jahr
-  Neutral
-  Vorjahre
-  Planwerte
-  VERBUND
-  Hervorhebung

VERBUND ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. In diesem Bericht werden daher wesentliche Teile geschlechtergerecht formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wird an anderen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Männer wie Frauen angesprochen.

# Fünf-Jahres-Vergleich

## Wirtschaft

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Mio. €	2.795,9	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6
EBITDA	Mio. €	1.044,2	922,3	864,2	1.183,5	1.292,8
Bereinigtes EBITDA <sup>2</sup>	Mio. €	894,5	899,7	863,5	1.183,5	1.292,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. €	615,1	400,1	655,1	865,9	921,9
Operatives Ergebnis vor Werthaltigkeitsprüfungen	Mio. €	704,9	581,0	536,9	819,3	914,0
Konzernergebnis	Mio. €	424,4	301,4	433,2	554,8	631,4
Bereinigtes Konzernergebnis <sup>2</sup>	Mio. €	325,9	354,5	342,2	549,0	610,4
Bilanzsumme	Mio. €	11.538,2	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2
Eigenkapital	Mio. €	5.529,5	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9
Nettoverschuldung (Net Debt)	Mio. €	3.221,7	2.843,8	2.560,7	2.256,1	1.881,2
Zugänge zum Sachanlagevermögen	Mio. €	255,3	231,0	292,5	438,9	628,5
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	804,3	640,6	664,1	1.204,3	1.191,0
Free Cashflow vor Dividende	Mio. €	580,7	416,1	415,3	817,4	590,9
Free Cashflow nach Dividende	Mio. €	415,7	293,5	237,2	639,3	299,5
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	37,3	31,7	32,4	30,4	40,0
EBIT-Marge <sup>1</sup>	%	22,0	13,7	24,5	22,2	28,5
Return on Capital Employed (ROCE) <sup>1</sup>	%	5,7	4,2	5,6	7,8	9,7
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	%	8,4	5,4	8,2	10,2	10,8
Eigenkapitalquote (bereinigt)	%	50,0	52,4	52,7	57,7	59,1
Nettoverschuldungsgrad	%	58,3	50,0	43,1	34,4	27,4
Net Debt/EBITDA	X	3,1	3,1	3,0	1,9	1,5
FFO/Net Debt (Net Debt Coverage)	%	32,1	30,0	28,7	44,3	57,7
Gross Debt Coverage (FFO)	%	30,4	28,1	25,7	41,0	52,6
Gross Interest Cover (FFO)	X	8,7	8,1	7,3	11,9	19,4
Schlusskurs	€	15,18	20,15	37,24	44,74	69,85
Marktkapitalisierung	Mio. €	5.272,0	6.998,7	12.937,8	15.543,4	24.267,0
Ergebnis je Aktie	€	1,22	0,87	1,25	1,60	1,82
Cashflow je Aktie	€	2,32	1,84	1,91	3,47	3,43
Buchwert je Aktie <sup>3</sup>	€	14,05	14,58	15,27	16,95	17,71
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Ultimo)	X	12,42	23,22	29,87	28,02	38,43
Kurs/Cashflow-Verhältnis	X	6,55	10,93	19,48	12,91	20,38
Kurs/Buchwert-Verhältnis <sup>3</sup>	X	1,08	1,38	2,44	2,64	3,95
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie	€	0,29	0,42	0,42	0,69	0,75
Dividendenrendite	%	1,9	2,1	1,1	1,5	1,1
Ausschüttungsquote vom Konzernergebnis	%	23,7	48,4	33,7	43,2	41,3
Entity Value/EBITDA	X	8,1	10,7	17,9	15,0	20,2
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand		2.923	2.819	2.742	2.772	2.870
Stromabsatz	GWh	55.189	58.518	58.908	62.179	62.741
Erzeugungskoeffizient (Wasser)		1,00	0,99	0,94	1,01	1,01
Erzeugungskoeffizient (Neue Erneuerbare)		0,85	1,03	0,90	1,01	1,00

<sup>1</sup> Die Berechnung wurde im Geschäftsjahr 2019 gemäß IAS 8 mit Wirkung vom 1.1.2018 retrospektiv angepasst. // <sup>2</sup> bereinigt um Einmaleffekte // <sup>3</sup> Die Berechnung wurde im Geschäftsjahr 2017 gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.

## Umwelt

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Erzeugung Wasserkraft <sup>1</sup>	GWh	29.809	29.687	28.684	30.660	31.525
Erzeugung Windkraft	GWh	835 <sup>2</sup>	952	834	929	924
Erzeugung Photovoltaik	GWh	–	–	–	–	1
Erzeugung Wärmekraft	GWh	1.351	2.227	1.611	1.596	1.033
Anteil erneuerbare Erzeugung	%	96	93	95	95	97
Spezifische THG-Emissionen (Scope 1/Gesamtstromerzeugung) <sup>3</sup>	g CO <sub>2</sub> e/kWh	31	41	34	32	19
Emissionsvermeidung durch Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern <sup>4</sup>	kt CO <sub>2</sub>	25.457	23.666	22.411	24.071	24.726
Anteil ISO-14001- und EMAS-zertifizierte Standorte <sup>5</sup>	%	93	100	100	100	100

## Soziales

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Arbeitsrechtlicher Personalstand <sup>6</sup>	Personen	2.952	2.819	2.784	2.843	2.980
Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in <sup>7</sup>	Stunden	35,2	36,0	33,6	40,0	20,0
Lost Time Injury Frequency (LTIF) <sup>8</sup>	Anzahl	8,9	10,1	5,4	6,4	5,6
Frauenanteil	%	17,5	17,5	17,6	17,8	18,3
Durchschnittliche Dauer der Unternehmenszugehörigkeit <sup>9</sup>	Jahre	18,9	18,8	18,1	17,6	16,1
Fluktuationsrate <sup>10</sup>	%	2,7	2,8	2,1	2,0	1,5

<sup>1</sup> inkl. Bezugsrechten // <sup>2</sup> inkl. der bis zum Verkauf zur Verfügung gestandenen Photovoltaikerzeugung in Spanien (Verkauf erfolgte Mitte Dezember 2016) // <sup>3</sup> Gesamtstromerzeugung inkl. Bezugsrechten ohne Berücksichtigung der erzeugten Fernwärme. Vorläufige Daten vor Prüfung // <sup>4</sup> Berechnung anhand des Anteils thermischer Erzeugung auf Basis ENTSO-E-Mix // <sup>5</sup> Standorte der vollkonsolidierten Gesellschaften, ausgenommen Windkraft, wenn die betriebsführende Gesellschaft zertifiziert ist, sowie Standorte mit <51 % VERBUND-Anteil, bei denen die Betriebsführung durch einen anderen Miteigentümer wahrgenommen wird; Stand zum 31.12. des Jahres // <sup>6</sup> per 31.12., ohne Vorstände und Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit // <sup>7</sup> inkl. Führungskräften und Dauerleasingkräften, exkl. Lehrlingen, Behälterfristen, an Dritte Abgestellten und Dauerkarenzen; ohne Sicherheitsunterweisungen // <sup>8</sup> Anzahl Arbeitsunfälle ab dem ersten Krankentag bezogen auf eine Million Arbeitsstunden, ohne Unfälle, die nur Erste-Hilfe-Leistungen erfordern, und ohne Unfälle mit Todesfolge. Die Grundlage für die Berechnung der Arbeitsstunden wird mit 1.740 Arbeitsstunden pro Jahr branchenweit festgelegt; ab 2018 inkl. Fremdpersonal // <sup>9</sup> Änderung der Berechnungsmethodik im Jahr 2016: Personal von zugekauften bzw. neu konsolidierten Gesellschaften wird mit Dauer der Zugehörigkeit zum zugekauften/konsolidierten Unternehmen und nicht mehr mit Zugehörigkeit zum VERBUND-Konzern berücksichtigt. // <sup>10</sup> ohne Pensionierungen, inkl. Abgängen in der Probezeit

GRI 102-7

## Basisinformationen

Grundkapital (€)	347.415.686
Aktien (Stück)	347.415.686
Börsennotierung	
Wien	VER
Informationssysteme	
Bloomberg	VER AV
Reuters	VERB.VI
ISIN	AT0000746409

## Kapitalmarktkalender 2021

Termin	Datum
Jahresergebnis 2020	17.3.2021
Veröffentlichung Integrierter Geschäftsbericht	17.3.2021
Nachweisstichtag Hauptversammlung	10.4.2021
Hauptversammlung	20.4.2021
Ex-Dividendentag	27.4.2021
Nachweisstichtag Dividenden	28.4.2021
Dividendenzahltag	10.5.2021
Zwischenbericht Quartal 1/2021	12.5.2021
Zwischenbericht Quartale 1–2/2021	29.7.2021
Zwischenbericht Quartale 1–3/2021	4.11.2021

VERBUND  
Integrierter Geschäftsbericht 2020



# Inhalt

Zum integrierten Bericht .....	7
Vorwort des Vorstands .....	10
Bericht des Aufsichtsrats .....	13
Unternehmen und Strategie .....	16
VERBUND-Strategie 2030 .....	18
Unternehmensziele .....	20
Investor Relations .....	22
<b>Konsolidierter Corporate Governance Bericht .....</b>	<b>27</b>
Corporate Governance – Rahmen .....	28
Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex .....	28
Vorstand .....	30
Aufsichtsrat .....	32
Hauptversammlung .....	41
Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat .....	42
Maßnahmen zur Förderung von Frauen .....	43
<b>Konzernlagebericht .....</b>	<b>45</b>
Rahmenbedingungen .....	46
Finanzen .....	55
Segmentbericht .....	69
Wasser .....	69
Neue Erneuerbare .....	79
Absatz .....	83
Netz .....	94
Alle sonstigen Segmente .....	104
Chancen- und Risikomanagement .....	110
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem .....	118
Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital .....	120
Innovation, Forschung und Entwicklung .....	122
Ausblick .....	128
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	130
<b>Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) .....</b>	<b>131</b>
Wesentlichkeit .....	133
Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung .....	142
Compliance .....	146
Umwelt .....	150
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	159
Gesundheit und Sicherheit .....	170
Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz .....	177
Menschenrechte .....	179
Lieferkette .....	180

Unabhängiger Prüfungsbericht.....	183
<b>Konzernabschluss .....</b>	<b>185</b>
Gewinn- und Verlustrechnung.....	187
Gesamtergebnisrechnung.....	188
Bilanz.....	189
Geldflussrechnung.....	190
Entwicklung des Eigenkapitals.....	192
Konzernanhang.....	194
Bestätigungsvermerk.....	308
<b>VERBUND-Kraftwerke und APG-Netzanlagen .....</b>	<b>315</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>319</b>

# Zum integrierten Bericht

Der vorliegende Integrierte VERBUND-Geschäftsbericht enthält den VERBUND-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020, den konsolidierten Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) sowie den VERBUND-Konzernabschluss inklusive des Anhangs. Die Prinzipien des fairen Wirtschaftens von VERBUND werden im Corporate Governance Bericht angeführt. Damit umfasst dieser Integrierte Geschäftsbericht nicht nur die wirtschaftlichen und rechtlichen Informationen des Konzerns, sondern auch die darüber hinausgehenden Aspekte der Nachhaltigkeit und ordentlichen Geschäftsgebarung.

GRI 102-46  
GRI 102-48

In diesem Bericht sind die Aktivitäten aller Gesellschaften enthalten, die im Konzernabschluss zusammengefasst sind. Dies gilt auch für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Veränderungen innerhalb der Berichterstattung im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode sind in den jeweiligen Kapiteln angeführt. Wichtige Ereignisse in nicht konsolidierten Unternehmen werden ebenfalls dargestellt, um ein vollständiges Bild des Unternehmens zu geben.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das abgeschlossene Kalenderjahr 2020. Der aktuellste vorausgehende Integrierte Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2019 erschien am 18. März 2020. Um die Aktualität zu gewährleisten, wird über besondere Ereignisse bei VERBUND nach dem 31. Dezember 2020 bis zur Freigabe zur Veröffentlichung am 11. Februar 2021 im Konzernlagebericht ebenfalls berichtet. Ergänzende Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) und auf der VERBUND-Webseite unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen.

GRI 102-50  
GRI 102-51  
GRI 102-52

## Stakeholder-Interessen im Mittelpunkt der integrierten Berichterstattung

Unterschiedlichen Informationsansprüchen von Investoren, Eigentümern, Kunden, Mitarbeitern und weiteren Interessengruppen entspricht VERBUND mit den jeweils wesentlichen Inhalten, die 2019 im Zuge einer umfangreichen Stakeholder-Befragung erhoben und in der VERBUND-Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst wurden. Die Nachhaltigkeitsbeiträge für den Integrierten VERBUND-Geschäftsbericht werden jährlich auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI), der Stakeholder-Befragung, der VERBUND-internen Medienanalyse und wichtiger Themen aus den Stakeholder-Dialogen festgelegt.

Die Wesentlichkeitsanalyse ist im Kapitel „Wesentlichkeit“ dargestellt

## Berichterstattung gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Entsprechend der EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller sowie die Diversität betrefender Informationen (NFI-Richtlinie) und deren Umsetzung im österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) fasste VERBUND die geforderten Informationen im Kapitel „Bericht über nichtfinanzielle Informationen“ (NFI-Bericht gemäß § 267a UGB) in diesem Integrierten Geschäftsbericht zusammen. Dazu zählen insbesondere Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Wahrung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Der Abschlussprüfer prüfte die Vollständigkeit des NFI-Berichts und hielt das Ergebnis in einem unabhängigen Prüfungsbericht fest, der dem Aufsichtsrat im Anschluss vorgelegt wurde.

Der Aufsichtsrat prüfte den NFI-Bericht und berichtet darüber in der auf das Berichtsjahr folgenden Hauptversammlung.

GRI 102-32

GRI 102-54  
GRI 102-55

### Standards und Richtlinien

Alle Daten und Berechnungsgrundlagen dieses Integrierten Geschäftsberichts sind an nationalen und internationalen Standards sowie Leitlinien der Finanz- (u. a. den Rechnungslegungsstandards International Financial Reporting Standards, IFRS) und der Nachhaltigkeitsberichterstattung (den Global Reporting Initiative Standards, GRI, und den G4 Sector Disclosures „Electric Utilities“) ausgerichtet. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2016, 2018 (betreffend GRI 303: Wasser und Abwasser und GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) und 2020 (betreffend GRI 306: Abfall), Option „Kern“, erstellt. Der aktuelle GRI-Inhaltsindex inkl. TCFD-Index ist auf der VERBUND-Webseite einsehbar.

Die bei der Berechnung von Kennzahlen verwendeten Methoden, Standards und Faktoren sowie die getroffenen Annahmen können jederzeit im Unternehmen in den Bereichen Investor Relations und Corporate Responsibility nachgefragt werden.

In den Marginalien dieses Berichts werden neben den Hinweisen auf die GRI-Angaben auch VERBUND-Beiträge zu den jeweiligen Sustainable Development Goals (SDGs) und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN angeführt. Zusätzlich wird hier auf jene Inhalte verwiesen, bei denen VERBUND den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) im Hinblick auf klimabezogene finanzielle Risiken folgt.



VERBUND ist Unterzeichner des UN Global Compact und unterstützt die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Dieser Integrierte Geschäftsbericht stellt zugleich den VERBUND-Fortschrittsbericht zum UN Global Compact (Communication on Progress) dar.

### Externe Prüfung

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der NFI-Bericht wurden inhaltlich einer externen Prüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH unterzogen.

GRI 102-56  
Siehe „Unabhängiger  
Prüfungsbericht und  
Bestätigungsvermerk“

### Sprachliche Gleichbehandlung

VERBUND ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Daher werden in diesem Bericht wesentliche Teile – wie beispielsweise jene, die die VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter betreffen – geschlechtergerecht formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wird an anderen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt. Stets sind aber Männer wie Frauen gemeint.

### VERBUND-Kraftwerks-App

Besuchen Sie mit Ihrem mobilen Gerät die virtuelle Welt von VERBUND. Die zugehörige App für Android und iOS erhalten Sie unter [www.verbund.com/app](http://www.verbund.com/app). Wir laden Sie zu einem spannenden virtuellen Einblick in die Welt von VERBUND ein, der Ihnen neue Perspektiven eröffnet. Mit dem QR-Code in der Marginalie können Sie ebenfalls direkt in die VERBUND-Welt eintauchen.



# Vorwort des Vorstands

Geschätzte Damen und Herren!

GRI 102-14

Das Geschäftsjahr 2020 war für VERBUND trotz der COVID-19-Krise eines der erfolgreichsten in der Unternehmensgeschichte. Das zeigt sich nicht nur im sehr guten Ergebnis, sondern auch in der guten Aktienkursentwicklung. So legte die VERBUND-Aktie im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 56,1% zu. VERBUND wies mit Ende 2020 eine Marktkapitalisierung von über 24 Mrd. € aus und ist damit mit Abstand das wertvollste Unternehmen an der Wiener Börse. Das nachhaltige VERBUND-Geschäftsmodell hat sich somit als krisenresistent erwiesen. Das Unternehmen verfügt aufgrund der in den letzten Jahren umgesetzten Maßnahmen und der energiewirtschaftlichen Entwicklungen über eine hohe strategische Flexibilität und Widerstandskraft gegen externe Einflüsse.

**2020 von COVID-19 dominiert – frühzeitiges Krisenmanagement sicherte Versorgungssicherheit und Geschäftsentwicklung ab.** Das energiewirtschaftliche Umfeld für VERBUND verschlechterte sich aufgrund der COVID-19-Krise in sehr kurzer Zeit. Die Großhandelspreise für Strom fielen nach Ausbruch der Krise in Europa aufgrund der geringeren Stromnachfrage, eines Überangebots an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und gesunkener Preise für Kohle, Gas und Erdöl. Nach dieser Verschlechterung im ersten Halbjahr 2020 verbesserten sich die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab Mitte 2020 wieder. Die Großhandelspreise für Strom erholten sich genauso wie die Preise für Kohle, Gas und CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

Hinsichtlich des Krisenmanagements reagierten wir bei VERBUND frühzeitig und gewährleisteten zu jeder Zeit die Versorgungs- und Netzsicherheit in Österreich, wobei die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an oberster Stelle stand. Bei manchen Baustellen kam es zu einer kurzfristigen Einstellung der Aktivitäten, die aufgrund der sich verbessernden Rahmenbedingungen rasch wieder fortgesetzt werden konnten. Zudem mussten wir keine staatliche Unterstützung in Form von Kurzarbeit oder ähnlichen Förderprogrammen in Anspruch nehmen und keine Kündigungen durchführen. VERBUND konnte die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 wie geplant ausschütten.

**Weiterer Ausbau der erneuerbaren Wasserkraft im Vordergrund.** Zur Stärkung unseres Kerngeschäfts und zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Stromversorgung setzten wir unsere geplanten Investitionen im Bereich Wasserkraft in 2020 fort. Dabei konzentrierten wir uns auf Revitalisierungsprojekte wie u. a. bei den Kraftwerken Oberaudorf-Ebbs, Ottensheim-Wilhering sowie Häusling und leiteten den Baubeginn für Niederösterreichs längste Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Altenwörth ein. Beim Erweiterungs- und Erneuerungsprojekt Töging/Jettenbach mit geplanter Inbetriebnahme in 2022 und einem Investitionsvolumen von rund 250 Mio. € kam es unterjährig zu geringfügigen Verzögerungen, welche größtenteils wieder aufgeholt werden konnten. Der Baubeschluss für das Murkraftwerk Gratkorn, ein neues Gemeinschaftskraftwerk von VERBUND und Energie Steiermark, wurde noch Ende 2020 gefasst. Dieses Kraftwerk mit Baustart im Jahr 2021 und geplanter Inbetriebnahme in 2024 wird den Strombedarf von 15.000 Haushalten mit grüner Energie im Großraum Graz decken.

**Umfassende Investitionen in das Hochspannungsnetz zur Integration der neuen Erneuerbaren.** Auch im Bereich Netz war es VERBUND im von COVID-19 geprägten Umfeld möglich, die ursprünglichen Investitionspläne wie geplant weiterzuführen. Die baulichen Maßnahmen zur Errichtung der 380-kV-Salzburgleitung wurden in 2020 gestartet, die Inbetriebnahme ist im Frühsommer 2025

geplant. Die finale Entscheidung aus juristischer Sicht seitens des Verwaltungsgerichtshofs gibt Rechtssicherheit.

**VERBUND, die Kraft für neue erneuerbare Energie.** Die VERBUND-Strategie sieht vor, dass 20% bis 25% unserer Stromerzeugung bis zum Jahr 2030 aus neuen erneuerbaren Energiequellen stammen sollen. Zu den Projekthighlights Wind und Photovoltaik 2020 zählten die Inbetriebnahme der ersten VERBUND-Photovoltaik-Freiflächenanlage beim Draukraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf (Bistrica v Rožu/Bilčovs) und die Inbetriebnahme der größten heimischen Flächen-Photovoltaikanlage in Schönkirchen mit einer Leistung von 11,4 kWp in der ersten, im Dezember 2020 fertiggestellten Ausbaustufe.

**Projekt Downstream sichert zusätzliche Ergebnisbeiträge.** Um die Chancen aus den Änderungen des Marktdesigns aufgrund der Themen Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung optimal nutzen zu können, wurde im Projekt Downstream die Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten von VERBUND erarbeitet mit dem Ziel, sich gegenüber den Kunden als umfassender und kompetenter Energiemanager zu positionieren und durch eine integrierte Wertschöpfungskette zusätzliche Ergebnisbeiträge für VERBUND langfristig zu sichern.

**Erwerb des 51%-Anteils an der Gas Connect Austria GmbH als strategischer Meilenstein.** Einen überaus wichtigen strategischen Meilenstein im Jahr 2020 stellte für VERBUND die Einigung mit der OMV über den Erwerb von 51% der Anteile am österreichischen Gasübertragungsnetzbetreiber Gas Connect Austria GmbH dar. Das Signing der Verträge fand am 23. September 2020 statt, das Closing wird vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen im ersten Halbjahr 2021 erwartet. Gas spielt als Brückentechnologie hin zu einem erneuerbaren Energiesystem eine wesentliche Rolle. Die bestens ausgebaute Transportinfrastruktur der Gas Connect Austria GmbH kann in Kombination mit dem erneuerbaren Erzeugungssportfolio von VERBUND einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele leisten und sichert uns die Option, von einer zukünftigen Entwicklung eines europäischen grünen Wasserstoffsystems zu profitieren.

**Versorgungssicherheit – Dekarbonisierung, Climate Report und soziales Engagement.** Beim Fernheizkraftwerk Mellach wurde die Kohleverstromung nach 34 Jahren Betriebslaufzeit 2020 beendet, ein großer Schritt in der Dekarbonisierungsstrategie von VERBUND und für Österreich. Seit 2005 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen der thermischen Kraftwerke um rund 70% gesenkt werden. In Zukunft soll der Standort Mellach mit Österreichs modernstem Gas-Kombikraftwerk ein entscheidender Faktor zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit sein und als Brückentechnologie in eine karbonärmere Energiezukunft fungieren. VERBUND veröffentlichte zudem im Oktober 2020 die erste Ausgabe des Climate Reports, in dem Risiken und Chancen aus dem Klimawandel für das Unternehmen aufgezeigt werden. Zusätzlich zu dem im Coronajahr 2020 ganz besonders benötigten laufenden sozialen Engagement von VERBUND beim Stromhilfefonds der Caritas und dem Empowerment Fund der Diakonie wurde das Hilfsprojekt „Ein Funken Wärme“ von Caritas und „Kronen Zeitung“ mit weiteren rund 90.000 € inklusive Spendenbeiträge von VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern unterstützt.

**Unsere Zukunftsthemen grüner Wasserstoff, Digitalisierung und Speicherung.** Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020 lag in der Umsetzung der VERBUND-Wasserstoffstrategie. Neben zahlreichen laufenden Aktivitäten gaben die Partner Lafarge, Borealis,

OMV und VERBUND Ende Juni 2020 die Initialzündung für ein Gemeinschaftsprojekt bekannt. Die beteiligten Unternehmen kooperieren mit dem Ziel, das bei der Zementproduktion entstehende CO<sub>2</sub> in einer Kreislaufwirtschaft mithilfe von grünem Wasserstoff zur Herstellung von Kraft- und Kunststoffen zu nutzen. Am Standort Mellach fiel zudem der Startschuss für das Innovationsprojekt Hy<sup>2</sup>Power. Im Rahmen der Important Projects of Common European Interest (IPCEI) der Europäischen Kommission entwickelt VERBUND gemeinsam mit Technologiepartnern und Abnehmern für grünen Wasserstoff das Projekt Green Hydrogen @ Blue Danube mit dem Ziel, eine europäische Wertschöpfungskette für grünen Wasserstoff aufzubauen. Weiters hielten VERBUND und Google Ende November 2020 ihr Bekenntnis zu einer grüneren Energiezukunft in einem Memorandum of Understanding fest, welches die Absicht einer mehrjährigen Partnerschaft und Zusammenarbeit bei innovativen Anwendungen beinhaltet.

**VERBUND mit sehr erfreulicher Geschäfts- und Aktienkursentwicklung in 2020.** Das VERBUND-Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 konnte trotz der negativen Auswirkungen von COVID-19 gesteigert werden. Das EBITDA stieg um 9,2% auf 1.292,8 Mio. €. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 13,8% auf 631,4 Mio. € gegenüber 2019. Die Gründe für die überaus erfreuliche Ergebnisentwicklung lagen in der höheren Stromerzeugung aus umweltfreundlicher Wasserkraft und in den gestiegenen durchschnittlichen Absatzpreisen für Strom, die der Entwicklung der Stromgroßhandelspreise in Europa folgen. Die Konzernergebnisse der Geschäftsjahre 2019 und 2020 waren auch von Einmaleffekten beeinflusst. Bereinigt um diese Einmaleffekte stieg das Konzernergebnis um 11,2% auf 610,4 Mio. €. Verbessert werden konnten darüber hinaus alle steuerungsrelevanten Kennzahlen. Die Verschuldung konnte erneut deutlich reduziert, die Margen erheblich verbessert und die Verzinsung auf das eingesetzte Kapital deutlich erhöht werden. Die VERBUND-Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 sehr erfreulich. Mit einer Performance von +56,1% lag die Aktie deutlich vor dem ATX (-12,8%) und dem STOXX Europe 600 Utilities (+7,8%).

**Dividende.** In der Hauptversammlung am 20. April 2021 werden wir für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 0,75 € pro Aktie vorschlagen. Die Ausschüttungsquote, bezogen auf das bereinigte Konzernergebnis, beträgt für 2020 somit 42,7% (bezogen auf das berichtete Konzernergebnis 41,3%).

**Änderungen im Vorstand und zukunftsfitte Organisation.** Michael Strugl folgte Anfang 2021 auf Wolfgang Anzengruber als Vorstandsvorsitzender an der Spitze des Konzerns. Damit verkleinert sich der Vorstand von vier auf drei Mitglieder. Intern läuft die Anpassung der Organisation zur Erreichung einer „zukunftsfiten Organisation“ mit Fokus auf Diversität und Gender Balance sowie der Know-how-Sicherung im Rahmen der Nachfolgeplanung. Gemeinsam sind wir die Kraft für erneuerbare Energie.

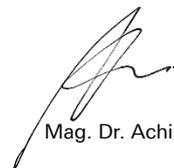
Unser großer Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie all unseren Kundinnen und Kunden, unseren Investoren, Lieferanten und unseren Kooperationspartnern!



Mag. Dr. Michael Strugl MBA



Dr. Peter F. Kollmann



Mag. Dr. Achim Kaspar

# Bericht des Aufsichtsrats

VERBUND, Österreichs führendes Stromunternehmen, konnte trotz negativer Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie die sich im Jahresverlauf wieder verbessernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen nutzen und im Geschäftsjahr 2020 erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielen. So gelang es, die Profitabilität zu stärken und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens erfolgreich fortzusetzen. Der Aufsichtsrat hat diese positive Entwicklung aktiv begleitet und unterstützt.

## Erfüllung der Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 in sechs Plenarsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, wobei die Sitzungen aufgrund der COVID-19-Präventionsmaßnahmen im Wege von Video- bzw. Telefonkonferenzen abgehalten wurden. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt 93 %. Der Vorsitzende hat zudem regelmäßig in wichtigen Angelegenheiten Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats gehalten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage und die Strategie des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, sowie über die Risikolage und das Risikomanagement mündlich und schriftlich informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in wesentlichen zukunftsorientierten Fragen, insbesondere zu Struktur und Strategie des Unternehmens, beraten und mit dem Vorstand regelmäßig die Umsetzung der Strategie erörtert. Ein wesentlicher Beratungspunkt war dabei unter anderem der Erwerb der Anteile an der Gas Connect Austria GmbH. Auf Basis der umfangreichen Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat dessen Geschäftsführung laufend überwacht und begleitend unterstützt. Die Kontrolle fand in einer offenen und konstruktiven Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt und gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die wesentlichen Beschlussfassungen des Aufsichtsrats sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2020 dargestellt. Zwischen den Sitzungen gab es regelmäßig Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden und einige Besprechungen auch mit einzelnen Mitgliedern des Vorstands.

## Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die vertragliche Funktionsperiode von Generaldirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber, der zwölf Jahre lang als Vorsitzender des Vorstands den VERBUND-Konzern geleitet hatte, endete am 31. Dezember 2020. Der Aufsichtsrat dankt Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit für das Unternehmen.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2021 hat der Aufsichtsrat den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Mag. Dr. Michael Strugl MBA zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Im Aufsichtsrat kam es im Berichtsjahr zu folgenden Änderungen in der Zusammensetzung: Im Zuge der Neuwahl des Aufsichtsrats in der o. HV am 16. Juni 2020 wurden anstelle von Mag. Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß, Mag. Harald Kaszanits, Mag. Werner Muhm, Dr. Susanne Riess und Christa Wagner als Kapitalvertreter Mag. Dr. Christine Catasta, Dr. Susan Hennesdorf, Prof. Dr. Barbara Praetorius, DI Eckhardt Rümmler und Mag. Christa Schlager neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Bei der Neuwahl des Aufsichtsrats wurden die im Diversitätskonzept festgelegten Kriterien in hohem Maß berücksichtigt. Es ist insbesondere gelungen, die Internationalität zu stärken, die Vertretung von Frauen zu erhöhen und eine breite Fachexpertise zu gewinnen.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für ihr langjähriges Wirken im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen aus.

GRI 102-26

### **Corporate Governance Kodex, Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Als eines der führenden börsennotierten Unternehmen bekannte sich VERBUND schon früh zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat sieht sich dem Kodex verpflichtet und ist bestrebt, den Bestimmungen, die den Aufsichtsrat betreffen, konsequent zu entsprechen. In diesem Sinn werden die Regeln, welche die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie den Aufsichtsrat selbst betreffen, weitestgehend eingehalten.

Gemäß der Anforderung des Kodex (Regel 36) führte der Aufsichtsrat wieder eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit, vor allem seiner Organisation und Arbeitsweise, durch. Die Evaluierung wurde im Berichtsjahr mittels qualitativer und quantitativer Interviews vorgenommen, die ein externer Berater mit sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern geführt hat. Die Ergebnisse der Auswertung und die daraus abgeleiteten Anregungen für Maßnahmen wurden in der Aufsichtsratsitzung im Dezember 2020 ausführlich erörtert. Im Zusammenhang mit der Genehmigung von Verträgen mit Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern nahestehen, setzte sich der Aufsichtsrat erneut auch mit möglichen Interessenkollisionen auseinander. Dabei stellte er keine Interessenkonflikte fest, die über einzelne Sitzungen hinausgehende Maßnahmen erfordern.

Mit der am 16. Juni 2020 beschlossenen Änderung seiner Geschäftsordnung hat der Aufsichtsrat erstmals einen eigenen Nachhaltigkeitsausschuss dauerhaft eingerichtet. Dieser Ausschuss befasst sich insbesondere mit den Themen Nachhaltigkeit, New Green Deal, Dekarbonisierung, Energiewende und Klima- und Umweltschutz. Ihm obliegen die Erarbeitung von geeigneten Strategien und Umsetzungsmaßnahmen sowie die jährliche Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele. Der neue Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2020 eine Sitzung ab.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Sitzungen. Er befasste sich dabei vor allem mit den Quartalsabschlüssen, dem Budget und der Vorbereitung der Beschlussfassung über den Jahresabschluss bzw. mit der Bestellung und der Arbeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beschäftigte er sich eingehend mit dem Chancen- und Risikomanagement und dem Kontroll- und Revisionssystem sowie mit den Prüfungen durch die Interne Revision.

Der Strategieausschuss des Aufsichtsrats ist vor allem zuständig für die Abstimmung der Unternehmensstrategie mit dem Vorstand sowie für die jährliche Überprüfung der Strategie und die Begleitung allfälliger Anpassungen. Im Berichtsjahr fanden für die Abstimmung der Umsetzung der Konzernstrategie sowie für einzelne strategisch relevante Themen drei Sitzungen statt. Zusätzlich gab es eine Sitzung des vom Strategieausschuss als Unterausschuss eingerichteten Projektausschusses. Die Anzahl der Mitglieder des Strategieausschusses wurde in der Geschäftsordnung von sechs auf acht erhöht.

Entsprechend dem Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Dringlichkeitsausschuss sowie ein Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss eingerichtet. Der Vergütungsausschuss hielt zwei Sitzungen ab, welche insbesondere die Zielvereinbarungen und die variablen Vergütungen des Vorstands sowie die Beendigungsvereinbarung mit Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber und eine Änderung des Vorstandsvertrags von Mag. Dr. Michael Strugl MBA zum Gegenstand hatten. Der Nominierungsausschuss hielt ebenso zwei Sitzungen ab, zur Vorbereitung der Neuwahl des Aufsichtsrats sowie zur Bestellung des Vorstandsvorsitzenden und der Verlängerung der Vorstandsverträge. Der Dringlichkeitsausschuss trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung, die Arbeitsweise und die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind dem konsolidierten Corporate Governance Bericht 2020 zu entnehmen. Informationen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht, den der Vorstand und der Aufsichtsrat zur Vorlage an die ordentliche Hauptversammlung im April 2021 gemäß § 78c Aktiengesetz (AktG) gemeinsam erstellt haben.

### **Jahresabschluss und Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO gelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Er hat festgestellt, dass der Vorstand die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht hat, dass Buchführung, Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Weiters hat er bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss stehen.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2020 gebilligt, wodurch dieser gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist. Der Lagebericht des Vorstands wurde genehmigt, dem Vorschlag zur Gewinnverteilung wurde zugestimmt. Den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat ebenso zustimmend zur Kenntnis genommen wie den vom Vorstand vorgelegten konsolidierten Corporate Governance Bericht und den gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Es gab keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns seinen besonderen Dank für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2020 aus. Sie haben unter außergewöhnlichen Umständen mit unermüdlichem Einsatz die ungestörte Stromversorgung in Österreich sichergestellt. Den Aktionären, Kunden und Partnern dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen.

Wien, im März 2021



MMag. Thomas Schmid  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

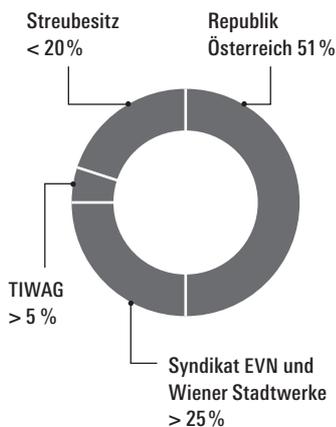
## DIE KRAFT FÜR ERNEUERBARE ENERGIE

Auf Basis erneuerbarer Energien gestaltet VERBUND mit maßgeschneiderten, verlässlichen Energielösungen eine lebenswerte Energiezukunft.

## NACHHALTIGKEIT & INNOVATION

Für VERBUND ist der Klimawandel ein Kernthema. Wir arbeiten an nachhaltigen Lösungen für die Energiezukunft. Damit verringern wir Emissionen und senken den Ressourcenverbrauch. Die Basis unseres Engagements bilden Forschung, Entwicklung und Innovation.

## AKTIONÄRSSTRUKTUR



### Kontakt

VERBUND AG, Am Hof 6a,  
1010 Wien, Österreich  
+43 (0)503 13 0  
information@verbund.com  
www.verbund.com

GRI 102 1, GRI 102 2, GRI 102 3,  
GRI 102 4, GRI 102 5, GRI 102 6

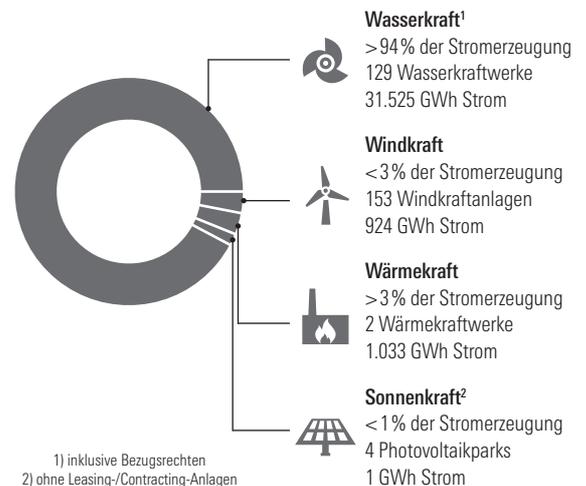
# VERBUND auf einen Blick

Mit sauberem Strom aus unseren erneuerbaren Anlagen und innovativen Lösungen geben wir der Zukunft Energie – das ist unsere Mission. VERBUND ist Österreichs größtes Stromunternehmen. Die Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie sowie weiterer Energieträger und -dienstleistungen. Das Unternehmen erzielte 2020 mit 2.870 Mitarbeitern rund 3,2 Mrd. € Jahresumsatz. Seit 1988 notiert VERBUND an der Börse Wien; 51% des Aktienkapitals besitzt die Republik Österreich.

## ERZEUGUNG

Alle Werte 2020

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Mit Wasser-, Wind- und Wärmekraft schaffen wir Versorgungssicherheit. Der Standort Mellach dient dabei als Brücke in eine karbonärmere Energiezukunft. Langfristig wird eine 100 % CO<sub>2</sub>-freie Stromerzeugung umgesetzt.



---



---

 UNSERE SEGMENTE
 

---

Die **129** Wasserkraftwerke von VERBUND haben zusammen über 8.200 MW Leistung.

Im **März 2020** wurde die Kohleverstromung im Fernheizkraftwerk Mellach eingestellt.



Bis zu **1/4** der Gesamterzeugung soll bis 2030 aus Sonnen- und Windkraft kommen.

Rund **3.400** Kilometer Trassenlänge hat das überregionale Stromnetz der APG.

Mehr als **500.000** Privatkunden setzten 2020 auf Grünstrom von VERBUND.

#### Wasser

Klimafreundliche Wasserkraft ist die bedeutendste Quelle für unsere Stromerzeugung. Rund 94% des VERBUND-Stroms stammen aus Wasserkraft. Wir führen unsere Kraftwerke effizient und schützen Mensch und Umwelt. Auch in Zukunft werden wir in den Ausbau der Wasserkraft investieren.

#### Neue Erneuerbare

Zur Diversifikation der Erzeugungspotfolios forciert VERBUND neue Projekte bei Wind- und Sonnenkraft. Langfristig streben wir den Aufbau eines Onshore-Wind- und Photovoltaikportfolios in Europa an. Dieses soll bis 2030 rund 20 bis 25% unserer Gesamterzeugung ausmachen.

#### Absatz

Über den Stromhandel vermarkten wir unseren erzeugten Strom auf Großhandelsmärkten und steuern den Einsatz der VERBUND-Kraftwerke. Im Vertrieb bauen wir laufend unsere führende Position bei innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen aus.

#### Netz

Als Netztochter von VERBUND betreibt die Austrian Power Grid (APG) das überregionale Übertragungsnetz. Dieses integriert Strom aus erneuerbaren Energien, gewährleistet die Versorgungssicherheit in Österreich und ist eine wesentliche Grundlage für einen liberalisierten EU-Strommarkt.

#### Alle sonstigen Segmente

Unter alle sonstigen Segmente fallen die Erzeugung der Wärmekraftwerke sowie Services und Beteiligungen unter den quantitativen Schwellenwerten. Das Gas-Kombikraftwerk sowie das Fernheizkraftwerk im steirischen Mellach sind im Gasbetrieb im notwendigen Einsatz.

## VERBUND-Strategie 2030

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie überprüfte VERBUND laufend seine Unternehmensstrategie dahingehend, ob sich durch die herausfordernden Rahmenbedingungen Anpassungserfordernisse ergeben. Zum Bilanzstichtag waren jedoch keine wesentlichen, langfristigen Auswirkungen zu erwarten. Damit bestätigte die Prüfung die langfristige Ausrichtung des Konzerns.

### TCFD

Weiterhin basiert die VERBUND-Strategie auf fünf wesentlichen strategischen Stoßrichtungen: der effizienten Stromerzeugung aus Wasserkraft, dem Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen wie Windenergie und Photovoltaik, dem nachhaltigen Ausbau und sicheren Betrieb des österreichischen Hochspannungsnetzes, dem Einsatz der flexiblen Kraftwerke zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in Österreich und dem Absatzbereich mit der Bereitstellung kundenorientierter und innovativer Produkte und Lösungen. Mit der Umsetzung der Strategie unterstützt VERBUND folgende SDGs: Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13).

Als einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa ist und bleibt die effiziente Stromerzeugung aus Wasserkraft das Herzstück von VERBUND. Dabei legt VERBUND den Fokus sowohl auf den Substanzerhalt der bestehenden 129 Wasserkraftwerke als auch auf die permanente Optimierung der flexiblen Erzeugungsanlagen, um auch in Zukunft eine CO<sub>2</sub>-freie Grund- und Spitzenlastenergieerzeugung in seinen Kernmärkten Österreich und Deutschland gewährleisten zu können. Durch Initiativen wie das Pilotprojekt „Digitales Wasserkraftwerk“ setzt VERBUND neue Maßstäbe im Bereich der Digitalisierung der Wasserkraft. Neben dem Substanzerhalt und der Optimierung des bestehenden Erzeugungsportfolios steht auch die umweltverträgliche Nutzung noch vorhandener Wasserkraftpotenziale im Fokus der Tätigkeiten von VERBUND.

Ergänzend zur Wasserkraft setzt VERBUND in den kommenden Jahren verstärkt auf den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Onshore-Wind- und Photovoltaikanlagen. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem organischen Wachstum in den bestehenden Kernmärkten, sondern auch auf Akquisitionen attraktiver Wind- und Photovoltaikanlagen in Europa. Langfristig strebt VERBUND den wirtschaftlichen Aufbau eines Onshore-Wind- und Photovoltaikportfolios an, welches bis zum Jahr 2030 einen Anteil von rund 20% bis 25% an der Gesamterzeugung von VERBUND ausmachen soll. Vor allem in Kombination mit den flexiblen Erzeugungsanlagen kann VERBUND dadurch einen großen Beitrag zur Dekarbonisierung in Österreich und Europa leisten.

Die 100-%-VERBUND-Tochter Austrian Power Grid AG (APG) ist Regelzonenführer und betreibt das österreichische Übertragungsnetz. Mit einer Trassenlänge von 3.428 km sowie 64 Umspannwerken und Schaltanlagen bildet das APG-Netz das Rückgrat der heimischen Stromversorgung. Es stellt den überregionalen innerösterreichischen sowie den internationalen Stromaustausch zwischen Erzeugern und Verbrauchern sicher und gewährleistet eine stabile Versorgung der Verteilnetze. Die APG steht für Versorgungssicherheit, ist eine Marktplattform und von zentraler Bedeutung für die Umsetzung der Energiewende. Dafür sind im österreichischen Übertragungsnetz umfassende Investitionen notwendig, die durch die Umsetzung des Netzentwicklungsplans sichergestellt werden. Dieser nachhaltige Ausbau des Übertragungsnetzes ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung der österreichischen Klimaziele.

Der Einsatz der flexiblen thermischen Kraftwerke von VERBUND leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Österreich. Der Standort Mellach dient mit seinen Kraftwerken als Brücke in eine karbonarme Energiezukunft. Zur weiteren Dekarbonisierung wurde das Fernheizkraftwerk

Mellach im Jahr 2020 auf Gasbetrieb umgestellt. Darüber hinaus werden am Standort Mellach zukünftig auch erfolgversprechende Technologien wie zum Beispiel Wasserstoff für die Energiezukunft erforscht und getestet. VERBUND versteht sich als Partner für seine Kunden im Energiebereich, speziell bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen. Die Aktivitäten im Stromhandel dienen zum einen der optimierten Vermarktung der Eigenerzeugung, zum anderen steigert VERBUND mit innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten die Wertigkeit von Strom und baut mit kundennahen Handelsprodukten sowie neuen Dienstleistungen das Portfolio kontinuierlich aus. Im Vertriebsbereich bietet VERBUND Endkunden sauberen Strom und klimaneutrales Gas sowie energienahe Angebote und innovative Lösungen zur effizienten Energienutzung an. Speziell mit sektorenübergreifenden Projekten rund um die Themen alternative Energieträger und neue Speichertechnologien positioniert sich VERBUND gemeinsam mit seinen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft als führendes Unternehmen im Bereich der Sektorenkopplung.

VERBUND ist Katalysator der Energiezukunft in Österreich, der die sichere Versorgung der Wirtschaft und Gesellschaft mit elektrischer Energie gewährleistet. VERBUND unterstützt dabei die Systemintegration volatiler erneuerbarer Erzeugung maßgeblich und gestaltet als Treiber der Sektorenkopplung die Energiewirtschaft in Europa.

**Die strategischen Stoßrichtungen der VERBUND-Strategie 2030**

**Effiziente Wasserkrafterzeugung**

Substanzerhalt der bestehenden Wasserkrafterzeugung und Optimierung des flexiblen Erzeugungsportfolios sowie Nutzung der noch vorhandenen Wasserkraftpotenziale

**Neue erneuerbare Erzeugung**

Langfristiger wirtschaftlicher Aufbau von rund 20 % bis 25 % der Gesamterzeugung aus Onshore-Windkraftanlagen und Photovoltaik als Beitrag zur Dekarbonisierung

**Sicherer Netzbetrieb**

Nachhaltiger Ausbau des Übertragungsnetzes als Grundlage einer sicheren Betriebsführung und eines liquiden Strommarkts in Österreich und Europa

**Versorgungssicherheit**

Einsatz der bestehenden, flexiblen Gaskraftwerke zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit als Brücke in eine karbonarme Energiezukunft

**Kundenorientierte Lösungen**

Innovativer Partner für Kunden im Energiebereich und Entwicklung nachhaltiger Lösungen mit alternativen Energieträgern und neuen Speichern

Eine wichtige strategische Weiterentwicklung von VERBUND stellte der Erwerb des 51-%-Anteils der OMV an der Gas Connect Austria GmbH (GCA) mit Ende September 2020 dar – vor allem um langfristig eine optimale Positionierung in Bezug auf die Sektorkopplung mit der Optionalität für eine zukünftige Wasserstoffwirtschaft zu erzielen. Die bestens ausgebaute Transportinfrastruktur der GCA kann in Kombination mit dem erneuerbaren Erzeugungsportfolio von VERBUND einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele leisten und sichert uns die Option, von einer zukünftigen Entwicklung eines europäischen grünen Wasserstoffsystems zu profitieren.

Die VERBUND-Strategie 2030 ist für den gesamten Konzern handlungsleitend. Dies ist durch die Definition von verbindlichen, operativen Zielvorgaben für alle Wertschöpfungsstufen sichergestellt.

## Unternehmensziele

GRI 102-14  
TCFD

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und der VERBUND-Strategie wurden folgende mittelfristige Unternehmensziele festgelegt:

Wesentliche Themen	Unternehmensziele
Wertsteigerung des Unternehmens <sup>1</sup>	Finanzielle Stabilität: Net Debt/EBITDA < 3,0
	Kapitalrentabilität: ROCE > 7,0%
	Anstreben/Absichern eines Ratings im A-Bereich
Versorgungssicherheit	Substanzerhalt und weiterer Ausbau im Erzeugungsbereich Wasserkraft Bereitstellung flexibler Erzeugungseinheiten
Sicherer Netzbetrieb	Umsetzung des Netzentwicklungsplans
Neue erneuerbare Erzeugung	20–25 % der Gesamterzeugung bis 2030 stammen aus Wind und Photovoltaik
Kundenbeziehungen	Customer-Loyalty-Index: ≥ 75 Punkte
	Entwicklung und Umsetzung eines VERBUND-Start-up-Engagement-Programms
	Abschluss einer internationalen Innovationspartnerschaft
Innovation	Entwicklung und Start von neuen Leuchtturmprojekten entlang der strategischen Innovationsfelder
	(Weiter-)Entwicklung eines Innovationsindex von VERBUND
	Durchführung von Projekten mit Fokus auf Einführung digitaler Lösungen entlang der Wertschöpfungskette im Konzern
Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz	Aufbau eines Technologieradars für die proaktive Identifizierung und Bewertung innovativer digitaler Lösungen
	Erreichung von 100 % der relevanten Mitarbeiter in Bezug auf die Awareness zu Daten- und Informationssicherheit
	Umsetzung der geplanten Informationssicherheitsprojekte
Klimaschutz	Verringerung der spezifischen Emissionen < 10 g CO <sub>2</sub> e/kWh (Scope 1) bis 2021 <sup>2</sup>
	Reduktion der Energieintensität um 25 % (2015–2021)
	Reduktion der Wasserintensität um 50 % (2015–2021)
Energie- und Ressourcenverbrauch	Reduktion der Materialintensität in thermischen Kraftwerken um 80 % (2015–2021)
	Umsetzung der wirtschaftlichen Effizienzmaßnahmen aus Energieaudits
	Investitionen von rund 280 Mio. € bis 2027 in ökologische Maßnahmen an Flüssen, wie z. B. Fischwanderhilfen oder Renaturierungen
Umwelt- und Naturschutz	Steigerung der Anzahl der Fischwanderhilfen um 50 % (2015–2021)
	Reduktion der NO <sub>x</sub> -Emissionen um 80 % (2015–2021)
	Reduktion der SO <sub>2</sub> -Emissionen um 100 % (2015–2021)
	Reduktion der Staubemissionen um 90 % (2015–2021)
Gesundheit und Sicherheit	Lost Time Injury Frequency (LTIF) ≤ 5
	Schrittweise ISO-45001-Zertifizierung aller VERBUND-Standorte bis 2025
Attraktiver Arbeitgeber	Fluktuationsrate < 5 %
	38,5 Bildungsstunden pro Mitarbeiter pro Jahr
	35 neue Lehrlinge pro Jahr

	Frauenanteil > 20%
Diversität und Inklusion im Unternehmen	Ausgewogene Altersstruktur der Beschäftigten (Benchmark: unselbstständig Erwerbstätige nach Altersgruppen in Österreich)
	Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Quoten für die Einstellung von Menschen mit Behinderung (derzeit: 4% in AT, 5% in DE)
Compliance	100% Teilnahmequote bei verpflichtenden Compliance-Schulungen

<sup>1</sup> auf Basis der bestehenden Asset- und Wertschöpfungsstruktur // <sup>2</sup> Überarbeitung der Emissionsziele im Geschäftsjahr 2021 vorgesehen, auf Basis des Anteilserwerbs an der Gas Connect Austria GmbH und des Versorgungssicherheitsbeitrags des Standorts Mellach

# Investor Relations

Nächste Termine:

Nachweisstichtag

Hauptversammlung:

10.4.2021

Hauptversammlung:

20.4.2021

Ex-Dividendentag:

27.4.2021

Nachweisstichtag

Dividenden:

28.4.2021

Dividendenzahltag:

10.5.2021

Ergebnis Quartal 1/2021:

12.5.2021

## Internationales Kapitalmarktumfeld 2020

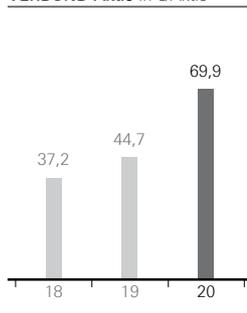
Das Börsenjahr 2020 wird den Anlegern noch lange in Erinnerung bleiben. Nach einem durchaus guten Start kam es im März 2020 aufgrund des weltweiten Ausbruchs der COVID-19-Pandemie zu massiven Kurseinbrüchen, auf die eine überraschend starke Erholung in den Monaten darauf folgte. Diese wurde nicht zuletzt durch die umfangreichen und in diesem Ausmaß noch nie da gewesenen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen der Notenbanken bzw. Regierungen ausgelöst. Die hohe Volatilität an den Börsen setzte sich jedoch auch im weiteren Verlauf des Jahres 2020 fort. Bestimmende Einflussfaktoren dafür waren u. a.: das Tauziehen um den Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA, der Handelskonflikt zwischen den USA und China, der Brexit in Europa sowie die teilweise massiven Einschränkungen aufgrund weiterer COVID-19-Wellen. Gegen Ende des Jahres 2020 kam es zu einer Entspannung in vielen dieser Konfliktbereiche. Unterstützt wurde diese Entspannung auch durch die Zulassungen der ersten Impfstoffe gegen COVID-19.

Trotz all dieser Einflussfaktoren konnten in den USA teilweise neue Allzeithöchststände an den Aktienmärkten inmitten einer der schwersten Krisen der Realwirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg verzeichnet werden. Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial beendete das Jahr 2020 mit einem Plus in Höhe von 7,2%. Der Eurostoxx 50 entwickelte sich hingegen deutlich schlechter und verzeichnete eine Performance von -5,1% im Vergleich zum Jahresultimo 2019. Die Entwicklung des japanischen Aktienindex Nikkei 225 verlief im Vergleich besser, da Asien die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 generell schneller in den Griff bekam. Der Index beendete das Jahr mit einem Plus in Höhe von 16,0%. Auch in den Emerging Markets waren die Kursentwicklungen positiv. Der MSCI Emerging Markets Index beendete 2020 mit +15,8% gegenüber seinem Letztstand von 2019. Der ATX hingegen litt 2020 besonders stark unter der COVID-19-Pandemie. Aber auch der Wiener Leitindex konnte nach Tiefständen im März 2020 die Verluste eingrenzen. Dennoch beendete er das Jahr 2020 mit einem Minus von 12,8%. Sein Letztstand zum Jahresultimo betrug 2.780,4 Punkte.

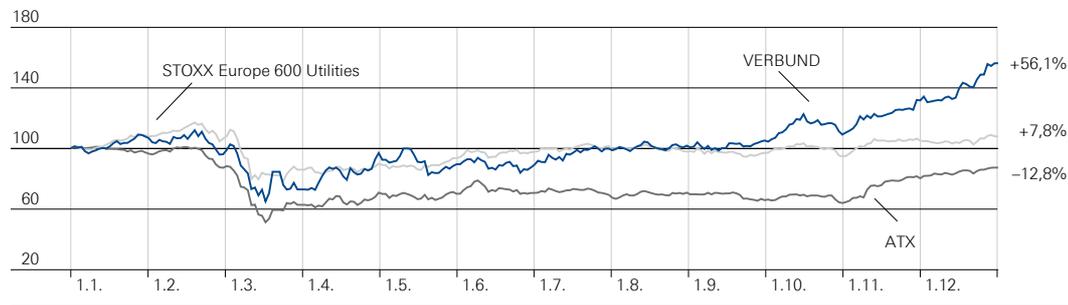
## VERBUND-Aktie

Die VERBUND-Aktie entwickelte sich 2020 trotz der drastischen Verwerfungen aufgrund der weltweiten COVID-19-Pandemie sehr erfreulich und setzte die gute Entwicklung des Jahres 2019 fort. Der Kurs stieg nach dem COVID-19-bedingten massiven Einbruch im März stetig an und erreichte Ende des Jahres 2020 ein neues Allzeithoch. So beendete die Aktie das Geschäftsjahr 2020 mit einem Schlusskurs von 69,9 € und verzeichnete damit ein Plus von 56,1% gegenüber dem Kurs vom 31. Dezember 2019. Begründet wird dieser deutliche Anstieg mit dem sich ab Mitte des Jahres 2020 wieder verbessernden energiewirtschaftlichen Umfeld für Erneuerbaren-Erzeuger sowie mit der nachhaltigen Positionierung des Unternehmens. Damit lag die Performance der VERBUND-Aktie weit über dem österreichischen Börsenindex ATX (mit einer Gesamtjahresperformance von -12,8%) sowie über dem europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (Gesamtjahresentwicklung 2020: +7,8%). Mit einer Marktkapitalisierung von 24,3 Mrd. € war VERBUND Ende 2020 zudem das mit Abstand größte heimische börsennotierte Unternehmen.

Schlusskurse  
VERBUND-Aktie in €/Aktie



**VERBUND-Aktie: Relative Kursentwicklung 2020**



**Aktienkennzahlen**

	Einheit	2019	2020	Veränderung
Höchstkurs	€	55,3	69,9	26,4 %
Tiefstkurs	€	38,0	29,0	-23,7 %
Schlusskurs	€	44,7	69,9	56,1 %
Performance	%	20,1	56,1	-
Marktkapitalisierung	Mio. €	15.543,4	24.267,0	56,1 %
Gewichtung ATX	%	6,2	10,7	-
Umsatz Wert	Mio. €	4.399,9	4.742,1	7,8 %
Umsatz Stück/Tag	Stück	379.239	417.949	10,2 %

**Aktivitäten des Investor-Relations-Teams 2020**

Die aktive und offene Kommunikation mit Investoren, Analysten und Kleinaktionären im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ist VERBUND ein wichtiges Anliegen. Der Ausbruch der COVID-19-Krise erforderte verstärkte Kommunikationsaktivitäten, die fast ausschließlich in virtuellen Formaten erfolgten. So nahm das IR-Team 2020 an diversen virtuellen Roadshows in Europa und den USA sowie an großen Investorenkonferenzen teil. Gemeinsam mit dem Vorstand informierte das Team Investoren aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND.

Auf der Website [www.verbund.com](http://www.verbund.com) finden sich im Bereich „Investor Relations“ umfangreiche Informationen wie die Geschäfts- und Zwischenberichte, die Finanztermine und Veranstaltungen, aktuelle Aussendungen, Präsentationen und Excel-Datensheets sowie die Dokumente zu den VERBUND-Hauptversammlungen der vergangenen Jahre.

Die Bekanntheit der VERBUND-Aktie am Kapitalmarkt wird aufgrund der Beobachtung durch 15 renommierte heimische und internationale Investmentbanken fortlaufend gesichert. Folgende Investmenthäuser analysierten VERBUND zum 31. Dezember 2020:

IR-Kontakt:  
 Andreas Wollein  
 Leiter Finanz-  
 management und  
 Investor Relations  
 Tel.: +43 (0)50 313-  
 52604  
 E-Mail: [investor-relations@verbund.com](mailto:investor-relations@verbund.com)

Alpha Value ( <i>Auguste Deryckx Lienart</i> )	HSBC ( <i>Adam Dickens</i> )
Bank of America ( <i>Mikel Zabala</i> )	Kepler Cheuvreux ( <i>Ingo Becker</i> )
Barclays ( <i>Peter Crampton</i> )	Macquarie ( <i>Martin Brough</i> )
Berenberg Bank ( <i>Lawson Steele</i> )	Oddo BHF ( <i>Louis Boujard</i> )
Commerzbank ( <i>Tanja Markloff</i> )	Raiffeisen Bank International ( <i>Teresa Schinwald</i> )
Credit Suisse ( <i>Wanda Serwinowska</i> )	Société Générale ( <i>Lueder Schumacher</i> )
Erste Group ( <i>Petr Bártek</i> )	Stifel ( <i>Martin Tessier</i> )
Exane BNP Paribas ( <i>Sofia Savvantidou</i> )	

### Aktuelle Ratings

Die Ratings von VERBUND zum 31. Dezember 2020 lauteten wie folgt:

- Standard & Poor's: A/stable outlook
- Moody's: A3/stable outlook

### VERBUND in Nachhaltigkeitsindizes und -ratings

Im Jahr 2020 standen nachhaltige Investments am Kapitalmarkt weiterhin hoch im Kurs. Sowohl Kunden als auch Initiativen der Europäischen Kommission zu Sustainable Finance veranlassten die Investoren, verstärkt auf ökologische, ethische und soziale Kriterien zu setzen. Dieser Trend wurde durch die aktuelle Gesundheits- und Wirtschaftskrise weiter verstärkt, da angenommen wird, dass nachhaltige Unternehmen resilienter sind und besser durch Krisen kommen. Die konsequente Verfolgung eines nachhaltigen Geschäftsmodells wirkte sich zudem positiv auf die Nachhaltigkeitsratings von VERBUND aus.

So verbesserte sich VERBUND beim Rating von Sustainalytics auf 18,1 von 100 Punkten (2019: 20,2; Anmerkung: je niedriger, desto besser) und stieg damit in die Kategorie „Low Risk“ auf. Diese ansehnliche Bewertung untermauert das starke Management von Nachhaltigkeitsrisiken seitens VERBUND. Sustainalytics hob die Zielsetzung zum Ausbau der neuen Erneuerbaren (Stichworte: Wind und Photovoltaik) und die weitere Verbesserung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagements besonders hervor.

Auch ISS-oekom aktualisierte 2020 sein Rating für VERBUND und bestätigte erneut den hohen Standard des Nachhaltigkeitsmanagements. So bewertete ISS-oekom VERBUND wieder mit der Note „B“ und hob das starke Umweltmanagement und den Beitrag von VERBUND zum Klimaschutz besonders hervor.

Der amerikanische Finanzdienstleister MSCI vergab bei seinem ESG-Rating auch 2020 wieder die sehr gute Gesamtnote „AA“ an VERBUND und unterstrich dabei die starken Biodiversitätsmaßnahmen zur Reduktion der Auswirkungen auf Fauna und Flora.

Nähere Informationen  
zum Rating sind im  
Kapitel „Finanzen“ >  
Finanzierung  
angeführt

Beim Carbon-Disclosure-Project-Rating (CDP-Rating) erreichte VERBUND ein A-, liegt damit im österreichischen Spitzenfeld sowie über dem globalen und europäischen Durchschnitt (C) und dem Energiesektordurchschnitt von B. Eine besonders gute Performance attestierte CDP VERBUND hinsichtlich seiner Reduktionsziele, seines Risikomanagementansatzes und seiner Governance.

---

*VERBUND war 2020 der beste Wert im Wiener Leitindex ATX  
und hatte die größte Marktkapitalisierung.*

---

VERBUND war per 31. Dezember 2020 Mitglied in folgenden Nachhaltigkeitsindizes:

- VÖNIX (VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex)
- Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe
- FTSE4Good Index Series

Siehe auch:  
[www.voenix.at](http://www.voenix.at)



Konsolidierter  
Corporate Governance Bericht

# Konsolidierter Corporate Governance Bericht

gem. § 267b UGB

## Corporate Governance – Rahmen

Die VERBUND AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance ergibt sich aus dem österreichischen und europäischen Recht, insbesondere aus dem Aktien- und Kapitalmarktrecht, dem Unternehmensgesetzbuch und den Bestimmungen über die betriebliche Mitbestimmung, der Gesellschaftssatzung und den Geschäftsordnungen für die Organe der Gesellschaft sowie schließlich aus dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK).

## Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

### Entsprechenserklärung

VERBUND bekennt sich vorbehaltlos zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK). Vorstand und Aufsichtsrat sehen es als vorrangige Aufgabe, allen Regeln des Kodex bestmöglich zu entsprechen und die hohen unternehmensinternen Standards zu halten und weiterzuentwickeln. Der Kodex wurde im Geschäftsjahr 2020 in seiner Fassung vom Jänner 2020 angewandt und nach Maßgabe der in diesem Bericht angeführten Erläuterungen eingehalten. Die aktive Umsetzung der Anforderungen des Kodex soll eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens sicherstellen und ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder schaffen. Auch im Geschäftsjahr 2021 wird VERBUND die Einhaltung des Kodex in seiner aktuellen Fassung aktiv fortsetzen. Seine möglichst lückenlose Umsetzung bildet einen wesentlichen Baustein zur Stärkung des Vertrauens der Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

### Evaluierung

In Entsprechung der C-Regel 62 des ÖCGK werden die Einhaltung des Kodex und die Richtigkeit der damit verbundenen Berichterstattung regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer extern evaluiert. Die letzte derartige Evaluierung wurde für das Jahr 2019 durchgeführt und resultierte in einem positiven Bericht. Die nächste Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2022 geplant.

### Umfang der Berichterstattung

Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend wird ein konsolidierter Corporate Governance Bericht vorgelegt, der als kombinierter Bericht auch den Bericht gemäß § 243c UGB mitumfasst und in wesentlichen Berichtspunkten über die börsennotierte Muttergesellschaft hinaus auch den gesamten Konzern miteinbezieht. Dabei wurde hinsichtlich der inhaltlichen Anforderungen der Stellungnahme 22 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) gefolgt.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex liegt in der aktuellen Fassung vor und ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar

Der vorliegende konsolidierte Corporate Governance Bericht enthält nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben, sondern auch die vom Corporate Governance Kodex zusätzlich vorgesehenen Inhalte. Darüber hinaus sind weitere Informationen zu den einschlägigen Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), des internationalen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, angeführt.

Detaillierte Informationen über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse finden sich in den Kapiteln „Vorstand“ und „Aufsichtsrat“.

Informationen über die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind nicht mehr in diesem Corporate Governance Bericht enthalten. Diesbezüglich wird auf den gesonderten Vergütungsbericht verwiesen, der der Hauptversammlung vorzulegen ist und auf der Website veröffentlicht wird.

Für weitergehende Informationen zu den Organen Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung sowie zu ihrem Zusammenwirken siehe im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) auf [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Finanzpublikationen.

### Abweichungen

VERBUND befolgt die Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich der R-Regeln annähernd lückenlos. Die Abweichungen im Geschäftsjahr 2020 sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Lediglich bei zwei C-Regeln der insgesamt 83 Regeln des Kodex gab es eine etwas abweichende Handhabung, die zum Teil aus gesetzlichen Gegebenheiten resultiert und im Folgenden im Sinne des Grundsatzes „Comply or Explain“ erläutert und begründet wird:

#### **C-Regel 2:**

Das Prinzip „one share – one vote“ wird bei der VERBUND-Aktie grundsätzlich eingehalten. Eine Ausnahme besteht lediglich in einer Stimmrechtsbeschränkung, die im „Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden“, und in der darauf basierenden Satzungsbestimmung verankert ist. Diese lautet: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.“

#### **C-Regel 45:**

Die Bestimmung, wonach Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktionen in anderen Gesellschaften wahrnehmen dürfen, die zum Unternehmen in Wettbewerb stehen, wurde mit zwei Ausnahmen von allen Mitgliedern des Aufsichtsrats eingehalten.

Die zwei betreffenden Aufsichtsratsmitglieder üben jeweils leitende Organfunktionen in Unternehmen aus, die Aktionäre der VERBUND AG sind. Sollte bei ihnen in einem konkreten Anlassfall ein Interessenkonflikt bestehen, werden vom Vorsitzenden entsprechende Maßnahmen verfügt (wie z. B. Vor Enthaltung bestimmter Unterlagen, Nichtteilnahme an Abstimmungen oder Verlassen der Sitzung). Dies war im Berichtsjahr einmal bei einem einzelnen Tagesordnungspunkt erforderlich.

## Vorstand

### Zusammensetzung des Vorstands

GRI 102-18  
GRI 405-1

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2020 aus vier Mitgliedern zusammen.

Die Funktionsperiode von Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber, der zwölf Jahre lang als Vorsitzender des Vorstands den VERBUND-Konzern geleitet hatte, endete am 31. Dezember 2020. Seit 1. Jänner 2021 besteht der Vorstand aus Mag. Dr. Michael Strugl MBA (Vorsitzender), Dr. Peter F. Kollmann und Mag. Dr. Achim Kaspar.

### Der Vorstand

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Generaldirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber Vorsitzender	1956	1.1.2009	31.12.2020
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Michael Strugl MBA Vorsitzender-Stellvertreter	1963	1.1.2019	31.12.2023
Vorstandsdirektor Dr. Peter F. Kollmann	1962	1.1.2014	31.12.2023
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Achim Kaspar	1965	1.1.2019	31.12.2023

GRI 102-25

### Konzerninterne Organfunktionen von Vorstandsmitgliedern

Name	Konzerngesellschaft		Funktion
Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat,	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Thermal Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Vors.- Stellvertreter
	Ennskraftwerke AG	Aufsichtsrat	1. Vors.- Stellvertreter
Mag. Dr. Michael Strugl MBA	VERBUND Energy4Business GmbH	Aufsichtsrat,	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	Austrian Power Grid AG	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Energy4Customers GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
E-Mobility Provider Austria GmbH SMATRICES GmbH & Co KG	Generalversammlung	Vorsitzender	
	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender	
Dr. Peter F. Kollmann	Austrian Power Grid AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Services GmbH	Aufsichtsrat	1. Vors.- Stellvertreter
VERBUND Energy4Business GmbH	Generalversammlung	Mitglied	

Mag. Dr. Achim Kaspar	Ennskraftwerke AG	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	1. Vors.- Stellvertreter
	VERBUND Innkraftwerke GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
	Grenzkraftwerke GmbH	Aufsichtsrat, Generalversammlung	Vorsitzender
	Innwerk AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	Donaukraftwerk Jochenstein AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Thermal Power GmbH	Aufsichtsrat	1. Vors.- Stellvertreter
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Mitglied

### Konzernexterne Aufsichtsratsmandate von Vorstandsmitgliedern

Name	Gesellschaft	Funktion
Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber	Universität Salzburg (Universitätsrat)	Mitglied
Dr. Peter F. Kollmann	Telekom Austria AG	Mitglied
Mag. Dr. Achim Kaspar	KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktiengesellschaft <sup>1</sup>	Mitglied

<sup>1</sup> VERBUND war per 31. Dezember 2020 mit 35,17 % an der KELAG beteiligt.

### Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt das Unternehmen nach außen.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften. Die Geschäftsordnung wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 2. Dezember 2020 hinsichtlich der Vertretung des Vorstandsvorsitzenden im Verhinderungsfall geringfügig ergänzt (gilt ab 1. Jänner 2021).

Die Geschäftsverteilung des Vorstands bildet einen Bestandteil der Geschäftsordnung und legt die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands fest.

### Geschäftsverteilung (bis 31. Dezember 2020)

Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber	Vorsitzender; Corporate Development (inkl. Strategie, Corporate Responsibility), Corporate Office (inkl. Legal Affairs, Corporate Affairs, Compliance & Audit)
Mag. Dr. Michael Strugl MBA	Vorsitzender-Stellvertreter; Energiewirtschaft und Geschäftssteuerung, Strategisches Personalmanagement, Corporate Innovation & New Business, Kommunikation Business, Customers, Neue Erneuerbare
Dr. Peter F. Kollmann	Finanzmanagement, Mergers & Acquisitions und Investor Relations, Controlling, Unternehmensrechnung und Risikomanagement Services, Netz
Mag. Dr. Achim Kaspar	Informationssicherheit und Digitalisierung Erneuerbare Erzeugung, Thermische Erzeugung, Tourismus

## Aufsichtsrat

GRI 102-18  
GRI 102-22  
GRI 102-23

Auch der Aufsichtsrat hat sich ausdrücklich dem Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Damit ist der Kodex neben dem österreichischen Aktiengesetz und dem Unternehmensgesetzbuch, dem Arbeitsverfassungsgesetz, der Gesellschaftssatzung sowie den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat zur Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrats geworden.

GRI 102-24

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass sich der Aufsichtsrat aus den von der Hauptversammlung gemäß den Vorgaben des Aktiengesetzes gewählten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und aus den von der Arbeitnehmervertretung entsendeten Mitgliedern zusammensetzt.

### **Persönliche Angaben, Vorsitz und andere Organfunktionen**

Der Aufsichtsrat wird vom Vorsitzenden geleitet. Der Vorsitzende und seine zwei Stellvertreter werden vom Aufsichtsrat alljährlich aus seiner Mitte gewählt.

Der Aufsichtsrat besteht per 31. Dezember 2020 aus insgesamt 15 Mitgliedern – zehn von der Hauptversammlung gewählten Kapitalvertretern und fünf vom Betriebsrat entsendeten Arbeitnehmervertretern.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats kam es im Berichtsjahr infolge des Auslaufens der Funktionsperiode zu folgenden Änderungen:

In der o. HV am 16. Juni 2020 wurden anstelle von Mag. Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß, Mag. Harald Kaszanits, Mag. Werner Muhm, Dr. Susanne Riess und Christa Wagner als Kapitalvertreter Mag. Dr. Christine Catasta, Dr. Susan Hennersdorf, Prof. Dr. Barbara Praetorius, DI Eckhardt Rümmler und Mag. Christa Schlager neu in den Aufsichtsrat gewählt. Bei den Arbeitnehmervertretern gab es im Berichtsjahr keine Änderungen.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
MMag. Thomas Schmid Vorsitzender Vorstand der Österreichische Beteiligungs AG; Aufsichtsrat der OMV AG (Stv. Vorsitzender), der Telekom Austria AG (Mitglied), der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (Vorsitzender), der ARE Austrian Real Estate GmbH (Vorsitzender), und der Österreichische Lotterien GmbH (Mitglied)	1975	30.4.2019	o. HV 2024
Mag. Martin Ohneberg 1. Vorsitzender-Stellvertreter Geschäftsführender Gesellschafter der HENN Industrial Group GmbH & Co KG, der HENN GmbH bzw. der HENN GmbH & Co KG; Aufsichtsrat der Aluflexpack AG, Schweiz (Präsident) und der ASTA Energy Transmission Components GmbH (Mitglied)	1971	30.4.2019	o. HV 2024
Mag. Dr. Christine Catasta 2. Vorsitzender-Stellvertreterin (ab 16.6.2020) Direktorin (Prokuristin) der Österreichische Beteiligungs AG; Aufsichtsrat der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Mitglied), der Austrian Airlines AG (Mitglied), der ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding-GmbH (Mitglied) und der Casinos Austria AG (Mitglied)	1958	16.6.2020	o. HV 2024
Mag. Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß 2. Vorsitzender-Stellvertreterin (bis 16.6.2020)	1970	22.4.2015	16.6.2020
Dr. Susan Hennersdorf (ab 16.6.2020) CEO cresc. gmbh. Aufsichtsrat Tele Columbus AG (Mitglied)	1967	16.6.2020	o. HV 2022
Mag. Harald Kaszanits (bis 16.6.2020)	1963	7.4.2010	16.6.2020
Mag. Werner Muhm (bis 16.6.2020)	1950	22.4.2015	16.6.2020
Prof. Dr. Barbara Praetorius (ab 16.6.2020) Professorin HTW Berlin	1964	16.6.2020	o. HV 2022
Dr. Susanne Riess (bis 16.6.2020)	1961	22.4.2015	16.6.2020
Mag. Jürgen Roth Geschäftsführender Gesellschafter der Tank Roth GmbH; Aufsichtsrat der ICS Internationalisierungcenter Steiermark GmbH (Vorsitzender) und der ELG (Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.)	1973	22.4.2015	o. HV 2023
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler (ab 16.6.2020) Aufsichtsrat der PreussenElektra GmbH, Deutschland (Mitglied)	1960	16.6.2020	o. HV 2024
Mag. Christa Schlager (ab 16.6.2020) Leitung Abteilung Wirtschaftspolitik AK Wien Aufsichtsrat der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (Mitglied)	1969	16.6.2020	o. HV 2023

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Stefan Szyszkowitz Sprecher des Vorstands der EVN AG; Aufsichtsrat der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der EVN Macedonia AD (Vorsitzender), der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der RAG Austria AG (Vorsitzender), der Energie Burgenland AG (Stv. Vorsitzender), der Netz Niederösterreich GmbH (Stv. Vorsitzender); Aufsichtsrat der Österreichische Post AG (Mitglied) und der Wiener Börse AG/CEESEAG AG (Mitglied)	1964	23.4.2018	o. HV 2023
Christa Wagner (bis 16.6.2020)	1960	7.4.2010	16.6.2020
Dipl.-Ing. Peter Weinelt Geschäftsführer der Wiener Stadtwerke GmbH und der Wiener Stadtwerke Planvermögen GmbH; Aufsichtsrat der Wien Energie GmbH (Vorsitzender), der Wiener Netze GmbH (Vorsitzender) und der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Mitglied)	1966	5.4.2017	o. HV 2023

Hinsichtlich der (Neben-)Funktionen sind Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in börsennotierten Gesellschaften und in anderen wesentlichen Gesellschaften angeführt. Soweit zutreffend, sind hauptberufliche Funktionen angegeben.

#### Arbeitnehmervertreter

Name	Geburtsjahr	Datum der Entsendung	
Kurt Christof Zentralbetriebsratsvorsitzender Aufsichtsrat der Stadtwerke Voitsberg GmbH und der Sparkasse Voitsberg/Köflach Bankaktiengesellschaft	1964	seit 8.3.2004	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Doris Dangl Zentralbetriebsratsvorsitzende Vorsitzende der Konzernvertretung der Arbeitnehmer	1963	seit 5.4.2018	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Dr. Isabella Hönlinger Betriebsratsvorsitzende	1971	seit 1.9.2016	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Ing. Wolfgang Liebscher Zentralbetriebsratsvorsitzender	1966	seit 1.11.2013	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Veronika Neugeboren Betriebsratsvorsitzende	1967	seit 30.4.2019	von der Arbeitnehmervertretung entsendet

Die Entsendung der Arbeitnehmervertreter durch die Konzernvertretung gilt unbefristet und kann jederzeit widerrufen werden.

27 % der Aufsichtsratsmitglieder sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 73 % über 50 Jahre.

#### Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat der VERBUND AG hat bereits im Jahr 2010 folgende Leitlinien für seine Unabhängigkeit (gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex) festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Elternteil, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Neffe) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Auf Basis dieser Leitlinien für die Unabhängigkeit (Anlage zum Österreichischen Corporate Governance Kodex) haben alle zehn Kapitalvertreter eine schriftliche Erklärung über ihre Unabhängigkeit abgegeben. Acht davon haben sich als unabhängig erklärt, zwei Aufsichtsratsmitglieder haben sich (lediglich hinsichtlich des Kriteriums „Geschäftsverhältnisse mit nahestehenden Unternehmen“) als nicht unabhängig eingestuft.

Die folgenden Kapitalvertreter im Aufsichtsrat entsprechen darüber hinaus auch dem Unabhängigkeitskriterium der C-Regel 54 (Keine Vertretung eines Anteilseigners mit einer Beteiligung von mehr als 10%): Ohneberg, Hennersdorf, Praetorius, Roth, Rümmler und Schlager. Damit werden beide in den Regeln 53 und 54 des Kodex geforderten Quoten für die Unabhängigkeit erfüllt.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Das Plenum des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2020 sechs Sitzungen ab. Aufgrund der Präventionsmaßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie waren bei den Sitzungen lediglich der Vorsitzende und einzelne Aufsichtsratsmitglieder physisch anwesend, während der Großteil der Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen hat. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder (einschließlich der zugeschalteten) insgesamt 93%. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen persönlich (wenn auch virtuell) teil.

Neben der laufenden Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mit dem Vorstand sind als Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Berichtsjahr insbesondere Beschlussfassungen zu folgenden Themen zu nennen:

- Konzern- und Jahresabschluss VERBUND AG 2019
- Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung
- Vorschlag für die Gewinnverteilung gemäß § 96 (1) AktG

- Wahl des Aufsichtsratspräsidiums und Konstituierung der Ausschüsse
- Prüfungsauftrag an die Abschlussprüfer
- Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats (Vergütungspolitik)
- Bestellung von Geschäftsführern in Tochtergesellschaften
- Änderung der Geschäftsordnung zur Einrichtung eines Nachhaltigkeitsausschusses
- Windprojekt Kuchalm
- Erwerb von 51 % der Anteile an der Gas Connect Austria GmbH
- Erwerb eines Batteriespeicherprojekts
- Übertragung Gaskesselanlage an Energie Steiermark Wärme GmbH
- Genehmigung von Verträgen mit Unternehmen, die Aufsichtsratsmitgliedern nahestehen
- Kooperation zur Projektentwicklung für Photovoltaik in Deutschland
- Fremdkapitalaufnahmen VERBUND AG 2021
- Genehmigung des Konzernbudgets für 2021
- (siehe auch die Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse des Aufsichtsrats)

Der Aufsichtsrat erhält jedes Jahr im Zuge der Abschlussprüfung einen gesonderten Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Darin sind auch Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, ebenso wie in den schriftlichen Quartalsberichten über das operative Risikomanagement, die der Aufsichtsrat in jeder seiner Sitzungen behandelt.

Zusätzlich zu den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse (siehe unten) gab es regelmäßig Besprechungen oder Telefonkonferenzen des Vorsitzenden mit dem Vorstandsvorsitzenden und einige Besprechungen auch mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

#### **Evaluierung der Tätigkeit des Aufsichtsrats**

GRI 102-28

Eine Beurteilung der Leistung des Aufsichtsrats findet jährlich in der ordentlichen Hauptversammlung statt, in der die Aktionäre über die Entlastung des Aufsichtsrats abstimmen. In der 73. Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern die Entlastung erteilt.

Darüber hinaus evaluiert der Aufsichtsrat seine Tätigkeit, vor allem seine Organisation und Arbeitsweise, gemäß der Anforderung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (Regel 36) auch selbst. Diese Selbstevaluierung wurde im Berichtsjahr mittels qualitativer und quantitativer Interviews vorgenommen, die ein externer Berater mit sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern geführt hat. Die Ergebnisse dieser Evaluierung und die daraus abgeleiteten Anregungen für Maßnahmen wurden in der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2020 ausführlich erörtert.

#### **Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2020 eine Anpassung seiner Geschäftsordnung beschlossen und damit einen eigenen Nachhaltigkeitsausschuss dauerhaft eingerichtet. Außerdem wurde die Anzahl der gewählten Mitglieder des Strategieausschusses erhöht.

Entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (Fassung vom 16. Juni 2020) wählt der Aufsichtsrat jährlich im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung die Mitglieder für einen Prüfungsausschuss, einen Strategieausschuss, einen Dringlichkeitsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Nachhaltigkeitsausschuss. Darüber hinaus kann er für bestimmte Vorhaben und Themenbereiche spezifische Ausschüsse dauernd oder vorübergehend einrichten.

Jeder Vorsitzende eines Ausschusses hat über die Tätigkeit des von ihm geleiteten Ausschusses und über die gefassten Beschlüsse dem Aufsichtsrat zu berichten. In dringenden Fällen berichtet der Vorsitzende eines Ausschusses dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorweg.

**Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss ist gemäß § 92 Abs. 4a AktG eingerichtet und setzt sich gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat aus vier von den Aktionären gewählten Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Arbeitnehmervertretern gemäß § 92 Abs. 4 AktG zusammen. Er wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie gemäß Regel 40 des ÖCGK wahr. Er verfügt über die von Gesetz und Kodex geforderte Finanzexpertin, die auch den Vorsitz führt.

**Mitglieder des Prüfungsausschusses**

Name	Funktion
Mag. Dr. Christine Catasta	Vorsitzende
MMag. Thomas Schmid	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Doris Dangl	Arbeitnehmervertreterin
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2020 drei Sitzungen ab. Tätigkeits-schwerpunkte des Prüfungsausschusses waren:

- Vorbereitung der Beschlussfassung über den Konzernabschluss 2019 und den Jahresabschluss 2019 der VERBUND AG inkl. Gewinnverwendung
- Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers
- Risikomanagement inkl. Schwerpunktthemen und strategischer Risiken
- Kenntnisnahme des Halbjahresabschlusses 2020
- Prüfungsablauf und Prüfungsschwerpunkte 2020 (Abschlussprüfer)
- Rechnungslegungsprozess
- Statusbericht SAP
- Abschlussprüfung und Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers
- Kenntnisnahme der Berichte des Vorstands
- Budget 2021 und Finanzbericht
- Kenntnisnahme des Prüfprogramms und der Prüfungsberichte der Internen Revision

**Strategieausschuss**

Gemäß der geltenden Geschäftsordnung ist ein Strategieausschuss eingerichtet. Ihm gehören seit der Anpassung der Geschäftsordnung vom Juni 2020 fünf (zuvor vier) von den Aktionären gewählte Aufsichtsratsmitglieder und drei (zuvor zwei) Arbeitnehmervertreter gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Er wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Dem Strategieausschuss obliegen die Erarbeitung einer Unternehmensstrategie zusammen mit dem Vorstand und die jährliche Überprüfung der Strategie und Begleitung allfälliger Anpassungen sowie die Behandlung konkreter strategischer Themen. Weiters die Befassung mit Themen, die im Hinblick auf wettbewerbsrechtliche Aspekte sowie Interessenkonflikte nicht im Gesamtaufsichtsrat behandelt werden sollen.

Der Strategieausschuss hielt dafür im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Zusätzlich fand eine Sitzung des vom Strategieausschuss als Unterausschuss eingerichteten Projektausschusses statt.

#### **Mitglieder des Strategieausschusses**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	stellvertretender Vorsitzender
Dr. Susan Hennersdorf	Mitglied
Prof. Dr. Barbara Praetorius	Mitglied
MMag. Thomas Schmid	Mitglied
Doris Dangl	Arbeitnehmervertreterin
Ing. Wolfgang Liebscher	Arbeitnehmervertreter
Veronika Neugeboren	Arbeitnehmervertreterin

#### **Dringlichkeitsausschuss**

Der Dringlichkeitsausschuss (Regel 39 ÖCGK) ist ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen. Zur Entscheidung von Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Dringlichkeitsausschusses fallen oder die ihm zur Entscheidung übertragen worden sind, hat der Vorsitzende die Voraussetzungen für eine rasche Entscheidung zu schaffen (verkürzte Einberufung, Videokonferenz); die Dringlichkeit ist darzulegen. Der Dringlichkeitsausschuss entscheidet in all jenen Fällen, in denen zur Erlangung wirtschaftlicher Vorteile oder zur Abwehr eines drohenden Vermögensschadens eine unverzügliche Entscheidung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Dem Dringlichkeitsausschuss gehören vier von den Aktionären gewählte Aufsichtsratsmitglieder sowie zwei Arbeitnehmervertreter gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Er wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Der Ausschuss trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

#### **Mitglieder des Dringlichkeitsausschusses**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
MMag. Thomas Schmid	Vorsitzender
Mag. Martin Ohneberg	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Dr. Christine Catasta	Mitglied
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	Mitglied
Doris Dangl	Arbeitnehmervertreterin
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter

**Vergütungsausschuss**

Der Aufsichtsrat bestellt entsprechend seiner Geschäftsordnung einen Vergütungsausschuss gemäß ÖCGK, der sich aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinen beiden Stellvertretern zusammensetzt. Diesem Ausschuss werden vom Aufsichtsrat ständig folgende Angelegenheiten übertragen:

- Vorstandsverträge
- Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands
- Beschlussfassung über Tantiemen oder Prämien an Vorstandsmitglieder
- Regelmäßige Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder

**Mitglieder des Vergütungsausschusses**

Name	Funktion
MMag. Thomas Schmid	Vorsitzender
Mag. Martin Ohneberg	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Dr. Christine Catasta	Mitglied

Der Vergütungsausschuss verfügt über den in Regel 43 ÖCGK geforderten Vergütungsexperten, da sowohl Mag. Martin Ohneberg als auch Mag. Dr. Christine Catasta diese Voraussetzungen erfüllen.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden zwei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Gegenstand der Sitzungen waren die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung für die variable Vergütung des Vorstands, weiters der Abschluss einer Beendigungsvereinbarung mit Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber und eine Anpassung des Vorstandsvertrags von Mag. Dr. Michael Strugl MBA.

**Nominierungsausschuss**

Der Aufsichtsrat bestellt gemäß seiner Geschäftsordnung einen Nominierungsausschuss, dem der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie drei weitere von den Aktionären gewählte Aufsichtsratsmitglieder und zwei Arbeitnehmervertreter gemäß § 92 Abs. 4 AktG angehören. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter wird durch den Ausschuss gewählt.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung von Mandaten im Vorstand und hat die Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats vorzubereiten. Er hat darauf zu achten, dass eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich ist.

**Mitglieder des Nominierungsausschusses**

Name	Funktion
MMag. Thomas Schmid	Vorsitzender
Mag. Martin Ohneberg	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Dr. Christine Catasta	Mitglied
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Doris Dangl	Arbeitnehmervertreterin
Ing. Wolfgang Liebscher	Arbeitnehmervertreter

Der Nominierungsausschuss hatte im Geschäftsjahr 2020 zwei Sitzungen. Gegenstand der Sitzungen waren Vorstandsangelegenheiten (Bestellung des Vorstandsvorsitzenden, Inanspruchnahme der Verlängerungsoption der Vorstandsverträge) sowie die Vorbereitung der Neuwahl des Aufsichtsrats.

### Nachhaltigkeitsausschuss

Mit einer Änderung der Geschäftsordnung am 16. Juni 2020 hat der Aufsichtsrat erstmals einen dauerhaften Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Ihm gehören gemäß der Geschäftsordnung vier von den Aktionären gewählte Aufsichtsratsmitglieder und zwei Arbeitnehmervertreter gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Dem Nachhaltigkeitsausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Befassung mit den Themen Nachhaltigkeit, New Green Deal, Dekarbonisierung, Energiewende, Klima- und Umweltschutz
- Erarbeitung von geeigneten Strategien und Umsetzungsmaßnahmen
- Jährliche Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele und Begleitung allfälliger Anpassungen

### Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses

Name	Funktion
Prof. Dr. Barbara Praetorius	Vorsitzende
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Doris Dangl	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Isabella Hönlinger	Arbeitnehmervertreterin

Der Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2020 eine Sitzung ab, in der neben grundlegenden Zielsetzungen insbesondere die Organisation und das Reporting für Nachhaltigkeitsthemen sowie ESG-Ratings behandelt wurden.

### Zustimmungspflichtige Verträge – Interessenkollisionen

GRI 102-25

Ein nach dem Rechnungshofbericht 2018 eingeholtes Gutachten bestätigt, dass seitens des Unternehmens ausreichende und angemessene Vorkehrungen getroffen wurden, damit mögliche Interessenkonflikte im Aufsichtsrat in angemessener Weise bewältigt werden.

Im Geschäftsjahr 2020 lagen die nachfolgenden vom Aufsichtsrat der VERBUND AG entsprechend Aktiengesetz und Österreichischem Corporate Governance Kodex (Regel 49) genehmigten Verträge bzw. Geschäftsfälle zwischen dem VERBUND-Konzern und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern bzw. Unternehmen mit Nahebeziehungen zu Aufsichtsratsmitgliedern vor:

#### Aufsichtsratsmitglied Mag. Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß (bis 16. Juni 2020)

Die vom Aufsichtsrat im Jahr 2015 erteilte Rahmengenehmigung für die Lieferung von Wechselrichtern durch die Fronius Gruppe in Höhe von 600 Tsd. € pro Jahr sowie für die Lieferung von Kleingeräten an Gesellschaften von VERBUND von jährlich 60 Tsd. € wurde im Geschäftsjahr 2020 nur teilweise ausgenutzt. Mag. Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß ist CEO der Fronius Gruppe. Sie ist am 16. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat der VERBUND AG ausgeschieden.

#### Aufsichtsratsmitglied Mag. Stefan Szyszkowitz

Zwischen VERBUND und dem Konzern der EVN, deren Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz ist, besteht eine Vielzahl von teils langjährigen vertraglichen Beziehungen, die großteils bereits vor der

Mitgliedschaft von Mag. Szyszkowitz im Aufsichtsrat abgeschlossen wurden. Über die Abwicklung dieser Verträge und ihren Umfang wird jährlich im Aufsichtsrat berichtet. Im Geschäftsjahr 2020 wurde auf Basis der bestehenden Verträge ein Auftragsvolumen von insgesamt 531 Tsd. € abgewickelt (ohne Geschäftsbeziehungen mit der Netztochter APG). Dies betraf im Wesentlichen Strom-, Gas- und Netzbezüge sowie Benützungsgebühren für verschiedene Gesellschaften von VERBUND. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen betreffend die VERBUND Innkraftwerke GmbH sowie Vertragsbeziehungen über Stromlieferungen mit der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH, an der die EVN zu 45 % beteiligt ist.

#### **Aufsichtsratsmitglied Dipl.-Ing. Peter Weinelt**

Zwischen VERBUND und dem Konzern der Wiener Stadtwerke, deren Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Weinelt ist, besteht eine Vielzahl von teils langjährigen vertraglichen Beziehungen, die großteils bereits vor der Mitgliedschaft von Dipl.-Ing. Peter Weinelt im Aufsichtsrat abgeschlossen wurden. Über die Abwicklung dieser Verträge und ihren Umfang wird jährlich im Aufsichtsrat berichtet. Im Geschäftsjahr 2020 wurde auf Basis der bestehenden Verträge ein Auftragsvolumen von insgesamt 977 Tsd. € abgewickelt (ohne Geschäftsbeziehungen mit der Netztochter APG). Dies betraf im Wesentlichen Stromrechnungen und Netzgebühren sowie Betriebsführungen für Gesellschaften von VERBUND. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen betreffend die VERBUND Innkraftwerke GmbH sowie Vertragsbeziehungen über Stromlieferungen mit der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH, an der die Wiener Stadtwerke zu 45 % beteiligt sind.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2020 mit möglichen (anderen) Interessenkollisionen bei Aufsichtsratsmitgliedern, die sich insbesondere aus Aktivitäten bzw. Beteiligungen im Energiebereich oder an Unternehmen, die in einem Konkurrenzverhältnis zum VERBUND-Konzern oder einzelnen Projekten stehen, ergeben könnten. Dabei wurden seitens der Aufsichtsratsmitglieder keine Interessenkonflikte gemeldet. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats besteht kein grundlegender Interessenkonflikt, der Maßnahmen nach sich ziehen müsste. Sollte es zu entsprechenden Konflikten kommen, werden rechtzeitig geeignete Maßnahmen, wie z. B. Stimmenthaltung oder Nichtteilnahme bei der Beratung und Abstimmung zu einzelnen Tagesordnungspunkten, zu setzen sein.

Bei der Transaktion zum Erwerb der Anteile an der Gas Connect Austria GmbH von der OMV war der Aufsichtsratsvorsitzende, der auch Mitglied des Aufsichtsrats der OMV ist, nicht involviert.

## Hauptversammlung

In der Hauptversammlung, die mindestens einmal jährlich stattfindet, nehmen die Aktionäre ihre Rechte wahr und üben ihr Stimmrecht aus. Dabei haben alle Aktionäre die Möglichkeit, im Rahmen ihres Auskunfts- und Antragsrechts mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat in Dialog zu treten und ihre Stellungnahmen abzugeben bzw. ihre Anliegen vorzubringen.

Zu den wichtigsten Aufgaben bzw. Kompetenzen der Hauptversammlung gehören die Entscheidung über die Gewinnverwendung, die Wahl des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Änderung der Satzung.

Die 73. o. Hauptversammlung der VERBUND AG wurde am 16. Juni 2020 aufgrund des COVID-19-bedingten Verbots von Präsenzveranstaltungen erstmals als virtuelle Hauptversammlung abgehalten. Die Tagesordnung und die gefassten Beschlüsse dieser Hauptversammlung sowie die Abstimmungs-

Nähere Informationen zur Hauptversammlung sind in den „Disclosures on Management Approach“ (DMA) auf [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Finanzpublikationen abrufbar

ergebnisse können auf der Website unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Hauptversammlung eingesehen werden.

## Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

(§ 243c Abs. 2 Z. 3 UGB)

GRI 405-1  
GRI 103-2

SDG 5

Studien belegen, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse erzielen und über eine höhere Effektivität und Innovationskraft verfügen als homogen zusammengesetzte Gruppen. Das gilt auch für die Leitungsorgane von Unternehmen. Daher sollen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats zusätzlich zu den allgemeinen und unternehmensspezifischen Anforderungen zur fachlichen und persönlichen Qualifikation auch die folgenden Grundsätze Anwendung finden, um die Vorteile unterschiedlicher Perspektiven für unternehmerische Entscheidungen optimal nutzen zu können:

### Aufsichtsrat

Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind das Lebensalter seiner Mitglieder und die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, die ausgeglichene Vertretung der Geschlechter, die Internationalität sowie ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund der Mitglieder.

**Alter:** Angestrebt wird eine ausgewogene Altersstruktur der Mitglieder, wobei zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied ein Altersunterschied von rund zehn Jahren liegen soll, um die verschiedenen Sichtweisen der Generationen einfließen zu lassen. Kein Mitglied soll mehr als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Beide Grundsätze wurden im Berichtsjahr eingehalten.

**Vertretung der Geschlechter:** Seit der Neuwahl des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 gehören dem Aufsichtsrat der VERBUND AG sieben Frauen an (vier Kapitalvertreterinnen und drei Arbeitnehmervertreterinnen). Mit diesem Anteil von fast 50 % wird nicht nur die gesetzliche Quote von 30 % des im Aufsichtsrat geringer vertretenen Geschlechts (bei VERBUND also Frauen) eingehalten (Gesamtbetrachtung), sondern auch dem Beschluss der Bundesregierung aus dem Jahr 2011 entsprochen, wonach in Aufsichtsräten von Bundesbeteiligungen mindestens 35 % der Kapitalvertreter Frauen sind.

**Internationalität:** Dem Aufsichtsrat soll eine angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören (mindestens drei), die einen wesentlichen Teil ihrer beruflichen Tätigkeit im Ausland verbracht oder langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft haben. Dieser Anforderung wurde im Berichtsjahr entsprochen, wobei die Internationalität vor allem mit der Wahl von drei Mitgliedern aus Deutschland gestärkt wurde.

**Ausbildungs- und Berufshintergrund:** Angestrebt wird, dass die Aufsichtsratsmitglieder über möglichst breit gestreute Ausbildungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten verfügen. Im Aufsichtsrat soll ausgewiesene Kompetenz und Expertise in jedem der folgenden Bereiche von mindestens einem Aufsichtsratsmitglied eingebracht werden:

- Rechtswissenschaften, Kapitalmarkt, Industrieexpertise, technische Fachkenntnisse, Finanzierungsexpertise, Expertise im Bereich Vertrieb, Digitalisierung und Innovation, Erfahrung mit regulierten

Unternehmen, finanzwirtschaftliche Erfahrung sowie Erfahrung in strategischen Projekten (z. B. M&A), Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt und Stakeholder Management.

Diese Diversitätskriterien wurden bei der Neuwahl des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 in hohem Maß berücksichtigt, insbesondere die Aspekte Gender, Internationalität und Fachexpertise.

### Vorstand

Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Vorstands sind ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund, die Internationalität sowie die Dauer der unveränderten Zusammensetzung.

**Ausbildungs- und Berufshintergrund:** Neben umfangreicher Managementenerfahrung und umfassenden Branchenkenntnissen sollen Vorstandsmitglieder eine fundierte Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung entweder im technischen oder im kaufmännisch-administrativen Bereich aufweisen.

**Vertretung der Geschlechter:** Es wird angestrebt, dass dem Vorstand mittelfristig eine Frau angehört.

**Internationalität:** Ein Teil der Vorstandsmitglieder soll einen wesentlichen Teil seiner beruflichen Tätigkeit im Ausland verbracht oder langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft haben.

**Dauer der Zusammensetzung:** Der Vorstand soll nicht länger als zehn Jahre in unveränderter Zusammensetzung bzw. Ressortverteilung arbeiten.

Bei der Bestellung des Vorstands im Jahr 2018 hat der Aufsichtsrat diese Aspekte beachtet.

## Maßnahmen zur Förderung von Frauen

(§ 243c Abs. 2 Z. 2 UGB)

Als nachhaltig wirtschaftender Konzern nimmt sich VERBUND gesellschaftsrelevanter Themen wie der Chancengleichheit am Arbeitsplatz an. VERBUND behandelt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten.

Auf eine Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der VERBUND AG hat der Vorstand keinen Einfluss, da die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder ausschließlich in die Kompetenz der Hauptversammlung fällt bzw. von der Entsendung durch die Arbeitnehmervertretung abhängt. Mit Christine Catasta, Susan Hennersdorf, Barbara Praetorius und Christa Schlager sowie den Arbeitnehmervertreterinnen Doris Dangel, Isabella Hönlinger und Veronika Neugeboren gehören dem Aufsichtsrat der VERBUND AG sieben Frauen an, das entspricht einem Frauenanteil von fast 50%.

Per 31. Dezember 2020 sind konzernweit acht Frauen in leitenden Positionen (erste und zweite Führungsebene) beschäftigt. Somit beträgt der Frauenanteil in leitenden Positionen 9%. Der Frauenanteil am gesamten konzernweiten Mitarbeiterstand beträgt 18,3%. Seit 2012 übt eine weibliche Führungskraft ihre Tätigkeit in Teilzeit aus.

GRI 405-1  
 Detaillierte  
 Informationen zu den  
 Frauenförderungs-  
 maßnahmen finden sich  
 im Geschäftsbericht im  
 Kapitel „Mitarbeiterinnen  
 und Mitarbeiter“

Um die nachhaltige Verankerung und die Weiterentwicklung des betrieblichen Diversity Managements sicherzustellen, werden sämtliche Gleichbehandlungsagenden umfassend von der Diversity-und-Inclusion-Managerin wahrgenommen.

VERBUND fördert Frauen durch verschiedene Maßnahmen, die hier exemplarisch aufgezählt werden:

- Im Rahmen der VERBUND-Diversitätsstrategie ist die Dimension Geschlecht eine Schwerpunktdimension, für die Ziele und Maßnahmen vereinbart und umgesetzt werden.
- Der Vorstand setzt einen Schwerpunkt für Gleichbehandlung im Unternehmen. Das Projekt Gender Balance wurde im Jahr 2020 gestartet, um nachhaltig eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter zu erreichen.
- Führungskräfte der ersten Führungsebene werden seit 2017 an Zielen zur Förderung der Gleichbehandlung von Frauen gemessen.
- Das VERBUND-Frauen Netzwerk setzt sich mit der laufenden Entwicklung einer nachhaltigen Strategie zum Thema VERBUND-Frauenförderung auseinander.
- VERBUND vergibt jährlich ein Stipendium an hochqualifizierte Technikstudentinnen.
- VERBUND nimmt am Töchterttag teil, um bereits früh Schülerinnen anzusprechen und sie für die spannenden technischen Berufe zu begeistern.
- VERBUND hat 2018 bereits zum vierten Mal das Zertifikat „Audit berufundfamilie“ erhalten.
- VERBUND erstellt regelmäßig den Einkommensbericht zum Vergleich der Gehälter von Männern und Frauen.

Wien, am 11. Februar 2021

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

# Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht bezieht sich auf den Konzernabschluss von VERBUND. Dieser wurde gemäß § 245a (1) UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Für Links und Verweise auf externe Quellen im Konzernlagebericht wird keine Haftung übernommen.

VERBUND entschied sich dazu, anstelle einer nichtfinanziellen Erklärung im Lagebericht einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht laut § 267a UGB zu erstellen. Dieser Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) findet sich als separates Kapitel im Anschluss an den Lagebericht.

## Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2020 sanken – vor allem aufgrund der schlechten Konjunkturaussichten verursacht durch COVID-19 – die Rohstoffpreise für Erdöl, Erdgas und Kohle gegenüber dem Vorjahr. Die Verschärfung der Klimaziele der EU führte nach einem starken Einbruch der Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate im Frühjahr 2020 in Folge wieder zu einem deutlichen Anstieg. Die Preise für elektrische Energie sind durch die COVID-19-Krise sowohl am Spot- als auch am Terminmarkt zurückgegangen.

Die gesamte österreichische Stromnachfrage war 2020 aufgrund der schwächeren Wirtschaftsleistung deutlich rückläufig. Auch die gesamte österreichische Stromerzeugung lag trotz höherer Erzeugungsmengen aus Wasserkraft im Jahr 2020 unter jener des Vorjahres.

---

*Wir bauen neue erneuerbare Energien und Energiespeicher aus  
und treiben Dekarbonisierung und Digitalisierung voran.*

---

### Konjunkturelle Rahmenbedingungen

#### **Gedämpfte Weltwirtschaft 2020**

Die Weltkonjunktur ist 2020 durch die COVID-19-Pandemie deutlich eingebrochen. Bis auf China verzeichnen alle wichtigen Wirtschaftsnationen laut Internationalem Währungsfonds (IWF) negative Wachstumsraten. So prognostiziert der IWF für die USA einen Rückgang der Wirtschaftsleistung 2020 um 3,4% und für den Euroraum sogar einen Rückgang von 7,2%. Insbesondere Frankreich, Italien und Spanien sind gemäß den Prognosen des IWF von der Wirtschaftskrise mit einer Verringerung der Wirtschaftsleistung um 10% stark betroffen. Für Deutschland erwartet der IWF für 2020 einen Rückgang um 5,4%. Weltweit prognostiziert der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 3,5%. Chinas Wirtschaft verzeichnete als einzige positive Wachstumsraten (+2,3%) und erholte sich Ende 2020 deutlich. Der rasante Aufschwung Ende des Jahres 2020 in China bleibt auch weitgehend unberührt von den Restriktionen, die die US-Regierung vielen chinesischen Firmen auferlegte.

Für die kommenden Jahre geht der IWF weltweit wieder von steigenden Wachstumsraten aus, allerdings sind die Prognosen im Vergleich zu jenen im Herbst 2020 für das kommende Jahr niedriger. Zurückzuführen ist die schwächere Prognose auf die weiterhin steigenden Infektionszahlen u. a. durch

die Mutationen der ursprünglichen Virusvariante und die hohe Auslastung der Intensivbetten, die in Europa zu weiteren, längeren Lockdowns führen könnten.

Hoffnung auf eine wirtschaftliche Verbesserung gibt die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten, um COVID-19 einzudämmen. Bis der Einsatz der Impfstoffe und Medikamente entsprechende Wirkung zeigt, werden die wirtschaftlichen Aktivitäten noch einige Quartale unter weniger direkten Kontakten und teilweise geschlossenen Grenzen leiden. So prognostizierte auch die OECD Ende 2020, dass die Weltwirtschaft mindestens noch weitere sechs bis neun Monate mit der Pandemie leben muss.

Neben den Auswirkungen der Pandemie führen die anhaltenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie die noch nicht einschätzbaren Auswirkungen des Ausstiegs Großbritanniens aus der EU zu Unsicherheiten.

Die COVID-19-Pandemie zog auch in Österreich einen deutlichen Rückgang der konjunkturellen Entwicklung nach sich, obwohl im Sommer 2020 der durch die COVID-19-Krise entstandene Schaden teilweise wettgemacht werden konnte. Insgesamt erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) für 2020 einen Rückgang der Konjunktur gegenüber dem Vorjahr um 7,3%. Für 2021 wird ein Wachstum von 4,5% erwartet, wobei der dritte Lockdown das Wachstum auf 2,5% drücken könnte. Der ursprüngliche Plan eines ausgeglichenen Budgets der Bundesregierung wurde durch die finanziellen Maßnahmen zur Stützung der heimischen Wirtschaft deutlich verfehlt. Auch in den kommenden Jahren ist nicht mit einem ausgeglichenen Staatshaushalt zu rechnen.

### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Rückgang des Stromverbrauchs durch COVID-19

Österreichs Stromverbrauch (ohne Verbrauch für Pumpspeicherung) lag 2020 mit 68,7 TWh deutlich unter jenem des Vorjahres. Der Rückgang von rund 2,5 TWh (rund -3,5%) ist insbesondere auf die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Bereits im Jänner 2020 (also noch vor der Krise) lag die Stromnachfrage unter jener des Jäners 2019 (-3,3%). Der deutlichste Rückgang im Vergleich zum Vorjahresmonat war im April 2020 mit -13% zu beobachten. Im Oktober 2020 lag der Verbrauch leicht über dem Vergleichsmonat 2019.

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft lag mit +2,0% über jener des Vorjahres. Die deutlich geringere Erzeugung aufgrund niedrigerer Niederschlagsmengen im ersten Halbjahr 2020 (-2,3 TWh im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019) konnte im zweiten Halbjahr mehr als ausgeglichen werden (+3,1 TWh im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

Die Erzeugung aus thermischen Kraftwerken in Österreich fiel in 2020 mit -12,5% (-2,3 TWh) deutlich geringer aus als 2019. Lediglich in den Monaten Jänner und März sowie im Dezember 2020 lagen die Erzeugungswerte über jenen des Vorjahres.

Die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen ging aufgrund des geringeren Winddargebots ebenfalls deutlich zurück. Im Jahr 2020 kam es zu einer um 8,5% geringeren Erzeugungsmenge. Die „sonstige Erzeugung“ hingegen stieg im Jahr 2020 um 8,6% (+0,5 TWh) deutlich an. Darunter fallen sonstige erneuerbare Energieträger (ohne Biomasse, diese fällt unter die thermische Erzeugung) sowie aus den in der Statistik noch nicht zuordenbaren Anlagen. Unter anderem war dies auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen im Jahr 2020 zurückzuführen. Insgesamt lag die Stromproduktion in Österreich 2020 mit 71,3 TWh um -2,2% unter dem Vorjahreswert.

Der Importsaldo verbesserte sich – beeinflusst durch den niedrigeren Stromverbrauch – im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr. Die Stromimporte reduzierten sich im Vergleich zu 2019 um 5,9%, die Stromexporte gingen um 2,6% zurück, wodurch sich ein Importsaldo von –2,2 TWh ergab.

#### **Ölpreis: Preisrückgang gegenüber dem Jahr 2019**

Das Barrel der Sorte Brent (Frontmonat) kostete 2020 rund 43 \$/bbl gegenüber rund 64 \$/bbl im Jahr 2019. Dies entspricht einem Preisrückgang von 33%.

Der Ölmarkt war im Jahr 2020 vor allem durch die COVID-19-Krise und den damit einhergehenden Nachfragerückgang im Zuge der wirtschaftlichen Verwerfungen geprägt. Dies wirkte insbesondere im ersten Halbjahr des Jahres 2020 belastend auf die Ölpreise. Im März bzw. April 2020 kam es geradezu zu einem Absturz der Ölpreise. Der Grund dafür lag in einer Auseinandersetzung über Förderkürzungen zwischen Saudi-Arabien und Russland, woraufhin die beiden Länder ihre Förderungen erhöhten, und das in einer Zeit, in der die globale Ölnachfrage aufgrund der COVID-19-Pandemie einzubrechen begann. Ausgehend von einem Ölpreis von deutlich über 60 \$/bbl zu Jahresbeginn fiel der Ölpreis im April 2020 auf sein Jahrestief von knapp unter 20 \$/bbl. Danach erholte sich der Ölpreis: Ab Juni 2020 lag er wieder um bzw. über 40 \$/bbl. Bis Oktober war nicht viel Bewegung am Ölmarkt zu verzeichnen. Ab November kam erneut Dynamik in den Markt. Die wirtschaftliche Erholung in Teilen Asiens sowie die guten Nachrichten über die Entwicklung von COVID-Impfstoffen trieben den Ölpreis bis Jahresende 2020 auf knapp über 50 \$/bbl.

#### **Preisrückgang bei Gas**

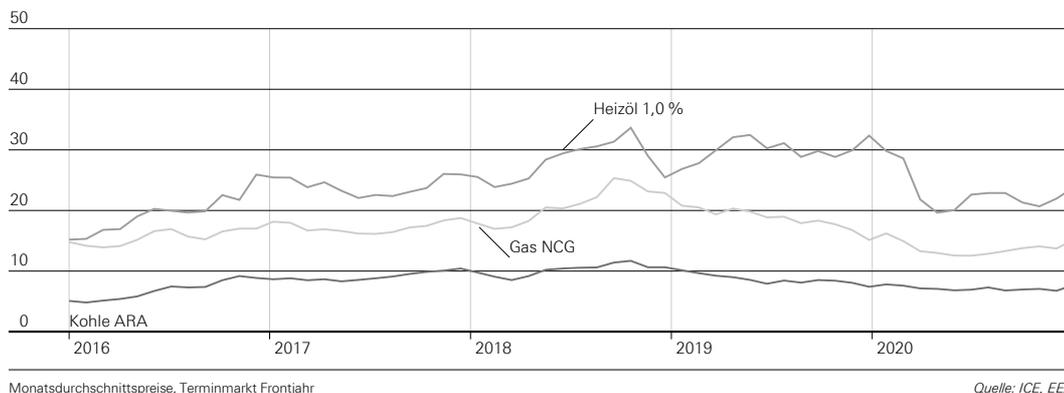
Am europäischen Handelspunkt NCG lagen die Preise am gut versorgten Spotmarkt im Jahresdurchschnitt 2020 bei deutlich unter 10 €/MWh und damit um gut 4 €/MWh bzw. 32% unter dem Vorjahreswert. Im Terminhandel wurden 2020 Lieferkontrakte für das kommende Jahr (NCG-Frontjahr) mit rund 14 €/MWh abgerechnet. Das sind knapp 5 €/MWh bzw. 26% weniger, als 2019 für das NCG-Frontjahr bezahlt werden musste. Vor allem die trüben Konjunkturaussichten im Zuge der COVID-19-Krise wirkten 2020 belastend auf die Gaspreise in Europa und weltweit.

#### **Rückgang beim Preis für Kraftwerkskohle**

In 2020 kam es gegenüber dem Vorjahr auch bei Kraftwerkskohle zu einem Preisrückgang. Mit durchschnittlich 58 \$/t lag der Kohlepreis am Terminmarkt (ARA-Frontjahr) um 12 \$/t bzw. 17% unter dem Vorjahreswert.

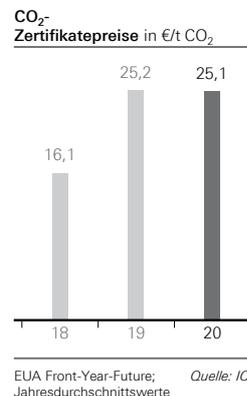
Auch die Kohlepreise am Spotmarkt gaben deutlich nach. Diese lagen 2020 mit durchschnittlich 50 \$/t um 18% unter den durchschnittlichen Notierungen des Vorjahres. Die Kohleverstromung in Europa ging aufgrund mehrerer Ursachen zurück: Zunächst wirkte die Stromnachfrageschwäche im Zuge der COVID-19-Krise. Aber auch die höhere erneuerbare Erzeugung sowie die relativ günstigere Stromerzeugung aus Gas aufgrund der teureren CO<sub>2</sub>-Zertifikate wirkten sich negativ auf die Kohleverstromung aus. Auch aus anderen Teilen der Welt waren keine Impulse für den Kohlemarkt zu verzeichnen. Die COVID-19-Krise führte weltweit zu Nachfragerückgängen und vollen Kohlelagern. Die Rohstoffwerte litten 2020 generell unter einem Überangebot.

**Preisentwicklung Kohle, Öl und Gas in €/MWh thermisch**



**Stagnierender CO<sub>2</sub>-Preis**

Die COVID-19-Krise wirkte sich auch auf den CO<sub>2</sub>-Markt aus: Nach einer Phase mit relativ stabilen Preisen um 25 €/t (Terminmarkt Frontjahr) zu Jahresbeginn 2020 kam es Mitte März zu einem kurzen, aber heftigen Absturz. Der CO<sub>2</sub>-Preis sank in dieser Schwächephase auf unter 16 €/t. Der Preis erholte sich aber rasch und lag Anfang April erneut über 20 €/t bzw. Mitte des Jahres 2020 bereits wieder über 25 €/t. Zu Ende das Geschäftsjahres 2020 wurde auch die Marke von 30 €/t überschritten. Der Grund für diesen Preisanstieg lag in den verschärften Klimazielen der EU sowie den positiven Signalen bezüglich der Zulassung von COVID-19-Impfstoffen. 2020 lag der CO<sub>2</sub>-Preis mit durchschnittlich 25,1 €/t damit nur leicht unter dem durchschnittlichen Niveau von 2019 mit 25,2 €/t.

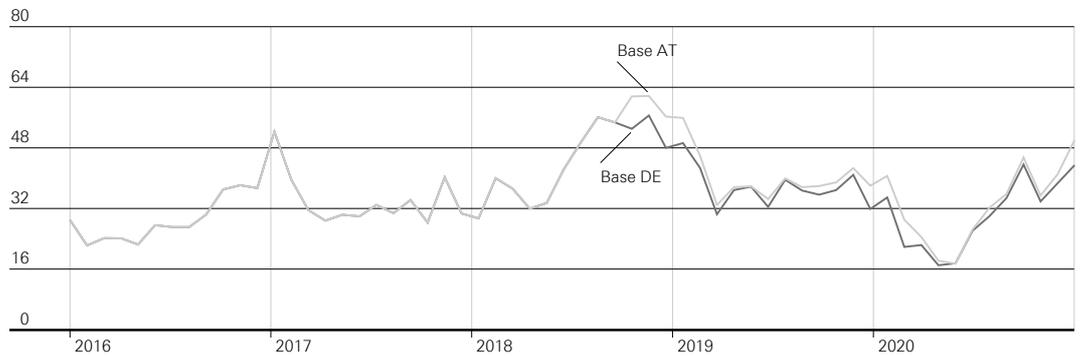


**Sinkende Preise am Stromgroßhandelsmarkt**

Der Stromgroßhandelsmarkt war 2020 geprägt von einem deutlichen Preisrückgang, sowohl am Spotmarkt als auch am Terminmarkt. Beide Märkte waren von der COVID-19-Krise beeinflusst – belastend wirkten der Rückgang bei den Primärenergiepreisen sowie der Lockdown in den meisten Ländern Europas und der damit einhergehende Rückgang der Stromnachfrage.

Der durchschnittliche Preis am Spotmarkt der europäischen Strombörse EPEX SPOT für Grundlaststromlieferungen (Base) im Marktgebiet Österreich lag im Jahr 2020 mit 33,1 €/MWh um 17% unter jenem des Vorjahres. Der Preis für Spitzenenergie (Peak) lag mit 39,9 €/MWh um 14% unter dem Mittelwert von 2019. Für das Marktgebiet Deutschland lag der durchschnittliche Preis für sofortige Grundlaststromlieferungen (Base) im Jahr 2020 bei 30,5 €/MWh (-19% gegenüber dem Vorjahr), jener für Spitzenenergie (Peak) bei 37,5 €/MWh (-16%). In den Monaten April und Mai 2020 sank der Spotpreis für Base im deutschen Marktgebiet im Durchschnitt auf unter 18 €/MWh. Dies markierte ein historisches Tief. In Österreich lagen die Preise in diesem Zeitraum nur unwesentlich höher.

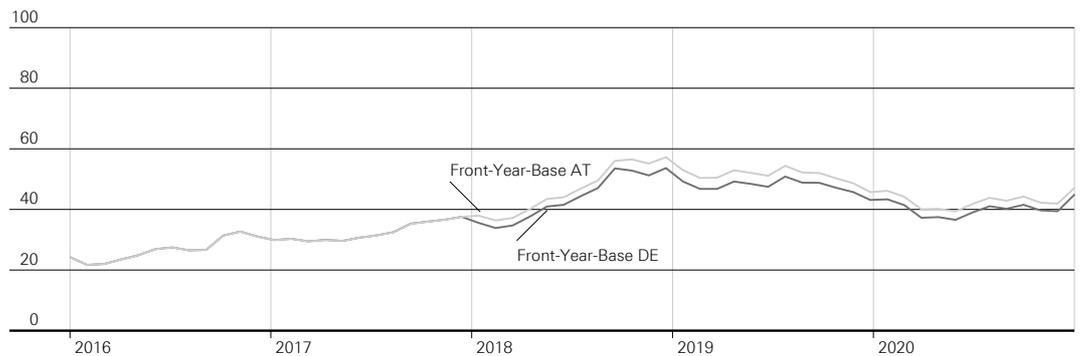
### Strompreisentwicklung am Spotmarkt (Base) in €/MWh



Bis 30.9.2018 Marktgebiet Deutschland/Österreich, ab 1.10.2018 Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich separat dargestellt, Monatsdurchschnittspreise *Quelle: EPEX Spot*

Am Terminmarkt der European Energy Exchange (EEX) wurde 2020 für das Marktgebiet Österreich Grundlast für 2021 (Frontjahr-Base) im Durchschnitt mit 42,8 €/MWh und Spitzenenergie (Frontjahr-Peak) mit 52,0 €/MWh gehandelt. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 16%. Für das Marktgebiet Deutschland lagen die Preise für Frontjahr-Base im Jahr 2020 im Durchschnitt bei 40,2 €/MWh und für Frontjahr-Peak bei 49,0 €/MWh. Das entspricht einem Rückgang von 16% bzw. 15%.

### Strompreisentwicklung am Terminmarkt (Base) in €/MWh



2016-2017 Marktgebiet Deutschland/Österreich, ab 2018 Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich separat dargestellt, Achsenbezeichnung bezieht sich auf den Zeitraum des Handels, Lieferstellung im darauffolgenden Jahr. Monatsdurchschnittspreise *Quelle: EEX*

VERBUND vermarktet den Großteil der Stromerzeugung im Voraus am Terminmarkt, um kurzfristige Absatz- und Preisrisiken zu reduzieren. Die Preisentwicklung auf dem Terminmarkt im Jahr 2020 hatte nur einen untergeordneten Einfluss auf die Erlöse in der Berichtsperiode.

### Politische und regulatorische Rahmenbedingungen

Anfang Jänner 2020 wurde die österreichische Bundesregierung unter Bundeskanzler Kurz (ÖVP) und Vizekanzler Kogler (Grüne) angelobt. Die Grundlage für die Regierungsarbeit bildet das Regierungsprogramm, das zahlreiche energie- und klimapolitische Vorhaben enthält wie insbesondere das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 sowie Initiativen und Maßnahmen betreffend die Bepreisung von CO<sub>2</sub>. So sollen bis 2030 100% des österreichischen Stromverbrauchs (jährlich bilanziell) aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Bedingt durch die globale Ausbreitung von COVID-19 standen ab dem Quartal 2/2020 die Maßnahmen zur COVID-19-Pandemie-Bekämpfung im Zentrum der Bemühungen der Bundesregierung.

### EU-Energiepolitik

#### European Green Deal

Die europäische Energiepolitik stand 2020 im Zeichen des Europäischen Green Deal, welcher im Dezember 2019 vorgestellt wurde. Beim Green Deal handelt es sich um ein umfassendes Strategiedokument, welches die Maßnahmen der Kommission im Bereich Klimaschutz, Energiewende, Kreislaufwirtschaft und Schutz der Biodiversität kohärent bündelt. Einer der Kernpunkte des Green Deal war eine mögliche Erhöhung der Klimaziele für 2050 bzw. respektive für 2030, welche im Laufe des abgeschlossenen Jahres in Form des EU-Klimagesetzes vorgeschlagen wurde.

TCFD

#### Klimagesetz

Im März 2020 veröffentlichte die Kommission im Rahmen des Europäischen Green Deal das EU-Klimagesetz. Das Klimagesetz sieht eine Anhebung des EU-Klimaziels für 2050 von derzeit 80% bis 95% CO<sub>2</sub>-Reduktion (Basisjahr 1990) auf das Ziel der Klimaneutralität vor. Entsprechend schlug die Kommission auch eine Anhebung des 2030-Klimaziels auf mindestens 55% CO<sub>2</sub>-Reduktion von derzeit 40% (Basisjahr 1990) vor. Die endgültigen Zielambitionen werden im Laufe der Trilog-Verhandlungen von Rat und Parlament bestimmt, welche zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen waren. Die Kommission geht jedoch von einer Zielerhöhung aus und begann dementsprechend mit der Anpassung der sektoriellen Gesetzgebung, z. B. zum EU Emissions Trading System (ETS) und zur Erneuerbaren-Richtlinie.

#### EU Recovery Plan

Durch die COVID-19-Pandemie verzeichnete die Wirtschaft der EU-Mitgliedsstaaten 2020 erhebliche Einbußen. Um den Wiederaufbau zu unterstützen und gleichzeitig die notwendigen Wirtschaftsreformen hin zu mehr Klimafreundlichkeit und Digitalisierung anzustoßen, verabschiedete die Kommission im Mai 2020 den sogenannten EU Recovery Plan. Der EU Recovery Plan umfasst den regulären EU-Haushalt sowie ein außerordentliches Konjunkturpaket und verfügt über ein Gesamtvolumen von ca. 1,8 Bio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Europäischen Rat und das Europaparlament werden die außerordentlichen Mittel 2021 und 2022 prioritär in staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, zur Förderung der Digitalisierung und zur Förderung der Biodiversität fließen.

### **Sustainable Finance**

Nachdem die Taxonomieverordnung im Juni 2020 in Kraft trat, veröffentlichte die Kommission im November 2020 den Entwurf des delegierten Rechtsakts mit den technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Die grundsätzliche Einordnung der Wasserkraft als Übergangstechnologie fand letztlich keinen Eingang in den Entwurf der Kommission, sodass die Wasserkraft nun unter Berücksichtigung spezifischer Grenzwerte als nachhaltig gilt. Bis zum 18. Dezember 2020 bestand die Möglichkeit für Stakeholder, sich an einer Konsultation zum Entwurf zu beteiligen, an der VERBUND ebenfalls teilnahm.

### **Wasserstoff, IPCEI & Clean Hydrogen Alliance**

Im Sommer 2020 verabschiedete die EU-Kommission die europäische Wasserstoffstrategie sowie die EU-Energy-Systems-Integration-Strategie, die sich dem Thema Sektorkopplung und Sektorintegration widmet. Kernziel der EU-Wasserstoffstrategie, deren Fokus auf erneuerbarem Wasserstoff liegt, ist die Implementierung von 6 GW Elektrolyseleistung in Europa bis 2024. Diese beiden Strategievorhaben werden durch die industriepolitische Initiative Important Projects of Common European Interest (IPCEI-Initiative) der EU-Kommission ergänzt, die eine beihilfenrechtlich bevorzugte Behandlung von Projekten mit IPCEI-Status vorsieht. Unternehmensseitig soll die Umsetzung der Strategie durch die Clean Hydrogen Alliance begleitet und vorangetrieben werden.

### **Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Österreich**

TCFD

#### **Erneuerbaren-Ausbau-Paket 2021 – Netzreserve 2020**

Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket (EAG-Paket) wurde am 16. September 2020 vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) in Begutachtung geschickt. Mit dem Paket werden große Teile der EU-Erneuerbarenrichtlinie REDII und erste Teile der EU-Binnenmarktrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Das BMK setzt sich vorrangig zum Ziel, das österreichische Fördersystem für Ökostrom grundlegend zu modernisieren, den heimischen Stromverbrauch bis zum Jahr 2030 bilanziell zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu decken und neue Beteiligungsmöglichkeiten an Erneuerbare-Energie-Projekten über Energiegemeinschaften zu schaffen. Die Themen erneuerbarer Wasserstoff und erneuerbare Gase wurden vorerst weitgehend ausgeklammert, aber parallel weiter verhandelt. Ein Beschluss des Gesamtpaketes im Parlament wird frühestens Anfang 2021 möglich.

Dringend erforderlich war ein Beschluss über die Neuregelung der Netzreserve, einerseits aus unionsrechtlichen Gründen, andererseits um Planungssicherheit für den Regelzonenführer APG und die Netzreserve-Anbieter (insbesondere thermische Kraftwerksbetreiber in Österreich) zu sichern. Dieser Teilaspekt wurde daher aus dem Gesamtpaket herausgelöst und am 10. Dezember 2020 im Parlament einstimmig beschlossen.

### **Neues Energieeffizienzgesetz erst 2021**

Ein neues Energieeffizienzgesetz (EEffG), das insbesondere der Umsetzung der Vorgaben der EU-Energieeffizienzrichtlinie für die Jahre 2021 bis 2030 dienen soll, wurde 2020 nicht vorgelegt und wird nun für 2021 erwartet. Ging man ursprünglich von 500 PJ (1 PJ = 0,28 TWh) an kumulierten Endenergieeinsparungen für Österreich aus, so sieht es danach aus, als würden die nationalen Vorgaben dieses bereits ambitionierte europäische Ziel noch übertreffen. Derzeit zeichnet sich ab, dass die Ziele mit einem Mix aus strategischen Maßnahmen und einer Lieferantenverpflichtung in Kombination mit einem Energieeffizienzfonds erreicht werden sollen.

### **Netzentgeltreform – Papier „Tarife 2.1“ der E-Control**

Die E-Control (ECA) veröffentlichte bereits Anfang des Jahres 2016 ein Konsultationsdokument „Tarife 2.0“ zur Weiterentwicklung der Netzentgeltstruktur. Im Juni 2020 erfuhr das Positionspapier der ECA erneut eine grundlegende Überarbeitung. Das Dokument „Tarife 2.1“ stand im Sommer 2020 zur Konsultation. Ein zentraler Punkt im Papier ist, dass mit einem flächendeckenden Smart-Meter-Roll-out auch auf der untersten Netzebene 7 der Leistungsanteil an den Netztarifen angehoben werden soll. Es ist zu erwarten, dass die Position der ECA im Rahmen der für 2021 geplanten großen ElWOG-Novelle zur Umsetzung der Vorgaben aus der EU-Strombinnenmarkttrichtlinie und -verordnung Beachtung findet.

### **Important Projects of Common European Interest (IPCEI): Aufruf zur Interessenbekundung**

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) rief im Quartal 4/2020 zur Interessenbekundung an der Teilnahme an IPCEI-Projekten auf. Interessierte Projektwerber konnten Projekte zur Erlangung des IPCEI-Status einreichen, der eine beihilfenrechtlich bevorzugte Behandlung vorsieht. VERBUND nahm mit vier Projekten an der Interessenbekundung teil.

### **Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Deutschland**

#### **Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG)**

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) aus dem Jahr 2017 wird durch ein grundlegend novelliertes EEG ersetzt und trat mit 1. Jänner 2021 in Kraft. Im EEG 2021 ist das Ziel verankert, dass der gesamte Strom in Deutschland ab dem Jahr 2050 treibhausgasneutral sein soll. Dies gilt sowohl für den im Land erzeugten Strom als auch für Importe. Nicht verankert ist, dass der Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien stammen muss. Das Zwischenziel bis 2030 lautet, 65% des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien zu decken. Für die einzelnen Technologien sind Ausbaupfade vorgesehen. Die Windenergie an Land soll von derzeit 54 auf 71 GW im Jahr 2030 wachsen, die installierte Photovoltaikleistung von 52 auf 100 GW. Durch die Einigung des Europäischen Rats Mitte Dezember 2020, den Treibhausgasausstoß bis Ende 2030 im Vergleich zu 1990 statt um 40% um 55% zu senken, braucht es einen deutlich höheren Ausbaupfad für die erneuerbare Stromerzeugung als im EEG 2021 angelegt. Die Regierungsparteien einigten sich daher auf höhere Ausbauziele für erneuerbare Energien. Detailregelungen dazu wurden allerdings aus dem EEG-Prozess ausgeklammert. Stattdessen wird die Bundesregierung innerhalb des Quartals 1/2021 ein Vorschlag zu den genauen Ausbaupfaden machen.

TCFD

### **Deutsche Wasserstoffstrategie**

Im Juni 2020 stellte die deutsche Bundesregierung ihre Wasserstoffstrategie vor. Diese sieht die Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft vor und stellt vorrangig auf grünen Wasserstoff ab. Bundesweit soll bis 2030 eine Elektrolyseleistung von 5 GW mit einer Jahreskapazität von 14 TWh aufgebaut werden (Verdoppelung bis 2040). Der prognostizierte Wasserstoffbedarf für 2030 wird auf 90 bis 110 TWh geschätzt. Als Abnehmer wurden die Stahlindustrie und Raffinerien sowie der Verkehr mit Fokus auf Schwer-, Schiffs- und Flugverkehr identifiziert. Die Lücke soll mit Importen geschlossen werden. Im Wasserstofftransport kommt insbesondere der Gasinfrastruktur eine besondere Rolle zu. Weitere Möglichkeiten, etwa der Transport mithilfe eines Transportmediums, finden Erwähnung.

## Finanzen

### Einflussfaktoren auf das Ergebnis

#### Großhandelspreise für Strom

VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2020 bereits 2018 und 2019 am Terminmarkt. Aufgrund der Trennung der gemeinsamen Preiszone Deutschland und Österreich stellten sich ab Oktober 2018 in Österreich eigene, höhere Preise ein. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2020 (gehandelt 2019) erreichten im Jahresdurchschnitt 51,2 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE lagen bei 47,8 €/MWh. Damit stiegen die Terminmarktpreise um 9,9% bzw. 9,0% gegenüber dem Vorjahr. Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 62,1 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 57,7 €/MWh gehandelt. Damit lagen die Terminmarktpreise um 9,3% bzw. 6,9% über dem Vorjahresniveau. Die Gründe für den Anstieg lagen vor allem in einem deutlichen Anstieg des Marktpreises für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate. Am Spotmarkt AT sowie am Spotmarkt DE lagen die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom in den Quartalen 1-4/2020 aufgrund der COVID-19-Krise deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Preise für Grundlast gingen in Österreich um durchschnittlich 17,3% auf 33,1 €/MWh, in Deutschland um 19,1% auf 30,5 €/MWh zurück. Jene für Spitzenlast verringerten sich in AT um 13,9% auf 39,9 €/MWh und in DE um 15,7% auf 37,5 €/MWh.

#### Futurespreise €/MWh

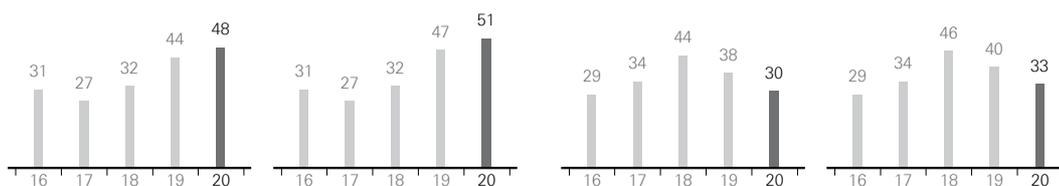
Frontjahr-Base DE

Frontjahr-Base AT

#### Spotmarktpreise €/MWh

Spot Base DE

Spot Base AT

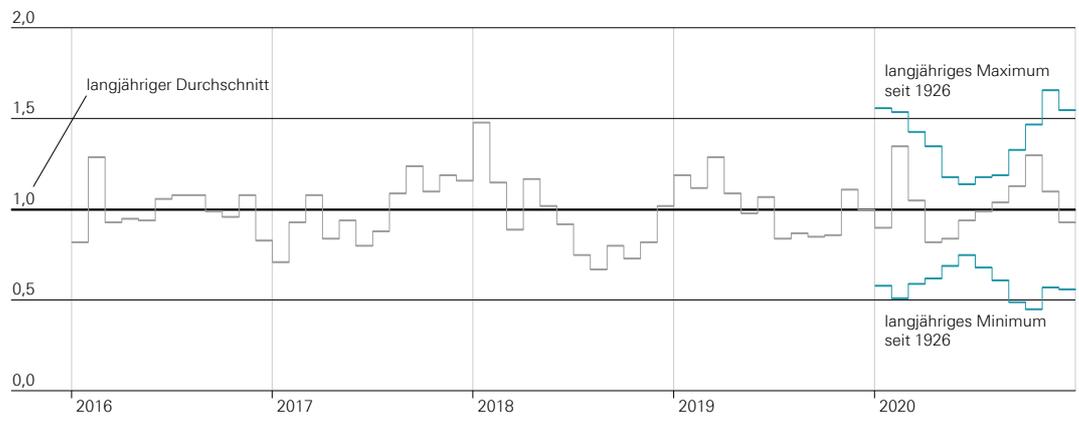


Futurespreise im Jahr vor der Lieferung gehandelt. Die angegebenen Jahre sind jeweils die Lieferjahre. 2016-2018: Marktgebiet Deutschland/Österreich. Quelle: EEX, EPEX Spot  
 Ab 2019: Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich.  
 Spotpreise: 1.1.2016 - 30.9.2018 Marktgebiet Deutschland/Österreich, ab 1.10.2018 Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich. Durchschnittswerte.

#### Entwicklung der Wasserführung

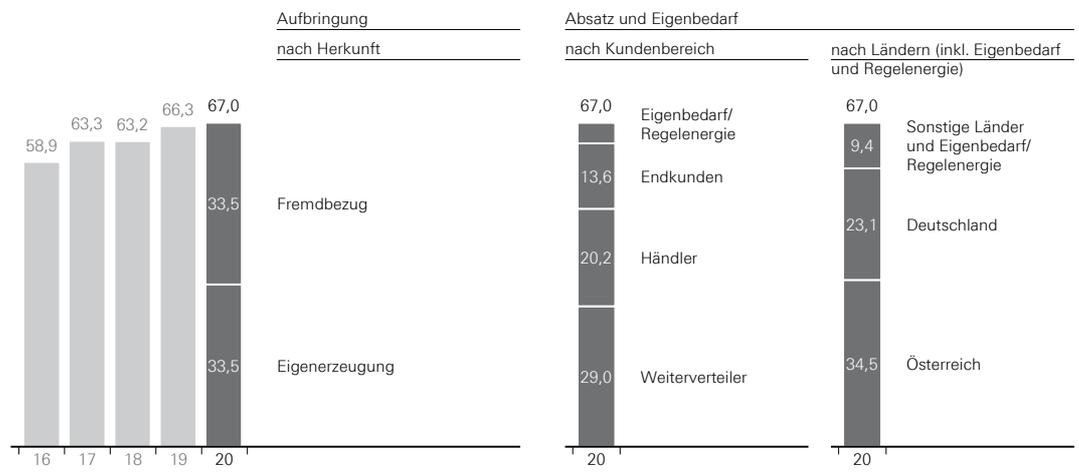
Die Wasserführung der Flüsse ist für VERBUND von besonderer Bedeutung, da rund 94% des Stroms aus Wasserkraft produziert werden. Sie wird mit dem Erzeugungskoeffizienten gemessen: Der Wert 1,00 steht für den langjährigen Durchschnitt. Im Berichtsjahr 2020 lag der Erzeugungskoeffizient der Lauf- und Laufsweilskraftwerke mit 1,01 leicht über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und auf Höhe des Vorjahreswerts. Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich dabei deutlich differenzierter dar (Quartal 1: 1,09 (Vorjahr: 1,21), Quartal 2: 0,86 (1,05), Quartal 3: 1,05 (0,85) und Quartal 4: 1,11 (0,99)).

## Erzeugungskoeffizient (Monatsdurchschnittswerte)



## Stromaufbringung und -absatz

### Stromaufbringung und -absatz in TWh



Die Eigenerzeugung von VERBUND stieg in den Quartalen 1-4/2020 um 323 GWh bzw. 1,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 auf 33.482 GWh. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode um 864 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,01 auf der Höhe des Werts des Vorjahres und um 1 Prozentpunkt über dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1-4/2020 aufgrund höherer Zuflüsse, einer höherer Erzeugung aus Wälzbetrieb und Speicherabbaus gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,8% an.

Die von den Windkraftanlagen von VERBUND in den Quartalen 1-4/2020 produzierte Menge an Strom (bei gesteigerten Volumina in Deutschland und Rumänien und reduzierten Mengen im Inland) lag in der Berichtsperiode um 5 GWh unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erzeugung aus Photovoltaikanlagen lag im Jahr 2020 bei 0,6 GWh.

Die Erzeugung aus Wärmekraft ging in den Quartalen 1-4/2020 um 536 GWh zurück. Das Gas-Kombikraftwerk Mellach produzierte im Berichtszeitraum aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einsatzes für das Engpassmanagement um 201 GWh weniger Strom als in der Vorjahresberichtsperiode. Das Fernheizkraftwerk Mellach, das seit Ende des Quartals 1/2020 ausschließlich im Gasbetrieb eingesetzt wird, wies eine um 335 GWh geringere Erzeugung aus.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb stieg um 862 GWh. Der Fremdbezug von Strom für die Verlust- und Regelenenergie ging hingegen um 488 GWh zurück.

#### Stromaufbringung Konzern

	GWh		
	2019	<b>2020</b>	Veränderung
Wasserkraft <sup>1</sup>	30.660	31.525	2,8%
Windkraft	929	924	-0,6%
Photovoltaik	-	1	-
Wärmekraft	1.570	1.033	-34,2%
<b>Eigenerzeugung</b>	<b>33.159</b>	<b>33.482</b>	<b>1,0%</b>
Fremdbezug Handel & Vertrieb	29.056	29.918	3,0%
Fremdbezug Verlust- und Regelenenergie	4.077	3.588	-12,0%
<b>Stromaufbringung</b>	<b>66.292</b>	<b>66.989</b>	<b>1,1%</b>

<sup>1</sup> inkl. Bezugsrechten

Der Stromabsatz von VERBUND ist in den Quartalen 1-4/2020 um 563 GWh gestiegen. Die an Endkunden gelieferten Strommengen sanken um 910 GWh. Der im Wesentlichen COVID-19-bedingte Rückgang ist sowohl bei Inlands- als auch Auslandskunden zu verzeichnen. Im Privatkundenbereich belief sich der Kundenstock per 31. Dezember 2020 auf rund 519.000 Strom- und Gaskunden. Der Absatz an Weiterverteiler stieg dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 1.203 GWh, hauptsächlich bedingt durch höhere Liefermengen an Auslandskunden. Die Stromlieferungen an Handelsunternehmen stiegen bedingt durch höhere Spothandelsmengen um 270 GWh. Der Eigenbedarf an Strom stieg um 149 GWh. Diese Entwicklung ist vor allem dem höheren Einsatz der Kraftwerke im Wälzbetrieb geschuldet.

#### Stromabsatz und Eigenbedarf Konzern

	GWh		
	2019	<b>2020</b>	Veränderung
Endkunden	14.478	13.568	-6,3%
Weiterverteiler	27.806	29.009	4,3%
Händler	19.894	20.164	1,4%
<b>Stromabsatz</b>	<b>62.179</b>	<b>62.741</b>	<b>0,9%</b>
Eigenbedarf	3.178	3.327	4,7%
Regelenenergie	935	921	-1,5%
<b>Summe aus Stromabsatz und Eigenbedarf</b>	<b>66.292</b>	<b>66.989</b>	<b>1,1%</b>

VERBUND setzte in den Quartalen 1-4/2020 rund 55% des verkauften Stroms auf dem österreichischen Markt ab, das entspricht dem Niveau des Vorjahres. Der deutsche Markt bildete mit rund 82% der im Ausland abgesetzten Mengen den Schwerpunkt der internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten im Jahr 2020.

#### Stromabsatz nach Ländern

	2019	2020	Veränderung
Österreich	34.475	34.469	0,0%
Deutschland	23.511	23.098	-1,8%
Frankreich	3.301	4.284	29,8%
Rumänien	865	875	1,2%
Sonstige	26	15	-39,9%
<b>Stromabsatz</b>	<b>62.179</b>	<b>62.741</b>	<b>0,9%</b>

GWh

#### Ertragslage

##### Ergebnispositionen

	2019	2020	Veränderung
EBITDA	1.183,5	1.292,8	9,2%
Bereinigtes EBITDA	1.183,5	1.292,8	9,2%
Operatives Ergebnis	865,9	921,9	6,5%
Konzernergebnis	554,8	631,4	13,8%
Bereinigtes Konzernergebnis	549,0	610,4	11,2%
Ergebnis je Aktie in €	1,60	1,82	13,8%
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie in €	0,69	0,75	8,7%

Mio. €

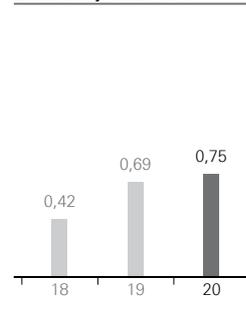
## Ergebnisentwicklung

Das VERBUND-Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 konnte trotz der negativen Auswirkungen durch COVID-19 gesteigert werden. Das EBITDA stieg um 9,2% auf 1.292,8 Mio. €. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 13,8% auf 631,4 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,01 auf Vorjahresniveau und um 1 Prozentpunkt über dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1-4/2020 deutlich um 14,8% an. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich somit im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode um 864 GWh. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten darüber hinaus die im relevanten Absicherungszeitraum gestiegenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. Die Spotmarktpreise waren 2020 insbesondere bedingt durch die Auswirkungen der COVID-19-Krise hingegen deutlich rückläufig. Der durchschnittlich erzielte Absatzpreis im Bereich der Eigenerzeugung aus Wasserkraft konnte aufgrund dieser Entwicklungen um 5,6 €/MWh auf 44,6 €/MWh gesteigert werden. Der EBITDA-Beitrag im Segment Wasser stieg somit deutlich an. Der EBITDA-Beitrag im Segment Absatz konnte ebenfalls gesteigert werden, während die Beiträge in den Segmenten Neue Erneuerbare, Netz und alle sonstigen Segmente rückläufig waren. Sehr erfreulich entwickelte sich das Finanzergebnis, unter anderem aufgrund einer deutlichen Reduktion des Zinsaufwands, bedingt durch hohe Tilgungen in den Geschäftsjahren 2019 und 2020. Die Konzernergebnisse der Geschäftsjahre 2019 und 2020 waren auch von Einmaleffekten beeinflusst. Diese betrafen insbesondere Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen sowie im Finanzergebnis die Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung. Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einem negativen Einmaleffekt in den Ertragsteuern aus der geänderten steuerlichen Qualifikation eines Strombezugsrechts. Insgesamt waren 2020 im Konzernergebnis positive Einmaleffekte in Höhe von 21,0 Mio. € (2019: 5,8 Mio. €) zu verzeichnen. Bereinigt um diese Einmaleffekte stieg das Konzernergebnis um 11,2% auf 610,4 Mio. €.

## Dividende

In der Hauptversammlung am 20. April 2021 wird eine Dividende von 0,75 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen. Die Ausschüttungsquote bezogen auf das berichtete Konzernergebnis beträgt 2020 41,3%, bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis 42,7%. Im Jahr 2019 war eine Dividende von 0,69 € pro Aktie ausgeschüttet worden, die Ausschüttungsquote lag bei 43,2% bezogen auf das berichtete Konzernergebnis bzw. bei 43,7% bezogen auf das bereinigte Konzernergebnis.

Dividende je Aktie in €



## Erlöspositionen

	2019	2020	Veränderung	Mio. €
Stromerlöse	3.190,8	2.599,3	-18,5%	
Netzerlöse	566,6	497,3	-12,2%	
Sonstige Erlöse	137,6	137,9	0,2%	
Umsatzerlöse	3.895,0	3.234,6	-17,0%	

## Stromerlöse

Die Stromerlöse von VERBUND sanken 2020 um 591,5 Mio. € auf 2.599,3 Mio. €. Der mengenmäßige Stromabsatz ist im Vergleich zur Vorjahresperiode um 563 GWh bzw. 0,9% gestiegen. Der durchschnittlich erzielte Absatzpreis im Bereich der Eigenerzeugung aus Wasserkraft konnte um 5,6 €/MWh auf 44,6 €/MWh gesteigert werden. Dieser Anstieg resultierte aus den gestiegenen Terminmarktpreisen auf

dem Großhandelsmarkt für Strom, die Spotmarktpreise waren 2020 hingegen rückläufig. Deutlich negativ auf die Stromerlöse wirkte die gemäß IFRS 9 erfolgswirksam erfasste Bewertung der Stromderivate. Ebenso finden sich gegenläufige Bewertungseffekte in den Bezugsaufwendungen.

### Netzerlöse

Im Jahr 2020 sind die Netzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 69,3 Mio. € auf 497,3 Mio. € gesunken. Dies ist maßgeblich auf geringere nationale Netzerlöse infolge von Tarifiereduktionen gegenüber 2019 und COVID-19-bedingte Mengenreduktionen zurückzuführen. Ein weiterer wesentlicher Faktor sind geringere internationale Erlöse aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten aufgrund der reduzierten Energienachfrage.

### Sonstige Erlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erlöse stiegen um 0,3 Mio. € auf 137,9 Mio. €. Positiv wirkten die Zahlungen der OMV im Zusammenhang mit der Errichtung der Flächen-Photovoltaikanlage in Schönkirchen in Niederösterreich. Die Fernwärmeerlöse – bedingt durch die Beendigung des Wärmeliefervertrags für die Stadt Graz per 30. Juni 2020 – und die Erlöse aus Emissionszertifikaten waren hingegen rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 3,5 Mio. € auf 77,5 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf höhere aktivierte Eigenleistungen zurückzuführen.

Aufwendungen	Mio. €		
	2019	2020	Veränderung
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	2.086,3	1.316,6	-36,9%
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	116,9	78,8	-32,6%
Personalaufwand	332,4	347,6	4,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250,0	276,3	10,5%

### Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

Die Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug sanken um 769,7 Mio. € auf 1.316,6 Mio. €. Der Fremdstrombezug für das Handels- und Vertriebsgeschäft sowie für die Verlust- und Regelenergie erhöhte sich insgesamt um 374 GWh. Aufwandserhöhend wirkten darüber hinaus die höheren Beschaffungspreise, bedingt durch das insgesamt gestiegene Großhandelspreisniveau für Strom. Deutlich aufwandsmindernd wirkte hingegen die Bewertung der Stromderivate nach IFRS 9. Gegenläufige Bewertungseffekte werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Aufwendungen für den Strombezug sanken daher gegenüber dem Vorjahr um 744,0 Mio. €. Die Aufwendungen für den Netzbezug sanken um 3,4 Mio. €, die Aufwendungen für den Gasbezug um 18,6 Mio. €.

### Brennstoffeinsatz

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatz-/umsatzabhängigen Aufwendungen sanken um 38,1 Mio. € auf 78,8 Mio. €. Der Gasverbrauch sank aufgrund des reduzierten Einsatzes des Gaskombikraftwerks Mellach für Engpassmanagement (Details siehe Kapitel „Stromaufbringung und Absatz“) bei gleichzeitigem Rückgang des Gaspreises. Bedingt durch die Einstellung des Kohlebetriebs des Fernheizkraftwerks Mellach per 31. März 2020 sank auch der Kohleaufwand. Aufwandsmindernd

wirkten darüber hinaus die gesunkenen Aufwendungen für Emissionszertifikate aufgrund der insgesamt geringeren Erzeugung.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Mio. € auf 347,6 Mio. €. Der Anstieg im aktiven Aufwand (-11,2 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die KV-Erhöhung von 2,6% und den Personalaufbau zurückzuführen. Die Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgte für die Umsetzung strategischer Wachstumsprojekte. Außerdem wurde die VERBUND Energy for Business Germany GmbH mit 17 Mitarbeitern im Konzern erstmals vollkonsolidiert. Im Rahmen des KV-Abschlusses 2021, der aufgrund der Coronapandemie bereits im Dezember 2020 erzielt werden konnte, wurde an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Einmalzahlung ausbezahlt. Diese Zahlung erhöhte den Personalaufwand 2020. Im Sozialkapital (-4,0 Mio. €) belastete vor allem der Wegfall eines positiven Effekts aus dem Jahr 2019 im Zusammenhang mit den Bestimmungen des aktuellen EVU-KV betreffend Abfertigung Neu den Personalaufwand. Weiters wirkte die Änderung der Rückstellungenentwicklungen aufgrund der Aktualisierung versicherungsmathematischer Gutachten aufwandserhöhend.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 26,3 Mio. € auf 276,3 Mio. €. Der Anstieg ist auf höhere Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit Wachstumsprojekten, gestiegene Instandhaltungen von Kraftwerken durch Dritte und höhere Informatikaufwendungen im Zuge der Digitalisierungsaktivitäten zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Aufwendungen für Reisespesen und Fortbildung.

### EBITDA

Infolge dieser Entwicklungen stieg das EBITDA um 9,2% auf 1.292,8 Mio. €.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 14,5 Mio. € auf 378,8 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die beschleunigte Abschreibung bestehender Anlagen aufgrund der schrittweisen Revitalisierungen der Kraftwerke Braunau und Schärding zurückzuführen.

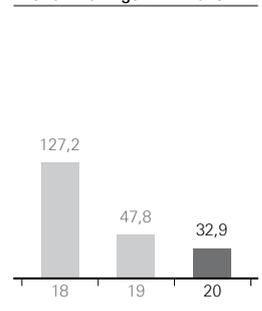
### Wertminderungen

Die Wertminderungen in Höhe von 25,0 Mio. € betrafen im Wesentlichen das Gas-Kombikraftwerk Mellach in Höhe von 14,9 Mio. € und das Laufwasserkraftwerk Gries in Höhe von 5,6 Mio. €. Der Grund für die Wertminderungen waren u. a. geänderte Strom- und Gaspreisprognosen. Im Geschäftsjahr 2019 waren nur geringfügige Wertminderungen in Höhe von 1,2 Mio. € zu verzeichnen. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang dargestellt.

### Wertaufholungen

Die Wertaufholungen in Höhe von 32,9 Mio. € resultierten aus der Wertaufholung der Windparks in Rumänien u. a. aufgrund der Verlängerung der angenommenen Nutzungsdauer der Windkraftanlagen. Die Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 47,8 Mio. € resultierten aus der Wertaufholung der Laufwasserkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf in Höhe von 9,6 Mio. €, des Laufwasserkraft-

Wertaufholungen in Mio. €



werks Gries in Höhe von 9,7 Mio. € und der Windparks in Rumänien in Höhe von 28,6 Mio. €. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang dargestellt.

Finanzergebnis	Mio. €		
	2019	2020	Veränderung
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	40,8	43,3	6,1%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6,1	10,3	68,2%
Zinsertrag	32,8	32,1	-1,9%
Zinsaufwand	-110,4	-81,0	-26,6%
Übriges Finanzergebnis	-39,1	32,8	-
Wertminderungen	0,0	0,0	-
Wertaufholungen	16,4	3,4	-79,3%
Finanzergebnis	-53,4	40,9	-

#### Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stieg um 2,5 Mio. € auf 43,3 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die gestiegenen Ergebnisbeiträge der KELAG in Höhe von 42,6 Mio. € (2019: 38,5 Mio. €).

#### Zinsertrag und Zinsaufwand

Der Zinsertrag sank gegenüber 2019 um 0,6 Mio. € auf 32,1 Mio. €. Der Zinsaufwand sank um 29,4 Mio. € auf 81,0 Mio. €. Dies ist insbesondere auf den Rückgang von Zinszahlungen für Anleihen aufgrund hoher Tilgungen in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 zurückzuführen.

#### Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis verbesserte sich um 71,9 Mio. € auf 32,8 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung (+88,4 Mio. €) betreffend das Donaukraftwerk Jochenstein. Negativ wirkte sich hingegen die erfolgswirksame Bewertung von Wertpapierfonds nach IFRS 9 in Verbindung mit dem Entfall von Ausschüttungserträgen des Vorjahres aus (-17,0 Mio. €).

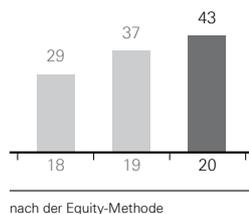
#### Wertaufholungen im Finanzergebnis

Die Wertaufholungen in Höhe von 3,4 Mio. € (2019: 16,4 Mio. €) resultierten wie im Vorjahr aus der Wertaufholung der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang dargestellt.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich somit von -53,4 Mio. € um 94,3 Mio. € auf 40,9 Mio. €.

Beteiligungs-  
ergebnis Inland in Mio. €

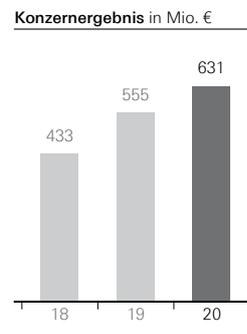


**Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern erhöhten sich aufgrund des höheren Ergebnisses um 67,1 Mio. € auf 238,9 Mio. €. Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr 2020 einen negativen Einmaleffekt in Höhe von 21,2 Mio. € aus der geänderten steuerlichen Qualifikation eines Strombezugsrechts.

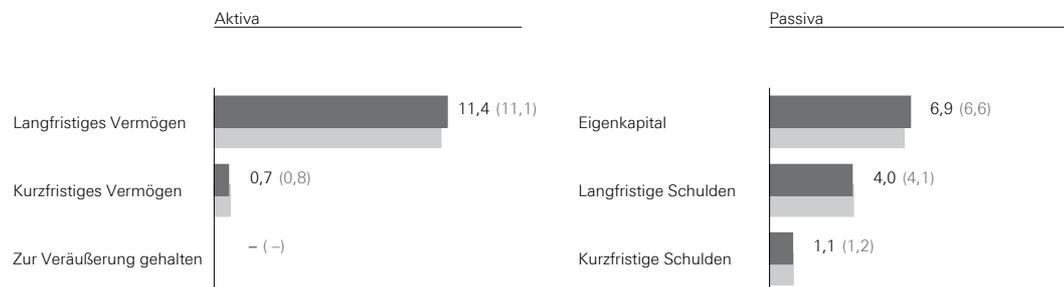
**Konzernergebnis**

Nach Berücksichtigung eines Effektivsteuersatzes in Höhe von 24,8% und der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 92,5 Mio. € ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 631,4 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 13,8% im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,82 € (2019: 1,60 €) bei einer Aktienstückzahl von 347.415.686. Das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis betrug 610,4 Mio. € und lag damit um 11,2% über dem Wert der Vergleichsperiode.



**Vermögenslage**

**Bilanz in Mrd. €**



Werte in Klammern sind Vorjahreswerte.

**Konzernbilanz (Kurzfassung)**

	2019	Anteil	2020	Anteil	Veränderung
Langfristiges Vermögen	11.061,9	93%	11.351,9	94%	2,6%
Kurzfristiges Vermögen	776,7	7%	702,3	6%	-9,6%
<b>Aktiva</b>	<b>11.838,6</b>	<b>100%</b>	<b>12.054,2</b>	<b>100%</b>	<b>1,8%</b>
Eigenkapital	6.568,0	55%	6.873,9	57%	4,7%
Langfristige Schulden	4.107,4	35%	4.045,4	34%	-1,5%
Kurzfristige Schulden	1.163,2	10%	1.134,8	9%	-2,4%
<b>Passiva</b>	<b>11.838,6</b>	<b>100%</b>	<b>12.054,2</b>	<b>100%</b>	<b>1,8%</b>

**Aktiva**

Das langfristige Vermögen von VERBUND erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 geringfügig. Im Sachanlagevermögen standen Zugängen in Höhe von 628,5 Mio. € planmäßige Abschreibungen in Höhe von 334,7 Mio. € gegenüber. Werthaltigkeitsprüfungen des Sachanlagevermögens ergaben bei

SDG 8

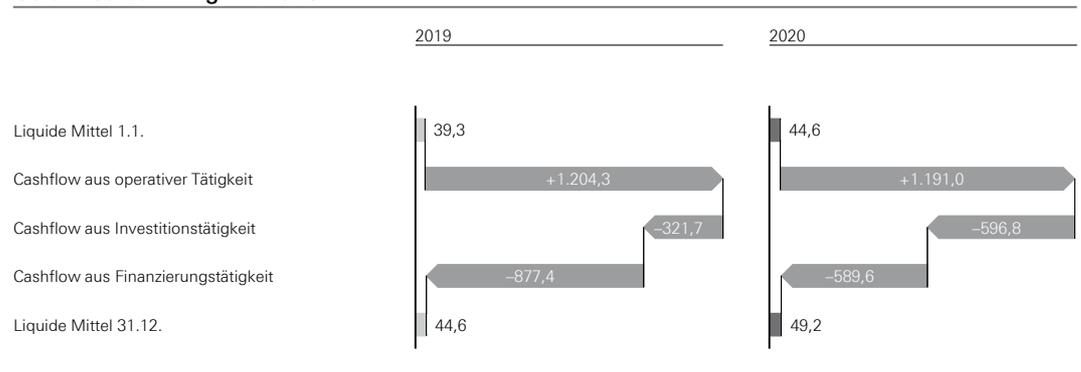
einem österreichischen Laufwasserkraftwerk, nach Abzug unmittelbar damit in Zusammenhang stehender Baukostenbeiträge, einen Abschreibungsbedarf von 5,6 Mio. €. Beim Gas-Kombikraftwerk Mellach ergab sich, nach Abzug von damit in Zusammenhang stehenden Zuschüssen der öffentlichen Hand, ein Abschreibungsbedarf in Höhe von 14,9 Mio. €. Bei den rumänischen Windparks führten die Werthaltigkeitsprüfungen zu einer Zuschreibung in Höhe von 32,9 Mio. €. Die wesentlichsten Zugänge zum Sachanlagevermögen betrafen Investitionen in das österreichische Übertragungsnetz sowie Erneuerungsinvestitionen in österreichische und deutsche Wasserkraftwerksanlagen. Der Rückgang des kurzfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf niedrigere positive beizulegende Zeitwerte von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft sowie auf gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

### Passiva

Der Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem 31. Dezember 2019 ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis für die Quartale 1–4/2020 zurückzuführen, dem die Dividendenausschüttung der VERBUND AG sowie negative Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis eigenkapitalmindernd gegenüberstehen. Die Reduktion der lang- und kurzfristigen Schulden resultierte vor allem aus der planmäßigen Tilgung einer Anleihe und Tilgungen von Fremdmitteln bei Kreditinstituten sowie gesunkenen Sozialkapitalrückstellungen. Gegenläufig wirkten höhere Rückstellungen für Ertragsteuern und höhere negative beizulegende Zeitwerte von derivativen Absicherungsgeschäften aus dem Stromgeschäft.

### Finanzlage

#### Geldflussrechnung in Mio. €



#### Geldflussrechnung (Kurzfassung)

	2019	2020	Änderung
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.204,3	1.191,0	-1,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-321,7	-596,8	85,5%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-877,4	-589,6	-32,8%
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>5,3</b>	<b>4,6</b>	<b>-13,6%</b>
Liquide Mittel am Ende der Periode	44,6	49,2	10,2%

### Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2020 1.191,0 Mio. € und lag damit um 13,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus den höheren Ertragsteuerzahlungen. Gegenläufig wirkten die geringeren Zinszahlungen.

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2020 -596,8 Mio. € (2019: -321,7 Mio. €). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (-211,2 Mio. €), geringere Einzahlungen aus den Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (-2,5 Mio. €) sowie auf die geringeren Nettoeinzahlungen im Zusammenhang mit Finanzanlagen (-61,9 Mio. €) zurückzuführen.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2020 -589,6 Mio. € und veränderte sich somit um +287,8 Mio. €. Die Veränderung ergab sich durch die geringeren Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (+487,0 Mio. €), geringere Nettoeinzahlungen aus Geldmarktgeschäften (-68,9 Mio. €) und die höheren Auszahlungen für die Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten (-17,0 Mio. €). Darüber hinaus lagen die gezahlten Dividenden mit 291,4 Mio. € um 113,3 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

### Kennzahlen und Financial Governance

Die wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen von VERBUND sind das Net Debt/EBITDA und der Free Cashflow. Die Zielsetzung der Wertschaffung misst VERBUND über den ROCE. Seit der Berichtsperiode 2019 wird der ROCE, rückwirkend ab 2018, nur mehr für den nicht regulierten Bereich von VERBUND berechnet.

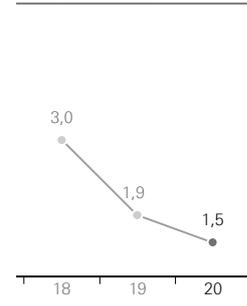
### Net Debt/EBITDA und Free Cashflow

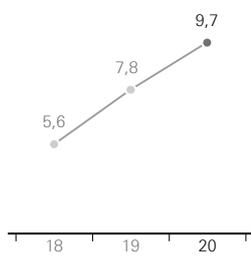
VERBUND hat sich die Schuldenreduktion zum Ziel gesetzt und strebt ein Net Debt/EBITDA von < 3,0 an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das Augenmerk insbesondere auf die Verbesserung des Free Cashflows gelegt.

Das Net Debt/EBITDA lag zum 31. Dezember 2020 bei 1,5 (2019: 1,9). Die Verbesserung resultierte sowohl aus dem gestiegenen EBITDA als auch einem Rückgang des Net Debt. Die Veränderung des EBITDA wird im Kapitel „Ertragslage“ erläutert. Die Net-Debt-Reduktion resultierte im Wesentlichen aus der Reduktion der Verbindlichkeiten durch den positiven Free Cashflow.

Der Free Cashflow nach Dividende betrug zum Ende der Berichtsperiode 299,5 Mio. € (2019: 639,3 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen – bei annähernd gleich gebliebenem operativem Cashflow – auf höhere Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie auf im Vergleich zu 2019 höhere Dividendenzahlungen zurückzuführen.

**Net Debt/EBITDA**



**ROCE****ROCE**

Der ROCE zeigt die Rentabilität des im Konzern betrieblich gebundenen Vermögens. So betrug der ROCE für den nicht regulierten Bereich von VERBUND Ende 2020 9,7% (2019: 7,8%). Der ROCE soll sich langfristig auf mehr als 7,0% belaufen. Die Berechnung der Kennzahl erfolgt durch Division des Net Operating Profit After Tax (NOPAT) durch das durchschnittliche Geschäftsvermögen (Capital Employed).

Der NOPAT bezeichnet den operativen Gewinn vor Finanzierungskosten inklusive Beteiligungsergebnis und nach Berücksichtigung pauschaler Ertragsteuern. Am Ende des Geschäftsjahres 2020 lag der NOPAT für den nicht regulierten Bereich von VERBUND bei 680,4 Mio. € (2019: 565,7 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Ergebnisses vor Ertragsteuern zurückzuführen und wird im Kapitel „Ertragslage“ erläutert.

Das Geschäftsvermögen (Capital Employed) entspricht dem durchschnittlichen Gesamtvermögen abzüglich der Vermögenswerte, welche nicht zur Leistungserstellung und -verwertung beitragen, und abzüglich unverzinslicher Schulden. Das durchschnittliche Capital Employed für den nicht regulierten Bereich von VERBUND lag Ende 2020 bei 7.000,1 Mio. € (2019: 7.243,4 Mio. €). Die Konzernrendite lag im Jahr 2020 über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) des nicht regulierten Bereichs des Konzerns (Stichtag 31. Dezember 2020: 4,00%).

**Nettoverschuldungsgrad**

Der Nettoverschuldungsgrad ermittelt sich wie folgt:

**Verzinsliche Nettoverschuldung (Kurzfassung)**

	2019	2020	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	1.111,5	858,5	-22,8%
Verzinsliche Rückstellungen	908,0	880,1	-3,1%
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	400,7	322,3	-19,6%
Cross Border Leasing	16,1	0,1	-99,6%
Liquide Mittel	-44,5	-49,1	-
Wertpapiere	-133,1	-129,0	-
Sonstige liquide Finanzaktiva	-2,6	-1,7	-
<b>Verzinsliche Nettoverschuldung</b>	<b>2.256,1</b>	<b>1.881,2</b>	<b>-16,6%</b>
Eigenkapital	6.568,0	6.873,9	4,7%
<b>Nettoverschuldungsgrad (Gearing)</b>	<b>34,4%</b>	<b>27,4%</b>	<b>-</b>

Mio. €

## Finanzierung

### Finanzierungsstrategie

Die Finanzierungsstrategie von VERBUND basiert in einem volatilen energiewirtschaftlichen Umfeld auf drei Säulen: 1. Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven unter verstärktem Einsatz innovativer, nachhaltiger Finanzinstrumente, 2. Absicherung eines langfristig soliden Ratings sowie 3. Optimierung der Kapitalstruktur.

### Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven

Die jederzeitige Absicherung der Liquidität hat für VERBUND oberste Priorität. Per 31. Dezember 2020 verfügte VERBUND über einen ESG-linked syndizierten Kredit (Environmental, Social, Governance) in Höhe von 500,0 Mio. €, welcher nicht gezogen wurde. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis 2023 mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit für je ein Jahr und wird von zwölf nationalen und internationalen Banken mit guter Bonität zur Verfügung gestellt. Zusätzlich standen VERBUND Ende 2020 nicht kommittierte Kreditlinien in Höhe von rund 600,0 Mio. € zur Verfügung. Diese Linien waren per 31. Dezember 2020 in Höhe von 50 Mio. € ausgenutzt.

TCFD

---

*VERBUND ist Innovationsführer im Bereich grüne Finanzierung und hat den Green-Finance-Markt maßgeblich mitentwickelt.*

---

### Absicherung eines langfristig soliden Ratings

Je besser die Bonität eines Unternehmens ist, desto umfassender, einfacher und kostengünstiger ist der Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten. Ein solides Rating eröffnet VERBUND u. a. am Kapitalmarkt unterschiedliche Finanzierungsinstrumente. Die Kreditwürdigkeit von VERBUND wurde zum 31. Dezember 2020 mit einem Langfrustrating von „A mit stabilem Ausblick“ (Standard & Poor's/S&P) bzw. „A3 mit stabilem Ausblick“ (Moody's) bewertet. Die Ratingeinstufung bei S&P wurde zuletzt im Dezember 2020 bestätigt. Moody's hob das Rating zuletzt im Jänner 2020 von „Baa1/positive outlook“ auf „A3/stable outlook“ an und bestätigte das Rating im Jänner 2021. Langfristig strebt VERBUND ein solides Rating in der Kategorie A an. Daher fokussiert sich VERBUND unter anderem auf die Optimierung des Free Cashflows und auf die zwei wesentlichen Rating-relevanten Kennzahlen FFO/Net Debt und RCF/Net Debt.

Stand 31.12.2020:  
S&P: A/  
stable outlook  
Moody's: A3/  
stable outlook

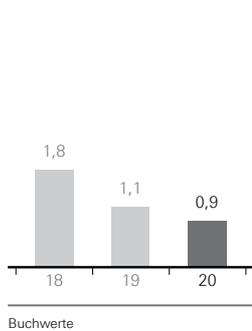
### Finanzierungsmaßnahmen

Hinsichtlich der Finanzierung des laufenden Investitionsprogramms und der weiteren Entschuldung des Konzerns konnte VERBUND auch 2020 auf seine starke Innenfinanzierungskraft zurückgreifen. Der operative Cashflow belief sich per 31. Dezember 2020 auf 1.191,0 Mio. € und der Free Cashflow vor Dividende auf 590,9 Mio. €. Im Rahmen eines aktiven Liability Managements unterzieht VERBUND seine Finanzverbindlichkeiten permanent einem Monitoring, um Möglichkeiten zur Optimierung des Zinsaufwands (z. B. durch vorzeitige Tilgungen) zu evaluieren.

Grüne Finanzierungsmaßnahmen: Green Bond, digitaler grüner Schuldschein und ESG-linked Kredit

TCFD

Finanzverbindlichkeiten in Mrd. €



VERBUND wird auch in Zukunft eine „grüne“, nachhaltige Finanzierungsstrategie verfolgen. Nach einigen innovativen Transaktionen in den vergangenen Jahren, wie z. B. der Begebung des ersten Green Bond im deutschsprachigen Raum, dem ersten digitalen grünen Schuldschein weltweit (der über eine Plattform begeben wurde) und dem ersten syndizierten Kredit (dessen Margenstruktur während der Laufzeit ausschließlich an das ESG-Rating (Nachhaltigkeitsrating) von VERBUND gekoppelt ist), kam es in 2020 aufgrund der hervorragenden Liquiditätssituation zu keinen Aufnahmen neuer Finanzmittel am Kapitalmarkt.

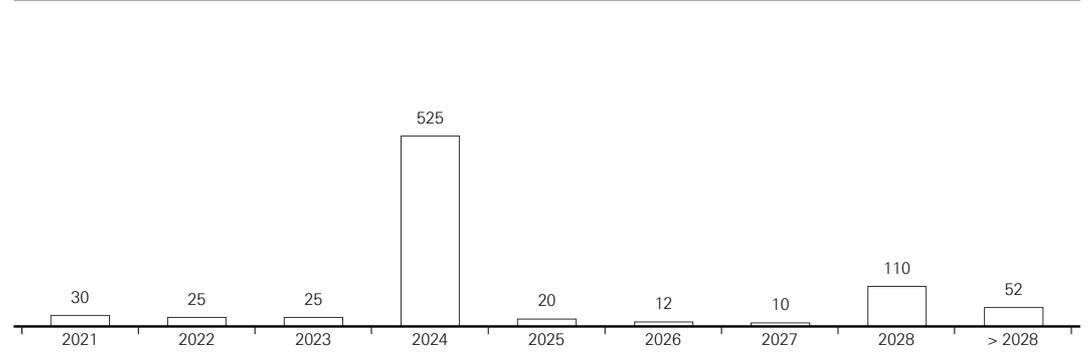
Das Fremdmittelportfolio von VERBUND setzte sich per 31. Dezember 2020 zu 58% aus Anleihen und zu 42% aus Krediten zusammen.

Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf die reinen externen Finanzverbindlichkeiten ohne ehemalige Cross-Border-Leasing-Transaktionen, exklusive Finanzgarantien und exklusive Kommanditanteilen. Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten von VERBUND zum 31. Dezember 2020 betrug 858,6 Mio. €. Davon waren 100% in Euro finanziert. 91% dieser Finanzverbindlichkeiten waren fix und 9% variabel verzinst. Für alle Verbindlichkeiten belief sich die Duration zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf 4,3 Jahre. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 4,3 Jahre. Die Effektivverzinsung lag bei 2,31%.

**Tilgungen und Tilgungsstruktur**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 234 Mio. € langfristige Fremdmittel getilgt. Für 2021 bestehen geplante Fälligkeiten im Ausmaß von 30 Mio. €. Im Jahr 2022 werden geplante Tilgungen in der Höhe von 25 Mio. € anfallen.

Tilgungen in Mio. €



# Segmentbericht

## Wasser

Im Segment Wasser wird über die Erzeugung aus Wasserkraft berichtet. VERBUND ist einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa, und 2020 stammten mehr als 94 % der Gesamterzeugung von VERBUND aus Wasserkraft. Die Wasserkraft bildet speziell in Österreich die Basis der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und bietet viele Vorteile: Sie ist kostengünstig, erneuerbar, sauber, zuverlässig, flexibel und liefert sowohl wertvolle Spitzen- als auch Grundlast. Die starke Wasserkraftbasis von VERBUND – mit einem sehr breiten Portfolio aus Grundlast, Spitzenlast, Flexibilität und Speicherkapazität – bietet eine hervorragende Wettbewerbsbasis, um auf die Bedürfnisse des zukünftigen Energiemarkts wirtschaftlich reagieren zu können.

---

*Mit Mut, Leadership und Gestaltungswillen arbeitet VERBUND an einer klimaneutralen Energiezukunft.*

---

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	2019	2020	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	1.114,7	1.267,4	13,7%
EBITDA	Mio. €	797,5	926,8	16,2%
Equity-Ergebnis	Mio. €	3,7	0,7	–
Capital Employed	Mio. €	6.137,9	5.985,3	–2,5%

Der gestiegene Gesamtumsatz und das höhere EBITDA sind bei weitgehend gleich gebliebener Erzeugungsmenge im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr erzielten höheren Durchschnittspreise für Strom zurückzuführen. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke betrug wie im Vorjahr 1,01. Das Equity-Ergebnis betraf überwiegend das Ergebnis der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH.

Die Veränderung des Capital Employed resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang des Sachanlage- sowie des Finanzanlagevermögens.

GRI EU1  
GRI EU2  
  
SDG 7

## Energieaufbringung

### Überblick Energieerzeugung

#### Eigenstromerzeugung

	Anzahl <sup>1</sup>	Engpassleistung in MW <sup>1</sup>	Regelarbeitsvermögen in GWh	2018 Erzeugung in GWh	2019 Erzeugung in GWh	2020 Erzeugung in GWh
Wasserkraft <sup>2</sup>	129	8.267	29.130	28.684	30.660	31.525

<sup>1</sup> per 31.12.2020 // <sup>2</sup> inkl. Bezugsrechten

VERBUND-Strom aus Wasserkraft stammte mit Ende 2020 aus 92 Lauf- und 23 Speicherkraftwerken. Dazu kamen Bezugsrechte an 14 Laufwasserkraftwerken der Ennskraftwerke AG. Das Regelarbeitsvermögen – die Erzeugungsmöglichkeit mit durchschnittlichem Wasserdargebot innerhalb eines Regeljahres – belief sich auf 29.130 GWh.

Im Jahr 2020 lag der Erzeugungskoeffizient der Lauf- und Laufschnellkraftwerke mit 1,01 leicht über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und auf Höhe des Vorjahreswerts. Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich dabei deutlich differenzierter dar (Quartal 1: 1,09, Quartal 2: 0,86, Quartal 3: 1,05 und Quartal 4: 1,11).

Mit 31.525 GWh lag die Erzeugung aus Wasserkraftwerken bei VERBUND im Geschäftsjahr 2020 um knapp 0,9 TWh (+2,8%) über dem Vorjahreswert von 30.660 GWh. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1–4/2020 aufgrund höherer Zuflüsse, einer höheren Erzeugung aus dem Wälzbetrieb und des Speicherabbaus gegenüber dem Vorjahr um 14,8% an.

GRI EU10  
GRI EU1  
  
SDG 7

Die Wasserkraftwerke von VERBUND verfügten per 31. Dezember 2020 über eine Leistung von 8.267 MW (Engpassleistung = maximale Dauerleistung).

#### Kapazitätsentwicklung 2019 bis 2022<sup>1</sup>

	2019	2020	2021	2022
Wasserkraft <sup>2</sup>	8.222	8.267	8.358	8.411

<sup>1</sup> jeweils per 31.12. jeden Jahres // <sup>2</sup> inkl. Bezugsrechten

Die Kapazitätsveränderungen im Bereich der Wasserkraft im Jahr 2020 beruhen auf der Inbetriebnahme des Kleinwasserkraftwerks Stillup und der Stilllegung des Kraftwerks Tuxbach im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Tuxbachüberleitung sowie auf den Revitalisierungen der Kraftwerke Häusling und Krippau. Ebenso wurde die Ausübung der Option beim Kraftwerk Graz von 12,5% auf 25,1% wirksam. Außerdem erfolgte die Stilllegung des Kraftwerks Jettenbach 1 sowie der Verkauf des Kleinwasserkraftwerks Steinfeld. Zusätzliche Steigerungen des Regelarbeitsvermögens und der Kapazität werden für die kommenden Jahre aufgrund der laufenden Neubauprojekte und Revitalisierungen erwartet.

#### Verfügbarkeit der Wasserkraftwerke

GRI EU30  
  
SDG 7

Die durchschnittliche Gesamtverfügbarkeit aller österreichischen Kraftwerke der VERBUND Hydro Power GmbH (Lauf- und Speicherkraftwerke) lag im Jahr 2020 bei 92,6%. Dieser Verfügbarkeitswert ist niedriger als jener im Mittel der Jahre 2015 bis 2019 (93,9%), aber auf Niveau von 2019 (92,7%). Die

Gesamtverfügbarkeit der Laufkraftwerke lag mit 93,8% genau im Mittel der letzten fünf Jahre. Die Verfügbarkeit der Speicherkraftwerke lag mit 91,5% deutlich unter dem Fünfjahresmittel mit 94,0%. Verantwortlich dafür waren geplante lange Stillstände von leistungsstarken Maschinen bzw. Kraftwerken. So kam es durch die Totalentleerung des Speichers Stillup zu einem rund einmonatigen Stillstand der Kraftwerke Roßhag, Häusling und Mayrhofen. Weitere nennenswerte Stillstände aufgrund von Revitalisierungsmaßnahmen gab es unter anderem bei den Kraftwerken Häusling, Malta-Oberstufe und Kaprun-Oberstufe.

Bei den Grenzkraftwerken (Bayern/Österreich) an Inn und Donau konnte für 2020 eine Gesamtverfügbarkeit von 94,4% erzielt und damit der Mittelwert der letzten fünf Jahre von 93,2% deutlich übertroffen werden.

Die bayerischen Laufkraftwerke der VERBUND Innkraftwerke GmbH erreichten 2020 eine Gesamtverfügbarkeit von 92,9%, die damit auch über dem Mittel von 90,7% der letzten fünf Jahre (forciertes Leittechnikerneuerungsprogramm) zu liegen kam.

### **Betriebsführung unter COVID-19**

Die Bewältigung der COVID-19-Pandemie stellt das übergeordnete Betriebsereignis im Geschäftsjahr 2020 dar. Das Krisenmanagement der VERBUND Wasserkraft begann dabei schon frühzeitig mit der Vorbereitung von geeigneten vorbeugenden Maßnahmen. So war es möglich, den sicheren Betrieb der Wasserkraftanlagen jederzeit zu gewährleisten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer sicheren Stromerzeugung zu leisten.

Spezielle Arbeitsanweisungen in Hinblick auf den Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz (u. a. Verhaltensregeln, persönliche Schutzausrüstung) und die räumliche und zeitliche Splittung der Betriebsteams ermöglichten nicht nur den durchgehenden laufenden Betrieb, sondern auch die Durchführung aller notwendigen Wartungsarbeiten sowie die Fertigstellung von bereits begonnenen Revisionen und Baumaßnahmen.

So gelang es unter anderem trotz COVID-19, am 15. April 2020 – zu einem Zeitpunkt, als noch die strengsten behördlichen Einschränkungen einzuhalten waren – die erste Synchronisation beim Erneuerungsprojekt Krippau in der Steiermark durchzuführen. Auch die vollumfängliche Sanierung des Tosbeckens beim Kraftwerk Rosegg-St. Jakob wurde gerade noch zeitgerecht fertig, da unmittelbar nach der Fertigstellung am 15. Mai 2020 bereits die Funktionsfähigkeit aufgrund starker Niederschläge unter Beweis gestellt werden musste. Bei beiden Maßnahmen spielte der Einsatz von hochqualifiziertem Eigenpersonal eine wesentliche Rolle, da dadurch Verzögerungen und Kostensteigerungen aufgrund von am Markt nicht verfügbaren Personalkapazitäten vermieden werden konnten. Insbesondere in diesen Krisenzeiten zeigte sich damit die Wichtigkeit eines flexiblen, qualifizierten eigenen Montagetams.

Weitere organisatorische Maßnahmen zum Umgang mit der Krisensituation umfassten verschärfte Zutrittsbeschränkungen zu allen Kraftwerks- und Verwaltungsstandorten, die Absage von Veranstaltungen sowie Besuchs- und Besichtigungsmöglichkeiten sowie die Umstellung auf Home Office (wo möglich).

Parallel zu den behördlichen Lockerungsmaßnahmen und Verschärfungen wurden innerhalb der VERBUND Wasserkraft vom eingesetzten Krisenmanagement die geltenden Bestimmungen laufend evaluiert und die Maßnahmen angepasst.

### **Kraftwerksprojekte zur Erweiterung und Revitalisierung in Umsetzung**

Bei den laufenden Neubau- bzw. Erweiterungsprojekten kam es im März 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie in einigen wenigen Fällen zu Unterbrechungen bzw. zu Verzögerungen.

Allerdings wurden die Arbeiten an den laufenden Neubau-, Erweiterungs- und Revitalisierungsprojekten nach einer kurzen Zeit unter Einhaltung der gesundheitsrelevanten Sicherheits- und Schutzvorkehrungen rasch fortgesetzt, die eingetretenen Verzögerungen konnten im Verlauf des Jahres 2020 weitestgehend aufgeholt werden.

Im August 2020 erfolgte zudem die Fertigstellung der eigenen Montagehalle von VERBUND Hydro Power GmbH beim Kraftwerk Schwarzach. Damit wurde die Möglichkeit einer eigenen Disposition von Anlagenteilen im Rahmen der Revisionen und Reparaturen geschaffen, was neben dem Einsatz des hochqualifizierten Montage-Eigenpersonals zusätzlich dazu beigetragen hat, längere Verzögerungen im Rahmen der Pandemie zu vermeiden. Im Jahr 2020 war es VERBUND Wasserkraft möglich, folgende wichtige Projekte fortzuführen bzw. abzuschließen oder zu beginnen.

### **Neue Kraftwerksprojekte**

#### **Neubau Murkraftwerk Graz**

Im Dezember 2019 wurde die Erhöhung des Anteils der VERBUND Hydro Power GmbH am Projekt Murkraftwerk Graz von 12,5% auf 25,1% beschlossen. Nach Freigabe durch die Bundeswettbewerbsbehörde wurde die Anteilserhöhung im ersten Halbjahr 2020 umgesetzt.

Am Kraftwerk Graz, mit einer Engpassleistung von 17,7 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 78,9 GWh, sind neben der VERBUND Hydro Power GmbH (nunmehr 25,1%) auch die Energie Steiermark Green Power GmbH (62,4%) und die Energie Graz GmbH & Co KG (12,5%) beteiligt. Die Projektabwicklung erfolgte durch die Energie Steiermark Green Power GmbH. Das Kraftwerk wurde im September 2019 in Betrieb genommen, im Jahr 2020 wurden noch anstehende Restarbeiten mit den Schwerpunkten im Rückstauraum sowie am zentralen Speicherkanal im Bereich des Unterwassers fortgesetzt. Aufgrund von Behinderungen durch die COVID-19-Situation kam es zu Verzögerungen bei den Restarbeiten sowie zu Mehrkosten.

Aufgrund der Lage in einem urbanen Gebiet wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Graz besonderer Wert auf eine entsprechende Gestaltung der Flusslandschaft gelegt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Maßnahmen seitens der Bevölkerung sehr gut angenommen werden.

#### **Neubau Murkraftwerk Gratkorn**

Das Murkraftwerk Gratkorn ist ein weiteres Partnerprojekt von VERBUND (50%) und der Energie Steiermark Green Power GmbH (50%) mit einer Engpassleistung von 11 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 54,2 GWh.

Für das bereits im Jahr 2016 genehmigte Projekt wurde im Dezember 2020 der Investitionsbeschluss gefasst. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2024 geplant. Für das Projekt wurden ein Investitionszuschuss gemäß Ökostromgesetz sowie eine COVID-19-Investitionsprämie beantragt.

Mit dem Baubeschluss ist geplant, die Information der Öffentlichkeit über das Projekt sowie die geplanten Baumaßnahmen vor Baubeginn wieder aufzunehmen und bis zur Inbetriebnahme fortzusetzen. Im Zuge der Kraftwerkerrichtung sind eine Reihe von Maßnahmen im Sinne der Region vorgesehen (Verbesserung des Hochwasserschutzes, Verbesserung des Radwegenetzes, neue Mur-Querung für Fußgänger und Radfahrer).

GRI EU10

Weitere Informationen  
unter [www.murkraftwerkgraz.at](http://www.murkraftwerkgraz.at)

GRI EU10  
GRI 413-1

### Weitere Neubauprojekte

Neben den bereits genannten Neubauprojekten hat VERBUND weitere Kraftwerksprojekte in Planung. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgt dabei gemäß den nachfolgend beschriebenen Grundsätzen zum Stakeholder Management.

GRI 413-1  
GRI EU10

Für das rechtskräftig genehmigte Projekt Limberg III wurde im Jahr 2020 mit den Vorbereitungen für einen Investitionsbeschluss in 2021 begonnen. Zwischen den beiden bestehenden Speichern Mooserboden (Oberbecken) und Wasserfallboden (Unterbecken) sollen in einer weiteren Kraftwerkskaverne zwei Pumpturbinen mit insgesamt 480 MW Leistung errichtet werden. Es handelt sich dabei um ein „Zwillingsprojekt“ zum bereits bestehenden Pumpspeicherkraftwerk Limberg II. Um neben der Flexibilität auch die Speicherkapazität zu steigern, läuft ergänzend dazu auch die Genehmigung der Erhöhung der Limbergssperre, die zeitgleich mit der Errichtung von Limberg III durchgeführt werden soll.

Beim geplanten Kraftwerk Stegenwald an der Mittleren Salzach – welches gemeinsam mit der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation umgesetzt wird – konzentrierten sich die Arbeiten im Jahr 2020 auf die Fortführung des Genehmigungsverfahrens. Neben dem wasserrechtlichen Genehmigungsbescheid liegt nunmehr auch die forstrechtliche Genehmigung vor. Das Projekt hat eine geplante Leistung von 14,5 MW und ein Regelarbeitsvermögen von 72 GWh.

Weitere Überlegungen gibt es an der Grenzsatzach im Tittmoninger Becken, wo ein ökologisches Innovationsprojekt in Form einer Kombination aus Flussanierung zur Sohlstabilisierung und Flussaufwertung zur Lebensraumschaffung sowie aus Energienutzung („Fließgewässerkraftwerk“) errichtet werden soll. Die Vorbereitungsarbeiten konzentrieren sich auf einen ersten Standort an der Unteren Salzach, um dort durch die Integration von innovativen Kompaktturbinen in das zur Sohlstabilisierung erforderliche Rampenbauwerk rund 30 GWh an ökologischer Stromerzeugung zu erzeugen. Im Rahmen eines Vorprojekts soll unter der Federführung von VERBUND Wasserkraft (Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG) unter Einbindung der Wasserwirtschaftsämter aus Oberösterreich, Salzburg und Bayern ein zweistaatliches Genehmigungsverfahren vorbereitet werden.

### Projekte zur Erweiterung und Revitalisierung

#### Erweiterung Überleitung des Unteren Tuxbachs

Im September 2016 wurde der Investitionsbeschluss zur Realisierung der Überleitung des Unteren Tuxbachs und zur Errichtung eines Kleinkraftwerks Stillup sowie zur Redimensionierung und Wiederverleihung des Kraftwerks Bösdornau gefasst. Mit einem zusätzlichen Regelarbeitsvermögen von rund 40 GWh stellen die geplanten Maßnahmen eine energetische Aufwertung des bestehenden Kraftwerksparks im Zillertal dar.

GRI EU10

Im Anschluss an die beiden Fräsvortriebe im Juli 2018 in Richtung Tuxertal und im Mai 2019 in Richtung Stillup wurden Injektionsarbeiten durchgeführt und die Stollenauskleidung hergestellt. Einen wesentlichen Schwerpunkt im Winterhalbjahr 2019/20 stellte die Errichtung des Dükerbauwerks unter dem Zemmbach dar. Diese sehr zeitkritischen Arbeiten konnten noch rechtzeitig mit dem Beginn der COVID-19-Pandemie fertiggestellt werden. Trotz einer dreiwöchigen Unterbrechung der Bauarbeiten erfolgte die Inbetriebnahme der Überleitung am 1. August 2020. Im Anschluss daran wurde mit der Inbetriebnahme des Kleinkraftwerks Stillup fortgesetzt, welche noch im Jahr 2020 abgeschlossen werden konnte.

SDG 15

Die ökologischen Begleitmaßnahmen für das Projekt Unterer Tuxbach wurden plangemäß durchgeführt. Zudem wurde im Jahr 2020 mit den Strukturierungsmaßnahmen Zemm/Ziller ein weiterer ökologischer Meilenstein zur Lebensraumschaffung abgeschlossen.

GRI 413-1

Nach Unterfertigung des Zillertalvertrags II, der Partnerschaftsverträge mit den Gemeinden und dem Tourismusverband sowie der Partnerschaftvereinbarung zwischen der VERBUND Hydro Power GmbH und den Stadtwerken Schwaz (diese erhalten ein jährliches Strombezugsrecht) wurde die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Projektbegleitend fanden Informationsveranstaltungen, Presseaussendungen und Projektsprechstunden statt.

Hinsichtlich des Kraftwerks Bösdornau wurden die im Jahr 2019 begonnenen Rückbaumaßnahmen sowie die Außerbetriebnahmen der Bachfassungen Stillup und Tuxbach im Jahr 2020 abgeschlossen. Der Umbau beim Kraftwerk Bösdornau soll im Quartal 2/2021 beginnen, und die Inbetriebnahme ist noch vor Ende 2021 geplant. Die Fertigstellung von weiteren Rückbau- und Ausgleichsmaßnahmen erfolgt bis Ende 2022.

GRI EU10

#### Erneuerung und Erweiterung Innkraftwerk Töging/Jettenbach

Das Gesamtprojekt umfasst den Neubau des Kraftwerks und der Wehranlage, die Erhöhung der Dichtung des Innkanals sowie Hochwasserschutzmaßnahmen im Stauraum Jettenbach. Nach Fertigstellung wird sich die Gesamterzeugung um 139 GWh auf insgesamt 696 GWh erhöhen und die installierte Kraftwerksleistung um 32,4 MW auf 117,7 MW steigen. Der Baubeginn erfolgte im Jahr 2018, und die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2022 geplant.

Im Jahr 2020 liefen mit Beginn der COVID-19-Pandemie die Bau- und Montagearbeiten in sämtlichen Baubereichen unter erhöhten Sicherheitsmaßnahmen. Die Einschränkungen in fast allen EU-Ländern hatten im Frühjahr Auswirkungen auf die Lieferketten bei Komponenten und beim Baustellenpersonal, welche im Laufe des Jahres 2020 jedoch größtenteils wieder aufgeholt werden konnten.

Im Baubereich Wehr Jettenbach wurde der Betonbau für die Wehrfelder 3 und 4 im Juni 2020 abgeschlossen und in Folge mit den Arbeiten an den Wehrfeldern 1 und 2 begonnen. Die Arbeiten am Stauhaltungsdamm Fraham und am Stauhaltungsdamm Jettenbach sowie der Neubau des Pumpwerks Fraham erfolgten ebenfalls im Jahr 2020.

Im Baubereich Kraftwerk Töging wurde die Baugrubenumschließung im April planmäßig fertiggestellt. Parallel dazu wurde der Betonbau im Jahr 2020 weitergeführt, die ersten Maschinenkomponenten wurden eingebaut. Außerdem wurden im Jahr 2020 die Vergaben der restlichen Maschinen- und Stahlwasserbauteile sowie der Elektro- und Leittechnikkomponenten für das Kraftwerk durchgeführt.

GRI 304-1

Zusätzlich wird dieses Projekt von einer Vielzahl ökologischer Schutz-, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen begleitet. Dazu zählen unter anderem: Stillgewässer als Laichhabitate und Fischlebensräume, die Wiesenentwicklung an den Dammböschungen zur Förderung der Artenvielfalt, die Herstellung von Reptilienhabitaten sowie Struktur- und hydromorphologische Verbesserungen. Die Planungen der Maßnahmen für den dauerhaften Erhalt der ökologischen Funktion im Stauraum Jettenbach wurden im Hinblick auf den Bodenschutz weiter optimiert und vorangetrieben.

Auf Basis der Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern werden in Zusammenarbeit mit der Wasserwirtschaft ergänzende Umweltmaßnahmen in der Ausleitungsstrecke entwickelt und umgesetzt. Hierzu wurden hydromorphologische Erhebungen in der Ausleitungsstrecke und Modellierungen durchgeführt.

Weitere Informationen  
zum Thema ökologische  
Maßnahmen siehe  
Webseite „Umwelt“  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com) >  
Über VERBUND >  
Verantwortung >  
Umwelt

SDG 15

Die seit Baustart abwechselnd in Jettenbach und Töging durchgeführten monatlichen Projektinformationsveranstaltungen mussten ab März 2020 wegen der COVID-19-Einschränkungen aus Sicherheitsgründen eingestellt werden. Das Bürgertelefon stand allerdings ganzjährig zur Verfügung, und auch die Aussichtsplattform bei der Baustelle Töging war 2020 weiterhin geöffnet. Darüber hinaus fanden Anwohnertermine mit persönlicher Einladung zu Beginn neuer Bauphasen statt.

GRI 413-1

Die Verhandlungen mit den von der Erhöhung des Grundwassers betroffenen Anliegern wurden fortgeführt. Darüber hinaus laufen Verhandlungen mit Anliegern im Bereich von Hochwasserschutzmaßnahmen über eine Ablösevereinbarung.

### **Projekte zur Revitalisierung**

#### **Revitalisierung Ybbs-Persenbeug**

Österreichs ältestes Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug wird seit 2012 stufenweise modernisiert. Nach dem Umbau von drei der sechs Hauptmaschinen konnten die Arbeiten im Nordkraftwerk im Frühjahr 2017 beendet werden, die hochspannungsseitigen Arbeiten wurden Ende 2018 abgeschlossen.

GRI EU10

Im Herbst 2019 startete die Revitalisierung der noch verbliebenen drei Maschinensätze des Südkraftwerks, und im Juli 2020 konnte die Inbetriebnahme der Hauptmaschine 2 abgeschlossen werden. Der Umbau der Hauptmaschine 3 begann im September 2020.

Nach Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen im Jahr 2022 an allen sechs vertikalen Maschinensätzen wird sich das Regelarbeitsvermögen um 77 GWh und die Engpassleistung um 18 MW erhöhen.

#### **Revitalisierungsprojekt Ottensheim-Wilhering**

Beim Revitalisierungsprojekt Ottensheim-Wilhering musste der Umbau des ersten Maschinensatzes aufgrund von COVID-19 um einen Monat auf Oktober 2020 verschoben werden. Nach Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen an allen neun Maschinensätzen im Jahr 2029 wird sich das Regelarbeitsvermögen um 56 GWh und die Engpassleistung um 45 MW erhöhen.

GRI EU10

#### **Revitalisierungsprojekte Häusling und Kaprun-Oberstufe**

Beim Revitalisierungsprojekt Häusling wurden im Jahr 2020 die Maßnahmen abgeschlossen. Es stehen nunmehr zusätzlich 60 MW an Turbinenleistung und 70 MW an Pumpleistung zur Verfügung.

GRI EU10

Beim Revitalisierungsprojekt Kaprun-Oberstufe wurde im Sommer 2020 mit dem Umbau des ersten von zwei Maschinensätzen begonnen. Nach Abschluss der Arbeiten im Jahr 2021 wird sich die Turbinenleistung um 48 MW, die Pumpleistung um 30 MW und das Regelarbeitsvermögen um 10 GWh erhöhen.

#### **Revitalisierungsprogramm Kraftwerksgruppe Malta**

Das Revitalisierungsprojekt Malta besteht aus den Teilprojekten zur Revitalisierung der Malta-Oberstufe und der Malta-Hauptstufe sowie dem Ersatz des bestehenden Pumpwerks Hattelberg durch ein neues Pumpwerk Reißeck. Nach Abschluss sämtlicher Arbeiten im Jahr 2022 wird sich die Turbinenleistung dieser genannten Anlagen um 40 MW, die Pumpenleistung um 232,3 MW und das Regelarbeitsvermögen um 2 GWh erhöhen.

GRI EU10

Im zweiten Halbjahr 2020 wurde beim Teilprojekt Malta-Oberstufe der Umbau der ersten von insgesamt zwei Maschinen größtenteils abgeschlossen. Die Nassinbetriebnahme ist für Jänner 2021 vorgesehen. Mit dem Neubau des Pumpwerks Reißeck wurde im November 2020 begonnen, und der Start der

Inbetriebsetzungsversuche ist im Quartal 3/2021 geplant. Beim Teilprojekt Malta-Hauptstufe ist der Beginn der Umbauarbeiten an der ersten von zwei Pumpen für den Jänner 2021 vorgesehen.

#### **Erweiterung Pumpspeicherkraftwerk Reißeck II+**

GRI EU10

Bereits im Rahmen der Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Reißeck II wurden die Möglichkeiten einer weiteren Optimierung des gesamten Kraftwerksystems in der Reißeck-Gruppe evaluiert. Als Ergebnis entstand das Konzept einer zusätzlichen Erweiterung durch die Errichtung eines 45-MW-Pumpspeicherkraftwerks Reißeck II+, um damit eine Umlagerung des Speicherinhalts vom Großen Mühdorfer See auf die oberen Speicher im Sinne einer Systemoptimierung zu ermöglichen.

Für das Projekt Reißeck II+ liegen die erforderlichen Genehmigungen vor, und somit wurde im Dezember 2020 der Investitionsbeschluss gefasst. Die Inbetriebnahme ist für November 2023 geplant.

#### **Weitere in Umsetzung befindliche Projekte zur Revitalisierung**

GRI EU10

Bei den laufenden Revitalisierungsprojekten (unter anderem in den Kraftwerken Gerlos I, Roßhag, Salza, Arnstein und Ering-Frauenstein) wurden die Planungs- und Designarbeiten fortgesetzt sowie Vorbereitungen für die Umsetzung begonnen. Darüber hinaus wurden die Arbeiten an den Kleinkraftwerken Häusling und Spiegelwald im Zillertal weitergeführt.

#### **Umweltmaßnahmen – weiterhin gute Fortschritte bei der Renaturierung**

GRI EU13  
GRI 304-1

Maßnahmen zum  
Naturschutz siehe  
Kapitel „Umwelt“ und  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com) >  
Über VERBUND >  
Verantwortung >  
Umwelt

Für die Umsetzung der Vorgaben aus der geltenden EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) werden bei VERBUND Wasserkraft bis zum Jahr 2027 Gesamtkosten von bis zu 280 Mio. € erwartet. Dazu kommen noch laufende Aufwendungen beim Betrieb und der Instandhaltung, vor allem in Hinblick auf die Erhaltung der errichteten Fischwanderhilfen. Ausgewählte Aktivitäten zum Naturschutz sind auf der VERBUND-Webseite dargestellt.

Zu den größten Einzelmaßnahmen zählten im Jahr 2020 die Fertigstellung der Arbeiten zur Herstellung der Durchgängigkeit im Rahmen des „LIFE+ Netzwerks Donau“ beim Donaukraftwerk Abwinden-Asten und der Baustart für das LIFE-Projekt „Durchgängigkeit und Lebensraumaufwertung am Kraftwerk Altenwörth“.

Weiters erfolgte an der Drau die Fertigstellung und Eröffnung der Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Annabrücke. Am Kraftwerk Ferlach-Maria Rain begannen die technischen Hauptarbeiten zur Umsetzung der Durchgängigkeit. Und an der Mur wurden die Arbeiten zur Herstellung der Durchgängigkeit am Kraftwerk Lebring weitergeführt, womit die Fischpassierbarkeit der Mur nahezu vollständig erreicht sein wird.

Darüber hinaus konzentrierten sich die Arbeiten auf die Planung weiterer Wanderhilfen an der Donau, dem Grenz-Inn, dem bayerischen Inn und der Drau sowie auf das Monitoring bereits errichteter Aufstiegshilfen.

In mehreren Forschungsprojekten werden offene Fragen aus den Vorgaben der EU-WRRL umfassend evaluiert. So werden im Christian Doppler Labor für Sedimentforschung und -management durch die Universität für Bodenkultur über mehrere Jahre die Möglichkeiten einer Verbesserung des Sedimenthaushalts entlang der kraftwerksbeeinflussten Fließgewässer in Österreich systematisch untersucht.

GRI 413-1

Zu bestimmten Anlässen, wie der Eröffnung der Fischwanderhilfe in Annabrücke, wurden – soweit dies COVID-19-bedingt möglich war – öffentlich wirksame Veranstaltungen abgehalten. Für die EU-

geförderten LIFE-Projekte gibt es jeweils eigene Projekthomepages mit öffentlichkeitsrelevanten Informationen.

### **Nachhaltige Planung und Stakeholder Management**

Bei allen größeren Projekten nimmt VERBUND Wasserkraft schon in frühen Phasen die Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt wahr. In sämtlichen Planungs- und Umsetzungsschritten wird auf eine möglichst rücksichtsvolle Bauausführung und den umweltschonenden Betrieb Wert gelegt. Es wird bei allen Projekten stark auf den Dialog mit den Bürgern (schon beginnend in der Planungsphase) gesetzt. Nach Möglichkeit wird auch versucht, durch Synergien bei Planung und Ausführung direkte Vorteilswirkungen für die Betroffenen zu realisieren (z. B. Verbesserungen des lokalen Hochwasserschutzes bzw. Verkehrsinfrastruktur).

In regelmäßigen Abständen werden die Anrainer informiert und Treffen mit Bürgermeister und Tourismusverbänden sowie Gemeinderatsinformationen durchgeführt.

Leider mussten im Jahr 2020 zahlreiche geplante Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Sicherheitseinschränkungen abgesagt werden. Darunter auch die Tage der offenen Tür, die für VERBUND Wasserkraft wichtige und tendenziell von Projekten unabhängige Kontaktmöglichkeiten zwischen dem Unternehmen und der Bevölkerung vor Ort darstellen. Wo möglich (etwa beim Großprojekt Erneuerung Kraftwerk Jettenbach-Töging), wurde dem Informationsbedürfnis proaktiv auf schriftlichem Weg bzw. auch über Videokonferenz Rechnung getragen. Des Weiteren gibt es für die größeren Projekte Informationen auf der VERBUND-Webseite bzw. für die LIFE-Projekte eigene Projekthomepages.

Im laufenden Betrieb wird die Einhaltung höchster Umweltstandards durch interne und externe Auditoren regelmäßig überprüft.

### **Aufarbeitung des Hochwassers an der Drau 2012**

Nach wie vor sind aus dem Drauhochwasser 2012 wegen möglicher Schadenersatzforderungen noch insgesamt rund 90 Zivilverfahren in Österreich und Slowenien gerichtsanhängig und werden fortgesetzt. In Slowenien befinden sich die Verfahren im Stadium des Beweisverfahrens in erster Instanz.

### **Konstruktive Maßnahmen zur Reduktion der Schallemissionen beim Kraftwerk Malta-Hauptstufe**

Mit dem Pumpspeicherkraftwerk Malta-Hauptstufe betreibt die VERBUND Hydro Power GmbH seit 1979 im Kärntner Mölltal Österreichs leistungsstärkstes Wasserkraftwerk. Neben vier Turbinen verfügt das Kraftwerk auch über zwei Pumpen, deren Betrieb in bestimmten Konstellationen einen tieffrequenten Ton (75 Hz) erzeugt. Dieser wurde von der lokalen Bevölkerung zunehmend als stark störend wahrgenommen und von der Umweltmedizin auch als langfristig gesundheitsgefährdend eingestuft.

Diese störenden Lärmemissionen konnten mittlerweile durch technische Maßnahmen so weit reduziert werden, um mögliche Gesundheitsgefährdungen auszuschließen. Dies wurde auch durch Messungen bei Anrainern und durch Sachverständigengutachten nachweisbar bestätigt.

Dennoch werden im Zuge des in Umsetzung befindlichen Projekts Revitalisierung Malta-Hauptstufe die bestehenden Pumpen durch neue, effizientere und auch schalltechnisch optimierte Pumpen ersetzt. Dafür wurden im laufenden Jahr die Komponenten gefertigt und die Montage vorbereitet. Im ersten Halbjahr 2021 wird der Umbau der ersten Pumpe erfolgen. Der Umbau der zweiten Pumpe ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen.

GRI 102-43  
GRI 103-2

GRI 413-1

GRI 102-44  
GRI 413-1

### Hydro Consulting

Seit 2017 wurde auf Basis des umfassenden Experten-Know-hows stufenweise der Geschäftsbereich Hydro Consulting entwickelt und aufgebaut. Zielsetzungen der Aktivitäten sind neben einem Ergebnisbeitrag insbesondere der Erhalt bzw. der Ausbau der Wasserkraftkernkompetenzen in Verbindung mit der Gewinnung zusätzlicher und positiver Erkenntnisse für den eigenen Anlagenpark.

Darüber hinaus trägt das spezielle Know-how der VERBUND Hydro Power GmbH zur effizienten, sicheren und sozial wie ökologisch möglichst verträglichen Umsetzung von Projekten weltweit und damit zur nachhaltigen Entwicklung der Wasserkraft bei. Bei der Auswahl der Projekte wird auch entsprechend Wert auf die Einhaltung internationaler Standards (u. a. Weltbank, IHA) betreffend Nachhaltigkeit gelegt. Im sehr erfolgreichen Jahr 2020 wurden in Summe 19 Dienstleistungsaufträge mit einem Umsatz von rund 3 Mio. € bearbeitet.

Hervorzuheben ist dabei der laufende Auftrag zum technischen Projektmanagement für die Errichtung des 89-MW-Gemeinschaftskraftwerks Inn an der Grenze Tirol/Schweiz sowie der Betriebsführungsauftrag für ein 1.285-MW-Großkraftwerk am Mekong in Xayaburi/Laos, bei dem die VERBUND Wasserkraft den Kraftwerksleiter sowie den Instandhaltungsleiter beistellt.

In Laos konnten im Jahr 2020 weitere Aufträge für das 1.400-MW-Projekt Luang Prabang am Mekong, dem Oberlieger des Xayaburi, akquiriert werden. So wird für das Energieministerium des laotischen Staats die Prüfung des technischen Designs sowie der Errichtungskosten vorgenommen, und für das finanzierende Bankenkonsortium wird die VERBUND Hydro Power GmbH über die gesamte Bauzeit und die ersten Betriebsjahre als technischer Experte zur Verfügung stehen („Lender's Engineers“).

Darüber hinaus konnten Aufträge von Wasserkraftbetreibern aus Neuseeland, Australien und Island für die Begleitung von Werksabnahmen von Großkomponenten bei den Lieferanten in Österreich akquiriert werden. Durch die Expertise der VERBUND Hydro Power GmbH konnte so die erforderliche Qualitätssicherung für die betreffenden Kraftwerkseigentümer trotz COVID-bedingter Reisebeschränkungen durchgeführt werden.

Mit Ende des Jahres befinden sich 16 Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 15 Mio. € in vertrieblicher Bearbeitung (Vorvereinbarungen, Angebote oder Präqualifikationen).

## Neue Erneuerbare

VERBUND möchte einen signifikanten Beitrag zur österreichischen und europäischen Klima- und Energiestrategie leisten. Das Ziel ist daher ein verstärktes, profitables Wachstum im Bereich der Stromerzeugung aus Wind und Photovoltaik.

Dafür wurde Ende 2019 die Tochtergesellschaft VERBUND Green Power GmbH (VGP) gegründet. Der Fokus der VGP liegt im Windenergiebereich auf Onshore-Anlagen und im Bereich Photovoltaik auf Großflächen- und über die 50%-Beteiligung Solavolta auf Auf-Dach-Anlagen. Photovoltaikanlagen werden für die Eigenstromerzeugung sowie für Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden errichtet. Die VGP tritt dabei als Projektentwickler, -umsetzer, -käufer sowie Asset Owner von Erzeugungsanlagen aus Wind- und Sonnenenergie auf. Die Marktansprache der Endkunden (Haushalt, Gewerbe, Industrie) erfolgt über die Schwestergesellschaften VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) und VERBUND Energy4Customers GmbH (VEC).

Das bestehende Windkraftportfolio wurde zum 1. Jänner 2020 dem neuen Segment Neue Erneuerbare zugeordnet. Das Portfolio soll bis zum Jahr 2030 einen Anteil von rund 20% bis 25% an der Gesamterzeugung von VERBUND ausmachen (aktuell rund 3%).

---

*VERBUND hat das Ziel, bis 2030 20% bis 25% der Gesamterzeugung des Konzerns aus neuen Erneuerbaren zu erzeugen.*

---

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	2019	2020	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	120,2	110,6	-8,0%
EBITDA	Mio. €	62,2	58,9	-5,3%
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,2	0,1	-
Capital Employed	Mio. €	429,0	419,5	-2,2%

Der gesunkene Gesamtumsatz resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang des Absatzes in Rumänien. Die Veränderung des EBITDA ist vor allem auf den nunmehrigen stärkeren Fokus auf den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne, der zu Beginn zu höheren Aufwendungen führt, zurückzuführen. Der Erzeugungskoeffizient betrug 1,00 (2019: 1,01).

Der Rückgang des Capital Employed ist vor allem auf niedrigere kurzfristige Forderungen und höhere Rückstellungen für latente Steuern zurückzuführen, denen ein Anstieg des Sachanlagevermögens gegenüberstand.

GRI EU1  
GRI EU2  
SDG 7

**Energieaufbringung**  
**Überblick Energieerzeugung**  
**Eigenstromerzeugung**

	Anzahl <sup>1</sup>	Engpassleistung in MW/MWp <sup>1</sup>	2018 Erzeugung in GWh	2019 Erzeugung in GWh	<b>2020 Erzeugung in GWh</b>
Windkraft	153 <sup>2</sup>	418	834	929	924
Photovoltaik <sup>4</sup>	4 <sup>3</sup>	2	–	–	1
<b>Summe</b>		<b>420</b>	<b>834</b>	<b>929</b>	<b>925</b>

<sup>1</sup> per 31.12.2020 // <sup>2</sup> Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der Windkraftanlagen // <sup>3</sup> Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der PV-Parks // <sup>4</sup> ohne Leasing-/Contracting-Anlagen

Mit 925 GWh lag die Erzeugung aus den erneuerbaren Energieträgern Windkraft und Sonnenenergie im Geschäftsjahr 2020 knapp unter dem Vorjahreswert von 929 GWh. Das bedeutet eine Reduktion von 0,6% im Vergleich zu 2019. Die niedrigere Erzeugung (–5 GWh) ist auf ein schwächeres Winddargebot in Österreich zurückzuführen.

Durch die Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlagen im Jahr 2020 wurden 0,6 GWh erzeugt. Die Windkraftanlagen von VERBUND verfügten per 31. Dezember 2020 über eine Leistung von 418 MW, Photovoltaikanlagen über eine Leistung von 1,7 MWp.

GRI EU10  
GRI EU1  
SDG 7

**Kapazitätsentwicklung 2019 bis 2022<sup>1</sup>**

	MW/MWp			
	2019	<b>2020</b>	2021	2022
Windkraft	418	418	437	503
Photovoltaik	–	2	32	61
<b>Summe</b>	<b>418</b>	<b>420</b>	<b>469</b>	<b>564</b>

<sup>1</sup> jeweils per 31.12. jeden Jahres

Die Darstellung der Kapazitätsentwicklung der VERBUND-Windkraft- und Photovoltaikprojekte beruht auf der aktuellen Investitionsplanung und berücksichtigt alle Bestandsanlagen, die bis zum 31. Dezember 2020 in Betrieb genommen wurden.

GRI EU30  
GRI EU1  
SDG 7

**Photovoltaik und Windkraft**

Mit Windkraftanlagen in Österreich, Deutschland und Rumänien verfügt VERBUND über eine installierte Windkraftleistung von 418 MW. Die durchschnittliche Verfügbarkeit der Windkraftanlagen lag im Jahr 2020 bei 98,1%.

Neben den aktuellen Bauprojekten (siehe weiter unten) konnte Anfang August 2020 eine Projektentwicklungspartnerschaft in Westdeutschland im Bereich Wind mit der EFI/Felix Nova GmbH zur Entwicklung von zwölf Windparks mit einem Potenzial von bis zu 180 MW abgeschlossen werden.

Im Bereich Photovoltaik wird derzeit ein Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Projektentwicklung in der Region Brandenburg geprüft. Ebenso werden Projektkooperationen in Spanien Due-Diligence-Prüfungen unterzogen.

Darüber hinaus konnten im Quartal 2/2020 und im Quartal 3/2020 bereits erste Flächen in Österreich gesichert werden. Im Bereich der Projektentwicklung und Bestandsakquise wird weiterhin an der

Umsetzung der umfangreichen Windkraft- und Photovoltaik-Projektpipeline im In- und Ausland gearbeitet.

Trotz Einschränkung bei Vertrieb und Montage durch COVID-19 konnte 2020 die installierte Leistung bei Photovoltaik um 20% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 gesteigert werden.

### **Ausgewählte Investitionsprojekte**

#### **Auf-Dach-Photovoltaik Untere Donau**

Die Inbetriebnahme einer Auf-Dach-Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von rund 400 kWp auf mehreren Betriebsgebäuden an den Kraftwerksstandorten Greifenstein, Altenwörth und Melk konnte mit 7. Mai 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

GRI EU10

#### **Ludmannsdorf**

In Feistritz-Ludmannsdorf in Kärnten wurde der Bau einer Flächen-Photovoltaik-Anlage mit einer installierten Leistung von 1,3 MWp im Quartal 3/2020 finalisiert. Der Testbetrieb wurde im Zeitraum Mitte August bis Mitte September 2020 durchgeführt. Die Übernahme der Anlage erfolgte Anfang Dezember 2020.

GRI EU10

### **Umweltmaßnahmen**

In den Windparks Petronell-Carnuntum, Hollern II und Bruck-Göttlesbrunn findet ein jährliches bzw. zweijährliches ornithologisches Monitoring durch einen Experten statt, um Auswirkungen auf das Habitat und das Brutverhalten verschiedener Vogelarten zu untersuchen. Beim letzten Monitoring gab es keine Auffälligkeiten. Schallemissions- und Schallimmissionsmessungen an den Windkraftanlagen nach Inbetriebnahme stellten sicher, dass es zu keiner erhöhten Beeinträchtigung der Umgebung kommt.

SDG 15  
GRI 304-1

Weitere Informationen zum Thema ökologische Maßnahmen siehe Kapitel „Umwelt“

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 und die Umweltzertifizierung des Betriebs der österreichischen Windparks gewährleisten zudem, dass über den gesamten Lebenszyklus der Windkraftanlagen höchste Umweltstandards eingehalten werden.

Im Jahr 2020 wurden die in Österreich in Betrieb genommenen Photovoltaikanlagen in den Umfang des Umweltmanagementsystems aufgenommen und zertifiziert.

**Stakeholder Management**

GRI 413-1

VERBUND setzt auch beim Betrieb von Windparks stark auf den Dialog mit den Bürgern. Im Windpark Bruck/Leitha werden geführte Besichtigungen auf ein Windrad mit Aussichtsplattform angeboten. Dies bietet Interessierten die einmalige Möglichkeit, das Thema Windenergie aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

## Absatz

Im Segment Absatz sind alle Handels- und Vertriebsaktivitäten von VERBUND zusammengefasst. Durch den Handel mit Strom, Gas, Herkunftsnachweisen, CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, Transportkapazitäten sowie innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten nimmt VERBUND eine starke Präsenz auf den wichtigsten außerbörslichen Over-the-Counter-Märkten (OTC-Märkten) sowie auf den Börsenplätzen Europas ein. Dies stellt auch im Hinblick auf die optimale Vermarktung der VERBUND-Erzeugung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Das gewonnene Know-how stärkt die Position von VERBUND am Strommarkt und ermöglicht, auf Veränderungen am Markt unmittelbar zu reagieren. Dadurch ist VERBUND ein führender Anbieter von Flexibilitäts- und Grünstromprodukten sowie von umfassenden Dienstleistungen für die Energiewirtschaft in Österreich wie auch in Deutschland.

Die VERBUND-Schwerpunkte im Stromhandel liegen in den folgenden Bereichen: im optimalen Einsatz der eigenen Kraftwerke, in der bestmöglichen Vermarktung der konzerneigenen Erzeugung, in der optimalen Strombeschaffung und in der Absicherung des Vertriebs. Darüber hinaus nutzt VERBUND die sich aus der Energiewende ergebenden Wachstumschancen. Sein energiewirtschaftliches Know-how bietet VERBUND seinen Kunden in Form von neuen Produkten und Dienstleistungen an. So unterstützt VERBUND seine Kunden bei der Vermarktung ihrer Anlagen für erneuerbare Energien oder bietet ihnen beispielsweise Flexibilitätsprodukte zur Reduzierung ihrer Risiken aus Ausgleichsenergien an. Zusätzlich ermöglicht VERBUND seinen Kunden u. a. die direkte Teilnahme an den Regel- und Intra-Day-Märkten. Das Angebot wird zusätzlich um Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Photovoltaik, E-Mobilität, Batterien und Wasserstoff erweitert, und VERBUND-Kunden werden dabei unterstützt, an der Energiewende teilzuhaben.

Beim Vertrieb von Strom und Erdgas an Endkunden stehen für VERBUND innovative und nachhaltige Produkte und faire Geschäftspraktiken im Vordergrund. Die Kernmärkte der VERBUND-Vertriebsaktivitäten liegen in Österreich und Deutschland. VERBUND beliefert das Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe (in welchem seine Standardlastprofilkunden gebündelt sind) in Österreich ausschließlich mit Strom aus Wasserkraft. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland beliefert VERBUND Industrieunternehmen und Weiterverteiler.

TCFD

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	2019	2020	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	3.151,7	2.523,3	-19,9%
EBITDA	Mio. €	49,4	75,5	52,9%
Equity-Ergebnis	Mio. €	-1,7	-0,2	-
Capital Employed	Mio. €	113,2	168,2	48,6%

Die Veränderung des Gesamtumsatzes resultierte im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Bewertung von Energiederivaten, das in den Quartalen 1-4/2020 zu niedrigeren Stromerlösen sowie einem entsprechend geringeren Strombezug führte, während sich in den Quartalen 1-4/2019 die Stromerlöse und der Strombezug erhöhten. Die Verbesserung des EBITDA ist unter anderem auf höhere Transferpreismargen in den Quartalen 1-4/2020 sowie auf Aufrollungen der Verrechnung von Stromlieferungen und den Entfall von negativen Bewertungseffekten des Vorjahres zurückzuführen.

Ursachen für den Anstieg des Capital Employed sind vor allem gesunkene Rückstellungen für latente Steuern sowie ein höherer Bestand an Emissionszertifikaten.

### **Energiehandel und -vertrieb – aus drei wird eins**

Im Rahmen eines strategischen Projekts wurde 2019 die Neuausrichtung des Absatzbereichs beschlossen, um für die vielfältigen Chancen und Herausforderungen der Energiewende optimal aufgestellt zu sein. Davon betroffen waren die Gesellschaften VERBUND Trading GmbH (VTR), VERBUND Sales GmbH (VSA) und VERBUND Solutions GmbH (VSO), die seit Anfang 2020 gesellschaftsrechtlich und organisatorisch mit einer neuen Struktur operieren.

So wurden die Aktivitäten Trading, Vermarktung der Eigenerzeugung, Flexibilitäts- und Grünstromprodukte, Wholesale, Großkundenvertrieb und neue Produkte und Dienstleistungen (u. a. Photovoltaik, Batterien, E-Mobilität und Wasserstoff) in der Gesellschaft VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) zusammengeführt. Der Kleinkundenbereich wurde in der Gesellschaft VERBUND Energy4Customers GmbH (VEC) konzentriert. Dadurch konnten die vertriebsbezogenen Kompetenzen geschärft und gemeinsam mit den Handels- und Vermarktungsaktivitäten in der VEB gebündelt werden. VERBUND ist es damit möglich, sich gegenüber seinen Kunden als umfassender und kompetenter Energiemanager mit nachhaltigen und innovativen Produkten sowie Dienstleistungen für Großkunden zu positionieren und langfristig zusätzliche Ergebnisbeiträge zu sichern.

Die bisherigen Aktivitäten werden um Projekte bzw. neue Geschäftsmodelle, insbesondere aus dem Bereich dezentraler Erzeugung und Speicherung, ergänzt (beispielsweise Photovoltaik, Großbatterien und Wasserstoff).

### **Stromhandel**

#### **Wirtschaftliche Drehscheibe für den Konzern**

Die Veränderungen und Entwicklungen der europäischen Strommärkte, des Marktdesigns und der Bereiche Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung sowie im Bereich des Ausbaus der erneuerbaren Energien stellen den Stromhandel vor vielfältige Herausforderungen. So steigt die Komplexität der Vermarktung des Kraftwerksparks durch höhere Flexibilitätsanforderungen sowie die Anforderungen an eine optimale Steuerung und die langfristige Vermarktung der Erzeugungsanlagen.

Der Stromhandel fungiert dabei als wirtschaftliche Drehscheibe im Konzern. VERBUND als Asset Optimizer bietet im Bereich der Energiewirtschaft eine umfassende Palette an maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen an. Diese werden laufend an die geänderten Marktanforderungen angepasst. Das Spektrum dabei reicht von der Einsatzoptimierung und dem Marktzugang (Market Access) über flexible Vermarktungs- und Absicherungsangebote bis hin zu Prognosedienstleistungen und regulatorischen Services. Dabei legt VERBUND besonderen Wert darauf, seine innovativen Produkte für die unterschiedlichsten Kundenanforderungen maßzuschneidern.

#### **VEB – Anerkannter Partner am europäischen Energiemarkt und Ansprechpartner für alle Kunden**

Die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) ist ein anerkannter Player auf den europäischen Energiemärkten und gilt als verlässlicher Handelspartner mit hoher Kompetenz in den Bereichen Asset-Vermarktung, Flexibilitätsmanagement und bei Grünstromprodukten. Mit der Umstrukturierung wurden die Handels- und Vertriebsaktivitäten mit den vertriebsbezogenen Kompetenzen des Großkundenbereichs gebündelt. Dadurch positioniert sich VERBUND als kompetenter Energiemanager mit

nachhaltigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen für alle Großkunden und sichert zudem zusätzliche Ergebnisbeiträge.

Zu den VERBUND-Kunden zählen vor allem europäische Großhandelspartner, andere Energiehandelsunternehmen sowie Weiterverteiler und Stadtwerke sowie große Endverbraucher. Darüber hinaus gehören Netz- und Kraftwerksbetreiber bzw. Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energien (insbesondere im Bereich der Windkraft, der Photovoltaik und der Kleinwasserkraft) zum Kundenportfolio der VEB.

#### **Optimale Vermarktung der VERBUND-Eigenerzeugung**

Im Hinblick auf die Dynamik der Energiemärkte und die Volatilität der Strompreise optimiert VERBUND seine Vermarktungsaktivitäten, um so die bestmögliche Vermarktung und Preisabsicherung der Eigenerzeugung gewährleisten zu können. Die diversifizierte Absatzstrategie wird regelmäßig überprüft und laufend weiterentwickelt. Die Vermarktung richtet sich dabei unter anderem nach der Charakteristik der Eigenerzeugungsanlagen. Weiters werden saisonale Schwankungen der Wasserführung berücksichtigt und dynamische Absicherungskonzepte verfolgt, welche auf Marktpreisschwankungen reagieren. Dies soll eine stabile Ergebnisentwicklung gewährleisten.

Durch die Marktnähe kann die laufende Analyse der Entwicklung der Fundamentaldaten und des energiewirtschaftlichen Umfelds durchgeführt werden. Dadurch werden Marktsignale frühzeitig erkannt, und VERBUND kann rasch auf Markttrends reagieren.

Die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) stellt zudem wie gehabt die marktgetriebene Steuerung und Optimierung des Einsatzes aller VERBUND-Kraftwerke sicher. Die dafür erforderlichen präzisen Zufluss- und Wetterprognosen werden anhand von zum Teil konzernintern entwickelten Modellen erstellt. Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen dafür ihr energiewirtschaftliches und meteorologisches Know-how ein. Optimierungsrechnungen mit entsprechenden Strompreismodellen vervollständigen die Systemlandschaft zur bestmöglichen Asset-Vermarktung.

Alle Handelsaktivitäten finden innerhalb des Rahmens eines umfassenden, strengen und laufend aktualisierten Risikoregelwerks statt.

#### **VERBUND-Expertise für die Vermarktung der erneuerbaren Energien**

VERBUND verfolgt einen ambitionierten Wachstumskurs in den Bereichen Wind und Photovoltaik. Unterstützt werden soll dieses Wachstum durch die Vermarktung neuer erneuerbarer Energien für Drittanlagen. Diese Offensive, die auf einer attraktiven Preisgestaltung, gezielten Marketingaktivitäten und einem aktiven Kundenmanagement für das Kundensegment „Erneuerbare Energien“ basiert, wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt. Dabei standen vor allem die Wind- und Kleinwasserkraft, die Photovoltaik sowie die Biomasse im Fokus. Diese erfolgreichen Produkte zur Vermarktung von Drittanlagen baut VERBUND aktiv und kundenorientiert weiter aus. Die Betreiber der Anlagen profitierten dabei von der energiewirtschaftlichen Expertise von VERBUND. Die Marktanteile in Österreich und in Deutschland konnten trotz eines starken Preis- und Wettbewerbsdrucks in den letzten Jahren gesteigert bzw. gehalten werden. In Luxemburg ist VERBUND weiterhin führend bei der Vermarktung von Strom aus Windkraft.

### **Grünstromvermarktung weiterhin wichtiger Bestandteil des Produktportfolios**

Das VERBUND-Produktportfolio umfasst den Handel mit Emissionszertifikaten und Herkunftsnachweisen (Grünstrom). Dem steigenden Bewusstsein für die Produktionsart und den Ursprung der Energie Rechnung tragend, unterstützt VERBUND den Trend hin zu erneuerbaren Energien, nachhaltigen Erzeugungstechnologien und Klimaneutralität.

VERBUND zählt in Österreich und Deutschland zu den führenden Anbietern von zertifizierter Erneuerbarer Erzeugung (der Wasserkraft aus Österreich und aus Deutschland) und beliefert in diesen Märkten mehr als 160 Stadtwerke und Weiterverteiler mit dem Premiumprodukt H2Ö. Die Diversifizierung und Erweiterung der Absatzkanäle sowie die Ausweitung des Produktportfolios in diesem Bereich führten unter anderem zum Ausbau des Absatzniveaus im Geschäftsjahr 2020.

### **Dynamische Märkte erfordern die Bereitstellung von Flexibilitäten**

Mit den Speicher- und Pumpspeicherkraftwerken ist VERBUND einer der führenden Anbieter von Produktionsflexibilitäten. Die hochflexiblen Kraftwerke bieten die Möglichkeit, kurzfristige Leistungsanpassungen vorzunehmen, die der Markt mit steigendem Anteil volatiler neuer erneuerbarer Erzeugung benötigt. Die Vermarktung erfolgt dabei auf den Spotmärkten für Day Ahead und Intraday. Zusätzlich werden Systemdienstleistungen wie Primär-, Sekundär- und Tertiärregelung angeboten, die bei Abruf durch den Regelzonenführer APG einen kurzfristigen Ausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch gewährleisten. Darüber hinaus stellt VERBUND auch Kraftwerksleistung für Netzdienstleistungen (wie die Blindleistungserbringung, das Störungsmanagement und die Schwarzstartfähigkeit) bereit.

Gemeinsam mit dem Gas-Kombikraftwerk Mellach (GDK Mellach) und dem Fernheizkraftwerk (FHKW Mellach) werden die Pumpspeicherkraftwerke auch für das Engpassmanagement eingesetzt. Der Regelzonenführer APG fordert dazu bei den unterschiedlichen Kraftwerksbetreibern entsprechende Betriebsarten an, um ungünstige Lastflüsse im europäischen Hochspannungsnetz zu vermeiden bzw. ausgleichen zu können.

VERBUND bietet seinen Kunden zudem mit dem Produkt „Virtuelles Kraftwerk“ die Möglichkeit, die Flexibilität kleinerer Erzeugungsanlagen zu bündeln und kurzfristig zu vermarkten oder Portfolios gegen Strompreisschwankungen abzusichern. Virtuelle Pumpspeicher werden kundenorientiert mit definierten Pump- und Turbinenleistungen und unterschiedlichen Vorlaufzeiten in der Produkt-nominierung angeboten.

### **Innovative Dienstleistungen und Produkte**

VERBUND stellt seinen Partnern ein exzellentes und fundiertes energiewirtschaftliches Know-how in Form von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem: der Market Access mit Börsenzugängen am Intraday-, Spot- und Terminmarkt, die Prognose-dienstleistungen, das Bilanzgruppenmanagement, das integrierte Portfoliomanagement, die regulatorischen Services (z. B. REMIT - EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts) oder Gesamtpakete für das Segment Bahnstrom.

Im Bereich des Kundenservice und der Energiedienstleistungen stellt VERBUND seit einigen Jahren die zentrale B2B-Kundenplattform VISION zur webbasierten Kommunikation mit seinen Großkunden zu Verfügung. VISION ermöglicht VERBUND-Kunden nicht nur, Strom- oder Gasprodukte online als Limit-Order zu platzieren und deren Status bis zur Erfüllung in Echtzeit zu verfolgen, sondern bietet ihnen auch die Möglichkeit zu „klickbaren“ Preisen über das Modul Demand Response, ein kundenspezifisches

sches Document Center sowie Informationen über Marktdaten. Weiters wird ein umfassendes Energiedatenmanagement sowohl für Erzeuger (u. a. Wind, Photovoltaik, Kleinwasserkraft) als auch Verbraucher (Weiterverteiler, Industriekunden etc.) ermöglicht. Eine Stromlieferung wird so von der Anfrage über die Preisgestaltung und den Handel bis hin zum Reporting und zur Abrechnung online und hoch automatisiert abgewickelt.

Die Aktivitäten von VERBUND basieren auf einer konsequenten Weiterentwicklung der Digitalisierungs- und Automatisierungsstrategie für den Stromhandel. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf bedarfsorientierten Kundenlösungen (wie der Plattform VISION) und der Entwicklung innovativer Systeme und Projekte. Diese betreffen beispielsweise die Bereiche der neuen Speicher (grüner Wasserstoff, Batterien), der E-Mobilität oder der innovativen Energietechnologien. Eine rasche Marktintegration wird somit gewährleistet und die optimale Nutzung der Effizienzpotenziale für Kunden, Markt und Konsumenten ermöglicht.

#### **Photovoltaik – die Kraft der Sonne und Basis für das weitere VERBUND-Wachstum**

Gemeinsam mit Industriekunden entwickelt und errichtet die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) Photovoltaikanlagen zur Nutzung für den direkten Eigenverbrauch – sowohl als Dach- oder als Freiflächenanlagen. Auf Basis dieses Konzepts befinden sich rund 20 MWp bereits in Umsetzung bzw. in Betrieb.

Im Rahmen der strategischen Kooperation mit der OMV wurde der erste Teil von Österreichs größter Photovoltaik-Freiflächenanlage in Schönkirchen/Niederösterreich mit mehr als 11 MWp errichtet und Ende des Jahres 2020 in Betrieb genommen. Die Errichtung des zweiten Teils erfolgt Ende 2021. Bei Fertigstellung beider Bauabschnitte hat die Photovoltaikanlage eine installierte Leistung von 14,85 MWp und eine Erzeugung von rund 14,25 GWh, was dem Jahresverbrauch von rund 4.400 Haushalten entspricht. Parallel dazu wurden mit mehreren Industriekunden Verträge über Photovoltaik-Betreibermodelle abgeschlossen. Für die Folgejahre ist ein deutlicher Ausbau geplant.

#### **VERBUND begleitet Industrieunternehmen in neue Märkte**

Mit dem VERBUND-Power-Pool, der das größte Portfolio von industriellen Lasten und Erzeugern sowie Ökostromanlagen in Österreich quer über alle Branchen bündelt, erfolgt die Vermarktung industrieller Flexibilitäts-Assets am Regelenergie- und Intraday-Markt. VERBUND unterstützt Industrieunternehmen, bei voller Beibehaltung der betrieblichen Eigenkontrolle attraktive Zusatzerlöse zu erwirtschaften.

Zusätzlich vermarktet die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) eigene Batterien sowie Batterien im Rahmen des SYNERG-E-Projekts in Deutschland und Österreich. Alle Teilnehmer des VERBUND-Power-Pool und das Stromnetz profitieren von dieser einzigartigen Konstellation. Die Mitarbeit an Forschungs- und Entwicklungsprojekten wie SYNERG-E und H2FUTURE eröffnet neue Anwendungen und Geschäftsmodelle sowie neue energiewirtschaftliche Prozesse im Hinblick auf die Energiezukunft. Unterstützt wird die Vermarktung u. a. von Batteriespeichern und Power2X-Anlagen (wie beispielsweise Elektrolyseanlagen im Rahmen des Projekts H2FUTURE) durch die Flexibilisierungsplattform Volery. Dabei werden kleine Flexibilitätseinheiten vernetzt und gemeinsam vermarktet, wodurch eine Verknüpfung der erneuerbaren Produktion mit industriellen Flexibilitäten und Speichern möglich ist.

### **Batteriespeicher – Teil der erneuerbaren Ausbaustrategie**

Die Neugestaltung der Energieinfrastruktur verlangt neue, intelligente und sektorübergreifende Lösungen mit höchsten Ansprüchen an Flexibilität und Verfügbarkeit. Batteriespeicher unterstützen konventionelle Energiespeicher (Pumpspeicher- und Speicherkraftwerke). Im Rahmen des EU-geförderten Projekts SYNERG-E wurden Großbatteriespeicher an Hochleistungs-ladestationen in Österreich und Deutschland in Betrieb genommen. Die Batterien werden zur Kappung von Leistungsspitzen der E-Mobility-Schnellladestände und zur Vermarktung von Regelennergie eingesetzt. Weitere Batteriespeicher im Rahmen des Projekts und in Zusammenarbeit mit Industriekunden folgen 2021. Im Herbst 2020 erwarb VERBUND ein Batteriespeicherprojekt in Deutschland mit 10 MW, welches Anfang 2021 in Betrieb gehen wird.

### **Grüner Wasserstoff, der Stoff der Energiezukunft**

Erklärtes österreichisches Klimaziel ist es, den Strombedarf bis 2030 zu 100 % (bilanziell) aus erneuerbaren Quellen zu decken. In einem zunehmend erneuerbaren Energiesystem wird grüner Wasserstoff laut Experten eine zentrale Rolle als Prozessgas, als Energieträger und als (Langzeit-)Speichermedium spielen. Elektrolyseure, die zur Herstellung von grünem Wasserstoff eingesetzt werden, können zusätzlich am Regel- und Ausgleichsenergiemarkt genutzt werden. VERBUND ist in Österreich beim Thema grüner Wasserstoff federführend. Im Rahmen mehrerer Projekte wie H2FUTURE (mit Fokus auf die Stahlindustrie), H2Zillertal (mit Fokus auf den Bahnbetrieb), UpHy (mit Fokus auf die Mobilität gemeinsam mit der OMV) und HotFlex (mit Fokus auf die Hochtemperaturelektrolyse) gestaltet VERBUND diese Themenführerschaft gemeinsam mit Kooperationspartnern aktiv mit.

So ging Anfang März 2020 eine der derzeit weltweit größten PEM-Elektrolyseanlage (6 MW) gemeinsam mit voestalpine am Standort Linz in den Vollbetrieb über. Ziel des mit 12 Mio. € geförderten EU-Projekts H2FUTURE ist die Produktion von grünem Wasserstoff für die Nutzung in Stahlherstellungsprozessen sowie die Bereitstellung von Primär-, Sekundär- und Tertiärregelenergie.

Das Anfang 2020 gestartete Kooperationsprojekt zwischen Lafarge, OMV, Borealis und VERBUND zur Synthetisierung von grünem Wasserstoff (H<sub>2</sub>) und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Zementproduktion zu erneuerbaren Kunststoffen (CCU) erreichte den nächsten Meilenstein. Die technische Machbarkeit, ein Projektumsetzungsplan, der Businessplan sowie die verursachten Treibhausgaseinsparungen wurden unter Mitwirkung universitärer Partner ausgearbeitet. Die Projektpartner stellten Ende 2020 ein Ansuchen um Förderung, und das Projekt soll damit in die nächste Projektentwicklungsphase eintreten.

### **Mobilität wird elektrisch**

Im Jahr 2020 konnte die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) gemeinsam mit bestehenden und potenziellen Kunden die Entwicklung von Elektromobilitätsangeboten unter dem Motto „Charging as a Service“ vorantreiben.

Der E-Mobility-Provider SMATRICS, ein Joint Venture von OMV, VERBUND und Siemens, positionierte sich in den letzten Jahren als Technologie- und Servicepartner in EU-Projekten, in großen Kundenprojekten und als Taktgeber für die Elektromobilität und die damit verbundenen digitalen Geschäftsmodelle. SMATRICS erweiterte sein Portfolio laufend um namhafte Kunden und Tankstellenbetreiber.

Gemeinsam mit dem deutschen Energieunternehmen EnBW (Energie Baden-Württemberg) gründete SMATRICS das Joint Venture SMATRICS mobility+ GmbH, das das größte österreichweite Ladenetz betreibt und den weiteren Ausbau des bestehenden SMATRICS-Hochleistungs-ladenetzes in Österreich

vorantreibt. Der Fokus liegt auf Hochgeschwindigkeitsladeinfrastruktur mit Ladeleistungen bis 350 kW. SMATRICS übernimmt für das gemeinsame Tochterunternehmen die Rolle des technischen Dienstleisters. Zudem beteiligt sich SMATRICS an mehreren Ausschreibungen u. a. in der Automobilwirtschaft.

## Stromvertrieb

### Weiterer Ausbau des Kundenstamms

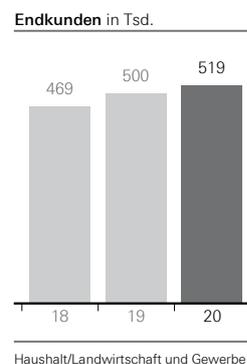
Im Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe erreichte VERBUND bei der Studie „Service-Champions 2020“ die Kategorie „Gold“. Im Zuge der breit angelegten Kundenbefragung zum erlebten Service wurden rund 122.000 Kundenurteile eingeholt und im Branchenvergleich der Stromversorger 18 Unternehmen geprüft. Dabei erreichte VERBUND wie 2017, 2018 und 2019 den ersten Platz und wurde Branchengewinner. Auch im Rahmen der Studie „Branchen-Monitor 2020“ konnte VERBUND brillieren und an die Erfolge von 2018 und 2019 anknüpfen. Bei der umfangreichen Onlinebefragung wurden mehr als 320.000 Kundenurteile berücksichtigt. VERBUND konnte im Bereich Kundenzufriedenheit unter allen Strom- und Gasanbietern den ersten Platz belegen und wurde damit zum Branchenchampion 2020 gekürt. Diese Auszeichnungen bestätigen die Servicequalität von VERBUND. Auch in Zukunft gilt es, diese sehr guten Ergebnisse abzusichern und weiter zu verbessern.

Die COVID-19-Krise spürte VERBUND auch in der Neukundenakquisition. Insbesondere im Direktvertrieb mussten Einschnitte festgestellt werden. Die Anzahl der Kunden konnte im Geschäftsjahr 2020 dennoch weiter gesteigert werden. Zum Jahresende bezogen im Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe bereits rund 440.000 Kunden VERBUND-Strom aus 100% österreichischer Wasserkraft. Im Haushaltskundensegment betrug der Marktanteil 2020 rund 8%. Klimaneutrales Erdgas von VERBUND bezogen im Jahr 2020 im Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe bereits rund 79.000 Kunden. Der gesamte Kundenstock konnte somit um 4% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ausgebaut werden.

Mitverantwortlich für diesen Erfolg waren die im Frühjahr und Herbst 2020 durchgeführten Werbekampagnen sowie der weitere Ausbau des Direktvertriebs mit attraktiven Neukundenangeboten. Außerdem wurde verstärkt auf zusätzliche Kooperationspartner gesetzt. Die Erhöhung der Kundenbindung trug ebenfalls zu diesem Erfolg bei.

### Herkunftszertifizierung von Strom aus VERBUND-Kraftwerken

VERBUND ist Vorreiter bei der Herkunftszertifizierung von Strom. Seit 1999 lässt VERBUND als erstes österreichisches Stromunternehmen die gesamte Wasserkraftproduktion vom TÜV SÜD zertifizieren und entwickelte damit die Kennzeichnung der Stromherkunft in Österreich wesentlich mit. Mit seinem Gütesiegel bestätigt der TÜV SÜD als neutrale Institution, dass der von Endkunden (Industrie, Gewerbe, Haushalt), Weiterverteilern (Stadtwerke, Energieversorger) oder Händlern bestellte Grünstrom in der entsprechenden Qualität und Menge in den Wasserkraftwerken von VERBUND erzeugt und ins Netz eingespeist wird.



GRI EU3

GRI 417-1

---

*Der Wandel in der Energiebranche verlangt heute nach innovativen Lösungen für morgen.*

---

Im Jahr 2019 lag die gesamte TÜV-SÜD-zertifizierte Wasserkrafterzeugung von VERBUND bei 21.627 GWh. Werte für 2020 liegen noch nicht vor, da die Berechnungen des TÜV SÜD immer im Nachhinein (im zweiten Quartal des Folgejahres) erfolgen. Die TÜV-SÜD-Nettoberechnung entspricht im Wesentlichen der Bruttoerzeugung aus der Wasserkraft abzüglich des Eigenbedarfs, der Servitute und des Pumpaufwands.

Mit TÜV-SÜD-zertifiziertem Strom aus Österreich und Deutschland ist VERBUND einer der größten Anbieter von Grünstrom aus der Region. Das Interesse von Kunden, direkt beim lokalen Produzenten zu kaufen, ist auch in der Stromwirtschaft merkbar angestiegen, ebenso wie der Wunsch, mit der Wahl des Stromlieferanten einen Mehrwert zu schaffen. Letzterer besteht vor allem darin, die Erlöse aus Grünstrom wieder in neue Grünstromprojekte zu investieren. Für VERBUND steht in diesem Zusammenhang nicht nur die Errichtung von neuen Anlagen im Vordergrund, sondern im Sinne einer bestmöglichen und nachhaltigen Nutzung heimischer Ressourcen werden vor allem auch Effizienzsteigerungen und ökologische Maßnahmen in bestehenden Anlagen forciert, ohne die eine Energiewende nicht möglich wäre.

#### **Stromkennzeichnung in Österreich**

GRI 417-1  
SDG 12

Die Stromkennzeichnung in Österreich ist auf der Stromrechnung für Endkunden angegeben. Im Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe liefert VERBUND seit jeher Strom aus 100 % Wasserkraft. Im Jahr 2019 belieferte VERBUND seine Kunden aus diesem Segment auch mit Sonnenstrom aus Photovoltaikanlagen von anderen VERBUND-Kunden. Dieser Anteil liegt jedoch gerundet unter 0,01 % und ist daher in der Stromkennzeichnung nicht auszuweisen.

Der an das Segment Business und Industrie gelieferte Strom beruhte im Jahr 2019 zu 52,87 % auf erneuerbaren Energieträgern. Die eingesetzten Herkunftsnachweise stammten zu 24,34 % aus Wasserkraftwerken, zu 18,51 % aus Windkraftanlagen, zu 6,79 % aus fester oder flüssiger Biomasse, zu 1,79 % aus Sonnenenergie und zu 1,44 % aus Biogas bzw. aus sonstiger Ökoenergie. Die verbleibenden 47,13 % entfielen auf Erdgas.

In Österreich bilden das Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) und die Stromkennzeichnungsverordnung die Rechtsgrundlagen der Stromkennzeichnung. Das österreichische Stromkennzeichnungsmodell ist ein nachweisbasiertes System. Allen an Endverbraucher in einem Kalenderjahr gelieferten Strommengen müssen gesetzeskonforme Nachweise zugeordnet werden („Graustromverbot“).

#### **Stromkennzeichnung in Deutschland**

GRI 417-1  
SDG 12

Die Herkunft der in Deutschland von VERBUND im Jahr 2019 an Business- und Industriekunden gelieferten Strommengen setzte sich wie folgt zusammen: 17,9 % erneuerbare Energien (gefördert nach dem EEG), 9,6 % sonstige erneuerbare Energieträger, 3,0 % sonstige fossile Energieträger, 13,7 % Erdgas, 37,9 % Kohle und 17,9 % Kernenergie. Dieser Mix liegt darin begründet, dass die Industriekunden in

Deutschland überwiegend keinen zertifizierten Strom nachfragen. Daher hat der an deutsche Industriekunden gelieferte Strom den gesamtdeutschen Erzeugungsmix als Basis. Somit ist neben Strom aus Windkraft und Photovoltaikanlagen auch Strom aus Kohle- und Atomkraftwerken beinhaltet.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Stromkennzeichnung sind in Deutschland in folgenden Gesetzen geregelt: im § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) für den gelieferten Strom und im § 78 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) für den zwingend auszuweisenden Anteil des nach EEG geförderten Stroms.

### Klimaneutrales Erdgas

VERBUND erweiterte bereits 2014 die Produktpalette für Haushaltskunden um klimaneutrales Erdgas. Damit war VERBUND einer der ersten Energiedienstleister in Österreich, der seinen Haushaltskunden klimaneutrales Erdgas und Strom aus 100% österreichischer Wasserkraft aus einer Hand anbot.

Die durch die Verwendung von Erdgas entstehenden Emissionen werden bei den klimaneutralen Erdgasprodukten durch die Förderung und den Ausbau von erneuerbaren Projekten kompensiert. Ein Beispiel dafür ist das Wasserkraftwerk Ashta in Albanien. Eine offizielle Bestätigung dafür erfolgt durch die unabhängige Prüfgesellschaft TÜV NORD aus Deutschland.

In Summe wurden im Berichtsjahr 1.211 GWh Erdgas verkauft. Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Kompensationen dafür lag bei 221 kt CO<sub>2</sub>e.

### Das Energieeffizienzgesetz und dessen erfolgreiche Umsetzung

Das bestehende Energieeffizienzgesetz lief mit 31. Dezember 2020 aus. Demnach war VERBUND als Energielieferant dazu verpflichtet, eine jährliche Einsparung von 0,6% des Vorjahresabsatzes bei seinen Endkunden zu erwirken. Über die gesamte Gesetzgebungsperiode mussten somit über 250 GWh an Einsparung erzielt werden.

Im Bereich der Haushaltsmaßnahmen wurden die Zielvorgaben ebenso deutlich übertroffen wie im Bereich der Industriemaßnahmen.

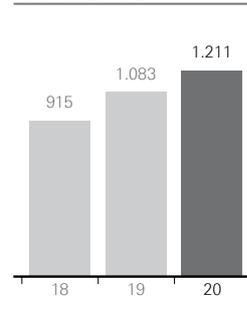
VERBUND übertraf als Vorzeigeunternehmen im Bereich der Energieeffizienz die gesetzlichen Anforderungen um über 20%. Dies konnte durch langfristige Kooperationen im Haushaltsbereich und die intensive Zusammenarbeit mit unseren Industriekunden erreicht werden. Die Kosten für Energieeffizienzmaßnahmen konnten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 nochmals gesenkt werden.

### Kundenzufriedenheit und Kundenbeziehung

#### Kundenzufriedenheit und Loyalität gemeinsam weiter gesteigert

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht an oberster Stelle. Deshalb führt VERBUND jedes Jahr eine Befragung der Privat- und Gewerbekunden durch. So kann festgestellt werden, welche Maßnahmen Wirkung zeigen und in welchen Bereichen Verbesserungsbedarf besteht. Diese Maßnahmen werden zielgerichtet eingesetzt und umfassen nicht ausschließlich neue Services oder Angebote, sondern beinhalten eine Reihe an Aktivitäten, die die Bedürfnisse der VERBUND-Kunden erfüllen sollen. Gemeinsam mit dem renommierten Marktforschungsinstitut marketmind werden mehr als 1.000 Kunden kontaktiert und über verschiedenste Themen befragt. Der Customer Loyalty Index (CLI) stellt weiterhin die Basis für die Studie dar und untersucht die wesentlichsten Bausteine einer erfolgreichen Beziehung zwischen VERBUND und seine Bestandskunden. Mit dieser Kennzahl steuert VERBUND seine Handlungen, damit

Gasverkäufe in GWh



GRI EU-DMA  
vormals EU7

GRI 102-44

beide Seiten – VERBUND und seine Kunden – profitieren können. Dazu kommt noch eine Vielzahl an ergänzenden Indikatoren, um das Gesamtbild bei den Kunden abzurunden.

Obwohl die Befragung 2019 sehr gute Ergebnisse zeigte, konnten diese 2020 übertroffen werden. In der Customer-Experience-Management-Studie 2020 erreichte VERBUND einen Ergebniswert bei der Gesamtzufriedenheit von fast 1,7 bei Privatkunden und knapp 1,7 bei Gewerbekunden (fünfstufige Skala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = überhaupt nicht zufrieden). Der nun etablierte Net Promoter Score (NPS) lag 2020 auch deutlich höher als im Vorjahr: Privatkunden wiesen einen Wert von 28 und Gewerbekunden einen von 22 auf. Angesichts der positiven Trends bei beiden Kundengruppen war beim CLI ebenfalls eine Verbesserung zu sehen. Beide Segmente erreichten einen Gesamtwert von 76 (auf einer Skala von 0–100). VERBUND-Kunden nehmen das Unternehmen immer stärker als modern und innovativ wahr. Zusätzlich prägen Eigenschaften wie Sympathie, Nachhaltigkeit, Erfolg und Verlässlichkeit das Bild von VERBUND bei den Kunden. VERBUND bleibt damit weiterhin die Nummer eins für Wasserkraft in Österreich und fördert innovative Lösungen im Energiebereich.

#### **Customer Relationship**

VERBUND setzt auf Nachhaltigkeit. Das gilt natürlich auch für die Beziehung zu seinen Kunden. Ein breites Kommunikationsangebot macht diese Positionierung für VERBUND-Bestandskunden erlebbar. So wurde etwa im Rahmen der Frühjahrskampagne 2020 (wie schon in den Jahren zuvor) für jeden Bestandskunden, der ein Onlineformular ausgefüllt hat, 1 Euro an den VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas gespendet. Im Herbst 2020 lag der Fokus auf der Bewerbung des Kundenclubs mit seiner attraktiven Vorteilswelt sowie den VERBUND-Onlineservices. Im Dezember wurden Kunden zur VERBUND-Weihnachtsaktion eingeladen. Ein breites Angebot an interessanten Inhalten rund um das Thema Energie, Gewinnspiele mit attraktiven Preisen und ein Weihnachtsbonus für jeden Kunden sorgten für eine rege Teilnahme. Ziel der Kampagnen war es, die emotionale Bindung an VERBUND zu stärken.

#### **Kundenbetreuung**

Zum Selbstverständnis von VERBUND als führender Energieversorger Österreichs gehört es, ein umfangreiches Serviceangebot zur Verfügung zu stellen. Kompetente und freundliche Kundenberater stehen Bestandskunden an der VERBUND-Serviceline unter 0800 210 210 österreichweit von Montag bis Freitag von 7:00 bis 20:00 Uhr für alle Fragen zur Verfügung und unterstützen potenzielle Kunden beim Strom- und Erdgasanbieterwechsel.

Die VERBUND-Onlineservices werden dem Trend zum Self-Service gerecht und ergänzen so das Serviceangebot von VERBUND perfekt. Rund um die Uhr und ganz ohne Wartezeiten können Kunden hier einfache Servicethemen wie etwa die Änderung des Teilzahlungsbetrags oder Datenänderungen selbst durchführen. Aufgrund dieser Vorteile nutzt bereits die Hälfte der VERBUND-Kunden dieses Angebot.

Die VERBUND-Website [www.verbund.at](http://www.verbund.at) präsentiert das facettenreiche Unternehmen VERBUND, bietet einen Überblick über das Produktportfolio, Details zum einfachen Wechsel zu VERBUND, Angebote für Bestandskunden und Antworten zu häufig gestellten Fragen. Dabei stehen den Kunden u. a. leicht verständliche Erklärungsvideos zur Verfügung.

### Energieberatung

Geprüfte Energieberater stehen kostenlos österreichweit Klienten der Caritas im Rahmen des VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas zur Seite. Durch wertvolle Energiespartipps unterstützen sie bedürftige Menschen dabei, ihre Energiekosten nachhaltig zu senken. Das Engagement im Rahmen des Stromhilfefonds der Caritas ist eines von vielen Beispielen, wie VERBUND gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Mehr dazu findet sich im Kapitel „Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung“.

### Zahlungsverzögerungen

VERBUND hilft bei einer Zahlungsverzögerung mit einer Vereinbarung von Ratenzahlungen, die ohne Verzugszinsen verrechnet werden. Bei Zahlungsrückständen wird der Kunde über ein dreistufiges Mahnsystem informiert, bevor es zu einer Kündigung des Energieliefervertrags aufgrund von Zahlungsverzögerungen kommt. Die Belieferung wird fortgesetzt, wenn der Kunde der Zahlungsaufforderung in einer der Stufen nachkommt.

GRI EU27

Von März bis Juni 2020 vereinbarte VERBUND gemäß einer freiwilligen Branchenlösung der Österreichischen Energieversorgungsunternehmen vermehrt Ratenvereinbarungen und Stundungen. Auf Vertragsauflösungen und Abschaltungen wurde während dieses Zeitraums gänzlich verzichtet. Nach Ablauf dieses Mahn- und Kündigungsstopps trat das Forderungsmanagement wieder in Kraft.

Im Jahr 2020 musste bei rund 9.200 Haushalts- und Gewerbekunden eine Abschaltung des Strom- oder Gasliefervertrags durchgeführt werden. Dies entspricht einer Erhöhung der Vertragsauflösungen um 6% im Vergleich zum Jahr 2019 (~8.700 Abschaltungen). Der Anstieg der Vertragsauflösungen war auf die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

## Netz

Die Austrian Power Grid AG (APG) betreibt als unabhängige Netztochter von VERBUND das überregionale österreichische Stromtransportnetz. Ihre zentrale Aufgabe ist der permanente Ausgleich zwischen Stromerzeugung und -verbrauch und damit die Aufrechterhaltung des Systemgleichgewichts in jeder Sekunde. Durch den Ausbau der erneuerbaren Energieträger steigen die Anforderungen an das Stromnetz stetig. Die rasche Umsetzung des APG-Netzentwicklungsplans, der den nötigen Ausbau des heimischen Stromnetzes definiert, ist daher essenziell. Zentrale Leitungsbauten (wie die Salzburgleitung) sind wichtige Energiewendeprojekte, deren Umsetzung eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der österreichischen Klimaziele ist.

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	2019	2020	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	811,8	730,4	-10,0%
EBITDA	Mio. €	257,8	232,4	-9,8%
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,1	0,1	-
Capital Employed	Mio. €	1.459,6	1.651,6	13,2%

Der Gesamtumsatz reduzierte sich infolge von COVID-19 insbesondere aufgrund niedrigerer Netznutzungserlöse und niedrigerer Erlöse aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten und dem Engpassmanagement; der mit Letzterem in Zusammenhang stehende geringere Aufwand für Engpassmanagement führte insgesamt zu einem geringeren Rückgang des EBITDA.

Die Erhöhung des Capital Employed resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Sachanlagevermögens durch die Nettoinvestitionen, dem höhere nicht verzinsliche Schulden gegenüberstanden.

## Technische Entwicklungen

### Netzdaten APG

Spannungsebene	Leitungen	Leitungen	Umspannwerke/ Netzschaltanlagen
	Trassenlänge/km	Systemlänge/km	
<b>Freileitung</b>			
380-kV	1.156	2.583	
220-kV	1.613	3.206	
110-kV	656	1.170	
<b>Kabel</b>			
110-kV	3	6	
<b>Summe</b>	<b>3.428</b>	<b>6.965</b>	<b>64</b>

GRI EU4

### Betriebliche Entwicklungen

Als Regelzonenführer in Österreich ist die APG dafür verantwortlich, Engpässe im Übertragungsnetz zu ermitteln und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Nur so kann das nationale Übertragungsnetz sicher betrieben werden. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr waren hierfür netztechnische und kraftwerksseitige Maßnahmen (Redispatch) notwendig.

Die dynamischen energiewirtschaftlichen Entwicklungen in Europa – insbesondere in Verbindung mit dem Ausbau von Windkraft und Photovoltaik – führen zu volatilen Stromflüssen. Da der erforderliche Netzausbau aufgrund langer Behördenverfahren nicht mit diesen Entwicklungen Schritt hält, sind Engpässe (sowohl innerhalb als auch außerhalb des Netzgebiets der APG) die Folge. Die oben genannten Eingriffe in den Kraftwerkspark (Redispatch) sind erforderlich, um Überlastungen der bestehenden Netzinfrastruktur zu vermeiden.

TCFD

Im Jahr 2020 kam es im APG-Netz vor allem im zweiten Halbjahr aufgrund einer sehr guten Laufwassererzeugung in Österreich und der COVID-19-bedingt reduzierten Last in ganz Europa zu einem im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Redispatch-Bedarf.

Die Kraftwerke in Österreich wurden 2020 zudem häufig für die Beherrschung von Netzengpässen außerhalb Österreichs (vorwiegend in Deutschland) eingesetzt.

### Redispatch-Mengen

	2018	2019	<b>2020</b>
Redispatch-Mengen (in GWh) <sup>1</sup>	3.461,7	2.417,4	1.455,2

<sup>1</sup> nur Mengen aus Leistungserhöhungen

### Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die APG und den Netzbetrieb

Nach der Präsentation drastischer Maßnahmen im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie durch die Bundesregierung wurde das Krisenmanagement der APG am 10. März 2020 aktiviert. Im Fokus des Krisenmanagements stand die Gewährleistung der nachhaltigen Betriebsfähigkeit der APG.

Mit 15. März 2020 sind rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer Tätigkeit im Home Office nachgekommen. Zum Schutz des Personals an allen APG-Standorten und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit arbeiten seither alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter besonderen Hygiene- und Vorsichtsvorschriften, in Warten und anderen sensiblen Bereichen auch unter Berücksichtigung von Teamsplitting an unterschiedlichen Standorten.

Alle Bauprojekte wurden während des ersten Lockdowns Mitte März vorübergehend unterbrochen; Anfang April konnte die Bautätigkeit unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen gemäß Handlungsanleitung der Sozialpartner wieder aufgenommen werden. Entsprechende Maßnahmen- und Hygienepläne trugen dazu bei, den Baustellenbetrieb trotz COVID-19 adäquat und annähernd plangemäß aufrechtzuerhalten. Im Jahr 2020 kam es aufgrund von COVID-19 somit zu keiner Unterauslastung bei einem hohen Investitionsvolumen.

Mit dem ersten Lockdown konnte ein deutlicher Lastrückgang in Österreich festgestellt werden, dessen Höchstwert Anfang April bei ca. 14% lag. Durch die geringere Last kam es zeitweise zu höheren Spannungen, die aber mittels netztechnischer Maßnahmen gut beherrschbar blieben.

### Versorgungsunterbrechungen

GRI EU28  
GRI EU29

2020 kam es im Netz der APG zu einer Versorgungsunterbrechung mit Auswirkungen auf 80.000 Endverbraucher im Bezirk Zell am See im Ausmaß von 14 Minuten. Die Auswirkungen eines Komponentenausfalls im Übertragungsnetz der APG auf Endkunden werden anhand der „nicht gelieferten Megawattstunden (MWh)“ beziffert. Die Zählung der Versorgungsunterbrechungsdauer erfolgt ab dem Zeitpunkt der Nichtversorgung von Endkunden, welche eindeutig auf einen vorangegangenen Fehler im Übertragungsnetz zurückgeführt werden kann.

Im Jahr 2020 transportierte die APG rund 44.863 GWh auf der Netzebene 1 (380-kV und 220-kV). 13,5 MWh, also 0,00003% der transportierten Menge, konnten nicht geliefert werden. Im Jahr 2019 gab es zwei, 2018 und 2017 je eine Unterbrechung.

### Stromtransport und Netzverluste

Weitere Informationen  
zum Übertragungsnetz:  
[www.apg.at](http://www.apg.at)

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Transportmenge der Netzebene 1 (380-kV und 220-kV) im Geschäftsjahr 2020 um 4,0%. Die Abgabemenge im Inland betrug 27.367 GWh. Die Regelzone APG importierte im Geschäftsjahr 2020 auf Basis der angemeldeten Fahrpläne österreichischer und internationaler Marktteilnehmer 28.835,3 GWh und exportierte 24.426,1 GWh. Dies ergibt einen Importüberhang von 4.409,2 GWh.

**Stromtransport in TWh**

	Ausland	Inland
Einspeisung	18,2	27,4
Abgabe	17,5	27,4
		Netzverlust (0,7)

Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Netzverluste um 3,6%. Der Anteil der Netzverluste an der transportierten Menge betrug 1,6%.

**Verluste im Übertragungsnetz**

GRI EU12

	Einheit	2018	2019	2020
Transportierte Strommenge <sup>1</sup>	GWh	47.149	46.731	44.863
Netzverluste <sup>1</sup>	GWh	677	758	731
Anteil der Netzverluste an der transportierten Menge	%	1,44	1,62	1,63

<sup>1</sup> Netzebene 1

### Vertragliche Absicherung von systemrelevanten Kraftwerken – Vorhalteleistung zur Engpassvermeidung (EPV)

Die Systemsicherheit im Stromnetz der APG hängt wesentlich von der Verfügbarkeit von flexibel einsetzbaren Kraftwerken im Osten Österreichs ab. Aufgrund der marktwirtschaftlich schwierigen Situation ist diese Verfügbarkeit jedoch stark rückläufig und muss vertraglich abgesichert werden, um die Einsetzbarkeit für notwendige Redispatch-Abrufe zu gewährleisten. Zur mittelfristigen Absicherung der notwendigen Redispatch-Kapazitäten wurde die Verfügbarkeit der erforderlichen Kraftwerke von der APG in enger Abstimmung mit der E-Control für den Zeitraum Oktober 2018 bis September 2021 vertraglich sichergestellt. Diese kontrahierte Vorhalteleistung kam 2020 regelmäßig im Zuge des Redispatch zum Einsatz. Für den Zeitraum ab Oktober 2021 kommen die neuen gesetzlichen Regelungen laut § 23a ff. ElWOG (i. d. F. BGBl. I Nr. 17/2021) zur Anwendung.

### Projekte und Stakeholder Management

GRI 413-1

Die APG als Übertragungsnetzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, die Stromnetzinfrastruktur vorausschauend und für die Erfordernisse der Versorgungssicherheit und des Strommarkts zu erhalten und auszubauen.

Seit 2011 ist die APG gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Netzentwicklungsplan zu erstellen. Dieser weist aus, welche wichtigen Übertragungsinfrastrukturen in den nächsten zehn Jahren errichtet oder ausgebaut werden müssen (gem. § 37 ElWOG 2010). Aufgrund der langen Umsetzungszeiträume für Leitungsbauprojekte, der steigenden Herausforderungen durch den massiven Ausbau erneuerbarer Energieträger und der Veränderungen am europäischen Strommarkt bedarf dies einer umfassenden Planung.

Das APG-Zielnetzkonzept sieht die Schaffung eines 380-kV-Rings in Österreich sowie eine leistungsfähige 380-kV-Anbindung von Westösterreich an das übrige Österreich und zu den Nachbarstaaten vor. Damit werden wichtige Voraussetzungen für die zukünftige Netz- und Systemsicherheit, die Netzintegration der erneuerbaren Energieträger und die Marktintegration geschaffen.

Mehrere APG-Leitungsprojekte wurden seitens der Europäischen Kommission als TEN-Projekt (Trans-European Networks for Energy) sowie im Rahmen der europäischen Energieinfrastrukturverordnung als Project of Common Interest (PCI) klassifiziert und somit als besonders dringlich eingestuft. Weiters sind die Projekte des Netzentwicklungsplans Teil des Zehn-Jahres-Netzausbauplans (Ten-Year Network Development Plan) des Verbands der Europäischen Übertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E) und europaweit abgestimmt.

Der Netzentwicklungsplan 2020 der APG sieht in den nächsten zehn Jahren Bruttoinvestitionen von rund 3,1 Mrd. € vor. Mit diesen Investitionen wird jene Netzinfrastruktur entwickelt, die Österreich zukünftig sicher mit Strom versorgen wird.

2020 wurden insgesamt 379,7 Mio. € (Bruttoinvestitionen) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert (2019: 249,1 Mio. €). Die größten Investitionen waren:

SDG 8

<b>Erweiterungsinvestitionen</b>	Mio. €
380-kV-Salzburgleitung Netzknoten St. Peter–Tauern	110,3
Netzraum Weinviertel	65,9
Umspannwerk Villach Süd: 220-/110-kV-Netzabstützung KNG-Kärnten Netz	13,6
<b>Betriebsinvestitionen</b>	Mio. €
Generalerneuerung der 220-kV-Leitung St. Peter–Ernsthofen	32,8
Ersatzneubau Umspannwerke	22,3
Erneuerung in der Sekundärtechnik (Leittechnik/Schutz/Zählung)	7,5

Zu den vorrangigen APG-Leitungsbauprojekten zählen die Salzburgleitung, die Deutschlandleitung, die Weinviertelleitung, der Zentralraum Oberösterreich und das Reschenpassprojekt sowie die Generalerneuerung der 220-kV-Leitung St. Peter–Ernsthofen. Diese Projekte befinden sich bereits in der Umsetzungsphase.

### 380-kV-Salzburgleitung

Die Inbetriebnahme der 114 km langen 380-kV-Salzburgleitung zwischen den Umspannwerken Salzburg und Tauern leistet einen bedeutenden Beitrag zur leistungsfähigen Verbindung der Lastzentren und Ballungsräume mit den großen (Pumpspeicher-)Kraftwerksstandorten in Österreich. Weiters wird dadurch in Kombination mit dem Projekt Deutschlandleitung über den Netzknoten St. Peter eine leistungsfähige Verbindung nach Deutschland geschaffen. Die Salzburgleitung ermöglicht die Interaktion der Erneuerbaren-Energie-Einspeiser im Osten Österreichs (z. B. Windkraft) mit den Pumpspeicherkraftwerken und damit die Speicherung von Erneuerbaren-Energie-Überschüssen bzw. die Ausregelung bei Prognoseabweichungen. Ohne die Salzburgleitung sind die Klimaschutzziele und die Ziele der Bundesregierung im Bereich des Stromsektors nicht zu erreichen.

Das Projekt befindet sich seit Oktober 2019 in Umsetzung und weist einen planmäßigen Baufortschritt auf, im Oktober 2020 erfolgte schließlich die finale Genehmigung des eingereichten Projekts durch den Verwaltungsgerichtshof. Die Inbetriebnahme der Salzburgleitung ist im Quartal 2/2025 geplant. Aufgrund der massiven Verzögerungen im Genehmigungsverfahren müssen seitens der APG – zur teilweisen Kompensation der sich ergebenden negativen Effekte durch die verzögerte Inbetriebnahme – zusätzliche Notmaßnahmen zur Erhöhung der Netzsicherheit und der Reduktion von Engpassmanagementmaßnahmen eingeleitet werden.

Eine dieser Notmaßnahmen war die kurzfristige Errichtung eines dritten 380-/110-kV-Transformators im Umspannwerk Tauern (NEP-Projekt 18-1), welcher im Dezember 2019 in Betrieb genommen wurde. Im Jahr 2021 erfolgt weiters ein Seiltausch auf der 220-kV-Leitung Tauern–Weißbach, da sich mit den Verzögerungen der Salzburgleitung die geplante Generalerneuerung dieser bereits 70 Jahre alten Leitung ebenfalls um mindestens fünf Jahre nach hinten verschiebt.

### Deutschlandleitung

Mit der 380-kV-Deutschlandleitung St. Peter–Staatsgrenze wird eine Erhöhung und Leistungssteigerung der Kuppelkapazitäten nach Deutschland einhergehen. Eine leistungsstarke Verbindung von den erneuerbaren Energien in Deutschland und Nordeuropa mit den österreichischen Lastzentren und Pumpspeicherkraftwerken in den Alpen ist ein wichtiger Beitrag für die europäische Energiewende.

Weiters ergeben sich durch die Marktkopplung bedeutende Vorteile für die heimischen Stromkonsumenten sowie Vermarktungsoptionen für die österreichischen Erzeuger.

Die Errichtung der knapp 3 km langen 380-kV-Leitung bis zur Staatsgrenze wurde von der APG bereits gestartet. Aufgrund des komplexen Vorhabens bei der 380-kV-GIS-Anlage im Umspannwerk (UW) St. Peter sowie insbesondere aufgrund der umfangreichen Ausbaumaßnahmen auf deutscher Seite mit dem APG-Partner TSO TenneT ist die Inbetriebnahme in 2024/25 geplant. Weiters werden auf österreichischer Seite im Zuge dieses Projekts die beiden alten 220-kV-Leitungen demontiert und damit die lokalen Siedlungsgebiete nachhaltig entlastet.

#### Weinviertelleitung

GRI 413-1  
GRI 304-1

Die Netzintegration der Windkraft im Weinviertel erfordert den Ersatzneubau der aus den 1950er-Jahren stammenden 220-kV-Leitung in Richtung der windreichen Regionen des nördlichen Weinviertels. Es ist ein Schlüsselprojekt für die Integration der Windkraft im Osten Österreichs. Dazu wurden seitens der APG eine leistungsfähige 380-kV-Leitung auf optimierter Trasse vom Abzweigpunkt Seyring bis zum neuen Umspannwerk (UW) Zaya und eine 220-kV-Verbindung zur Staatsgrenze geplant. Die alte, sanierungsbedürftige 220-kV-Leitung wird anschließend demontiert, womit Siedlungsräume sowie hochwertige Naturschutz- und Vogelschutzgebiete nachhaltig entlastet werden. Nach einem Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren (UVP-Verfahren) in der ersten Instanz und der Bestätigung dieses Bescheids durch das Bundesverwaltungsgericht wurde im Frühjahr 2019 mit der Projektumsetzung begonnen. Seither laufen die Baumaßnahmen an der Leitung und am Umspannwerk planmäßig. Die Inbetriebnahme ist im Quartal 2/2022 geplant.

#### Generalerneuerung der 220-kV-Leitung St. Peter–Ernsthofen

Die 1941 errichtete Leitung war nach einer Betriebsdauer von fast 80 Jahren stark sanierungsbedürftig, und wesentliche Abschnitte entsprachen nicht den heutigen Auslegungen von modernen Leitungen. Eine Generalerneuerung samt Auflage einer neuen Beseilung auf der 111 km langen Bestandstrasse war daher notwendig. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens im Jahr 2017 begann im April 2018 die Umsetzung in mehreren Bauabschnitten. Das Projekt verlief planmäßig, und nach 30 Monaten Bauzeit konnte die Leitung Ende Oktober 2020 erfolgreich wieder in Betrieb genommen werden.

#### Projekt Zentralraum Oberösterreich

GRI 413-1

Die derzeitige 110-kV-Netzstruktur zur Anspeisung des Zentralraums Oberösterreich (ZROÖ) kann die künftig notwendigen Leistungen und Strommengen für die dynamischen Entwicklungen in diesem Netzraum nicht bedienen. Aktuelle Entwicklungen wie die Dekarbonisierung – vor allem im Industriesektor – und der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Anforderungen an die zukünftige Netz- und Versorgungssicherheit bedingen eine umfangreiche Neustrukturierung der Stromanspeisung des ZROÖ aus den APG-Umspannwerken Ernsthofen und Kronstorf. Die APG arbeitet dafür intensiv und gemeinsam mit den Partnern Netz Oberösterreich und Linz Netz am Ausbaukonzept und der Erstellung der Umweltverträglichkeitserklärungs-Einreichunterlagen (UVE-Einreichunterlagen) für den Start des UVP-Verfahrens ab Herbst 2021.

Als Ersatz für die 110-kV-Anspeiseleitungen ist die Errichtung eines 220-kV-Versorgungsrings geplant. Der lokale 220-kV-Ring soll zukünftig die Umspannwerke Ernsthofen, Pichling, Hütte Süd, Wegscheid und Kronstorf miteinander verbinden. Das abgestimmte Gesamtkonzept der Netzbetreiber

besteht aus einem abschnittswisen Ersatzneubau bestehender Leitungen sowie Spannungsumstellungen auf den bereits für 220-kV ausgelegten Leitungsabschnitten. Durch die höhere Spannungsebene kann künftig mehr elektrische Leistung und Energie übertragen und damit eine sichere, effiziente und leistungsfähige zukünftige Stromversorgung für den ZROÖ geschaffen werden. Die Umsetzung dieses Großprojekts ist ab 2024 bis 2029/30 mit Teilbetriebnahmen einzelner Bauabschnitte ab 2026 geplant.

### Reschenpassprojekt

Die derzeit bestehende Verbindungsleitung der APG zwischen Österreich (Lienz) und Italien (Soverzene) stammt aus dem Jahr 1952 und ist den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die zunehmende Wasserkrafterzeugung in der westlichen Alpenregion Österreichs (vorwiegend Pumpspeicherkraftwerke), der europäische Ausbau der erneuerbaren Energien und die Marktentwicklungen sowie die energiewirtschaftlichen Entwicklungen in Italien (inkl. ebenfalls massiven Ausbaus der erneuerbaren Energien in Italien) erfordern höhere Kuppelkapazitäten. Mit dem Reschenpassprojekt vom Umspannwerk Nauders, welches in die 380-kV-Leitung von Westtirol nach Pradella (Schweiz) im Nahebereich der drei Staatsgrenzen einbindet, wird eine neue und zweite 220-kV-Verbindung nach Italien geschaffen und die Übertragungsnetze der APG und der TERNA S.p.A. werden zusätzlich verbunden. Nach umfangreichen Abstimmungen mit TERNA seit dem Jahr 2009 fanden ab Frühsommer 2020 Vorarbeiten im Bereich des Umspannwerks Nauders statt. Im Herbst 2020 erfolgten die Baubeschlussfassung und der Baustart. Die Inbetriebnahme des Projekts ist bis Ende 2023 vorgesehen.

### Weitere Projekte und Betriebsinvestitionen

Weiters plant die APG umfangreiche Betriebsinvestitionen zur Erneuerung und Verstärkung von Umspannwerken und Leitungsanlagen in der 220- und 110-kV-Netzebene (siehe dazu auch den APG-Netzentwicklungsplan 2020). Überlegungen zur Verstärkung bestehender Schaltanlagen (z. B. Kurzschlussfestigkeit) führen besonders bei alten Anlagen zu umfangreichen Sanierungen oder im Rahmen einer technisch-wirtschaftlichen Optimierung immer häufiger zu Ersatzneubauten der Schaltanlagen. Zudem sind umfangreiche Sanierungen und Generalerneuerungen (inklusive Seiltauschs) von alten Leitungen erforderlich. Die Betriebsinvestitionen und Netzerneuerungen für bestehende Schaltanlagen und Leitungen werden – neben den Erweiterungsinvestitionen der Netzausbauprojekte – in den kommenden Jahren ebenfalls einen hohen Ressourceneinsatz erfordern.

### Nachhaltiges Trassenmanagement

Die APG legt bei Leitungsprojekten neben den technisch-wirtschaftlichen Kriterien den Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Dabei müssen teilweise divergierende Erwartungen und Anforderungen der Behörden, der Grundeigentümer, der Bevölkerung, verschiedener Interessengruppen (z. B. Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Umweltschutz) sowie die technischen Anforderungen berücksichtigt werden.

Bereits im Jahr 1997 hatte die APG das Forschungsprojekt „Ökologische und ökonomische Trasseninstandhaltung“ initiiert. In diesem Projekt waren vier Mustertrassen von unterschiedlichen Fachdisziplinen auf ihren ökologischen und sozioökonomischen Wert sowie ihre ökologische Einbindung in die Landschaft hin untersucht worden. Mit dem Projekt „Nachhaltiges Trassenmanagement“ wurde diese Arbeit inhaltlich weiterentwickelt, räumlich auf das gesamte Übertragungsnetz der APG ausgedehnt und in die operative Trasseninstandhaltung integriert. Damit hat die APG nun bereits über 20 Jahre Erfahrung mit

GRI 102-43

Weitere Informationen zum Thema Naturschutz finden Sie unter [www.apg.at](http://www.apg.at)

GRI 304-2

Details zum nachhaltigen Trassenmanagement siehe DMA

nachhaltigem Trassenmanagement und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Nutzung von Leitungstrassen als Lebensraum für (gefährdete) Tier- und Pflanzenarten.

### Ökostromabwicklung und Windvermarktung

Um die Fehlbilanzen der Winderzeugung sowie der gesamten Regelzone der APG zu reduzieren, vermarktet die APG seit 2015 kontinuierlich (24/7) die Mengen aus den Prognoseabweichungen von Ökostrom am europäischen Intraday-Markt. Dadurch konnten im Jahr 2020 rund 8,7 Mio. € für die OeMAG-Bilanzgruppe (Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, OeMAG) eingespart werden. Zusätzlich führte die Windstromvermarktung 2020 zu weiteren, indirekten Einsparungen in Höhe von 10,9 Mio. € aufgrund geringerer Abrufe von Regelreserven. Insgesamt beliefen sich die Einsparungen durch Windstromvermarktung im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf rund 19,6 Mio. € und belegen damit den Mehrwert effizienter, marktbasierter Lösungen.

### Entwicklung am europäischen Strommarkt

Im September 2020 konnte nach intensiven Vorbereitungen eine plattformbasierte Vergabe von Intraday-Kapazitäten an der Grenze zur Schweiz umgesetzt werden. Damit wurde die langjährige telefonische Vergabe abgelöst. Da die Schweiz vom europäischen kontinuierlichen Intraday-Handel ausgeschlossen ist, gibt es an dieser Grenze bilaterale Prozesse zwischen der APG und der Swissgrid. Das neue Allokationsverfahren bringt erhebliche Effizienzsteigerungen sowohl für die Marktteilnehmer als auch für die APG.

2020 arbeitete die APG weiter an der Umsetzung von Market Coupling an den Grenzen zu Ungarn und Tschechien. Die zur Verfügung stehenden Grenzkapazitäten können dadurch vom Markt effizienter genutzt werden. Für Österreich sind dadurch positive Effekte in Bezug auf die Liquidität zu erwarten. Market Coupling ist bereits an den Grenzen Österreichs zu Deutschland, Italien und Slowenien in Betrieb.

Zur weiteren Stabilisierung der Regelreservekosten arbeitete die APG auch 2020 intensiv an der Weiterentwicklung internationaler Regelreservekooperationen. Im Februar 2020 konnte die gemeinsame Beschaffung von Sekundärregelleistung mit Deutschland erfolgreich in Betrieb genommen werden, nachdem bereits seit 2016 ein gemeinsamer, optimierter Abruf von Sekundärregelenergie stattfindet. Je nachdem, in welchem Land die Gebotspreise für Sekundärregelleistung niedriger sind, können so bis zu 80 MW grenzüberschreitend beschafft und später gesichert für die Aktivierung in Österreich bzw. in Deutschland herangezogen werden. Auch bei der Tertiärregelung konnte 2020 eine Kooperation mit Deutschland zum koordinierten Abruf von Tertiärregelenergie umgesetzt werden. Diese Pionierprojekte haben dazu beigetragen, die Regelreservekosten um rund 20% im Vergleich zum Vorjahr zu senken und auch weiterhin auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Außerdem wurden im Rahmen der Kooperationen mit Deutschland auch untertägige Ausschreibungen für Regelarbeit im Hinblick auf die Sekundärregelreserve und Tertiärregelreserve erfolgreich umgesetzt. Regelreserveanbieter können nun auch untertägig und ohne Zuschlag in der Leistungsausschreibung Energiegebote („Free Bids“) abgeben. Deutschland und Österreich nehmen dadurch im Bereich der Regelreservemärkte weiterhin eine Vorreiterrolle in Europa ein und setzen Maßstäbe im Hinblick auf Produkthanforderungen, Prozessdesign, Harmonisierung und Marktintegration.

Zusätzlich konnte innerhalb der internationalen Primärregelreservekooperation, der neben der APG zehn weitere europäische Übertragungsnetzbetreiber (Transmission System Operators, TSOs) angehören, im Sommer das Marktdesign erfolgreich auf Vier-Stunden-Produkte und kalendertägliche Ausschreibungen umgestellt werden. Dadurch wurden die Wettbewerbsbedingungen weiter verbessert, um insbesondere kurzfristig verfügbare Flexibilitäten besser einbinden zu können.

#### **Markttransparenz und Veröffentlichungspflichten**

Durch die Einbettung des Themas Transparenz und REMIT (die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts) in die bestehende Compliance-Struktur der APG – inklusive der dazugehörigen REMIT-Richtlinie und der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – wird die Einhaltung der Verordnung (EU) 1227/2011 (REMIT-VO), der Verordnung (EU) 1348/2014 (REMIT-Durchführungsverordnung) und der Verordnung (EU) 543/2013 (EMFIP-Transparenzverordnung) gewährleistet. Auch 2020 kam die APG ihren Monitoring- und Meldepflichten im Bereich der Marktüberwachung entsprechend Artikel 15 REMIT-VO nach. Hauptthema im Jahr 2020 war die Diskussion über die Einführung sogenannter REMIT-Fees. Nach einem Konsultationsverfahren der Europäischen Kommission muss diese Gebühr ab 2021 – entgegen der Position der APG und anderer Übertragungsnetzbetreiber – von allen Datenmeldern, und damit auch von der APG, an Agency for the Cooperation of Energy Regulators (ACER) entrichtet werden.

## Alle sonstigen Segmente

Unter dem Sammelbegriff „Alle sonstigen Segmente“ werden (mangels Überschreitung der quantitativen Schwellenwerte) die Segmente Thermische Erzeugung, Services sowie Beteiligungen zusammengefasst. Das Segment Thermische Erzeugung umfasst die Strom- und Wärmeerzeugung aus den Brennstoffen Kohle (bis 31. März 2020) und Gas. Die überwiegend konzerninternen Geschäftsaktivitäten der VERBUND Services GmbH werden im Segment Services berichtet. Das Segment Beteiligungen besteht aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die keinem anderen Segment zugeordnet wurden. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 zählte dazu ausschließlich die Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	2019	2020	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	224,0	184,8	-17,5%
EBITDA	Mio. €	51,0	37,9	-25,7%
Equity-Ergebnis	Mio. €	38,5	42,6	10,6%
Capital Employed	Mio. €	519,4	479,2	-7,8%

Der geringere Gesamtumsatz resultierte vor allem aus dem verringerten Einsatz des Gas-Kombikraftwerks Mellach für Engpassmanagement sowie der verminderten Erzeugung des Fernheizkraftwerks Mellach aufgrund der Einstellung des Kohlebetriebs. Der Rückgang des EBITDA stammt im Wesentlichen ebenfalls aus dem Segment Thermische Erzeugung, vor allem aufgrund des geringeren Kraftwerkseinsatzes sowie des Wegfalls von positiven Effekten des Vorjahres aus Rückstellungsveränderungen. Das Equity-Ergebnis wurde von der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft generiert.

Der Rückgang des Capital Employed ist im Wesentlichen auf das gesunkene Sachanlagevermögen, insbesondere durch die Wertminderung des Gas-Kombikraftwerks Mellach, und auf geringere Vorräte an Steinkohle sowie einen geringeren Bestand an Emissionszertifikaten zurückzuführen, während die höhere Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft durch das positive Equity-Ergebnis gegenläufig wirkte.

### Thermische Erzeugung

VERBUND sieht sich bereits seit einigen Jahren mit sehr herausfordernden Markt- und Branchenbedingungen konfrontiert. Daher leitete VERBUND die zügige Restrukturierung des thermischen Kraftwerksbereichs frühzeitig ein und nahm den Verkauf bzw. die Schließung thermischer Kraftwerke vor. Ende 2020 betrieb VERBUND zwei Wärmekraftwerke und eine Heizkesselanlage am Standort Mellach/Werndorf. Seit 2005 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen der thermischen Kraftwerke um rund 70 % gesenkt werden. Zukünftig soll für den Standort Mellach mit Österreichs modernstem Gas-Kombikraftwerk der hohe Stellenwert zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit als Brückentechnologie in eine karbonärmere Energiezukunft erhalten bleiben.

## Energieaufbringung

### Überblick Energieerzeugung

#### Eigenstromerzeugung

	Anzahl <sup>1</sup>	Engpassleistung in MW <sup>1</sup>	2018 Erzeugung in GWh	2019 Erzeugung in GWh	2020 Erzeugung in GWh
GDK Mellach (Erdgas)	1	848	915	888	687
FHKW Mellach (Steinkohle/Erdgas) <sup>2</sup>	1	165	696	681	346
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>1.013</b>	<b>1.611</b>	<b>1.569</b>	<b>1.033</b>

GRI EU1  
GRI EU2

<sup>1</sup> per 31.12.2020 // <sup>2</sup> Verringerung der Leistung aufgrund der Umstellung auf Erdgas von 246 MW auf 165 MW mit April 2020

Die thermische Erzeugung (netto) sank im Berichtsjahr 2020 um 34,2% auf 1.033,5 GWh. Der Rückgang war auf die gesunkene Erzeugung im Gas-Kombikraftwerk Mellach (22,6%) zurückzuführen. Das Fernheizkraftwerk Mellach (FHKW Mellach) hatte eine um 49,2% niedrigere Erzeugung. Die Fernwärmeerzeugung fiel 2020 mit 485,2 GWh um 38,5% geringer aus als in der Berichtsperiode des Vorjahres. Diese Rückgänge sind auf das Ende der Kohleverstromung im FHKW Mellach und das Auslaufen des Fernwärmeliefervertrags für die Stadt Graz zurückzuführen.

#### Kapazitätsentwicklung

Die Engpassleistung der von VERBUND per 31. Dezember 2020 betriebenen Wärmekraftwerke – des Gas-Kombikraftwerks Mellach (GDK Mellach) und des Fernheizkraftwerks Mellach (FHKW Mellach) – belief sich auf insgesamt 1.013 MW. Die beiden Linien des GDK Mellach wurden ausschließlich im Rahmen des Engpassmanagements betrieben, was die Notwendigkeit der thermischen Kraftwerke für die Netzstützung unterstreicht. Das Gas-Kombikraftwerk Mellach sowie das Fernheizkraftwerk Mellach wurden für den Zeitraum von drei Jahren (1. Oktober 2018 bis 30. September 2021) von der APG in Zusammenhang mit der Engpassvermeidung (Netzreserve) kontrahiert. Der Betrieb des FHKW Mellach erfolgt seit April 2020 mit Gas.

GRI EU1

#### Restrukturierung des thermischen Kraftwerksbereichs

Die im Jahr 2014 begonnene Restrukturierung des thermischen Bereichs wurde 2020 fortgesetzt. An den weiteren von VERBUND durchzuführenden Stilllegungsmaßnahmen wird gearbeitet. Im Jahr 2020 wurde der Kohlebetrieb des FHKW Mellach eingestellt. Die Verwertung der noch im Eigentum befindlichen Flächen am Standort Pernegg wurde abgeschlossen. An den Standorten Zeltweg und St. Andrä wird die Verwertung fortgesetzt.

Die Rückbauarbeiten des ehemaligen Kraftwerksstandorts Werndorf wurden im März 2020 begonnen und werden laut Planung im Dezember 2021 abgeschlossen sein.

Am Standort Dürnrrohr wurde 2020 die Vergabe der Arbeiten zur Evaluierung potenzieller Synergien mit der EVN Wärmekraftwerke GmbH bis zum Quartal 1/2021 aufgeschoben. Ein kompletter Rückbau ist nicht geplant.

An den Standorten Mellach und Werndorf fanden im Jahr 2020 umfangreiche Adaptierungen der Büroräumlichkeiten statt.

Bei allen in Schließung befindlichen oder bereits geschlossenen Standorten konnten sozial verträgliche Lösungen für die VERBUND-Mitarbeiter gefunden werden.

### GRI EU30

#### **Verfügbarkeit der bestehenden Wärmekraftwerke**

Die durchschnittliche zeitliche Verfügbarkeit der thermischen Kraftwerke (GDK Mellach und FHKW Mellach) im Geschäftsjahr 2020 erreichte 92,7%. Sie lag damit über dem Vorjahreswert von 87,3%. Die Zuverlässigkeit betrug im Mittel 98,1 % und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (2019: 87,8%).

#### **Weitere Projektthemen**

Beim Projekt Gaskesselanlage Werndorf erfolgte nach dem Tausch der Kessel im September 2020 die Wiederinbetriebnahme im Quartal 4/2020. Beim neuerlichen Probetrieb traten abermals Probleme auf. Aktuell läuft die Schadens- und Ursachenanalyse.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das 2019 gestartete, ambitionierte Forschungsprojekt HOTFLEX am Kraftwerkstandort Mellach fortgeführt. Auf dem Gasturbinenkraftwerksareal wird eine Pilotanlage für die Hochtemperaturelektrolyse und den Brennstoffzellenbetrieb errichtet. In dieser Forschungsanlage sollen die beiden Betriebsmodi Elektrolyse und Brennstoffzelle in einer Zelle reversibel umschaltbar abgedeckt werden. Dieses Forschungsprojekt stellt eine Kooperation zwischen dem Hersteller, dem Institut für Wärmetechnik an der TU Graz und VERBUND dar. Im Jahr 2020 konnte mit der Pilotanlage erstmals Wasserstoff erzeugt werden. Nach abgeschlossenem Abnahmetestlauf startet der Forschungsbetrieb der Pilotanlage.

Nach Rückbau des Kraftwerksstandorts Werndorf sowie der Einstellung der Kohlefeuerung soll der Kraftwerksstandort Mellach/Werndorf unter Nutzung der bestehenden Infrastruktur und des Betriebs-Know-hows zu einem Technologie- und Innovationszentrum entwickelt und als solches etabliert werden. Dabei wurden die Bereiche „green hydrogen & re-electrification“, „OT Cyber Security“ und „New Energy Storage“ analysiert, und die daraus resultierenden Fokusfelder werden bis zum Quartal 1/2021 evaluiert. Zudem werden Kooperationspartner und Förderinstrumente identifiziert und Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung erarbeitet.

Die Projekte Hy<sup>2</sup>Power zur Entwicklung eines Technologiekonzepts für eine Kraftwerksanlage zur Erbringung von Netzdienstleistungen und Re-Purposing Coal Power Plants (RECPP) zur Strategieentwicklung für die Nachnutzung von Kohlekraftwerksanlagen in der Energiewende wurden im Jahr 2020 jeweils mit externen Projektpartnern gestartet.

Alle am Standort anfallenden Nebenprodukte (Flugasche, Grobasche, Gips) sowie der Kalkschlamm aus der Kühlturmzusatzwasseraufbereitung des GDK Mellach, Linie 20, werden unverändert vollständig verwertet. Für den Pressfilterkuchen der Abwasserreinigungsanlage des FHKW Mellach wurde ein abschließendes Ausstufungsverfahren durchgeführt.

Für die Fernwärmeanteile wurden 2020 zudem fristgerecht Anträge auf Zuteilung von Gratis-CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für die vierte Emissionshandelsperiode 2021 bis 2030 beim Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) eingereicht.

Beim letzten externen Nachhaltigkeitsaudit wurde die Erreichung der für die VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (VTP) festgelegten Ziele bestätigt. Im Oktober 2020 wurde für das Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001:2015 und EMAS-Verordnung) ein positives externes Überwachungsaudit abgeschlossen.

Bei den stillgelegten Standorten St. Andrä und Zeltweg wurden Nachsorgearbeiten durchgeführt.

### Zuteilung und Zukauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten

Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den thermischen Kraftwerken von VERBUND fallen unter den europäischen Emissionshandel (EU ETS). Das heißt, dass für jede Tonne emittiertes CO<sub>2</sub> ein gültiges Zertifikat vorliegen muss. Die gratis zugeteilten Emissionsrechte beliefen sich im Jahr 2020 auf lediglich 41,9 kt CO<sub>2</sub>, da in der dritten Phase des ETS nur eine geringe Gratiszuteilung für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erfolgte. Dies waren für VERBUND nur 6,5% der benötigten Menge für die insgesamt emittierten 648,2 kt CO<sub>2</sub>. Für den verbleibenden Anteil von 93,5% wurden Zertifikate im Rahmen von Auktionen oder am Markt erworben. Der Rückgang der erforderlichen CO<sub>2</sub>-Zertifikate ist auf das Ende der Kohleverstromung im FHKW Mellach und auf das Auslaufen des Fernwärmeliefervertrags zurückzuführen.

GRI EU5  
Weitere Informationen  
zu Emissionen finden  
sich im Kapitel „Umwelt“

### Kennzahlen direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Wärmekraftwerken

	Einheit	2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Wärmekraftwerken <sup>1</sup>	kt CO <sub>2</sub>	1.065	1.068	648
Gratis zugeteilte Emissionsrechte	kt CO <sub>2</sub>	64	53	42

<sup>1</sup> vorläufige Werte vor ETS-Prüfung.

### Services

Die VERBUND Services GmbH (VSE) stellte als Shared Service-Organisation von VERBUND im Geschäftsjahr 2020 in folgenden Aufgabenbereichen wesentliche Services bereit:

- Erbringung von IT- und Telekomdiensten (z. B. Festnetztelefonie, Mobilfunk, Schiffs- und Betriebsfunk, Richtfunk, Datennetze auf Basis von LWL-Verbindungen, Industrie-TV, Brandschutzanlagen, IT-Standardclient samt Datensicherung, Lizenzbeistellung, Helpdesk, Rechenzentrumsbetrieb etc.),
- Allgemeine Services: Facility Management, Bürobetrieb, Reinigungsleistungen, Catering, Fuhrpark Wien,
- Beschaffung,
- Controlling und Operations: ERP-SAP-Systeme, Konzernorganisation, kaufmännische Services,
- Finanzbuchhaltung und
- Personalservices und -verrechnung.

Die Quartale 1–4/2020 waren für die VERBUND Services GmbH von der COVID-19-Pandemie geprägt. So trägt die VERBUND Services GmbH wesentliche Mitverantwortung für das Konzernkrisenmanagement und den Betrieb der kritischen Infrastruktur. Die resiliente Leistungserbringung in der Krise erforderte einen hohen Mitarbeiterinsatz und basierte auf der Verfügbarkeit der notwendigen Kernkompetenzen und IT-Technologien sowie der langjährigen engen Zusammenarbeit mit dem Konzern.

Ab dem ersten Tag der Krisensituation im März 2020 konnte die umfassende Einführung und Erweiterung von Telearbeit mit der notwendigen IT-Infrastruktur schrittweise auf rund 1.500 Fernarbeitsplätze angehoben und der Fernzugriff mit VPN-GlobalProtect sichergestellt werden. Dafür notwendig waren die Zurverfügungstellung der ausreichenden Anzahl an mobilen Endgeräten sowie die notwendige Ausweitung der Kapazität hinsichtlich sicherer VPN-Tunnels und Token. Dies alles musste innerhalb der strengen Sicherheitsrichtlinien von VERBUND erfolgen. Mittels der umgehend geschaffenen Voraussetzungen war der Fernzugriff auf alle betriebsnotwendigen Anwendungen wie SAP oder E-Procurement sofort möglich. Erfolgskritisch war die Ausweitung der kundenorientierten Helpdesk-

Servicehotline, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Umstieg auf ihr neues Arbeitsumfeld tatkräftig zu unterstützen.

Insbesondere im Bereich der Digitalisierung wurden in Zusammenarbeit mit dem Holding-Bereich Informationssicherheit und Digitalisierung der Ausbau der digitalen Signatur für die Versiegelung von Dokumenten, die Bereitstellung der qualifizierten Handy-Signatur und die Abhaltung virtueller Konferenzen mit Webinar-Plattformen realisiert. So wurde die 73. o. VERBUND-Hauptversammlung aufgrund der COVID-19-Pandemie am 16. Juni 2020 erstmals als virtuelle Hauptversammlung erfolgreich abgehalten. Dies alles musste innerhalb der strengen Sicherheitsrichtlinien von VERBUND und nach Maßgabe der gesetzlichen COVID-19-Regelungen erfolgen.

Im Facility Management lag der Fokus in den Quartalen 1-4/2020 auf der bestmöglichen COVID-19-Prävention. Kritische Arbeitsbereiche an über 50 VERBUND-Kraftwerks- und Bürostandorten wurden regelmäßig desinfiziert und mit Schutzausrüstung versorgt. Zudem besteht eine 24/7-Einsatzbereitschaft für notwendige Dekontaminierungen.

Zudem wurde ein zukunftssicheres Standort- und Besiedelungskonzept Wien erstellt und mit den Umbauarbeiten in der Konzernzentrale begonnen. Zielsetzungen dabei sind die Realisierung der Grundsätze des VERBUND-Leitbilds und der Unternehmensphilosophie, die Optimierung der Kosten pro Arbeitsplatz und die Förderung von Synergien sowie die Schaffung der Grundlagen für verstärktes Home Office.

Die verbleibenden Serviceprozesse der VERBUND Services GmbH liefen in den Quartalen 1-4/2020 im Vollbetrieb. Dies betraf insbesondere Compliance-kritische Prozesse. Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es bei einigen wenigen Projekten zu kleineren Verzögerungen. Mittlerweile laufen die Arbeiten bei allen Projekten unter Einhaltung der geltenden gesundheitsrelevanten Maßnahmen weiter. Das Infrastrukturprojekt zur österreichweiten Erneuerung des Betriebsfunksystems auf ein digitales Funksystem mit betriebseigener Frequenz konnte mit dem Rollout Ende Dezember 2020 von insgesamt 115 Funkstandorten und 600 mobilen Funkeinheiten planmäßig umgesetzt werden.

Die Arbeiten an den SAP-Integrationsprojekten in Zusammenhang mit der angepassten Konzernstruktur und die elektronische Beschaffungslösung MyProcurement Webshop konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch wurden im Betriebssystem SAP in den Modulen Employee Self-Service (ESS) und Manager Self-Service (MSS) die arbeitsrechtlichen COVID-19-Verordnungen implementiert sowie die zur Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beschlossene Steuerreform der Regierung umgesetzt.

Das bereits im November 2018 gestartete Projekt SAP Excellence verfolgt die Projektvision „Kaufmännische Prozesse gestalten – effektiv, effizient, anwenderorientiert und performant“. Dies soll durch den Umstieg auf die neue SAP-HANA-Produktgeneration erreicht werden.

Das Projekt wird durch die VSE geleitet und durch eine Vielzahl an Kolleginnen und Kollegen des gesamten Konzerns, in unterschiedlichen Projektrollen unterstützt. Im Jahr 2020 wurde an Grobkonzepten zu den SAP-gestützten kaufmännischen Prozessen, am Datenmanagement sowie der SAP-zentrischen Systemarchitektur und einer Umsetzungs-Roadmap gearbeitet. Die Grobkonzeptphase wird im Jahr 2021 fortgeführt und abgeschlossen.

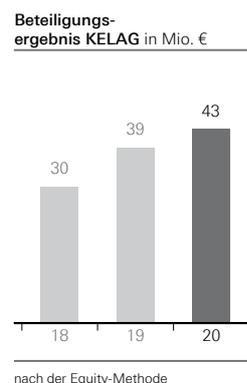
Im Jahr 2020 wurde die Shared-Services-Strategie überarbeitet. Ziel war es, ein Update der zuletzt 2015 angepassten Strategie für Shared Services zu erstellen, um weitere Maßnahmen für Effizienzsteigerungen, Prozessoptimierungen und Qualitätsverbesserungen zu identifizieren. Als Zieldimensionen wurden dabei insbesondere die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Berücksichtigung der Kundenanforderungen sowie die Sicherstellung der Betriebssicherheit und der Compliance-Anforderungen definiert.

## Beteiligungen

### KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Der Beitrag der KELAG zum Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in der Höhe von 42,6 Mio. € lag 2020 über dem Vorjahreswert (2019: 38,5 Mio. €). Aufgrund der rechtzeitig gesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 und der sukzessiven Erholung der Absatzmengen sowie der Notierungen der Großhandelsterminpreise für Strom konnte das geplante Ergebnis erreicht werden. Zudem wirkte auch die bessere Wasserführung, die im Berichtsjahr über dem langjährigen Durchschnitt lag, positiv auf die Entwicklung des Ergebnisses. Die anteilige Dividende für VERBUND für das Jahr 2020 betrug 17,6 Mio. €. VERBUND war per 31. Dezember 2020 mit 35,17% an der KELAG beteiligt.

Die KELAG erzeugt Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien und gehört neben VERBUND zu den großen österreichischen Stromerzeugern aus Wasserkraft. Zusätzlich ist sie in der Windkraft tätig und realisiert ausgewählte Projekte im Bereich der Photovoltaik. Fernwärme wird bei der KELAG zum größten Teil aus industrieller Abwärme sowie Biomasse und der restliche Anteil aus Erdgas erzeugt. Aktuell werden bereits rund 65% der benötigten Wärme auf Basis von erneuerbaren Rohstoffen und Abwärme aufgebracht. Strategisches Ziel der KELAG ist es, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und den Einsatz von Bioenergie und Abwärme für die Fernwärme zu erhöhen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren.



Weitere Informationen  
unter [www.kelag.at](http://www.kelag.at)

## Chancen- und Risikomanagement

### GRI 102-11

VERBUND betreibt ein proaktives, zeitnahes und transparentes Risikomanagement auf Basis bestehender internationaler Normen (vor allem COSO II und ISO 31000). Der Aufbau des VERBUND-Risikomanagementsystems gewährleistet eine umfassende Abdeckung möglicher Chancen- und Risikobereiche, wobei konzernweite, einheitliche Grundsätze die Basis für einen standardisierten Umgang mit Chancen und Risiken bilden.

Insbesondere aufgrund der für die gesamte Energiebranche mit Herausforderungen verbundenen Energiewende werden sowohl Prozesse als auch Produkte des unternehmensweiten Risikomanagementsystems regelmäßig an die geänderten internen und externen Erfordernisse angepasst. Zudem wird seitens des VERBUND-Wirtschaftsprüfers die Funktionsfähigkeit des unternehmensweiten Risikomanagements im Vergleich mit den Empfehlungen des Referenzmodells ISO 31000 jährlich überprüft und bestätigt.

### Weiterentwicklung

Die Arbeitsschwerpunkte des VERBUND-Risikomanagements im Geschäftsjahr 2020 lagen insbesondere auf Weiterentwicklungen bei der Risk-Return-Betrachtung im Unternehmen (vor allem im Zusammenhang mit geplanten Projekten und Investitionen), der mehrjährigen Risikobetrachtung der Risiken des laufenden Geschäfts sowie auf der Identifikation und Bewertung von strategischen Risiken und der Erweiterung des Risikotragfähigkeitskonzepts. Im Zuge dieser Entwicklungen wurde auch das Reporting überarbeitet und erweitert.

Damit umfassen die Risikomanagementagenden von VERBUND aktuell sowohl Tätigkeiten zur Unterstützung von strategischen Entscheidungsprozessen als auch das Projektmanagement und die Steuerung der laufenden Geschäftstätigkeit.

### Wesentliche Chancen und Risiken sowie Maßnahmen

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die innerhalb von VERBUND identifizierte Hauptrisiken, ihre Einordnung in Chancen- und Risikokategorien sowie mögliche Maßnahmen zur Risikominderung.

Kategorie	Beschreibung/Maßnahmen	Ergebnisauswirkung	
		Chance	Risiko
<b>Bilanzieller Effekt</b>			
Wertanpassung	Veränderung von Vermögenswerten (Zu-/Abschreibung von Kraftwerksanlagen sowie Beteiligungsansätzen) und Vorsorgen aufgrund von Änderungen des energie- und wirtschaftlichen Umfelds (langfristige Strompreisprognose), Kapitalkosten sowie sonstiger Berechnungsannahmen (z. B. Restlebenserwartung, Pensionsverpflichtungen)	X	X
	Maßnahmen: - Abschluss langfristiger Verträge (Kunden, Netzstützung)		
<b>Strompreisrisiko</b>			
Preisschwankung	Abweichung zwischen erwarteten (geplanten) und realisierten Verkaufspreisen	X	X
	Maßnahmen:		

Kategorie	Beschreibung/Maßnahmen	ErgebnisAuswirkung	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einpreisungsstrategie</li> <li>- Abschluss langfristiger Lieferverträge</li> <li>- Abschluss von Optionen</li> </ul>		
<b>Mengenrisiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Mengenschwankung Wasser/Wind	Abweichung zwischen erwarteter und tatsächlicher Wasserführung/Windmenge – notwendiger kurzfristiger Ein- bzw. Verkauf von Energiemengen	X	X
TCFD	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgleich am kurzfristigen Termin- und Spotmarkt</li> <li>- Wetterderivate bzw. Wetterversicherungen</li> </ul>		
Deckungsbeitrags- risiko Netz	Planungsrisiko der Produkte Netznutzung, Engpassmanagement, Verlustenergie und Regelenergie im Netzbereich	X	X
	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion/Abstimmung mit Regulierungsbehörde</li> <li>- Internationale Kooperationen</li> </ul>		
Flexible Produkte	Schwankung des Deckungsbeitrags aus Engpassmanagement, Regelenergie, Intraday-Handel sowie Pump-/Wälzbetrieb der Speicherkraftwerke		
	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Ausschreibungen betreffend die Bereitstellung von Kapazitäten für die kurzfristige sowie die mehrjährige Stabilisierung des Netzbetriebs</li> <li>- Optimierungen der Handelstätigkeit</li> </ul>	X	X
<b>Anlagen-/Infrastrukturrisiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Anlagen-/ Infrastrukturrisiko	Mögliche Auswirkungen von Störungen, Schäden sowie Folgeschäden bei Anlagen		
	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Instandhaltungen</li> <li>- Revisionen</li> <li>- Versicherungen</li> </ul>		X
<b>Rechtliches Risiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Offene Rechtsfälle	Prozessrisiko aus diversen offenen Klagen/ Rechtsstreitigkeiten		
	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsberatung</li> <li>- Bilanzielle Vorsorgen</li> <li>- Versicherungen</li> <li>- Außergerichtliche Gespräche</li> </ul>	X	X
Regulatorisches Risiko	Chancen und Risiken aus geänderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. Änderungen des regulatorischen Umfelds		
TCFD	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstärkte Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Interessenvertretungen, Verbänden und Behörden</li> </ul>	X	X
<b>Finanzielles Risiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>

Kategorie	Beschreibung/Maßnahmen	ErgebnisAuswirkung	
Kontrahentenrisiko	Zahlungsausfall von Geschäftspartnern  Maßnahmen: - Einholung aktueller Wirtschaftsauskunft - Realisierung von bestehenden Sicherheiten - Stringentes Scoring der Geschäftspartner auf Basis eines konservativen Bonitätsbewertungssystems - Regelmäßiges Monitoring		X
Wertpapierrisiko	Kursverluste/-gewinne bei Veranlagungspositionen (z. B. Fonds)  Maßnahmen: - Monitoring durch regelmäßige Value-at-Risk-Ermittlungen	X	X
Beteiligungsrisiko	Wertverluste/-gewinne bei Beteiligungen, Abweichungen der Gewinn-/Dividendenziele bei Beteiligungen  Maßnahmen: - Monitoring u. Frühwarnsysteme	X	X
Ratingänderungsrisiko	Veränderungen im Rating bewirken niedrigere bzw. höhere Refinanzierungskosten  Maßnahmen: - Laufende Beurteilung von Projekten auf Ratingauswirkungen	X	X
Zinsänderungsrisiko	Steigende bzw. sinkende Zinsaufwendungen/Zinserträge aufgrund geänderter Marktzinsen  Maßnahmen: - Hedging-Instrumente - Langfristige Fixzinsvereinbarungen	X	X
Eventualverbindlichkeiten	Finanzieller Schaden durch schlagend werdende Eventualverbindlichkeiten (z. B. Haftungen, Garantien)  Maßnahmen: - Selektive Vergabe von Eventualverbindlichkeiten - Laufendes Monitoring		X
<b>Operationales Risiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Hochwasserrisiko	Mögliche Auswirkungen eines Hochwassers auf Dritte und auf eigene Anlagen  TCFD  Maßnahmen: - Bauliche Schutzmaßnahmen - Regelmäßige Schulungen und Trainings (z. B. im Zuge des Krisenmanagements) - Versicherungen		X
Cyber Risk	Vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriff auf Daten und IT-Systeme. Mögliche Folgen: u. a. Kontrollverlust (Versorgungssicherheit), Datendiebstahl und Cyber-Erpressung  Maßnahmen: - Interne Konzernprojekte zur Erhöhung der Sicherheit von IT-Systemen und IT-Infrastruktur - Versicherungen		X

Kategorie	Beschreibung/Maßnahmen	ErgebnisAuswirkung	
Compliance-Risiko	Verstöße gegen interne und externe Regelungen (wie z. B. Finanzmarkt-Compliance und Wettbewerbs- und Kartellrecht)  Maßnahmen: - Compliance-Schulungen, jährliche Risikoanalyse - Definierte Prozesse, Regelungen und Verhaltensgrundsätze zum Thema Compliance und Kartellrecht		X
<b>Projektrisiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Projektrisiko	Unter-/Überschreitung von geplanten Werten betreffend Zeit, Kosten und Qualität  Maßnahmen: - Vor-Projektanalyse, Projektmanagement, Projekt-Controlling und Projekt-Monitoring - Optimierung vertraglicher Ausgestaltungen	X	X
<b>Sonstiges Risiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Reputationsrisiko	Negative wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund einer Schädigung der Reputation des Unternehmens  Maßnahmen: - Brand Monitor - Interne und externe Kommunikations- und strenge Compliance-Richtlinien		X
<b>Strategisches Risiko</b>		<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Technologie-/ Innovationsrisiko	Negative/positive Auswirkungen durch technologische Innovationen und geänderte Kundenbedürfnisse  Maßnahmen: - Intensive Zusammenarbeit mit externen Forschungsprojekten - Agile Anpassung an neue Technologien - Investition in eigene Forschung und Entwicklung	X	X
Strategisches Risiko Geschäftsmodell	Negative/positive Auswirkungen auf das Geschäftsmodell aufgrund der Änderung energiewirtschaftlicher, klimatischer, rechtlicher oder allgemein wirtschaftlicher Rahmenbedingungen	X	X
TCFD	Maßnahmen: - Regelmäßiges Monitoring - Durchführung regelmäßiger Strategieklausuren		

**Chancen- und Risikolage COVID-19**

Neben den Chancen und Risiken des üblichen Geschäftsbetriebs war das Jahr 2020 vor allem durch die globale COVID-19-Pandemie geprägt. Die aus dieser Pandemie resultierenden Risiken sowie deren Auswirkungen für VERBUND (sowohl kurz- als auch langfristig) wurden seit dem Lockdown im März 2020 laufend evaluiert, wobei sich COVID-19-Effekte vor allem in den nachfolgenden Risikokategorien niederschlugen.

### **Operationales Risiko**

Vorrangiges Ziel während der COVID-19-Krise ist und war die Aufrechterhaltung der Stromversorgung in Österreich – sowohl im Bereich der Erzeugung als auch der Übertragung. Um dies zu gewährleisten, waren im Rahmen der bewährten VERBUND-Krisenmanagementorganisation die Krisenstäbe auf Konzern- und Gesellschaftsebenen laufend im Einsatz. Ausgearbeitete Notfallkonzepte und Krisenpläne stellten den uneingeschränkten Betrieb auch im Ernstfall sicher.

Ab März 2020 arbeiteten die VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (sofern möglich) zu einem großen Teil aus dem Home Office. Besonders während den Phasen des ersten, zweiten und dritten Lockdowns wurde diese Schutzmaßnahme umfangreich umgesetzt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Tätigkeit vor Ort in den Betriebsanlagen und Bürogebäuden anwesend sein mussten, wurden weitgehende Schutz- und Hygienemaßnahmen erstellt (siehe auch Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“ und „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“).

### **Strompreisrisiko**

Besonders deutlich zeigte sich vor allem zu Beginn des Lockdowns im März 2020 ein starker Rückgang der kurzfristigen Strompreise, welcher zu rückläufigen Stromerlösen führte. Durch die Absicherungsstrategie von VERBUND konnten die negativen Effekte jedoch in Grenzen gehalten werden. Zudem erholten sich die zu Anfang der Krise ebenso gesunkenen langfristigen Strompreise in der zweiten Jahreshälfte 2020 weitgehend wieder und stabilisierten sich.

### **Mengenrisiko**

Die durch COVID-19 verursachte Verringerung des Stromverbrauchs spiegelte sich auch im Übertragungsnetz wider. So kam es zu einem Rückgang der Netznutzungserlöse.

### **Finanzielles Risiko**

Vor allem zu Beginn der COVID-19-Krise führte die Unsicherheit über die Entwicklung der Pandemie zu einem volatilen Kapitalmarktumfeld, wodurch es mitunter unterjährig zu Kursverlusten der gehaltenen Wertpapiere kam, die bis zum Jahresende aber teilweise wieder aufgeholt werden konnten.

Ein Anstieg bei Zahlungsausfällen von Geschäftspartnern (Kontrahentenrisiko) durch den von COVID-19 induzierten Wirtschaftseinbruch zeigte sich im Laufe des Jahres 2020 nicht. Dennoch können weitere mögliche negative wirtschaftliche Folgen durch die im November 2020 eingeführten verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der wieder gestiegenen Fallzahlen noch nicht abgeschätzt werden. Zudem kann es durch die von der Regierung zur Stützung der Wirtschaft umgesetzten Hilfspakete (wie z. B. Fixkostenzuschuss, Kurzarbeit, Kreditgarantien) zu einer zeitlichen Verschleppung von Insolvenzen in die Folgejahre kommen. Daher ist ein resultierender Anstieg von Zahlungsausfällen für die Folgejahre 2021/22 nicht auszuschließen. Die von VERBUND eingeführten Maßnahmen – wie ein klar festgelegtes Limit-System mit zentral vergebenen und überwachten Kontrahenten-Limits sowie eine intensive Prüfung von Geschäftspartnern mit Lieferungen auf Kredit – dienen dazu, die Eintrittswahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen sowie negative finanzielle Folgen für VERBUND zu minimieren.

## Aktuelle Chancen- und Risikolage des üblichen Geschäftsbetriebs

### Chancen und Risiken aus dem Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit von VERBUND ist auf einen langen Zeitraum ausgelegt und erfordert langfristige Investitionen. Diese binden hohe Finanzmittel, da u. a. die Anlagen höchste umwelttechnische Anforderungen erfüllen müssen und die Anlagenverfügbarkeit einen wesentlichen Faktor darstellt. Der Betrieb und die Instandhaltung dieser Vermögenswerte erfordern hochqualifizierte Mitarbeiter.

Die zukünftige Energiewelt fordert von den Energieversorgungsunternehmen eine starke Anpassung ihrer Geschäftsmodelle und veränderte Investitionsentscheidungen. Diese könnten hohe Wertanpassungen (d. h. sprunghafte Veränderungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden) zur Folge haben. Andererseits eröffnen sich mit dem Geschäftsmodell der energienahen Dienstleistungen neue Chancen, aber auch Risiken für VERBUND.

### Wetter- und klimabezogene Chancen und Risiken

VERBUND-Anlagen sind nicht beeinflussbaren Wetterereignissen stark ausgesetzt. Dies trifft insbesondere auf die VERBUND-Wasser- und Windkraftwerke sowie auf die APG-Hochspannungsleitungen zu. Die Erzeugung aus Laufkraftwerken unterliegt der saisonal schwankenden Wasserführung der Flüsse und kann nur in geringem Ausmaß (Schwellbetrieb) gesteuert werden.

Der Klimawandel kann sich auf unterschiedliche Geschäftsbereiche von VERBUND auswirken. So besteht die Möglichkeit, dass sich geologische Rahmenbedingungen maßgeblich verändern und Naturereignisse wie Hochwässer, Stürme, Lawinen und Muren in Zukunft einen ungeplanten Ausfall von Anlagen zur Stromerzeugung oder -übertragung verursachen bzw. auch Folgeschäden nach sich ziehen können.

Langfristig betrachtet können die klimatischen Änderungen das Wasser- und Winddargebot beeinflussen, womit es zukünftig zu größeren saisonalen bzw. jährlichen Verschiebungen der Erzeugung sowohl bei Lauf- als auch Speicherkraftwerken kommen könnte. Gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU) führte VERBUND 2019 eine Studie zu der vom Klimawandel beeinflussten langfristigen (bis 2100) Entwicklung des Erzeugungspotenzials aus Wasserkraft in für VERBUND relevanten Gebieten in Österreich durch. VERBUND setzt auf den Substanzerhalt und Ausbau von Wasserkraftanlagen in Verbindung mit der Erhöhung der Erzeugung aus Wind- und Photovoltaikanlagen, zur Diversifikation und um einen Beitrag zu dem von der Republik Österreich gesetzten Ziel zu leisten, die Stromversorgung bis 2030 zur Gänze aus erneuerbaren Energien abzudecken. Um diesen Ausbau voranzutreiben, ist eine erfolgreiche Realisierung von Neuinvestitionen notwendig. Um das Chancenpotenzial neuer Projekte voll auszuschöpfen und mögliche Risiken zu reduzieren, sind eine frühzeitige Einbindung aller Stakeholder sowie die Einhaltung der regulatorischen Rahmenbedingungen und ein effektives Projektmanagement unerlässlich.

Aus der Abdeckung des kurzfristigen Strombedarfs aufgrund der volatilen Erzeugung aus Wind und Photovoltaik ergeben sich neue Ertragschancen für VERBUND: So können zusätzliche Energiemengen z. B. in Pumpspeicherkraftwerken „zwischengeparkt“ und die Netze durch flexible Kraftwerksleistung stabilisiert werden. Diese flexiblen Ergebnisbeiträge hängen wesentlich von der Häufigkeit und dem absoluten Ausmaß kurzfristiger Preisschwankungen auf den Strommärkten ab. Dennoch ist der Ausbau von Wind- und Photovoltaikanlagen auch mit großen Herausforderungen (vor allem in Bezug auf die Netzstabilität auf internationaler Ebene) verbunden.

GRI 201-2

SDG 13

TCFD

GRI 201-2

TCFD

### **Chancen und Risiken aus wirtschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen**

Neben den Risiken aus schwankenden Erzeugungsmengen ist auch die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Entwicklung der Strompreise ein wesentlicher Risiko- und Chancenfaktor für VERBUND. Um das Risikopotenzial zu reduzieren, wurden teilweise langfristige Verträge mit Kunden abgeschlossen. Sich ändernde Rahmenbedingungen können jedoch vor allem auf langfristige Sicht die Wirtschaftlichkeit einiger dieser Vereinbarungen beeinflussen und Adaptionen notwendig machen.

Das Emissions Trading System (ETS) der Europäischen Union führt zu neuen Möglichkeiten, aber auch Erschwernissen. So bewirkt es u. a. den Umbau des europäischen Energiesystems und somit eine maßgebliche Veränderung der nicht direkt beeinflussbaren Risikofaktoren aus den Bereichen Politik, Volkswirtschaft, Energiewirtschaft sowie Soziales.

Rund 97% der Erzeugungsmenge von VERBUND stammen aus CO<sub>2</sub>-freien, erneuerbaren Energiequellen, welche somit nicht unter das ETS fallen. Da die ETS-Preise einen sehr großen Effekt auf die Strompreise haben, wirken sich steigende/fallende ETS-Preise somit auch positiv/negativ auf die Ertragslage von VERBUND aus. Um von den sich daraus ergebenden Chancen zu profitieren, setzt VERBUND neben dem Ausbau der Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energiequellen auch auf eine verstärkte Zusammenarbeit sowie den Austausch mit nationalen und internationalen Interessengruppen, Verbänden und Behörden.

### **Chancen und Risiken aus technologischer Entwicklung**

Die sehr dynamischen Entwicklungen in den Bereichen Technologie und Innovation beeinflussen nicht nur das kurzfristige, sondern auch das langfristige Unternehmensumfeld von VERBUND. Die Digitalisierung zeigt sich als besondere Herausforderung und gleichzeitig als Chance für VERBUND. Moderne Informations- und Kommunikationssysteme unterstützen verstärkt die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Den steigenden Risiken aus dem Cyber-Bereich für kritische Infrastruktur begegnet VERBUND mit vorbeugenden Sicherheitsstrategien, internen Projekten zur Erhöhung der Sicherheit von IT-Systemen und IT-Infrastruktur sowie internen Richtlinien und entsprechend definierten und abgesicherten Prozessen. Ein besonders hohes Augenmerk legt VERBUND auf die Sicherheit der Leittechnik bei seinen Kraftwerken sowie beim Höchstspannungsnetz der APG.

Technologische Entwicklungen und Innovationen beeinflussen auch das Verhalten und die Bedürfnisse von Kunden. VERBUND versucht daher, das daraus resultierende Chancenpotenzial durch eine agile Anpassung an den technologischen Fortschritt sowie Investitionen in die eigene Forschung und Entwicklung zu nutzen und langfristig das Geschäftsmodell an die geänderten Anforderungen anzupassen.

---

*VERBUND trägt dazu bei, die Klimaziele in Österreich zu erreichen.*

---

**Strategische Chancen und Risiken**

Der Klimawandel, Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen und Änderungen im Marktumfeld können (wie zum Teil auch bereits weiter oben ausgeführt) einen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell und die Strategie eines Unternehmens haben. Eine frühzeitige und intensive Auseinandersetzung mit mittelfristigen und langfristigen strategischen Risiken ist also wichtig, um eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten. Die relevanten strategischen Risiken bei VERBUND werden daher laufend identifiziert und bewertet. Durch diesen aktiven Umgang mit langfristigen Risiken können deren Auswirkungen auf das Unternehmen entsprechend limitiert bzw. Chancen für ein zusätzliches Wachstum bewusst wahrgenommen werden.

TCFD

**Risikotragfähigkeit**

Ein Erfolgsfaktor ist ein gesicherter Zugang zum Kapitalmarkt. Im Mittelpunkt des Risikotragfähigkeitskonzepts steht einerseits die Ermittlung der Auswirkungen von organischen oder anorganischen Projekten auf die Bonität des Konzerns sowie andererseits die Feststellung, ob zukünftige mittel- bis langfristige Szenarien das Bonitätsziel des Konzerns gefährden.

**Ausblick – Entwicklung Geschäftsjahr 2021 (Sensitivität)**

Das geplante Konzernergebnis für 2021 verändert sich – bei sonst gleichen Annahmen – durch Variation der nachfolgend angeführten Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2020 für Erzeugungsmengen bzw. Zinsen):

+/- 1 % Erzeugung aus Wasserkraft: +/- 7,9 Mio. €

+/- 1 % Erzeugung aus Windkraft: +/- 0,5 Mio. €

+/- 1 €/MWh Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung): +/- 5,8 Mio. €

+/- 1 Prozentpunkt Zinsen: -/+ 0,6 Mio. €

## Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

GRI 102-11  
GRI 103-2

Die internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme für den Rechnungslegungsprozess sind nach § 243a Abs. 2 UGB zu beschreiben. Das interne Kontrollsystem von VERBUND umfasst sämtliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit dieses Prozesses sowie zur Einhaltung externer Vorschriften. Der Aufbau des Risikomanagementsystems wird im „Disclosures on Management Approach“ (DMA) und die Risikolage im Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“ dieses Integrierten VERBUND-Geschäftsberichts 2020 ausführlich erläutert.

### Organisatorischer Rahmen

Unternehmensleitbild auf  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com) >  
Über VERBUND >  
Unternehmen >  
Unternehmensleitbild

Die Konzernführung von VERBUND handelt nach den im Unternehmensleitbild festgelegten Prinzipien. Der Vorstand ist für die Einrichtung und Gestaltung des gesamten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems verantwortlich. Dessen Wirksamkeit wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

### Grundlagen des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

GRI 103-3

Der umfassende Rechnungslegungsprozess von VERBUND ist durch konzernweite Richtlinien und Vorgaben geregelt. Die Durchführung, die Kontrolle und die Überwachung der Geschäftsvorgänge sind strukturell voneinander getrennt. Dadurch wird sichergestellt, dass kein einzelner Mitarbeiter alle Prozessschritte eines Geschäftsfalls vom Beginn bis zum Ende allein durchführen kann. Eine Prüfung von Berechtigungen ist im Prozess der systemtechnischen Abwicklung der Geschäfte integriert. Die Einhaltung und die Wirksamkeit dieser Kontrollen werden periodisch überprüft. Auf Basis der Prozesslandkarte von VERBUND werden Geschäftsprozesse und darin enthaltene Risiken sowie Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses systematisch analysiert und dokumentiert. Die Dokumentation der Ablauforganisation, der Prozesslandkarte und der Kontrollen erfolgt regelmäßig in ARIS (Prozessmodellierungstool) und wird im Intranet (inkl. Risiko-Kontroll-Matrix) veröffentlicht. VERBUND passt seine Organisation laufend an geänderte interne sowie externe Rahmenbedingungen an.

### Berichtswesen unter Einhaltung von Unbundling-Bestimmungen

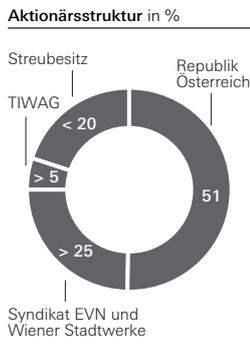
Die VERBUND-Quartalsberichte und der Integrierte VERBUND-Geschäftsbericht vereinen Informationen aus dem Controlling, der Unternehmensrechnung, dem Finanz- und Risikomanagement sowie aus dem Bereich Corporate Responsibility. Alle Berichte beruhen auf konzernweit einheitlichen Erstellungs- und Bewertungsvorschriften. Der liberalisierte europäische Energiemarkt fordert die Trennung (Unbundling) des Netzes von der Erzeugung, dem Handel und dem Vertrieb bei vormals integrierten Energieversorgungsunternehmen. Die VERBUND-Tochter APG tritt daher seit 2012 als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber am Markt auf. Ein externer Gleichbehandlungsbeauftragter überwacht die Einhaltung der vertraglich fixierten Unbundling-Bestimmungen.

### Periodische Überwachung

Die Interne Revision prüft die Abwicklung der Geschäftsprozesse sowie das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Die einzelnen Prüfungen erfolgen auf Basis des vom VERBUND-Vorstand verabschiedeten Revisionsprogramms und werden um Sonderprüfungen ergänzt. Die Revisionsberichte umfassen Empfehlungen und Maßnahmen. Eine periodische Nachverfolgung stellt die Umsetzung vorgeschlagener Verbesserungen sicher. Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verfügt die APG seit März 2012 über eine eigene Revision.

## Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB



1. Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital der VERBUND AG setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

170.233.686 Stückaktien (Inhaberaktien Kategorie A), das sind 49% des Aktienkapitals, und 177.182.000 Stückaktien (Namensaktien Kategorie B), das sind 51% des Aktienkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Zum Bilanzstichtag befanden sich 347.415.686 Aktien in Umlauf. Abgesehen von der unter Punkt 2 beschriebenen Stimmrechtsbeschränkung haben alle Aktien die gleichen Rechte und Pflichten.

2. Gemäß dem Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden (BGBl. I 1998/143 Art. 2), sowie der darauf basierenden Satzungsbestimmung besteht die folgende Stimmrechtsbeschränkung: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51% beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5% des Grundkapitals beschränkt.“ Weitere Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der VERBUND AG nicht bekannt.

GRI 102-25

3. Die Aktionärsstruktur der VERBUND AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentum der Republik Österreich geprägt. 51% des Grundkapitals befinden sich verfassungsrechtlich verankert im Eigentum der Republik Österreich. Mehr als 25% des Grundkapitals sind im Eigentum eines Syndikats der Landesenergieunternehmen Wiener Stadtwerke GmbH und EVN AG. Mehr als 5% befinden sich im Eigentum der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG. Weniger als 20% des Grundkapitals sind im Streubesitz.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Bei VERBUND bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

6. Entsprechend der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich. Gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist im Aufsichtsrat ein Nominierungsausschuss eingerichtet, der für den gesamten Aufsichtsrat die Bestellung von Vorstandsmitgliedern inhaltlich vorbereitet. Die Regeln des ÖCGK betreffend die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden seitens der VERBUND AG eingehalten. Darüber hinaus bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren, Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie bezüglich der Änderung der Satzung.

7. Es bestehen keine Befugnisse des Vorstands i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 7 UGB.

8. Es bestehen zudem keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen. Im Übrigen ist ein öffentliches Übernahmeangebot aufgrund des Verfassungsgesetzes unwahrscheinlich.

9. Entschädigungsvereinbarungen i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Der in diesem Integrierten VERBUND-Geschäftsbericht 2020 enthaltene konsolidierte Corporate Governance Bericht ist auch auf der VERBUND-Webseite abrufbar.

Konsolidierter Corporate  
Governance Bericht  
abrufbar unter  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com) >  
[Investor Relations](#) >  
[Finanzpublikationen](#)

## Innovation, Forschung und Entwicklung

### Kennzahlen Innovation, Forschung & Entwicklung (IF&E)

	Einheit	2018	2019	2020
Anzahl der IF&E-Projekte	Anzahl	74	80	91
Projektvolumen gesamt <sup>1</sup>	Mio. €	177,9	192,6	257,0
davon EU-Projekte <sup>1</sup>	Mio. €	104,5	118,2	152,2
VERBUND-Anteil gesamt <sup>1</sup>	Mio. €	61,6	58,7	77,6
Jährliche VERBUND-Aufwendungen <sup>2</sup>	Mio. €	8,5	10,7	9,5
Jährliche VERBUND-Investitionen <sup>2</sup>	Mio. €	2,0	6,8	4,1

<sup>1</sup> über die gesamte Laufzeit der Projekte // <sup>2</sup> Ab 2020 werden Aufwendungen und Investitionen getrennt ausgewiesen, und die Vorjahre wurden angepasst.

GRI EU-DMA,  
vormals EU8

SDG 7  
SDG 9  
SDG 12  
SDG 17

Internationale Klimaschutzabkommen, der Green Deal der Europäischen Kommission, nationale Strategien und Programme sowie das Engagement der Zivilgesellschaft zeigen: Die Energiewende von fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern gewinnt an Fahrt – nicht zuletzt trotz der COVID-19-Krise. Forschung, Entwicklung und Innovation tragen wesentlich dazu bei, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren und die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen. VERBUND übernimmt mit seinem Engagement bei innovativen Technologien und Geschäftsmodellen zur Dekarbonisierung unterschiedlicher Sektoren Verantwortung und setzt dabei auf Kooperationen mit Universitäten, Unternehmen und Start-ups in Österreich und im internationalen Umfeld. Die Innovationsstrategie von VERBUND gibt die thematische und organisatorische Ausrichtung vor, um gemeinsam mit Partnern an innovativen Lösungen zu arbeiten, die langfristig zum Unternehmenserfolg beitragen.

#### Fokus Elektromobilität: Elektrifizierung des Verkehrssektors

SDG 11

Gemeinsam mit seiner Tochtergesellschaft SMATRICS und europäischen Partnern arbeitet VERBUND an der Umsetzung von Hochleistungsladeinfrastruktur für die neueste Generation von Elektroautos. Damit wird elektrifizierte Langstreckenmobilität möglich. Gemeinsam mit Partnern aus Italien und Deutschland werden interoperable Ladenetze aufgebaut, um grenzüberschreitende Mobilitätslösungen anbieten zu können. Gleichzeitig wird auch an der Analyse von Ladevorgängen gearbeitet, um sowohl die technische Umsetzung als auch die Services für Kunden zu verbessern. Diese Projekte werden von der Europäischen Kommission aus Mitteln der Connecting Europe Facility kofinanziert. Im Bereich Forschung und Entwicklung ist VERBUND Partner in einem europäischen Konsortium, das sich zum Ziel setzte, Entwicklungen im Bereich Ladelösungen voranzutreiben. Das Projekt eCharge4Drivers wird mit Mitteln des europäischen Forschungsprogramms Horizon 2020 gefördert. Mit Österreichischen Forschungs- und Unternehmenspartnern arbeitet VERBUND im vom Klima- und Energiefonds geförderten Projekt Megawatt-Logistics an der Umstellung von schweren Diesel-Nutzfahrzeugsflotten auf elektrische Flotten und dazugehörige Infrastrukturlösungen.

#### Fokus neue Speicher: Einsatz von Batterien in unterschiedlichen Anwendungsfällen

Mit zunehmendem Anteil an volatilen Erneuerbaren im Stromnetz und lokalen Abnehmern sowie zur lokalen Kombination verschiedener Erzeugungs- und Speichertechnologien setzt VERBUND auf Innovations- und Forschungsprojekte im Bereich neue Speicher.

Im Jahr 2020 wurde das Projekt Blue Battery am VERBUND-Standort Wallsee-Mitterkirchen umgesetzt und damit Österreichs größter Batteriespeicher mit 8 MW Primärregelleistung und 2 MW für Lademanagement sowie einer Speicherkapazität von 14,2 MWh errichtet und in Betrieb genommen. Die Präqualifikation bei der APG hinsichtlich der Lieferung von Primärregelleistung wurde nach umfangreichen Tests im September 2020 positiv abgeschlossen, womit dem Stromsystem nunmehr 16 MW zur Netzstützung als Kombination von Großbatterie (8 MW) und Wasserkraft (8 MW) zur Verfügung stehen.

Mit dem Forschungsprojekt Blue Battery wurde die Integration eines Großbatteriespeichers bei einem bestehenden Wasserkraftwerk durchgeführt mit dem Ziel, sekundenschnell Primärregelleistung anbieten zu können. Durch die damit einhergehende Erhöhung der Lebensdauer der Turbinen werden die Effizienz und die Verfügbarkeit des Kraftwerks deutlich verbessert.

Das Innovationsprojekt SYNERG-E fokussiert auf einen sektorübergreifenden Ansatz zwischen Mobilität und Energie: An Standorten mit Hochleistungsladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge braucht es große Anschlussleistungen von bis zu 1 MW, was die Stromnetzinfrastruktur vor Herausforderungen stellt. Mit der Umsetzung von lokalen Batteriespeichersystemen und einem intelligenten Management von Batterie und Infrastruktur am Standort werden durch die Ladevorgänge der Elektrofahrzeuge erzeugte Lastspitzen ausgeglichen. Zusätzlich werden die lokalen Speicherbatterien virtuell gebündelt, um Netzdienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Seit Projektbeginn wurden sieben lokale Speicherbatterien mit Leistungen von 0,3 bis 0,5 MW errichtet. Drei weitere in Österreich und Deutschland sind geplant. Das Projekt SYNERG-E wird aus Mitteln der Connecting Europe Facility kofinanziert.

Im vom Klima- und Energiefonds geförderten Projekt ABS4TSO arbeiten VERBUND und die APG gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern in einem Feldversuch an der Umsetzung der Bereitstellung von hochdynamischer Systemdienstleistungen.

Im Rahmen des VERBUND-X-Accelerator-Programms entwickelt VERBUND gemeinsam mit einem Startup Lösungen im Bereich eines flexiblen, kombinierten Elektrolyseur-Batterie Systems zur Speicherung von grünem Wasserstoff am Standort Mellach.

---

*VERBUND ist Technologieführer bei Zukunftsprojekten wie grünem Wasserstoff, Energiespeichern und Greentech.*

---

### **Fokus grüner Wasserstoff: Dekarbonisierung des Industriesektors**

Grüner Wasserstoff, erzeugt aus erneuerbarem Strom, ist ein wesentlicher Treiber der Dekarbonisierung des Industrie- und Mobilitätssektors. VERBUND setzt gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Forschung mit mehreren Forschungs- und Innovationsprojekten einen Schritt in Richtung Verlängerung der Wertschöpfungskette von Grünstrom zu grünem Wasserstoff.

Ziel des 2017 gestarteten und durch das Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU) unterstützten H2FUTURE-Projekts ist es, gemeinsam mit europäischen Industrie- und Forschungspartnern

eine 6-MW-Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyseanlage am Standort der voestalpine Linz zu errichten. Seit Ende 2019 ist einer der derzeit größten Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyseure in Betrieb und erzeugt grünen Wasserstoff. Im Jahr 2020 lag der Hauptfokus der Arbeit auf der Umsetzung unterschiedlicher Anwendungsfälle, um die Performance der Anlage zu testen. Der grüne Wasserstoff wird primär für den Einsatz in der Stahlproduktion hergestellt. Die Anlage soll auch für netzdienliche Services verwendet werden. Das von der Europäischen Kommission geförderte Forschungsprojekt H2FUTURE untersucht zudem weitere Einsatzmöglichkeiten von grünem Wasserstoff in anderen Sektoren wie der chemischen Industrie.

Auf nationaler Ebene ist VERBUND Partner in der vom Klima- und Energiefonds geförderten Vorzeigeregion WIVA Power & Gas. Gemeinsam mit österreichischen Industrie- und Forschungspartnern werden Wasserstoffprojekte umgesetzt und damit der Forschungs- und Innovationsstandort Österreich gestärkt.

VERBUND ist in zwei WIVA-Projekten engagiert, und weitere Projekte sind mit Industrie- und Forschungspartnern in Planung. Der Fokus der WIVA-Projekte liegt dabei auf der Produktion und dem Einsatz von grünem Wasserstoff in unterschiedlichen Industriebetrieben oder zur Speicherung in Lagerstätten. Im in 2020 entwickelten Projekt Carbon to Product Austria (C2PAT) setzt VERBUND auf die Kooperation mit den Industriepartnern Lafarge, Borealis und OMV und auf den Einsatz von grünem Wasserstoff in industriellen Prozessen.

Einen Meilenstein in Richtung neue Wasserstofftechnologien setzt VERBUND mit dem Projekt HOTFLEX: Am VERBUND-Standort Mellach wird gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Industrie und mit Unterstützung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und dem Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU) eine neue Wasserstofftechnologie getestet. Das Herzstück der Forschungsanlage bildet das Hochtemperaturelektrolyse-/Brennstoffzellensystem mit einer Nennleistung von 150 kW. Aus den Forschungsergebnissen soll das Potenzial dieser Technologie für Power-to-Gas-(to-Power)-Anwendungen wie beispielsweise den Einsatz als Notstromversorgungsanlage in Kraftwerks- und anderen Industrieanlagen abgeleitet werden.

Der Einsatz von Wasserstoff im Transportbereich ist das Ziel der Kooperation mit den Zillertaler Verkehrsbetrieben. Die Schmalspurbahn im Zillertal soll ab Ende 2023 als erste Bahn mit Wasserstoffantrieb im Probetrieb fahren. Der grüne Wasserstoff dafür wird mit erneuerbarem Strom aus den VERBUND-Kraftwerken im Zillertal erzeugt.

Einen großen Schritt in Richtung Internationalisierung der Wasserstoffaktivitäten geht VERBUND mit dem im Jahr 2020 gestarteten Innovationsprojekt Green Hydrogen @ Blue Danube. Ziel ist es, eine europäische Wasserstoffwertschöpfungskette von der Produktion aus Erneuerbaren über den Transport bis hin zu den Abnehmern gemeinsam mit internationalen Partnern aufzubauen.

#### **Fokus Biodiversität: Fischschutz und Anströmung an Niederdruckwasserkraftanlagen**

Im Rahmen des im Jahr 2020 abgeschlossenen Forschungsprojekts „FINI – Fischschutz und Anströmung an Wasserkraftanlagen mit niedrigen Fallhöhen“ entwickelte VERBUND für Wasserkraftanlagen mit niedrigen Fallhöhen unter Verwendung numerischer und experimenteller Methoden wirksame Fischschutzkonzepte weiter und forschte an einer optimierten Anströmung der Turbinen. Zentrale Aspekte waren der Fischschutz und der Fischabstieg. Das zweijährige Projekt wurde im Rahmen der Energieforschung des Klima- und Energiefonds umgesetzt.

---

*VERBUND setzt auf Innovation – gerade jetzt:  
mit thematischen Schwerpunkten im Bereich Klimawandel.*

---

### **Fokus neue Erneuerbare: Präventive Instandhaltung von Photovoltaikanlagen**

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung und der Fokussierung auf Photovoltaik erforscht VERBUND im vom Klima- und Energiefonds geförderten Forschungsprojekt OptPV4.0 neue Möglichkeiten zur Erhöhung und Sicherstellung des langfristigen Ertrags und der Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen. Das Kernziel des Projekts ist eine optimierte Betriebsführung durch die Erforschung und Anwendung von systemumfassenden Datenanalyse- und Modellierungskonzepten zur Früherkennung von Fehlern und schleichender Degradation. Dazu baute VERBUND eine 1,3-MWp-Photovoltaikanlage am Wasserkraftwerksstandort Feistritz-Ludmannsdorf in Kärnten und stattete diese mit umfangreicher Sensorik zur Verifikation der Modelle aus. Zusätzlich wurde ein innovativer Sensorik-Upgrade-Kit entwickelt, wodurch weitere Betriebsdaten von Bestandsanlagen zuverlässig erfasst und anschließend an eine zentrale Betriebsdatenbank versendet werden. Diese Zusatzdaten dienen in weiterer Folge als Eingangsgrößen für die entwickelten Algorithmen und ermöglichen die frühzeitige Detektion von abnormalen Betriebszuständen der Photovoltaikanlage. In weiterer Folge versendet ein automatisiertes Benachrichtigungssystem alle benötigten Informationen zum Betriebszustand direkt und ohne Zeitverlust an die jeweils verantwortlichen Servicetechniker, die ihrerseits mit der Planung der Gegenmaßnahmen beginnen können. In Zukunft sollen die entwickelten Modelle in weiteren Photovoltaikparks angewendet werden und zu einer effizienteren Betriebsführung beitragen.

Im Bereich schwimmender Photovoltaik arbeitet VERBUND mit einem Start-up an einem Proof of Concept. Der Fokus liegt auf einer Machbarkeitsanalyse und der Planung eines möglichen Teststandorts zur Erschließung weiterer Potenzialflächen in Österreich.

### **Fokus Digitalisierung: digitale Wasserkraft – Hydropower 4.0**

Das Projekt „Digitales Wasserkraftwerk“ hat vor dem Hintergrund vielversprechender weiterer Digitalisierungsmöglichkeiten in der Wasserkraft die systematische Entwicklung und Bewertung von digitalen Testsystemen praxisnah im Pilotkraftwerk Rabenstein zum Ziel. Die Themenpalette ist vielfältig und reicht von Plattformlösungen für unterschiedlichste Bereiche, smarten Sensorikkonzepten, mobilen Assistenzsystemen, maschinellem Lernen, digitalen Zwillingen, Drohnen, 3D-Druck bis hin zu innovativen Inspektionsgeräten. Die digitalen Lösungen sollen einen Beitrag zu weiteren Verbesserungen im Bereich des Betriebs und der Instandhaltung von Wasserkraftwerken, der Übertragung und Erweiterung von Expertenwissen sowie der Personen- und Anlagensicherheit leisten. Erste Lösungen werden bereits über das Pilotkraftwerk hinaus genutzt.

### **Stromhandel: SNOWPOWER verbessert die Zuflussprognose**

Die Schneelage und der jährliche Schmelzzufluss zu den alpinen Speichern und Flüssen sind von großer Bedeutung für die Planung und Steuerung der Energieproduktion in den VERBUND-Wasserkraftwerken. Drohnen und Digitalkameras sind eine wirtschaftliche Methode zur Schnee-

deckenerfassung in hochalpinen Lagen und zur Ermittlung des Abflusspotenzials. Die Schneedecke im Frühjahr variiert alljährlich aufgrund der meteorologischen Verhältnisse im vorangegangenen Winter. Mittels neuer Methoden (z. B. der Drohnentechnologie) kann die Schneedecke in alpinen Gebieten erfasst werden, um das Abflusspotenzial und den Schmelzzufluss möglichst genau zu prognostizieren und den Speichereinsatz weiter zu optimieren. Das Projekt SNOWPOWER wird gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) umgesetzt. Gemeinsam werden im Versuchseinzugsgebiet bei der Kölnbreinsperre Messungen vorgenommen, die dann in die Modellentwicklung einfließen. Ziel ist es, die Methodik auf weitere Gebiete auszudehnen.

### **Innovation im Stromnetz: FlexHub – vertikale Marktintegration**

Strom soll in Österreich spätestens 2030 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammen. Als Regelzonenführer ist die APG dafür verantwortlich, die Versorgungssicherheit in Österreich zu gewährleisten und gleichzeitig die Energiewende zu managen. Die Erschließung von Flexibilitäten im österreichischen Stromnetz ist einer der notwendigen Erfolgsfaktoren dafür. Dies soll unter anderem durch eine vertikale Integration der Strommärkte erfolgen. Die APG ergreift deshalb innovative Maßnahmen, um eine standardisierte Schnittstelle (FlexHub) zur transparenten und diskriminierungsfreien Einbindung von Flexibilitäten und kleinteiligen Anbietern zur Erbringung von Sekundärregelreserve umzusetzen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit interessierten Stakeholdern sollen somit Standards geschaffen werden, wie unter anderem die Industrie, das Gewerbe, Haushalte oder Kleinerzeuger am Strommarkt teilnehmen können. Entscheidend ist dabei eine intensive Koordinierung zwischen Übertragungs- (ÜNB) und Verteilnetzbetreibern (VNB). Neue digitale Technologien bilden die Grundlage für diese vertikale Marktintegration.

Im Jahr 2020 konnte die APG den ersten Prototyp eines solchen FlexHubs aufsetzen und diesen im Rahmen eines Demo-Days erfolgreich testen. Es wurde untersucht, inwiefern neue Technologien wie z. B. Blockchain und andere dezentrale IT-Ansätze für solche Anwendungen geeignet sind. Bereits im Jahr 2021 soll eine Weiterentwicklung des Prototyps – das Minimal Viable Product (MVP) – in Betrieb genommen werden. Dazu werden mit ausgewählten Partnern aus Industrie, mit Verteilnetzbetreibern und ggf. dezentralen Erzeugungsanlagen erste Abrufe aus dezentralen Anlagen für die Sekundärregelung vorgenommen. Dies würde eine absolute Pionierleistung in Europa darstellen und die Position der APG als einer der innovativsten Übertragungsnetzbetreiber (Transmission System Operator, TSO) in Europa unterstreichen.

### **ABS fürs Stromnetz (ABS4TSO)**

Das europäische Stromnetz ist ein sehr sensibles System, das von vielen Faktoren beeinflusst wird. Der massive Ausbau der Erneuerbaren bedeutet auch einen Umbau des gesamten Energiesystems, damit dieses auf die neuen Anforderungen reagieren kann. Neue Netzelemente und neue Mechanismen mit stabilisierenden Eigenschaften werden in unserem Stromnetz dringend benötigt. Schon jetzt ist klar: schnell regelbare Systeme gewinnen zukünftig deutlich an Relevanz. Seit Mai 2018 wird unter der Leitung der APG zusammen mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), der TU Wien und VERBUND an einem „ABS fürs Stromnetz“ (ABS4TSO) geforscht. Das Herzstück des Projekts bildet ein 1-MW/500-kWh-Batteriespeichersystem. Die Batteriezellentechnik besteht aus konventionellen Lithium-Ionen-Batterien. Der Wechselrichter dagegen muss für die Untersuchungen im hochdynamischen Bereich ausreichend Flexibilität für die Forschung mit speziellen Parametrierungsmöglichkeiten bieten

und stellt damit eine Sonderanfertigung dar. Das Speichersystem wurde zuerst im AIT-Labor auf Herz und Nieren funktional geprüft. Darauf folgend wurde die Versuchsanlage im APG-Umspannwerk Wien-Südost installiert, wo sie aktuell für den Start der Feldtests final eingerichtet wird. ABS4TSO ist ein nationales Projekt mit einer europäischen Bedeutung.

#### **BVLOS-Drohnenflüge zur schnellen Störinspektion**

Auf Hoch- und Höchstspannungsleitungen kommt es immer wieder zu Ausfällen, die nicht eindeutig zugeordnet werden können. Eine schnelle Störungsinspektion mittels Drohnenflugs kann hier helfen, da es nach kurzen Stromunterbrechungen oft nur darum geht, Störfaktoren wie Beschädigungen oder Fremdkörper in der Leitung auszuschließen, bevor die Leitung wieder in Betrieb genommen werden kann.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase und einer umfassenden Risikobewertung erhielt die APG von der Austro Control die Bewilligung für den ersten Drohnenlangstreckenflug ohne Sichtverbindung (Beyond Visual Line of Sight, BVLOS). Der erste zivile Langstreckendrohnenflug wurde daraufhin im Oktober 2020 über eine 100 km lange Stromtrasse durchgeführt.

In Zukunft können damit vordefinierte Flugstrecken gemäß den von der Austro Control vorgegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen von Langstreckendrohnen voll automatisiert übernommen werden. Die dabei gesammelten Daten werden der APG sofort und langfristig zur Verfügung gestellt, damit der Zustand der Leitung von Experten beurteilt werden kann. In naher Zukunft will die APG das Know-how weiterentwickeln und die neuesten technischen Möglichkeiten auch für routinemäßige Inspektionen nutzen.

## Ausblick

Die globale Wirtschaft wird nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2020 aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Krise um 3,5% schrumpfen. Bis auf China verzeichnen alle wichtigen Wirtschaftsnationen negative Wachstumsraten. Für das Jahr 2021 wird weltweit wieder von steigenden Wachstumsraten ausgegangen. Die wirtschaftliche Erholung ist u. a. von der Entwicklung der Infektionszahlen sowie der Durchimpfungsrate abhängig, wobei der IWF im Jahr 2021 von zumindest weiteren sechs bis neun Monaten mit starken Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie ausgeht. Zusätzlich führen anhaltende Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie die Auswirkungen durch den Brexit zu Unsicherheiten.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich war 2020 ebenfalls von einem starken Einbruch, verursacht durch die COVID-19-Pandemie, geprägt. Für 2021 erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wieder einen Anstieg der Wirtschaftsleistung, wobei das Niveau vor der Krise noch nicht erreicht wird.

Die negative wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch in der Entwicklung der Rohstoffpreise wider. So waren die Preise für Öl, Gas und Kraftwerkskohle deutlich rückläufig. Lediglich der Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate blieb 2020 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr, wobei zu Beginn der Krise die Preise heftig eingebrochen waren. Mit der Verschärfung der Klimaziele der EU sowie der Zulassung von COVID-19-Impfstoffen stieg der Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate etwa wieder auf das Vorjahresniveau.

Die Bedeutung des Erzeugungsportfolios von VERBUND steigt durch den geplanten Ausbau der volatilen neuen erneuerbaren Erzeugung. Grundlastkraftwerke (Laufwasserkraft), flexibel einsetzbare Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sowie ein hocheffizientes Gas-Kombikraftwerk (GDK Mellach), welches als Brückentechnologie zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit in eine karbonärmere Energiezukunft fungiert, runden das Erzeugungsportfolio ab. Zusätzlich plant VERBUND den Ausbau der neuen Erneuerbaren sowohl mit Eigenanlagen als auch gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern. Die APG als 100%-Tochter von VERBUND besitzt und betreibt das Übertragungsnetz in Österreich und nimmt damit eine wesentliche Rolle im Zusammenhang mit der Netzsicherheit in Österreich und im europäischen Stromverbund ein. Die innovativen Produkte und Dienstleistungen von VERBUND für Endkunden bieten heute schon Lösungen für die Energiezukunft.

Im Hinblick auf die nach wie vor in vielen Ländern sehr angespannte COVID-19-Situation mit weiteren Infektionswellen und dem ersten verhaltenen Start von Impfungen ist der Ausblick mit hoher Unsicherheit behaftet.

### Investitionsplan 2021 bis 2023

Der aktualisierte Investitionsplan von VERBUND für den Zeitraum 2021 bis 2023 sieht 2.257 Mio. € an Investitionen vor. Davon entfallen rund 1.373 Mio. € auf Wachstumsinvestitionen und rund 884 Mio. € auf Instandhaltungsinvestitionen. Der Großteil der Wachstumsinvestitionen fließt in den Ausbau des regulierten österreichischen Hochspannungsnetzes (rund 728 Mio. €). Zudem investiert VERBUND vor allem in Projekte im Bereich neue Erneuerbare, in ausgewählte Wasserkraftwerksprojekte sowie in die Effizienzsteigerung bestehender Kraftwerksanlagen. Die Investitionen betreffen die VERBUND-Heimmärkte Österreich und Deutschland. Im Geschäftsjahr 2021 plant VERBUND insgesamt rund 699 Mio. € zu investieren – davon rund 397 Mio. € in Wachstum und rund 301 Mio. € in Instandhaltungen.

### Dividende

Für das Geschäftsjahr 2020 plant VERBUND eine Dividende von 0,75 € pro Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungsquote bezogen auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt für 2020 somit 42,7 %.

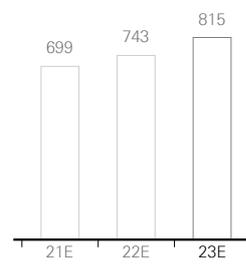
### Ergebnisausblick 2021

Die Entwicklung des VERBUND-Ergebnisses hängt maßgeblich von folgenden Faktoren ab: den Großhandelspreisen für Strom, der Eigenerzeugung aus Wasser- und Windkraft, dem Ergebnisbeitrag der Flexibilitätsprodukte und der weiteren energiewirtschaftlichen Entwicklung. Zum 31. Dezember 2020 waren bereits rund 66 % der geplanten Eigenerzeugung für das Jahr 2021 kontrahiert. Der dabei erzielte Preis lag rund 0,5 €/MWh unter dem im Jahr 2020 erzielten Absatzpreis. Für die noch nicht abgesicherten Mengen kalkuliert VERBUND mit den aktuellen Marktpreisen.

Der Ergebnisausblick wird im Weiteren ebenso durch den Erwerb des 51-%-Anteils an der Gas Connect Austria GmbH beeinflusst. Das Signing der Verträge fand am 23. September 2020 statt, das Closing wird – vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen – im ersten Halbjahr 2021 erwartet.

### SDG 8

Investitionsplan in Mio. €



## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 11. Februar 2021 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 11. Februar 2021

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

Bericht über nichtfinanzielle Informationen  
(NFI-Bericht)

# Bericht über nichtfinanzielle Informationen

gem. § 267a UGB

**GRI 102-52** VERBUND nimmt seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft als führendes österreichisches Stromunternehmen und wichtiger Akteur am europäischen Strommarkt sehr ernst. Bereits im Jahr 1994 erstellte VERBUND als eines der ersten Unternehmen in Österreich einen Umweltbericht. Der Trend zur Darstellung von umweltrelevanten Faktoren wurde damit vorweggenommen. Dieser jährlichen Publikation folgte 2002 der erste VERBUND-Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde seitdem jährlich bis zum Jahr 2014 als Ergänzung zum Geschäftsbericht veröffentlicht. Dem steigenden Bedarf an ganzheitlichen Unternehmensinformationen der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen entspricht VERBUND seit 2015 mit einem Integrierten Geschäftsbericht. Die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung wird damit innerhalb des Integrierten VERBUND-Geschäftsberichts weitergeführt.

**GRI 102-54** Am 6. Dezember 2016 trat das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz in Kraft, auf Basis dessen große Unternehmen von öffentlichem Interesse ab dem Geschäftsjahr 2017 Angaben zu nichtfinanziellen Aspekten veröffentlichen müssen. VERBUND verwendet dazu das internationale Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI). So wurde auch der vorliegende Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards sowie den G4 Sector Disclosures „Electric Utilities“, Option Kern, erstellt.

**GRI 102-45**  
**GRI 102-50** In diesem Bericht erfolgt die Darstellung der Aktivitäten aller Gesellschaften, die im Konzernabschluss zusammengefasst sind. Über wichtige Ereignisse in nicht konsolidierten Unternehmen wird ebenfalls berichtet, um ein vollständiges Bild des Unternehmens zu geben. Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das abgeschlossene Kalenderjahr 2020.

**GRI 102-56** Angaben zur Nachhaltigkeit wurden in dem im unabhängigen Prüfungsbericht angegebenen Umfang extern überprüft. Der GRI- und TCFD-Index gibt an, an welcher Stelle die VERBUND-Nachhaltigkeitsinformationen aufzufinden sind. Auf Angaben zu Themen von geringerer Relevanz wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien in diesem Integrierten Geschäftsbericht verzichtet. Ergänzende Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) und auf der VERBUND-Webseite.

Weitere Informationen  
unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com)  
> Über VERBUND >  
Verantwortung >  
Nichtfinanzielle  
Informationen

## Das Geschäftsmodell von VERBUND

**GRI 102-2** VERBUND zählt zu den größten Stromerzeugern aus Wasserkraft in Europa und trägt wesentlich zur Versorgungssicherheit in Österreich bei. Seine Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, den Handel und den Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energie sowie Energiedienstleistungen. Den Kern des nachhaltigen Geschäftsmodells von VERBUND bildet die CO<sub>2</sub>-freie Stromerzeugung aus Wasser- und Windkraft und Photovoltaik sowie das Netz. Details hierzu sind den Segmentberichten Wasser und Erneuerbare Erzeugung zu entnehmen. Auch im Segmentbericht Netz sind wichtige Nachhaltigkeitsinformationen enthalten. Die aktuellen Projekte und Ereignisse aus dem Geschäftsjahr 2020 werden hier kompakt dargestellt und um Informationen zu ausgewählten Aktivitäten im Umwelt- und Sozialbereich ergänzt. Für weitere Details und Hintergrundinformationen wird in den Marginalien auf zusätzliche Quellen verwiesen.

**GRI 102-4**  
**GRI 102-6** Da VERBUND in Europa tätig ist, wird Europa als eine Region bzw. als ein regulatorisches System verstanden. Die Hauptgeschäftsstandorte von VERBUND befinden sich in Österreich und Deutschland. Eine Übersichtskarte mit den Kraftwerksstandorten und den Netzanlagen ist am Ende dieses Berichts abgebildet.

## Wesentlichkeit

### Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2019 führte VERBUND eine umfassende Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch. Ziel war es, die Meinungen und Ansprüche der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen in Österreich und Deutschland zu identifizieren und davon die wesentlichen Themen für die Geschäftstätigkeit von VERBUND abzuleiten.

GRI 102-46  
GRI 102-49

Im Jahr 2020 wurden auf Basis der Ergebnisse der Stakeholder-Befragung 2019 mehrere Workshops zur Definition von Zielen und Maßnahmen zu den einzelnen wesentlichen Themen mit dem Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Die Ergebnisse daraus sollen einerseits dazu dienen, die Lücken zwischen aktueller Leistung und zukünftigem Handlungsbedarf zu schließen. Andererseits stellen sie die Basis zur Erarbeitung eines nichtfinanziellen Reportings der wichtigsten Ziele und Kennzahlen in Form eines Corporate Responsibility Dashboards für den Vorstand und Aufsichtsrat dar.

Ausgangspunkte für die Stakeholder-Befragung 2019 waren die bereits 2013 durchgeführte Befragung und die jährliche Überprüfung und Vertiefung durch die Mitglieder des Nachhaltigkeitsteams, die in intensivem Kontakt mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen stehen. Bei der Wiederholung der Befragung wurde besonders auf die wesentlichen Entwicklungen und Trends (Dekarbonisierung, Digitalisierung, Dezentralisierung) in der Energiewirtschaft der letzten Jahre geachtet. Ebenso wurden internationale und nationale Rahmenbedingungen – allen voran der Weltklimavertrag von Paris und die daraus resultierenden politischen Zielvorgaben wie z. B. die 2030-Ziele der EU und von Österreich – berücksichtigt.

Die Untersuchungsmethode stimmte mit der von 2013 überein. So wurden zunächst die wesentlichen Themen aufgrund neuer internationaler Anforderungen durch Investoren und Nachhaltigkeitsratings, Trends und Technologien angepasst und von zwölf auf 20 Themen erweitert. Maßgeblich für die Erweiterung der Themen waren (wie auch 2013) die Vorgaben von GRI und zusätzlich die Kernthemen des Corporate Responsibility Managementsystems nach ONR 192500. Die 20 identifizierten Themen konnten vier Bereichen zugeordnet werden: Ökologie und Energie, Ökonomie, Soziales und Governance.

ÖKOLOGIE UND ENERGIE	ÖKONOMIE	SOZIALES	GOVERNANCE
Abfälle und Abwasser	Informationssicherheit und Datenschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheit	Compliance und Transparenz
Biodiversität	Innovation	Attraktiver Arbeitgeber	Corporate Governance
Erneuerbare Energien	Kundenbeziehungen	Diversität und Inklusion	Dialog mit Stakeholdern
Klimawandel	Versorgungssicherheit	Gesellschaftliches Engagement	Internationales Commitment
Ressourcen- und Energieverbrauch	Wertsteigerung des Unternehmens	Nachhaltige Lieferkette	Menschenrechte

GRI 102-47

Die Untersuchung fand im Zeitraum von September bis Dezember 2019 statt und wurde in zwei Stufen (einer quantitativen Befragung und qualitativen Interviews) durchgeführt. Die Bewertung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Impacts wurde bewusst nicht mit abgefragt und nicht in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Aus Sicht von VERBUND ist es nicht zielführend, die Aspekte „Wesentlichkeit“ und „Impact“ zu vermischen, da unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe zugrunde liegen.

Der Mehrwert ist durch eine getrennte Berichterstattung der wesentlichen Themen in der Wesentlichkeitsmatrix und der bewerteten Impacts im Abschnitt „Auswirkungen der Geschäftstätigkeit“ größer. Damit wird die Komplexität der Thematik reduziert und ihrer hohen Relevanz Rechnung getragen.

#### GRI 102-43

Die quantitative Befragung erfolgte mittels eines Fragebogens, der aufgrund von Datenschutzbestimmungen postalisch versandt wurde. Ziel war es, die Erwartungen der Stakeholder-Gruppen zu den 20 wesentlichen Themen abzufragen. Sowohl die internen Stakeholder (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebsrat, Aufsichtsrat) als auch die externen (Geschäftskunden, Branchen- und Fachverbände, Anrainergemeinden, Lieferanten, Wissenschaft und Forschung, Politik und Behörden, Kapitalmarkt, Medien) hatten die Möglichkeit, den Fragebogen händisch oder online mit einem Zugang über QR-Code zu beantworten. 255 Personen beantworteten die Fragen zum aktuellen Leistungsniveau von VERBUND in den wesentlichen Themen und zum zukünftigen Handlungsbedarf für VERBUND hinsichtlich dieser Themen.

Die qualitative Befragung wurde in Form von persönlichen Tiefeninterviews mit 46 Vertretern aller internen und externen Stakeholder-Gruppen durchgeführt. Durch diese konnte eine größere Detailtiefe der Antworten und insbesondere ein individuelles Verständnis der einzelnen Themen erhoben werden. Inhalte der Interviews waren u. a. allgemeines Wissen zu Tätigkeiten von VERBUND im Bereich Nachhaltigkeit mit Fokus auf Soziales und Ökologie sowie die Rolle von VERBUND bei der Erreichung der österreichischen Klimaziele.

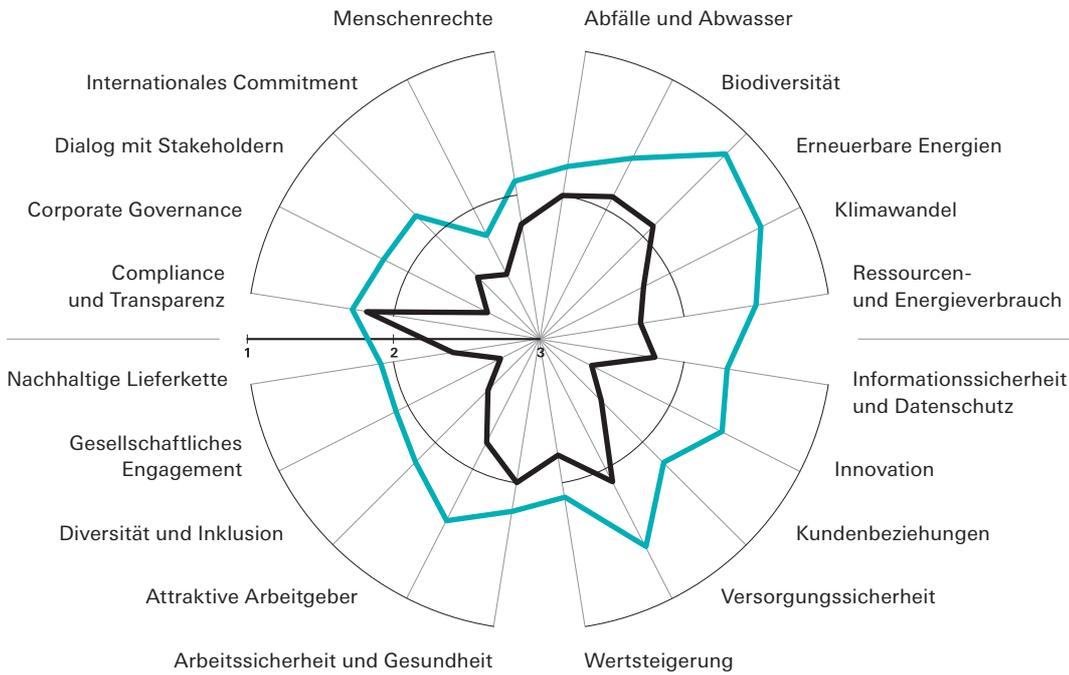
#### SDG 4 SDG 7 SDG 9 SDG 13 SDG 15 SDG 16

Die Ergebnisse der Befragung werden in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Diese stellt das aktuelle Leistungsniveau dem zukünftigen Handlungsbedarf von VERBUND aus Sicht der Stakeholder gegenüber. Je weiter außen ein Thema abgebildet ist, desto besser wird es bereits erfüllt bzw. desto wichtiger ist es für die Zukunft. Die Darstellung zeigt, dass alle Themen Potenziale für die Zukunft bieten. Insbesondere sollte der Fokus aus Sicht der Stakeholder auf die Themen erneuerbare Energien, Klimawandel, Innovation, Versorgungssicherheit, attraktiver Arbeitgeber sowie Compliance und Transparenz gelegt werden.

— Aktuelles Leistungsniveau  
 — Zukünftiger Handlungsbedarf  
 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel

**Governance**

**Ökologie und Energie**



**Soziales**

**Ökonomie**

Konkret wünschen sich die Stakeholder verstärkte Investitionen in den Ausbau von neuen erneuerbaren Energieträgern (insbesondere Photovoltaik und Wind), innovative Kooperationsprojekte zur Entwicklung neuer Speichertechnologien (z. B. Wasserstoff) und dezentrale Stromversorgung inklusive digitaler Lösungen. Sie erwarten außerdem weiterhin die Sicherstellung der Versorgungssicherheit und dass VERBUND sich verstärkt dem gesellschaftlichen Engagement und der Bewusstseinsbildung zum Themenbereich Nachhaltigkeit widmet. Um fit für die Zukunft zu sein, soll sich VERBUND zudem noch weiter zu einem attraktiven, dynamischen und modernen Arbeitgeber entwickeln. Die Stakeholder sehen VERBUND als wichtigen Akteur im Kampf gegen den Klimawandel, der einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten kann. Das kann VERBUND vor allem durch seine Positionierung als Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit und durch die ökologische und sichere Umsetzung von Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Energien.

Zusätzlich zur umfassenden Stakeholder-Befragung wurden 2019 Experten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (Geologie, Hydrologie, Raumplanung, Klimatologie) zu einer Fokusgruppe „Klimawelt Österreich 2050“ eingeladen. Die Experten diskutierten dabei über die physischen

GRI 102-44

- SDG 4
- SDG 9
- SDG 13
- SDG 15
- SDG 17

TCFD

Klimawandelrisiken, die sich für die österreichische Energieinfrastruktur und insbesondere für VERBUND bis 2050 ergeben können. Konkret wurden von den Wissenschaftlern saisonale Schwankungen in der Wasserführung, Materialströme in Flüssen, alpine Risiken (z. B. durch Steinschlag und Muren) und Extremwetterereignisse als relevanteste physische Risiken identifiziert.

GRI 102-47

Im Folgenden sind die wesentlichen Themen für VERBUND und die ihnen zugeordneten SDGs und GRI-Angaben dargestellt. Alle wesentlichen Themen sind innerhalb der Organisation relevant.

WESENTLICHES VERBUND- THEMA/SDG	GRI-STANDARDS	SECTOR SUPPLEMENTS	ZUSÄTZLICHE ANGABEN
<b>Ökologie und Energie</b>			
Abfälle und Abwasser (SDG 6)	GRI 303: Wasser und Abwasser GRI 306: Abfall		
Biodiversität (SDG 15)	GRI 304: Biodiversität		Anzahl der Fischwanderhilfen
Erneuerbare Energien (SDG 7, SDG 13)	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung		Ausbau und Effizienzsteigerung der Wasser- und Windkraft sowie der Photovoltaik
Klimawandel (SDG 13)	GRI 305: Emissionen	EU5	Emissionsvermeidung durch Erzeugung aus Erneuerbaren
Ressourcen- und Energieverbrauch (SDG 7, SDG 12)	GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 303: Wasser und Abwasser		Anteil der ISO-14001- bzw. EMAS-zertifizierten Anlagen, Umweltkosten
<b>Ökonomie</b>			
Informationssicherheit und Datenschutz	GRI 418: Schutz der Kundendaten		
Innovation (SDG 7, SDG 9, SDG 11, SDG 17)	Innovation, Forschung und Entwicklung	EU-DMA, vormals EU8	Anzahl der F&E-Projekte, jährlicher VERBUND- Aufwand
Kundenbeziehungen (SDG 12)	GRI 102: Einbindung von Stakeholdern	EU3, EU27	
Versorgungssicherheit (SDG 7, SDG 9, SDG 12)		EU1, EU2, EU4, EU10, EU28, EU29, EU30	Risiko- und Krisenmanagement
Wertsteigerung des Unternehmens (SDG 7, SDG 8)	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	EU10, EU11, EU21	Financial Governance
<b>Soziales</b>			
Arbeitssicherheit und Gesundheit (SDG 3)	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
Attraktiver Arbeitgeber (SDG 4, SDG 8)	GRI 102: Organisationsprofil GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 401: Beschäftigung GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber-Verhältnis		Akademikerquote, Mitarbeiterbefragung
Diversität und Inklusion (SDG 5, SDG 10)	GRI 405: Diversität und Chancengleichheit <sup>1</sup>		

Gesellschaftliches Engagement (SDG 1, SDG 4, SDG 11)	GRI 203: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		VERBUND-Empowerment-Fund der Diakonie
			VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas
			VERBUND-Klimaschule, VERBUND-Stromschule
Nachhaltige Lieferkette (SDG 12)	GRI 204: Beschaffungspraktiken GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	EU18	
<b>Governance</b>			
Compliance und Transparenz (SDG 16)	GRI 205: Korruptionsbekämpfung GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten GRI 307: Umwelt-Compliance GRI 406: Diskriminierungsfreiheit GRI 415: Politische Einflussnahme GRI 419: Sozioökonomische Compliance		
Corporate Governance (SDG 16)	GRI 102: Erklärung der höchsten Entscheidungsträger GRI 405: Diversität und Chancengleichheit		
Dialog mit Stakeholdern (SDG 12, SDG 17)	GRI 413: Lokale Gemeinschaften GRI 102: Einbindung von Stakeholdern		
Internationales Commitment (SDG 17)			Sustainable Development Goals, UN Global Compact
Menschenrechte (SDG 16)	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten		Interne Menschenrechtsrichtlinie, Verpflichtung zum UN Global Compact

<sup>1</sup> Bericht zu Informationen bzgl. Lohngleichheit nur im jeweiligen Jahr des Erscheinens des zweijährlichen Einkommensberichts

### Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

VERBUND bekennt sich zum Vorsorgeprinzip mit dem Ziel der Vermeidung oder Verringerung von möglichen Gefahren für die Umwelt und die Gesundheit von Menschen, Tieren oder Pflanzen.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von VERBUND sowie die Handhabung der damit verbundenen Risiken im Sinne des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes. Dabei wurden die wesentlichen VERBUND-Themen den folgenden fünf Kategorien zugeordnet: Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden vom Nachhaltigkeitsteam in regelmäßigen Abständen (mindestens

GRI 102-11  
GRI 102-15

siehe auch Kapitel  
„Chancen- und  
Risikomanagement“

TCFD

jedes zweite Jahr) bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung werden an das Corporate Responsibility Committee (vormals Nachhaltigkeitsrat und Umweltausschuss) berichtet. Detailliertere Informationen finden sich in den Kapiteln „Umwelt“, „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, „Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung“, „Menschenrechte“, „Arbeitssicherheit und Gesundheit“ sowie „Lieferkette“.

<b>Umweltbelange:</b>	<b>Abfälle und Abwasser, Biodiversität, erneuerbare Energien, Klimawandel, Ressourcen- und Energieverbrauch</b>
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Wesentliche Umweltauswirkungen im Normalbetrieb vor allem durch Beeinflussung von Lebensräumen durch Wasserkraftwerke in Hinblick auf Gewässermorphologie und Biodiversität sowie bei thermischen Kraftwerken durch Emissionen in die Luft.
Wesentliche Risiken	Im Normalbetrieb keine wesentlichen Risiken der Anlagen mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Umwelt; durch die rechtskonforme Betriebsführung der Anlagen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken so gering wie möglich gehalten.
Handhabung der Risiken	Zertifizierte Umweltmanagementsysteme; für Extremereignisse (starkes Hochwasser, Erdbeben etc.) gibt es konkrete Notfallpläne und ein Krisenmanagementteam.
<b>Sozialbelange:</b>	<b>Versorgungssicherheit, Wertsteigerung des Unternehmens, Kundenbeziehungen, Innovation, Informationssicherheit und Datenschutz, Dialog mit Stakeholdern, gesellschaftliches Engagement, internationales Commitment</b>
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Systemsicherheit im österreichischen Übertragungsnetz; direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Löhne und Gehälter, Steuern, Dividenden, Zinsen, Investitionen); sichere und leistbare Produkte und Dienstleistungen für Kunden; Berücksichtigung von Anliegen der Anspruchsgruppen; langfristiges gesellschaftliches Engagement im Sozial- und Bildungsbereich.
Wesentliche Risiken	Ausfall kritischer Infrastruktur; Risiken für Informationssicherheit, Cyber Security und Datenschutz.
Handhabung der Risiken	Konzernweite Organisationsstrukturen für Chancen- und Risikomanagement sowie Krisenmanagement; Umsetzung und Weiterentwicklung von konzernweiten Managementsystemen für Informationssicherheit und Datenschutz (ISMS/DSMS).
<b>Arbeitnehmerbelange:</b>	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheit, attraktiver Arbeitgeber, Diversität und Inklusion</b>
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Leistungsorientiertes, produktives und unternehmerisches Handeln zur nachhaltigen Absicherung des Kerngeschäfts und Nutzung neuer Geschäftschancen mit dem Ziel der Erhaltung und idealerweise Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen.
Wesentliche Risiken	Durch ein umfassendes Personalmanagement und die laufende Weiterentwicklung der hohen Arbeitssicherheitsstandards sowie durch die Erarbeitung von sozial verträglichen Lösungen (im Fall von Stellenkürzungen) gemeinsam mit der Belegschaftsvertretung können die Risiken gering gehalten werden.
Handhabung der Risiken	Konzernweite Managementsysteme für Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement; Einbindung der Arbeitnehmervertretung; Personalentwicklung; Diversitätsstrategie und -konzept; Projekt Gender Balance, Demografie- und Wissensmanagement; Employer Branding.

<b>Achtung der Menschenrechte:</b>	<b>Menschenrechte, nachhaltige Lieferkette, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Diversität und Inklusion</b>
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Als Unterzeichner des UN Global Compact übt VERBUND sowohl einen positiven Einfluss auf seine Geschäftspartner im In- und Ausland aus als auch auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.
Wesentliche Risiken	Die Aspekte „Gleichbehandlung“ und „Vereinigungsfreiheit“ wurden als Menschenrechtsthemen im direkten Einflussbereich identifiziert, wobei hier keine wesentlichen Risiken bestehen.  Durch Beratungstätigkeiten in Schwellenländern besteht das Risiko von Menschenrechtsverletzungen durch Dritte. Risiken in der vorgelagerten Lieferkette können nicht gänzlich ausgeschlossen werden, weshalb in der Beschaffung mit gebührender Sorgfalt vorzugehen ist.
Handhabung der Risiken	Verhaltenskodex gibt Gleichbehandlung vor; Sanktionen für Verstöße gegen den Verhaltenskodex sind vorgesehen; Diversity Management fördert die Gleichbehandlung aller Menschen; Schulungen bezüglich der Unternehmenswerte werden durchgeführt; Hotspot-Analyse der Lieferkette; regelmäßige Evaluierung der Konzernrichtlinien, Konzernrichtlinie für Menschenrechte und Arbeitsanweisungen für den Bereich Beschaffung, Supplier Code of Conduct als integraler Vertragsbestandteil, Geschäftspartner-Integritätsprüfung vor der Zusammenarbeit bei Projekten.
<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung:</b>	<b>Compliance und Transparenz, Corporate Governance</b>
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Die Anwendung fairer Geschäftspraktiken hat positive Auswirkungen auf die Gesellschaft.
Wesentliche Risiken	In der jährlich durchgeführten konzernweiten Compliance-Risikoerhebung werden wesentliche Korruptionsrisiken erhoben.
Handhabung der Risiken	Konzernweites Managementsystem für Compliance und unternehmensweites Chancen- und Risikomanagement, Durchführung von Geschäftspartner-Integritätsprüfungen, Compliance-Schulungen.

## Nachhaltige Themen und Projekte 2020

TCFD

### VERBUND Climate Report

2020 veröffentlichte VERBUND erstmals einen Bericht zu den Risiken und Chancen des Klimawandels aus Unternehmenssicht. Dieser Climate Report mit dem Titel „Klimaschutz erfordert Dekarbonisierung“ entstand in der Zusammenarbeit von VERBUND-Experten in den Bereichen Hydrologie, Meteorologie, Umwelt, legislative Angelegenheiten, Energiewirtschaft, Strategie und Innovation. Er beschreibt gesetzliche Rahmenbedingungen für den Klimawandel, beschäftigt sich mit Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf VERBUND-Anlagen und mit der Reduktion der Treibhausgasemissionen von VERBUND. Neben diesen Herausforderungen geht der Bericht auf die Chancen ein, die sich aus der VERBUND-Strategie 2030 ergeben. So birgt sowohl die Forschung zu grünem Wasserstoff als auch der Ausbau des Stromnetzes und der Erneuerbaren Erzeugung (Wasser, Wind, Photovoltaik) großes Potenzial.

### VERBUND-Nachhaltigkeitsausschuss

Im Jahr 2020 wurde im Aufsichtsrat ein Nachhaltigkeitsausschuss installiert. Dieser beschäftigt sich u. a. mit Themen wie der Dekarbonisierung, der Energiewende, dem Umwelt- und Klimaschutz und überprüft regelmäßig die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele von VERBUND. Der Ausschuss tagte im September 2020 zum ersten Mal und wird in Zukunft regelmäßig zusammentreffen.

### Impact-Bewertung

VERBUND entwickelte im Jahr 2020 gemäß dem internationalen Natural Capital Protocol ein quantitatives Bewertungsmodell für die wesentlichen ökologischen Auswirkungen der Stromerzeugung. Der ökologische Fußabdruck der einzelnen Erzeugungstechnologien wurde mittels Lebenszyklusanalyse ermittelt. Dabei wurde auf anerkannte Ansätze und Datenbanken wie Ecoinvent und ReCiPe zurückgegriffen. Durch eine Monetarisierung der externen Effekte anhand der vom renommierten Institut CE Delft veröffentlichten Faktoren können die unterschiedlichen Impact-Kategorien zueinander in Verhältnis gesetzt werden. So können die größten Einflussfaktoren auf die Umwelt identifiziert und Schlussfolgerungen zur Verringerung von negativen Auswirkungen über den gesamten Lebenszyklus von Erzeugungsanlagen gezogen werden. Es ist geplant, das Bewertungsmodell kontinuierlich weiterzuentwickeln und weitere Impact-Kategorien – insbesondere auch soziale Auswirkungen – zu integrieren.

### Interne Bewusstseinsbildung

Auch im Jahr 2020 wurde die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsthemen forciert. Im Fokus lag dabei das Verständnis für die SDGs und deren Relevanz für VERBUND als Unternehmen und jeden einzelnen Mitarbeiter. So wurden einerseits Unternehmensinitiativen vorgestellt wie z. B. die internen Gesundheitsprogramme (SDG 3) oder der VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas (SDG 1, SDG 7), die einen Beitrag zu den SDGs leisten. Andererseits wurde das Bewusstsein gestärkt, dass jeder Einzelne (z. B. beim Einkaufen von regionalen Lebensmitteln oder beim Onlineshopping über österreichische Portale) seinen Beitrag zu den SDGs leisten kann. Die Inhalte wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Beiträge im Intranet zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde ein kurzes Erklärvideo erstellt, das den Mitarbeitern das komplexe Thema Nachhaltigkeit kurz und einfach präsentiert.

### Medienanalyse

Die wichtigsten in den Medien behandelten VERBUND-Themen ergänzen die Inhalte der Berichterstattung. Die Relevanz der einzelnen Themen wird anhand der Anzahl der Beiträge zum jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt gemessen und ergab für 2020 nachstehendes Bild:

- Baustart (Juni 2020) und Inbetriebnahme (Dezember 2020) der größten Photovoltaikanlage Österreichs in Schönkirchen, Gemeinschaftsprojekt OMV und VERBUND
- Erwerb von 51 % der Gas Connect Austria (GCA) durch VERBUND
- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz
- OMV-Deal: Durch den Verkauf ihres Tankstellennetzes in Deutschland will die OMV die Mehrheit an Borealis erwerben; der Anteil an der Gas Connect Austria soll an VERBUND gehen
- Debatte um 380-kV-Leitung (Proteste, Anklagen)
- Michael Strugl folgt Wolfgang Anzengruber mit Anfang 2021 als Vorstandsvorsitzender nach
- Sichere Stromerzeugung während der COVID-19-Pandemie
- Ausstellung „Feministische Avantgarde“ der „SAMMLUNG VERBUND“
- Schließung des letzten Kohlekraftwerks in Österreich: Mellach wird zum Innovations- und Forschungszentrum mit Fokus auf Wasserstoffelektrolyse
- VERBUND investiert 280 Mio. € in ökologische Maßnahmen bei Wasserkraftwerken (z. B. in die Fischwanderhilfe beim Donaukraftwerk Altenwörth)
- Erneuerung des Kraftwerks Ybbs-Persenbeug

- Sanierung des Donaukraftwerks Wallsee-Mitterkirchen
- Rettung des Donaukraftwerk-Bades in Wallsee: Gemeinde und VERBUND einigten sich auf eine Verpachtung

#### **Festlegung der Berichtsinhalte**

GRI 102-46

Aus jenen mithilfe relevanter Stakeholder-Gruppen definierten wesentlichen Themen mit Nachhaltigkeitsbezug, ergänzt um die in der Öffentlichkeit über die Medien diskutierten Themen, stellt VERBUND jährlich die zu berichtenden nichtfinanziellen Inhalte im Integrierten Geschäftsbericht zusammen. Die Vollständigkeit der Themenauswahl überprüft VERBUND zusätzlich anhand der vom NaDiVeG und den GRI-Standards vorgegebenen Belange bzw. Standardangaben.

## Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung

Die Basis für den Unternehmenserfolg von VERBUND bilden die guten Beziehungen zu seinen Kunden, Mitarbeitern, Anrainern, Geschäftspartnern und Eigentümern sowie zu politischen Stakeholdern, Behörden, Interessenvertretungen und NGOs.

GRI 102-43

GRI 102-44

Grundlegendes zum Stakeholder Management siehe DMA

VERBUND bemüht sich um einen regelmäßigen Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen. Dabei informiert VERBUND auf verschiedenen Wegen über energie- und klimapolitische Entwicklungen, sucht den Diskurs über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Energiewirtschaft und bietet konstruktive Lösungsvorschläge an.

Details dazu siehe DMA, Kapitel „Unterstützung externer Initiativen“

VERBUND bringt zudem Know-how in gesamtgesellschaftlich wichtige Prozesse ein. So wirkte VERBUND im Jahr 2020 insbesondere an den Debatten zum Erneuerbaren-Ausbau-Paket, zur österreichischen Wasserstoffstrategie sowie zu Sustainable Finance mit.

Die Planung und Steuerung der Beziehungen zu den VERBUND-Interessengruppen erfolgt zentral in der Holding. Die operative Umsetzung der Maßnahmen findet je nach Interessengruppe in den VERBUND-Fachbereichen und in den VERBUND-Tochtergesellschaften statt.

GRI 102-43

GRI 103-2

GRI 103-3

Besonders sensibel sind Infrastrukturprojekte, die die Lebensräume von Menschen direkt berühren. Um die Qualität der Kommunikation bei diesen Projekten sicherzustellen, sind die VERBUND-Prinzipien in einer Unternehmensrichtlinie festgehalten. Diese Richtlinie ist bei allen öffentlichkeitswirksamen Investitions- und Bauvorhaben bzw. Projekten, die von VERBUND in Österreich oder im Ausland umgesetzt werden sowie bei Gemeinschaftsprojekten einzuhalten. Dabei stellen die frühzeitige und ausführliche Information der Betroffenen sowie die Einladung zu einem offenen Dialog die zentralen Elemente dieser Richtlinie dar.

VERBUND legt großen Wert darauf, dass die Betroffenen rechtzeitig und in allen Phasen des Projekts (Planungsphase, Umweltverträglichkeitsprüfung, Bauphase) informiert werden. So wird für jedes Projekt ein Kommunikationsfahrplan festgelegt, der von der Identifizierung der Betroffenen über den Zeitplan, die Verantwortlichkeiten bis zum Budget alle Aktivitäten hinsichtlich der Kommunikationsmaßnahmen enthält. Auch große Lieferanten und Generalunternehmer des Projekts werden in die Projektkommunikation eingebunden.

Die Kontaktperson am Standort eines Projekts für Auskünfte aller Art (von Besichtigungswünschen über Vorschläge bis zu Beschwerden) ist entweder der regional zuständige Kommunikationsmanager oder der zuständige Projektleiter, dessen Kontaktdaten in allen Medien genannt werden.

### **Ausgewählte Stakeholder-Aktivitäten im Jahr 2020**

Im Rahmen des Stakeholder-Formats „One day at VERBUND“ besuchte der Abg. z. NR Josef Schellhorn, Bereichssprecher für Wirtschaft und Energie des NEOS-Parlamentsklubs, den VERBUND-Hauptsitz Am Hof in Wien und das Wasserkraftwerk Freudenu. Dabei gab es einen Gedankenaustausch zu aktuellen energiepolitischen Themen sowie Themen der Energiezukunft.

GRI 413-1

Die bereits etablierten VERBUND-Stakeholder-Formate wurden zudem auch 2020 erfolgreich durchgeführt. Dazu zählten beispielsweise das VERBUND-Energie-Frühstück, der Energie-Club München, der Dialog mit Umweltorganisationen sowie die EU-Energieforen. Bedingt durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie wurden einzelne Formate ab Mitte März 2020 teilweise auf Onlineveranstaltungen umgestellt, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben (wie der VERBUND-Tag in Brüssel), oder sie mussten abgesagt werden (wie der Wasserkraft-Dialog).

---

*VERBUND ist ein starker Partner, um mit vielen innovativen Projekten das Energiesystem der Zukunft zu gestalten.*

---

VERBUND steht zudem im laufenden Austausch mit betroffenen Anspruchsgruppen an seinen Standorten. Im gesamten Dialogprozess waren formaljuristische Standpunkte in den vergangenen Jahren bewusst in den Hintergrund gerückt worden. Unter den Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie war der ansonsten übliche Bürgerdialog deutlich erschwert. Nichtsdestotrotz wurden virtuelle Bürgersprechstunden erstmals eingesetzt und verstärkt mit einfachen Videos von Baustellen gearbeitet. Veranstaltungen bei Kraftwerken wie die beliebten „Tage der offene Tür“ mussten jedoch abgesagt werden.

Im Sommer wurden bei der Großbaustelle der Fischwanderhilfe Altenwörth Baustellenbesuche mit Kleingruppen von Anrainern organisiert, um die örtlichen Belastungen durch Sperren der beliebten Radwege erklären zu können.

[VERBUND-Positionen zu wichtigen Themen](#)  
[siehe unter www.verbund.com >](#)  
[Über VERBUND >](#)  
[Unternehmen >](#)  
[Interessenvertretung](#)

### Interessenvertretung

VERBUND setzte sich auch 2020 intensiv mit den regulatorischen Rahmenbedingungen sowohl auf EU-Ebene als auch in Österreich und Deutschland auseinander. Inhaltlich standen 2020 folgende Themen im Vordergrund: die Begutachtung des Erneuerbaren-Ausbau-Pakets, die Mitwirkung an den Vorbereitungen zur österreichischen Wasserstoffstrategie, Aktivitäten im Bereich Green Finance sowie die aktive Mitwirkung an zahlreichen Konsultationsprozessen zu europäischen Strategie- und Politikvorhaben im Bereich der Energie- und Klimapolitik.

Weitere Informationen zu der Interessenvertretung, den Mitgliedschaften und der Unterstützung von externen Initiativen durch VERBUND sind im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) zu finden.

### Gesellschaftliche Verantwortung

[SDG 1](#)  
[SDG 4](#)  
[SDG 7](#)  
[SDG 17](#)

VERBUND übernimmt Verantwortung gegenüber einer Gesellschaft, die sauber erzeugten und verlässlich verfügbaren Strom auch als Faktor der Lebensqualität wahrnimmt und auf die Versorgungssicherheit vertraut. In seiner gesellschaftlichen Mitverantwortung unterstützt VERBUND darüber hinaus mehrere karitative Organisationen und stärkt das Bewusstsein von Kindern für den sorgsam Umgang mit Energie.

### Caritas und Diakonie

Energiearmut und ihre negativen Folgen treten dort am ehesten auf, wo Einkommen sehr niedrig und Wohnverhältnisse schlecht sind. Der VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas hilft rasch, unbürokratisch und vor allem dauerhaft durch finanzielle Soforthilfe zur Begleichung offener Stromrechnungen, professionelle Energieberatung vor Ort und gratis Austausch alter, stromfressender Elektrogeräte.

Seit Beginn des Projekts im Jahr 2009 profitierten insgesamt 5.500 Haushalte mit insgesamt 13.800 in den Haushalten lebenden Personen vom Angebot des VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas.

Außerdem entschloss sich VERBUND 2020 dazu, das Budget der COVID-19-bedingt abgesagten Weihnachtsfeier zu spenden. Die frei gewordenen 50.000 € gingen an das Hilfsprojekt „Ein Funken Wärme“ der Caritas Österreich. Ergänzt wurde die Summe durch Spenden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch das Unternehmen verdoppelt wurden. Insgesamt konnten dadurch 87.330 € zur Verfügung gestellt werden.

[Mehr zu den VERBUND-Initiativen mit Caritas und Diakonie unter www.verbund.com >](#)  
[Über VERBUND >](#)  
[Verantwortung >](#)  
[Soziales >](#)  
[Corporate Citizenship](#)

[GRI 203-1](#)

[SDG 7](#)  
[SDG 11](#)

### Kennzahlen VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas

	Einheit	2018	2019	2020
Überbrückungsfinanzierungen	Anzahl	306	345	320
Überbrückungsfinanzierungen	€	44.200	55.500	45.000
Energieberatungen	Anzahl	405	515	521
Ausgetauschte Geräte	Anzahl	276	149	328

Im Jahr 2020 wurden aus dem VERBUND-Empowerment-Fund der Diakonie 95 Menschen mit Behinderung bei der Anschaffung von assistierenden Technologien direkt unterstützt. Die gedeckelte Jahressumme dafür beträgt 90.000 €. Zwei Drittel sind als Soforthilfe für Einzelpersonen, ein Drittel für

Gruppen mit Schwerpunkt „Unterstützte Kommunikation“ vorgesehen. Es wurden Kommunikationsgeräte für nicht sprechende Menschen mit unterschiedlichsten Ansteuerungsmöglichkeiten sowie barrierefreie Lern- und Trainingsprogramme zur Verfügung gestellt, um Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben oder Rechnen erlernen zu können. Der Zugang zum Computer und zum Internet wird durch spezielle Tastaturen sowie Mausersatzgeräte ermöglicht.

#### Kennzahlen VERBUND-Empowerment-Fund der Diakonie

	Einheit	2018	2019	2020
Einzelförderungen	Personen	102	105	95
Beratungen	Anzahl	744	731	740

#### VERBUND-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern

Das Bildungsangebot von VERBUND und dem Nationalpark Hohe Tauern, das von der UNESCO als UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde, besteht seit 2010. Seit Beginn der Partnerschaft haben mehr als 24.000 Schüler vom Angebot, bei dem speziell ausgebildete Ranger des Nationalparks Projektunterricht in den Schulklassen gestalten, profitiert. Das erklärte Ziel ist, Kompetenzen für ein bewusstes Leben zu vermitteln und die Auswirkungen des eigenen Handelns auf das Klima einschätzen zu können. Der Projektunterricht durch Ranger wird vorrangig in den Nationalpark-Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol angeboten. Seit 2018 steht das Bildungsangebot darüber hinaus auch online unter [www.klima.schule](http://www.klima.schule) zur Verfügung. Primäre Zielgruppe des ersten Online-Angebots für die Vermittlung von Klimaschutzkompetenz sind Lehrer. Daher wurde bereits in der Entwicklung größter Wert auf eine möglichst einfache Integration in den Unterricht gelegt.

VERBUND-Klimaschule  
im DMA und im Web:  
<https://klima.schule/>

GRI 203-1

#### Die VERBUND-Stromschule macht Lust auf Technik

VERBUND unterstützt Lehrkräfte in der Gestaltung eines spannenden und interaktiven Physikunterrichts durch ein vielfältiges Angebot von Physik-Lernunterlagen. Aufgrund der COVID-19-Vorsorgemaßnahmen an den Kraftwerksstandorten und vor allem aufgrund der Schulschließungen während der Lockdowns 2020 konnte die Einladung zu Schulführungen kaum genutzt werden. Das Angebot wird jedoch im kommenden Jahr wieder aufgenommen, sobald es die Situation zulässt. In Zusammenarbeit mit der Tageszeitung „Die Presse“ förderte VERBUND zudem zu Jahresbeginn 2020 eine Lehrredaktion für Schüler, an der sich insgesamt 30 Schulklassen aus ganz Österreich beteiligten.

VERBUND-Stromschule  
auf der VERBUND-  
Website und im DMA

GRI 203-1

#### SAMMLUNG VERBUND

Die SAMMLUNG VERBUND gilt als Kompetenzzentrum für wissenschaftliches Arbeiten. Sie brachte zahlreiche Bücher – u. a. zu den Künstlerinnen Renate Bertlmann, Birgit Jürgenssen, Cindy Sherman, Francesca Woodman und Louise Lawler – heraus. Besonders geschätzt wird die SAMMLUNG VERBUND wegen ihres Alleinstellungsmerkmals, das über Jahre hinweg mit viel Forschungsarbeit aufgebaut wurde. 600 Kunstwerke von 82 Künstlern wurden unter dem kuratorischen Aspekt ihrer feministischen Aussagekraft in den 1970er-Jahren zusammengestellt. Dazu erschien ein Kompendium, das Direktorin Gabriele Schor „Feministischen Avantgarde der 1970er-Jahre“ nennt.

Die gleichnamige Ausstellung tourt seit zehn Jahren durch Europa und war in Städten wie Rom, Madrid, Brüssel, Hamburg, London, Wien, Karlsruhe und Brunn zu Gast. Die Ausstellung setzt sich

unter anderem mit den folgenden Themen auseinander: der eindimensionalen Rolle der Frau, nur als Mutter/Hausfrau/Ehefrau wahrgenommen zu werden, dem Gefühl, eingesperrt zu sein und ausbrechen zu wollen, der Hinterfragung von Schönheitsidealen und der weiblichen Identität. Die letzte Ausstellung endete im Jänner 2020 im Centre de Cultura Contemporània Barcelona mit gezählten 70.000 Besuchern. Die nächste Station steht bereits fest: das Kunstmuseum LENTOS in Linz im September 2021.

Der zweite kuratorische Schwerpunkt der SAMMLUNG VERBUND beschäftigt sich mit Kunstwerken, die sich der „Wahrnehmung von Räumen und Orten“ widmen. Dieses Themenfeld umfasst 300 Werke von 71 Künstlern und war im MAK in Wien, im BOZAR in Brüssel und im Museum der Moderne in Salzburg zu sehen.

Die SAMMLUNG VERBUND zeigt ihre Werke in Museen und auch im Stiegenhaus des VERBUND-Hauptsitzes Am Hof, der sogenannten Vertikalen Galerie. Im Februar 2020 eröffnete dort die Ausstellung „Feministische Avantgarde. MADE IN AUSTRIA“, in der erstmals die Werke aller 17 österreichischen Künstlerinnen vereint sind. Aktuell ermöglicht die SAMMLUNG VERBUND über ihre Social-Media-Kanäle (Instagram und Facebook) und dem Hashtag #closedbutactive Onlineführungen durch die Ausstellung. Dieses Angebot wird von den über 2.000 Followern dankbar angenommen.

## Compliance

### Compliance-Management-System und Verhaltenskodex

Als Ausdruck seiner Unternehmensethik hat sich VERBUND zum Ziel gesetzt, faire und transparente sowie nachhaltige Geschäftspraktiken anzuwenden. Aus diesem Grund wurde bereits vor Jahren ein unternehmensweites Compliance-Management-System (CMS) eingerichtet. Dieses basiert auf dem Verhaltenskodex von VERBUND und soll dazu beitragen, diesen umzusetzen und Vorschriften einzuhalten.

Compliance-Richtlinien präzisieren den Verhaltenskodex. Sie sehen zudem eine Compliance-Organisation für den gesamten VERBUND-Konzern vor. Diese Organisation besteht aus einem unternehmensweiten Compliance-Team mit einem hauptamtlichen Chief Compliance Officer an der Spitze. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten regelmäßig schriftliche Compliance-Berichte und bei Bedarf auch mündliche Ad-hoc-Informationen.

An der Weiterentwicklung des CMS wurde trotz der COVID-19-bedingten Einschränkungen im Geschäftsjahr 2020 aktiv gearbeitet. Dieser Prozess der Weiterentwicklung wurde insbesondere durch unternehmensweite Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. standardisierte Compliance-Gespräche sowie durch einen ständigen internen und externen Erfahrungsaustausch unterstützt.

### Compliance-Risikoerhebung

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2020 eine systematische konzernweite Compliance-Risikoerhebung durchgeführt. Als Risikoeigner waren alle Bereiche der Holding sowie die wesentlichen konsolidierten Tochtergesellschaften eingebunden. Sie bewerteten die Compliance-Risikofelder qualitativ nach den Kriterien Wesentlichkeit, Eintrittswahrscheinlichkeit und Reifegrad der bestehenden Maßnahmen anhand eines aktualisierten standardisierten Fragebogens. Die COVID-19-Krise brachte im

GRI 103-1  
GRI 103-2

Der VERBUND-Verhaltenskodex ist unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Unternehmen > Unternehmensleitbild abrufbar

Weitere Informationen zum Compliance-Management-System finden sich im DMA

GRI 205-1  
SDG 16

Ergebnis keine besonderen Auswirkungen auf die Compliance-Risikosituation bzw. wurden keine zusätzlichen Risiken festgestellt.

Im Anschluss an die Auswertung der Risikoanalysen wurde unter Anwendung eines risikoorientierten Ansatzes eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Diese bildete die Grundlage für die Definition jener Risikofelder, für die schwerpunktmäßig konkrete, zielgerichtete Compliance-Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. So sollen potenzielle Schäden für das Unternehmen vermieden werden. Die Ergebnisse der Compliance-Risikoerhebung flossen in das Konzernrisikomanagement ein. Ein jährliches Update der Risikoerhebungen in den Folgejahren ist vorgesehen.

Im Zuge dieses Prozesses wurden im Jahr 2020 insbesondere auch die Korruptionsrisiken in allen Teilen des Unternehmens geprüft und dokumentiert. Die Ergebnisse zeigten keine erheblichen Korruptionsrisiken für VERBUND.

### Schulung, Beratung und Information

Im Vordergrund des CMS von VERBUND stehen präventive Maßnahmen. In diesem Sinn bildeten auch im Jahr 2020 Schulungen und Vorträge, zahlreiche individuelle Beratungen sowie Auskünfte zu konkreten Fragen wichtige Schwerpunkte der Compliance-Arbeit von VERBUND. Zu allen der mehr als 260 Anfragen erteilten der Chief Compliance Officer und die Compliance-Beauftragten der Konzerngesellschaften persönlich, telefonisch oder per E-Mail Auskunft über das korrekte Verhalten. Häufigste Themen dabei waren: Einladungen, Teilnahmen an Veranstaltungen, Geschenke und andere Zuwendungen sowie die Behandlung vertraulicher Informationen und die Handhabung möglicher Interessenkonflikte. Wenn auch die Anzahl der Anfragen aufgrund der COVID-19-Situation (mit zeitweise abgesagten Veranstaltungen und einer geschlossenen Gastronomie) gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 rückläufig war, zeigte sich dennoch die hohe Sensibilität der Führungskräfte und Mitarbeiter für Compliance-Themen.

Um die Sicherheit im Umgang mit diesen Themen weiter zu stärken, wurden die Compliance-Regelungen in einem gezielten Schulungsprogramm im gesamten Konzern behandelt. Der Chief Compliance Officer hielt im Berichtsjahr sieben Schulungen (COVID-19-bedingt teilweise per Videokonferenz) ab. Zielgruppen waren verschiedene Holdingbereiche sowie neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie neue Führungskräfte. Zusätzlich hielten die Compliance-Beauftragten in den Tochtergesellschaften 48 Schulungen ab. Eine Reihe geplanter Präsenzschulungen musste aufgrund der Einschränkungen durch COVID-19 jedoch abgesagt werden.

Eine wesentliche Säule des Schulungsprogramms im Jahr 2020 bildete zudem das E-Training-Programm im Intranet. Das Compliance-E-Learning-Programm besteht aus den Kursen Compliance-Grundlagen und Antikorruption sowie Finanzmarkt-Compliance und ist nunmehr samt den entsprechenden Befragungen in das konzernweite Learning Management System (LMS) integriert. Alle Führungskräfte des Konzerns sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Holding und aus besonders betroffenen Bereichen (z. B. dem Key Account Management, dem Handel und dem Einkauf) sind verpflichtet, jährlich die entsprechenden Onlinebefragungen zu absolvieren.

VERBUND informiert nicht nur sämtliche Organe und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intern über Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, sondern über seine Webseite auch alle externen Stakeholder. An Lieferanten werden zusätzlich Compliance- und Antikorruptionsthemen über die elektronische Lieferantenplattform ASTRAS sowie über die Allgemeinen Bestellbedingungen kommuniziert. Seit Beginn des Berichtsjahres ist zudem ein eigener Supplier Code of Conduct in Kraft, der die

GRI 102-17  
GRI 205-2

Weitere Informationen  
zum Supplier Code of  
Conduct finden sich im  
Kapitel „Lieferkette“

Anforderungen von VERBUND an seine Auftragnehmer hinsichtlich Nachhaltigkeit und Compliance formuliert und im Beschaffungsprozess neben den AGBs verbindlicher Bestandteil aller Bestellungen des Konzerns ist.

### Geschäftspartner-Integritätsprüfungen

GRI 205-3 Integrität und Vertrauen bilden die Basis für die Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern. Daher verpflichtet VERBUND nicht nur sich selbst, sondern auch seine Geschäftspartner zu Fairness und Transparenz und bezieht sie in sein CMS ein.

Zu den wichtigsten Maßnahmen der Geschäftspartner-Compliance zählen standardisierte Geschäftspartner-Integritätsprüfungen, die seit einigen Jahren bei VERBUND konzernweit implementiert sind. Mit ihnen werden Integritätsrisiken aktiv gesteuert. Neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen steht dabei die Sicherstellung der Unternehmensreputation im Vordergrund. Bei den Integritätsprüfungen werden geeignete Informationen systematisch und effektiv gesammelt. Die Analyseergebnisse unterstützen die umfassendere Beurteilung von Geschäftspartnern. Die Prozesse für die Geschäftspartner-Integritätsprüfungen wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr weiterentwickelt und die neuen Konzerngesellschaften in das System integriert.

Im Jahr 2020 mussten keine Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet werden.

### Korruptionsprävention und Compliance-Vorfälle

GRI 205-2 Die Vermeidung von Compliance-Vorfällen ist das Ziel von VERBUND. Daher spielt die Korruptionsprävention eine wesentliche Rolle im VERBUND-CMS. Das Thema Korruptionsprävention war deshalb auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020 Gegenstand der umfangreichen internen Kommunikation und von Schulungsmaßnahmen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.914 Personen (das sind rund 60% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VERBUND inkl. Führungskräften) zum Thema Antikorruption geschult, davon etwa zwei Drittel mittels des Compliance-E-Learning-Programms. Von den Führungskräften absolvierten 68 Personen (das sind 96%) die Onlineschulungen. Für den Aufsichtsrat fand neben der Berichterstattung über die Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung im Jahr 2020 keine zusätzliche Schulung statt.

Bei der Umsetzung der Antikorruptionsrichtlinie achtet der Chief Compliance Officer insbesondere auf die genaue Einhaltung der Regelungen zur Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken und Einladungen. Er überprüft, ob die vorgeschriebenen Wertgrenzen und Genehmigungsvorbehalte eingehalten und die verpflichtenden Dokumentationen geführt werden. Dabei wird er von den Beauftragten in den Konzerngesellschaften unterstützt. Im Berichtsjahr gab der Chief Compliance Officer in mehr als 80 Fällen die Annahme oder Gewährung von Einladungen und die Teilnahme an Veranstaltungen frei.

GRI 102-17  
GRI 205-3

Zwei möglicherweise Compliance-relevante Verdachtsfälle wurden 2020 im Konzern gemeldet und jeweils umgehend untersucht. In einem Fall wurde VERBUND Opfer eines externen Internetbetrugs. Der zweite Fall betraf eine potenzielle Interessenkollision, auf die entsprechend reagiert wurde. Es wurden jedoch keine Verstöße oder Fälle von Korruption festgestellt. Klagen gegen das Unternehmen oder seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es im Berichtsjahr ebenfalls nicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weiters zwei Verdachtsfälle von Diskriminierung an die Diversity-und-Inclusion-Managerin gemeldet. In beiden Fällen wurden die Sachverhalte geprüft, und es wurde keine Diskriminierung festgestellt. Mit den Betroffenen bzw. Beteiligten wurden Gespräche geführt, Sachverhalte dargelegt bzw. Lösungen für die Betroffenen erarbeitet.

GRI 406-1

VERBUND ist offen für den Dialog mit allen politischen Parteien und deren Organisationen. Dieser Grundsatz umfasst jedoch keine Unterstützung von politischen Parteien und Abgeordneten oder von Kandidaten im Wahlkampf. VERBUND leistet keine finanziellen Zuwendungen an politische Parteien, politische Vorfeldorganisationen oder politische Funktionsträger.

GRI 415-1  
GRI 102-25

SDG 16

### Finanzmarkt-Compliance und Marktmissbrauchsrecht

Zur Erfüllung des EU-Marktmissbrauchs- und Insiderrechts sowie der österreichischen Bestimmungen wie insbesondere des Aktien- und Börsenrechts verfügt VERBUND seit vielen Jahren über ein umfangreiches Regelwerk und eine interne Organisation. Damit soll die missbräuchliche Verwendung von Insiderinformationen verhindert werden.

Im Berichtsjahr 2020 wurde aufgrund der Wachstumsstrategie des Unternehmens eine steigende Anzahl von Vertraulichkeitsbereichen eingerichtet. Dreimal waren Insiderinformationen als Ad-hoc-Meldungen zu veröffentlichen.

Die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2020 über die Inhalte und Anforderungen der Finanzmarkt-Compliance informiert und dabei besonders auf die Vorschriften betreffend Eigengeschäfte von Führungskräften hingewiesen. Alle neuen Aufsichtsratsmitglieder unterzeichneten entsprechende Vertraulichkeitsverpflichtungen.

### Legal Compliance

Im Dezember 2020 wurde der VERBUND AG eine beim Handelsgericht Wien von einem Mitbewerber eingebrachte Unterlassungsklage samt Antrag auf Erlassung einer einstweiligen Verfügung zugestellt. Begründet wurde diese UWG-Klage mit behaupteter irreführender Preisvergleichswerbung (Darstellung einer Kostenersparnis als Beispielrechnung). Die VERBUND AG brachte dagegen fristgerecht die Klagebeantwortung sowie die Äußerung zum Antrag betreffend einer einstweiligen Verfügung ein.

GRI 417-3

Hinsichtlich folgender Angaben auf Basis des Standards der Global Reporting Initiative gab es im Berichtsjahr 2020 weder Verfahren noch Verstöße oder Beschwerden gegenüber VERBUND: GRI 206-1 (Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung), GRI 416-2 (Verstöße im Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen), GRI 417-2 (Verstöße gegen Vorschriften zur Kennzeichnungspflicht) und GRI 419-1 (Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich).

GRI 206-1  
GRI 416-2  
GRI 417-2  
GRI 419-1

Informationen über die Aufarbeitung des Hochwassers an der Drau im Jahr 2012 und über diesbezügliche Verfahren finden sich im Kapitel „Wasser“. Informationen zu GRI 307-1 (Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen) finden sich im Kapitel „Umwelt“.

GRI-307-1

## Umwelt

GRI 103-2

Weitere Informationen zum Managementansatz siehe DMA und unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Umwelt

SDG 16

VERBUND verpflichtet sich in all seinen Tätigkeitsbereichen zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Mit dem VERBUND-Umweltleitbild und einer konzernweit gültigen Regelung zum Umweltmanagement wird sichergestellt, dass die Anforderungen von internen und externen Stakeholdern an ein professionelles Umweltmanagement berücksichtigt werden.

Die Executive Order „Umwelt“ und weitere Umweltregelungen definieren den Rahmen für die systematische Planung, Durchführung, Bewertung und Berichterstattung der Umweltleistungen von VERBUND. Die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, national und international anerkannter Regulierungen und unternehmenseigener Standards wird durch die im Umweltmanagement vorhandenen Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten sichergestellt. Dazu wurden ein Entscheidungsgremium auf oberster Managementebene und ein Arbeitsteam mit internen Umweltexperten eingerichtet.

Internationale Standards wie die GRI-Standards und das Greenhouse Gas Protocol bilden die Basis für die konzernweite Erhebung und Berichterstattung der VERBUND-Umweltdaten. Detailinformationen zu den dabei verwendeten Standards und Faktoren können bei VERBUND in den Bereichen Investor Relations oder Corporate Responsibility angefordert werden.

### Umweltauswirkungen

GRI 103-1

GRI 103-3

Siehe auch DMA, Kapitel „Krisenmanagement“

Sowohl die positiven als auch die nachteiligen Umweltauswirkungen des VERBUND-Erzeugungsportfolios sind zentrales Thema der VERBUND-Umweltmanagementsysteme. Die wesentlichen nachteiligen Umweltauswirkungen von VERBUND-Anlagen liegen im Normalbetrieb vor allem in zwei Bereichen: in der Beeinflussung von Lebensräumen durch die Wasserkraftwerke in Hinblick auf die Gewässermorphologie und die Biodiversität sowie bei den thermischen Kraftwerken durch Emissionen in die Luft. Dabei gehen von den VERBUND-Anlagen keine wesentlichen Risiken mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Umwelt aus. Durch die rechtskonforme Betriebsführung der Anlagen hält VERBUND die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken zusätzlich so gering wie möglich. Für Extremereignisse (starkes Hochwasser, Erdbeben etc.) gibt es konkrete Notfallpläne und ein Krisenmanagementteam bei VERBUND.

### Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen

GRI 103-2

Alle ISO-14001-Zertifikate und Umwelt-erklärungen unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Umwelt > Umweltmanagement

VERBUND lässt bei Erzeugungs- und Netzanlagen sowie großen Verwaltungsstandorten Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 von externen Auditoren prüfen und zertifizieren. Die thermischen Erzeugungsanlagen in Mellach werden zusätzlich nach der EMAS-Verordnung validiert. Für diese Anlagen wird jährlich eine eigene Umwelterklärung auf der VERBUND-Webseite veröffentlicht. Neue Anlagen, wie z. B. 2020 das Kraftwerk Graz, werden nach Inbetriebnahme möglichst rasch in das Umweltmanagementsystem eingebunden und beim darauffolgenden Audit in den Geltungsbereich des Zertifikats aufgenommen.

### Standorte mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder EMAS

	Einheit	2018	2019	2020
Anteil zertifizierte Standorte <sup>1</sup>	%	100	100	100
Summe der zertifizierten Standorte	Anzahl	198	198	199

<sup>1</sup> Standorte der vollkonsolidierten Gesellschaften, ausgenommen Windkraft, wenn die betriebsführende Einheit zertifiziert ist, sowie Standorte mit <51 % VERBUND-Anteil, bei denen die Betriebsführung durch einen anderen Miteigentümer wahrgenommen wird; Stand zum 31.12. des Jahres

### Erzeugung und Energieeinsatz

Die Erzeugung von Strom bei VERBUND stammte 2020 zu 97% aus Wasser-, Windkraft und Photovoltaik und zu 3% aus thermischer Erzeugung. Der gesamte Energieverbrauch innerhalb von VERBUND sank im Jahr 2020 auf 19,5 Mio. Gigajoule (GJ) im Vergleich zu 2019 (24,2 Mio. GJ) trotz gestiegener Gesamt-erzeugungsmenge.

Brenn- und Treibstoffe hatten einen Anteil von 47% am Gesamtenergieeinsatz und lagen damit bei 9,2 Mio. GJ. Für die thermische Erzeugung wurden vorwiegend die fossilen Energieträger Erdgas und Steinkohle sowie in geringem Ausmaß der erneuerbare Brennstoff Klärschlamm eingesetzt, um sowohl Strom zur Netzstützung im Rahmen des Engpassmanagements als auch Fernwärme zu erzeugen. Der Einsatz von Steinkohle im Fernheizkraftwerk Mellach wurde mit Ende März 2020 beendet. Der Steinkohleverbrauch verringerte sich 2020 um 47% auf rund 3,9 Mio. GJ (2019: 7,3 Mio. GJ) und wird mit dem Jahr 2021 gänzlich wegfallen. Weiters wurden 5,2 Mio. GJ Energie aus Erdgas und damit um 24% weniger als 2019 eingesetzt (2019: 6,9 Mio. GJ). Die für den Fuhrpark und Geräte eingesetzte Menge an Treibstoffen entsprach mit 0,06 Mio. GJ (2019: 0,07 Mio. GJ) etwa 0,7% der insgesamt eingesetzten Energie aus fossilen Brenn- und Treibstoffen.

Der Strombezug von VERBUND umfasst den Netzbezug für Verwaltung, Kraftwerke, Pumpen und Netzanlagen. Im Jahr 2020 betrug der Anteil des Strombezugs 53% des Gesamtenergieeinsatzes. Vorwiegend für den Pump- und Wälzbetrieb und zum Ausgleich der Netzverluste wurde mit rund 10 Mio. GJ Strom in etwa die gleiche Menge wie im Geschäftsjahr 2019 aus dem Netz bezogen. Rund 70% dieser Strommenge stammten aus erneuerbaren Quellen.

Die Kennzahl zur Energieintensität, die das Verhältnis vom Energieeinsatz innerhalb des Unternehmens zur erzeugten Menge Strom und Fernwärme darstellt, verbesserte sich 2020 auf 0,16 GWh/GWh (2019: 0,20 GWh/GWh). Das Ziel von VERBUND, die Energieintensität bis zum Jahr 2021 um 25% verglichen mit 2015 zu verringern, konnte in den Jahren 2019 und 2020 erreicht werden. Dies wurde vor allem durch den raschen Ausstieg aus der Erzeugung aus Steinkohle und durch die Steigerung der Erneuerbaren Erzeugung ermöglicht.

GRI 302-1

Weitere Informationen zur Erzeugung siehe Kapitel „Wasser“, „Neue Erneuerbare“ und „Alle sonstigen Segmente“, zum Energieeinsatz siehe DMA und NFI-Download

SDG 12

GRI 302 3

GRI 301-1

Weitere Informationen  
zum Materialeinsatz  
siehe DMA und  
Umwelterklärungen

SDG 12

### Materialeinsatz

An Materialien kommen bei VERBUND Hilfs- und Betriebsstoffe für die Rauchgas- und Abwasserreinigung, die Energieerzeugung in den Kraftwerken sowie für die Netzanlagen zum Einsatz. Diese sind zu einem großen Teil aus nicht erneuerbaren Materialien hergestellt. Ein geringer Teil (vorwiegend Kopierpapier in der Verwaltung) stammt aus erneuerbaren Materialien. Der Kopierpapierverbrauch sank 2020 bedingt durch die verstärkte Nutzung von Home Office auf rund die Hälfte der Vorjahreswerte.

Der gesamte Materialbedarf sank um 62% im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist zum größten Teil auf den geringeren Einsatz an Hilfs- und Betriebsstoffen im Fernheizkraftwerk Mellach im Jahr 2020 zurückzuführen. Im Vergleich zu 2015 wurde die Materialintensität für die thermische Erzeugung bereits um 81% reduziert. VERBUND hat damit sein Ziel, diesen Wert bis 2021 um 80% im Vergleich zu 2015 zu reduzieren, durch die Umstellung der Erzeugung von Steinkohle auf Erdgas und den Einsatz der neuen Abwasserreinigung bereits 2020 erreicht.

GRI 302-1  
GRI 302-3  
GRI 301-1

### Kennzahlen Erzeugung, Energie- und Materialeinsatz

	Einheit	2018	2019	2020
<b>Erzeugung</b>				
Stromerzeugung (netto, gesamt) <sup>1</sup>	GWh	31.130	33.159	33.482
Anteil erneuerbare Erzeugung	%	95	95	97
Fernwärmeerzeugung (netto)	GWh	813	789	486
<b>Direkter Energieeinsatz gesamt<sup>2</sup></b>				
Brenn- und Treibstoffe aus nicht erneuerbaren Quellen gesamt	GJ	14.282.852	14.277.133	9.160.816
Steinkohle	GJ	7.871.731	7.305.244	3.861.230
Erdgas	GJ	6.350.795	6.906.302	5.237.540
Treibstoffe (Diesel und Benzin)	GJ	60.326	65.587	62.045
Brenn- und Treibstoffe aus erneuerbaren Quellen gesamt	GJ	10.327	5.615	2.107
Strom (Netzbezug) <sup>3</sup>	GJ	9.988.934	9.943.139	10.310.996
Fernwärme (Netzbezug)	GJ	6.605	6.315	6.443
<b>Energieintensität</b>				
	GWh/GWh	0,21	0,20	0,16
<b>Einsatz Materialien gesamt</b>				
Einsatz Hilfs- und Betriebsmittel	t	5.429	5.026	1.889
Einsatz Kopierpapier	t	20	20	10

<sup>1</sup> inkl. Bezugsrechten // <sup>2</sup> Eigener Energieeinsatz in allen Geschäftsbereichen. Berechnung für Brenn- und Treibstoffe auf Basis der Heizwerte // <sup>3</sup> aus dem Netz bezogene Menge für Verbrauch in Kraftwerken, Verwaltung, Pumpstrom und Strombezug für Netzverluste im von der APG betriebenen Übertragungsnetz (alle Netzebenen)

## Treibhausgasemissionen

Die Konzentration auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist für VERBUND entscheidend für die Reduktion und Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Die Erzeugung von Strom stammte bei VERBUND im Jahr 2020 bereits zu 97% aus Wasser- und Windkraft. Bedingt durch den für die Netzstützung und Fernwärmeversorgung noch immer erforderlichen Einsatz der thermischen Kraftwerke entfiel der verbleibende Anteil von 3% auf die Erzeugung aus Wärmekraftwerken.

Seit April 2020 setzt VERBUND zur Erzeugung keine Steinkohle mehr ein. Durch den ausschließlichen Betrieb der Wärmekraftwerke mit Erdgas werden auch die spezifischen THG-Emissionen weiter sinken.

Zur Berichterstattung von Treibhausgasen dient das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) als Standard. Gemäß diesem Standard werden THG-Emissionen in 3 Scopes eingeteilt und voneinander unterschieden. Dabei umfasst Scope 1 alle direkten Emissionen, die durch firmeninterne Tätigkeiten und Aktivitäten bei VERBUND anfallen. Scope 2-Emissionen ergeben sich indirekt aus dem Strombezug und aus Netzverlusten, und unter Scope 3 fallen weitere indirekte THG-Emissionen aus der Wertschöpfungskette.

Ein Ziel von VERBUND ist es, die VERBUND-spezifischen direkten THG-Emissionen (Scope 1) unter 10 g CO<sub>2</sub>e pro kWh Gesamtstromerzeugung zu senken. Diese ursprüngliche Zielfestlegung aus 2015 basierte auf der damals geplanten, aber nicht durchgeführten Liquidation der VERBUND Thermal Power und macht eine Adaption notwendig: Die damit verbundenen Ziele werden im Geschäftsjahr 2021 unter Einbeziehung des Anteilserwerbs an der Gas Connect sowie des weiterhin notwendigen Einsatzes der thermischen Kraftwerke zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit überarbeitet. VERBUND konnte seit 2005 die CO<sub>2</sub>-Emissionen der thermischen Kraftwerke um rund 70% reduzieren und trägt damit sowohl zur Vermeidung und Verringerung von Emissionen als auch zum SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bei.

Im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 wird die Reduktion der THG-Emissionen weltweit auf ein Niveau angestrebt, welches die globale Erwärmung unter 2 Grad, besser noch unter 1,5 Grad, beschränken soll. Das Ziel von VERBUND, die THG-Emissionen ausgehend vom Basisjahr 2011 bis zum Jahr 2021 um 90% zu reduzieren, umfasst Scope-1-, marktbasierter Scope-2- und für Brennstoffe und Flugreisen berechnete Teile der Scope-3-Emissionen (2011: 5 Mio. t CO<sub>2</sub>e). Von der Science-Based-Targets-Initiative wurde dieses Ziel im Oktober 2016 als wissenschaftsbasiert bestätigt und das Ziel für Scope 1 und 2 im Jahr 2020 als übereinstimmend mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens eingestuft.

Die Leistungen der thermischen Kraftwerke sind für den Erhalt der Versorgungssicherheit in Österreich essenziell. Die notwendigen Abrufe für das Engpassmanagement für den sicheren Netzbetrieb und die Fernwärmelieferung für den Großraum Graz und die damit entstehenden Emissionen sind abhängig von externen Faktoren und können von VERBUND nicht beeinflusst werden.

GRI 305-1  
GRI 305-2  
GRI 305-3  
GRI 305-4  
GRI 305-5

Mehr zu THG-Emissionen siehe DMA, NFI-Download und CDP-Klima-Rating

SDG 13

TCFD

GRI 103-3

**Kennzahlen THG-Emissionen Scope 1**

	Einheit	2018	2019	2020
Scope 1 direkte Emissionen <sup>1</sup>	kt CO <sub>2</sub> e	1.070	1.073	653
Spezifische Scope-1-Emissionen <sup>2</sup>	g/kWh	34	32	19
Emissionsvermeidung:				
Treibhausgasemissionen vermieden durch erneuerbare Erzeugung <sup>3</sup>	kt CO <sub>2</sub>	22.411	24.071	24.726

<sup>1</sup> vorläufige Daten vor ETS-Prüfung // <sup>2</sup> bezogen auf Gesamtstromerzeugung (inkl. Bezugsrechten ohne Berücksichtigung der erzeugten Fernwärme) // <sup>3</sup> Berechnung anhand des Anteils thermischer Erzeugung auf Basis ENTSO-E-Mix

**GRI 305-1**

Bei den direkten THG-Emissionen in Scope 1 werden seitens VERBUND CO<sub>2</sub>- und SF<sub>6</sub>-Mengen berücksichtigt. Diese Menge sank 2020 von über 1 Mio. t um etwa 39% auf 0,65 Mio. t CO<sub>2</sub>e. 99% davon sind CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Einsatz der Brennstoffe in thermischen Kraftwerken, die unter das europäische Emissionshandelssystem fallen. Weniger als 1% wurde durch Emissionen aus dem Einsatz von Treibstoffen im VERBUND-Fuhrpark sowie durch SF<sub>6</sub>-Emissionen aus Netzanlagen verursacht, denen zusammen etwa 5.000 t CO<sub>2</sub>e zugerechnet werden. Direkte THG-Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch des Fuhrparks wurden ab 2020 über CO<sub>2</sub>-Zertifikate kompensiert. Zusätzliche geringe Mengen direkter biogener Emissionen von knapp über 500 t stammten aus der Mitverbrennung von Klärschlamm. Diese werden im NFI-Download, welcher auf der Webseite von VERBUND zur Verfügung steht, berichtet. Bei der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern kommt es hingegen zu keinen direkten Emissionen.

**GRI 305-4**

Der spezifische Wert für direkte eigene Emissionen aus der Erzeugung betrug im Jahr 2020 nur mehr 19 g CO<sub>2</sub>e/kWh. VERBUND lag damit bereits 2020 weit unter dem spezifischen Wert für direkte THG-Emissionen des österreichischen Produktionsmix 2019 mit 133 g CO<sub>2</sub>/kWh. Dieser Vergleich zeigt, wie erfolgreich VERBUND auf seinem Weg zur Dekarbonisierung seiner Stromerzeugung ist. Die strategische Ausrichtung von VERBUND sieht eine Steigerung der Erzeugung aus erneuerbaren Energien vor. Das wird diesen Wert zusätzlich verbessern.

In der Kennzahl Emissionsvermeidung durch Erneuerbare Erzeugung wird dargestellt, welche Emissionen theoretisch entstehen würden, wenn die gesamte VERBUND-eigene Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in thermischen Kraftwerken erzeugt würde. Die Berechnung erfolgte auf Basis des durchschnittlichen Emissionswerts der thermischen Erzeugung nach ENTSO-E.

**Kennzahlen THG-Emissionen Scope 2**

	Einheit	2018	2019	2020
Scope 2 indirekte Emissionen (marktbasiert)	kt CO <sub>2</sub> e	284	312	303
Scope 2 indirekte Emissionen (standortbasiert)	kt CO <sub>2</sub> e	411	392	406

Indirekte Emissionen aus dem Strombezug in Scope 2 werden gemäß GRI-Standard mit zwei unterschiedlichen Werten angegeben: mit einem standortbasierten und einem marktbasieren Wert.

GRI 305-2

Der standortbasierte Wert wird mit dem CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor des lokalen Stromnetzes berechnet. Dieser Wert kann sich daher nur über die Menge des bezogenen Stroms und/oder über Veränderungen in der europäischen Erzeugungslandschaft ändern. 2020 lag der standortbasierte Wert von VERBUND bei 0,41 Mio. t CO<sub>2</sub>e (2019: 0,39 Mio. t).

Der marktbasierter Wert hingegen kann durch den gezielten Bezug von Strom aus der Erzeugung mit geringeren Emissionen pro bezogener kWh reduziert werden. VERBUND setzt seit mehreren Jahren für den Betrieb von Pumpspeicherkraftwerken ausschließlich Strom mit Herkunftsnachweisen aus 100 % erneuerbarer Energie ein und konnte so seine marktbasieren Emissionen stark reduzieren. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Wert gleichbleibend niedrig und lag 2020 gesamt bei 0,30 Mio. t CO<sub>2</sub>e (2019: 0,31 Mio. t).

### Kennzahlen THG-Emissionen Scope 3

	Einheit	2018	2019	2020
Scope 3 vorgelagerte indirekte Emissionen <sup>1</sup>	kt CO <sub>2</sub> e	160	175	114
Scope 3 nachgelagerte indirekte Emissionen <sup>2</sup>	kt CO <sub>2</sub> e	167	198	221

<sup>1</sup> 2019: Korrektur aufgrund von Neuberechnung der Scope-3-Emissionen // <sup>2</sup> vorläufige Daten vor TÜV-Prüfung

Weitere indirekte Emissionen in Scope 3 in Höhe von 0,33 Mio. t CO<sub>2</sub>e (2019: 0,37 Mio. t CO<sub>2</sub>e) umfassten folgende vor- und nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette: VERBUND berichtet in Scope 3 Upstream-Emissionen aus der Produktion und dem Transport der Brenn- und Treibstoffe und aus Geschäftsreisen. Indirekte THG-Emissionen aus Geschäftsreisen wurden ab 2020 über CO<sub>2</sub>-Zertifikate kompensiert. Bei den nachgelagerten Aktivitäten werden die Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas bei Kunden berichtet, die ebenfalls von VERBUND kompensiert werden.

GRI 305-3

Für das Jahr 2021 sind die Aufnahme der mit den Aktivitäten aus dem Betrieb des Gasnetzes der Gas Connect Austria verbundenen THG-Emissionen und ein Projekt zur Berechnung des VERBUND Corporate Carbon Footprint geplant.

---

*VERBUND leistet mit erneuerbarer Erzeugung und dem Netzausbau einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele.*

---

GRI 305-7

Weitere Informationen  
siehe DMASDG 3  
SDG 13

### Emissionen in die Luft

Die Tabelle „Kennzahlen Emissionen in die Luft“ zeigt weitere Emissionen aus den Wärmekraftwerken von VERBUND als absolute Werte.

Der reduzierte Einsatz aller Anlagen am Standort Mellach führte zu einer Reduktion der Emissionen von Kohlenmonoxid (CO) um insgesamt 27% im Vergleich zu 2019. Da Steinkohle nur mehr im ersten Quartal 2020 im Fernheizkraftwerk Mellach eingesetzt wurde, sind die Emissionen an Stickstoffoxiden (NO<sub>x</sub>) um 40% gesunken. Die Schwefeldioxid-Emissionen (SO<sub>2</sub>-Emissionen) aus dem Betrieb des Fernheizkraftwerks Mellach sanken in der Berichtsperiode um etwa 54%. Die Staubemissionen blieben in etwa auf gleicher Höhe.

Im Zeitraum von 2015 bis 2020 wurden die SO<sub>2</sub>-Emissionen bereits um 81%, die NO<sub>x</sub>-Emissionen um 66% und die Staubemissionen um 78% reduziert. Der Ausstieg aus der thermischen Erzeugung aus Steinkohle wird ab 2021 im Vergleich mit 2015 zu um 90% geringeren Emissionen von Staub und zu um 80% weniger NO<sub>x</sub>-Emissionen führen. Die SO<sub>2</sub>-Emissionen werden gänzlich wegfallen.

#### Kennzahlen Emissionen in die Luft

	Einheit	2018	2019	2020
CO	t	58	65	47
SO <sub>2</sub>	t	140	112	51
NOX	t	515	475	285
Staub	t	14	11	11

### Naturschutz und Biodiversität

GRI 304-1  
GRI EU13

Mehr zum Thema  
„Biodiversität“  
siehe DMA und unter  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com)  
[www.apg.at](http://www.apg.at)  
[www.life-traisen.at](http://www.life-traisen.at)  
[www.life-netzwerk-donau.at](http://www.life-netzwerk-donau.at)

Aktuelle Projekte und  
Umweltmaßnahmen  
siehe Segmentberichte  
„Wasser“ und „Neue  
Erneuerbare“

SDG 15

VERBUND-Kraftwerks- und -Netzanlagen liegen teilweise in Natur- oder Landschaftsschutzgebieten. Informationen zur geografischen Lage der Kraftwerke sind auf der VERBUND-Webseite veröffentlicht. Die Lage der Schutzgebiete ist auf den österreichischen und bayerischen Geodatenportalen zu finden.

Aktuelle Beispiele für Investitionen in Ökologie und Artenvielfalt finden sich im Kapitel „Wasser“ und zu den Wind- und Photovoltaikprojekten im Kapitel „Neue Erneuerbare“. Die vielfältigen bereits umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen von VERBUND in den Bereichen Naturschutz und Biodiversität werden auf den Webseiten der jeweiligen LIFE-Projekte, der Webseite der APG und auf der VERBUND-Website beschrieben.

Maßnahmen zur Renaturierung an Gewässern und der Bau von Fischwanderhilfen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern stellen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und der Förderung der Biodiversität im Bereich der Wasserkraftwerke dar. 2020 wurden weitere Fischwanderhilfen wie zum Beispiel an der Drau beim Kraftwerk Annabrückle, an der Donau für das Kraftwerk Abwinden-Asten und an der Enns beim Kraftwerk Garsten fertiggestellt. Bereits in Bau sind die Fischwanderhilfen beim Kraftwerk Ferlach an der Drau, Nußdorf am Inn und beim Kraftwerk Altenwörth an der Donau.

**Kennzahlen Naturschutz und Biodiversität**

	Einheit	2018	2019	2020
<b>Anlagenflächen in Schutzgebieten<sup>1</sup></b>				
Anlagenflächen in Natura-2000-Gebieten	ha	2.808	3.644	3.656
Anlagenflächen in Ramsar-Gebieten	ha	646	783	783
Anlagenflächen in Nationalparks	ha	68	82	82
Anlagenflächen in Naturschutzgebieten	ha	1.378	1.165	1.164
<b>Fischwanderhilfen<sup>2</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>51</b>	<b>54</b>	<b>62</b>

<sup>1</sup> 2019: Neuerhebung und -berechnung, Korrektur 2020; Werte mit 2018 nicht vergleichbar // <sup>2</sup> 2020: Neuerhebung und Berechnung

**Wasser und Abwasser**

Die Wasserentnahmen an den VERBUND-Standorten lagen im Jahr 2020 bei insgesamt 117 Mio. m<sup>3</sup> und waren damit im Vergleich zum Jahr 2019 um 28 % geringer.

Etwa 92% dieser Gesamtwassermenge wurden in den Wärmekraftwerken als Kühlwasser verwendet. Dieser Anteil wird aus dem Oberflächengewässer entnommen, zur Kühlung eingesetzt und chemisch unverändert wieder dorthin rückgeführt. Nur 8% dieser Wassermengen werden tatsächlich verbraucht. Details zu den angewandten Behandlungsverfahren und der Wasserqualität inklusive Betrachtung der wichtigen bedenklichen Stoffe und der einzuhaltenden Grenzwerte werden für die thermischen Kraftwerke in der jährlichen Umwelterklärung veröffentlicht.

Die Einhaltung der Grenzwerte für Abwasserbehandlungsanlagen an allen anderen Standorten wird ebenfalls überwacht. Die 2019 festgestellte Überschreitung konnte behoben werden. 2020 wurden an drei Standorten geringfügige Überschreitungen von Grenzwerten festgestellt. Die Ursachen wurden analysiert und entsprechende Gegenmaßnahmen bereits gesetzt, um die Einhaltung wieder sicherzustellen.

Für die Bestimmung, ob Standorte in Gebieten mit einem Wasserstress-Level über 40% liegen, wurde die Lage der VERBUND-Betriebsstandorte mit der Lage der Gebiete mit hohem oder sehr hohem Wasserstress im „Aqueduct Water Risk Atlas“ des World Resource Institute (WRI) verglichen. Diese Überprüfung zeigte, dass alle VERBUND-Betriebsstandorte in Gebieten liegen, die unter dem Schwellenwert von 40% lagen.

Die Kennzahl der Wasserintensität bezogen auf die Gesamtstromerzeugung ist im Vergleich zu 2015 bereits um 62% gesunken. Damit konnte der Zielwert für die Reduktion von 50% bis 2021 in diesem Jahr erstmalig unterschritten werden.

GRI 303-3 (2018)  
GRI 303-4 (2018)  
GRI 303-4 EU-ADD  
GRI 303-5 (2018)

Mehr zum Thema  
Wasser  
siehe DMA und unter  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com)

SDG 6

### Kennzahlen Wasserinput und -output

	Einheit	2018	2019	2020
<b>Wasserentnahme nach Quellen gesamt</b>	1.000 m <sup>3</sup>	173.934	162.017	116.706
aus Oberflächengewässern	1.000 m <sup>3</sup>	164.261	152.869	107.023
aus Grund- und Brunnenwasser	1.000 m <sup>3</sup>	9.556	9.044	9.573
aus öffentlicher Wasserversorgung	1.000 m <sup>3</sup>	118	104	110
<b>Wasserrückführung gesamt<sup>1</sup></b>	1.000 m <sup>3</sup>	173.540	161.575	116.483
Rückführung von Kühlwasser aus Wärme­kraft­wer­ken in Oberflächengewässer	1.000 m <sup>3</sup>	162.697	151.401	105.763
weitere Wasserrückführungen	1.000 m <sup>3</sup>	10.843	10.173	10.720
<b>Wasserrückführung nach Qualität<sup>1</sup></b>	1.000 m <sup>3</sup>		161.575	116.483
Rückführung Süßwasser <1.000 mg/l TDS	1.000 m <sup>3</sup>		161.516	116.447
Rückführung anderes Wasser >1.000 mg/l TDS	1.000 m <sup>3</sup>		59	35
<b>Wasserverbrauch<sup>1</sup></b>	1.000 m <sup>3</sup>	394	443	223

<sup>1</sup> Änderungen der Aufteilung aufgrund GRI-Standards (2018)

### Abfälle und Nebenprodukte

Die gesamte Abfallmenge lag im Jahr 2020 mit ca. 133.000 t um 31.000 t über der 2019 erfassten Menge. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 25.000 t höhere Menge an nicht gefährlichen Abfällen aus Projekten zurückzuführen. Diese Kategorie hatte mit 67% auch den höchsten Anteil an der Gesamtmenge und entstand durch vermehrte Projektaktivitäten. Entsorgungen wurden vorwiegend im Zuge der zahlreichen Bautätigkeiten wie Anlagenumbauten, Revitalisierungen, Leitungsertüchtigungen, Generalsanierungen sowie beim Rückbau des Kraftwerks Neudorf-Werndorf durchgeführt. Von der Gesamtmenge waren etwa 6% den nicht gefährlichen Abfällen aus dem laufenden Betrieb zuzurechnen.

Der Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge lag bei nur 5%. Auch in dieser Kategorie wurde in diesem Jahr höherer Abfallanfall aus Projekten verzeichnet. Durch mehrere Transformator­entsorgungen, ölverunreinigte Böden, Altöle, Batterien und Asbestabfälle aus Sanierungen sind über 5.000 t gefährlicher Abfall entstanden. Davon entfielen 10 t auf PCB-haltige elektrische Betriebsmittel.

Die Masse an gesammeltem Rechengut lag 2020 bei über 30.000 t und erreichte damit einen Anteil von 23% der Gesamtabfallmenge. Diese Abfallmenge ist vor allem von der Wasserführung und den Hochwasserereignissen im Berichtszeitraum abhängig. Sie wird nicht durch den Kraftwerksbetrieb verursacht und ist von VERBUND weder zu verhindern noch zu beeinflussen.

In den Wärmekraftwerken von VERBUND fallen Reststoffe wie Asche und Gips an, die als Nebenprodukte gemäß Abfallwirtschaftsgesetz qualifiziert sind und als Sekundärrohstoffe verwertet werden. 2020 lag die Menge an gelieferten Nebenprodukten mit ca. 42.000 t um etwa 2% über dem Wert von 2019, da zusätzlich Flugasche aus der Produktion des Vorjahres abgegeben wurde.

GRI 306-3 (2020)  
GRI 306 EU-ADD

Mehr zum Thema Abfall  
siehe DMA

SDG 12

**Kennzahlen Abfälle und Nebenprodukte**

	Einheit	2018	2019	2020
<b>Abfälle gesamt<sup>1</sup></b>	t	65.537	102.201	133.301
Gefährliche Abfälle gesamt	t	1.022	1.043	6.072
aus laufendem Betrieb	t	598	783	886
aus Projekten	t	424	260	5.185
Nicht gefährliche Abfälle gesamt	t	47.898	74.732	97.078
aus laufendem Betrieb	t	11.239	10.316	7.844
aus Projekten	t	36.659	64.416	89.234
Rechengut Wasserkraftwerke	t	16.618	26.426	30.151
<b>Nebenprodukte</b>				
Reststoffe Wärmekraftwerke	t	42.065	41.273	42.278

<sup>1</sup> 2019: Korrektur der Abfallmengen aufgrund von Nachmeldungen

**Weitere Umweltkennzahlen**

Im Jahr 2020 gab es keine Umweltstrafen. Im Jahr 2018 wurde seitens VERBUND eine Umweltstrafe in Höhe von 500 € aufgrund einer Fristüberschreitung bezahlt. In den Jahren 2015 bis 2017 und 2019 fielen keine Umweltstrafen an.

Die Kosten und Erträge der produzierenden Bereiche von VERBUND im Bereich Umweltschutz sind in der Tabelle Umweltschutzaufwendungen dargestellt.

**Umweltschutzaufwendungen**

	Einheit	2018	2019	2020
<b>Umweltschutzaufwendungen gesamt</b>	Mio. €	74,9	82,3	79,5
Kosten für Umweltmanagement und Vorsorge	Mio. €	8,7	5,4	4,1
Kosten für Anlagen und Projekte	Mio. €	89,6	99,4	93,3
Erträge im Bereich Umwelt	Mio. €	-23,3	-22,5	-17,9

Weitere Details zu den Umweltkennzahlen sind im NFI-Download und im Bereich Umwelt auf der VERBUND-Webseite zu finden.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VERBUND tragen wesentlich zur Profitabilität des Unternehmens bei. Ihr Engagement und ihr unternehmerisches Handeln ermöglichen eine laufende Weiterentwicklung und die Umsetzung der VERBUND-Strategie.

Gerade das von der globalen COVID-19-Pandemie geprägte Geschäftsjahr 2020 verdeutlichte, wie die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VERBUND zum Erfolg des Unternehmens beiträgt. Durch ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihr unternehmerisches Handeln meisterte VERBUND

Weitere Informationen zum Thema Umwelt siehe NFI-Download und unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com)

GRI 307-1

SDG 16

die Krise bisher gut. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnte der überwiegende Teil der VERBUND-Vorhaben umgesetzt und die VERBUND-Strategie somit konsequent weiterverfolgt werden.

### Krisenbewältigung

Als österreichischer Leitbetrieb und als Betreiber kritischer Infrastruktur übernimmt VERBUND die Verantwortung, auf Krisensituationen bestmöglich vorbereitet zu sein und im Ernstfall schnell und angemessen zu reagieren. 2020 war ein Ausnahmejahr und zeigte, dass sich die gute Vorbereitung des etablierten Krisenmanagements bezahlt machte.

Neben der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt die Priorität von VERBUND auf der Aufrechterhaltung der Stromversorgung und der notwendigen Geschäftsprozesse, beispielsweise der vollumfänglichen Handlungsfähigkeit bei Dispatching und Trading. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung als Teil der kritischen Infrastruktur bewusst und handeln entsprechend fokussiert. Wenngleich die gegenwärtige Pandemie eine globale Ausnahmesituation darstellt, konnten die Herausforderungen im Zusammenhang mit COVID-19 im abgeschlossenen Geschäftsjahr im Rahmen eines professionellen und flexiblen Krisenmanagements erfolgreich bewältigt werden. Der Konzernkrisenstab sowie die Krisenstäbe der einzelnen Gesellschaften wurden bereits frühzeitig aktiviert, und am 13. März 2020 wurde VERBUND auf die höchste interne Warnstufe rot gesetzt. Die Krisenstäbe tagten regelmäßig, die Intervalle wurden dabei abhängig von der jeweiligen internen Warnstufe im Verlauf des Jahres an die Gefährdungssituation angepasst. Zur Vorbereitung erforderlicher Maßnahmen und dem frühzeitigen Aufzeigen von weiteren Handlungsfeldern wurden verschiedenste Faktoren (wie die Entwicklung der Infektionszahlen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen) genau beobachtet. Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit den relevanten Stakeholdern und wurde von transparenter Kommunikation begleitet.

### Sicherstellung der Stromversorgung durch konsequente und flexible Maßnahmen

Zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung in Österreich war und ist es erforderlich, den Ablauf aller damit in Zusammenhang stehender Prozesse zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen und das dafür notwendige Personal bereitzustellen.

Während zur Sicherung des störungsfreien Kraftwerks- und Netzbetriebs im Geschäftsjahr 2020 Teams gesplittet und Schlüsselkräfte abgesondert wurden, wurde in der Verwaltung zur Risikominimierung bereits am 12. März 2020 großteils auf Telearbeit umgestellt. Die persönlichen Kontakte zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden während der gesamten Krisensituation auf das absolute Mindestmaß reduziert. An den Bürostandorten war während des Lockdowns nur noch das unbedingt notwendige Personal persönlich vor Ort. Der nahezu nahtlose Wechsel in das Home Office wurde durch einen herausragenden Einsatz der IT ohne Unterbrechung der Prozesse vollzogen. Alle geschäftsnotwendigen Prozesse waren dabei mehrfach abgesichert. Zur Optimierung der Online-Meetings wurden zusätzliche Videokonferenz-Tools und ausgeweitete Onlineschulungen über das umfangreichen Learning Management System (LMS) bereitgestellt.

Aufgrund dieser Maßnahmen war auch während der Lockdowns in 2020 eine sehr gute Auslastung der Personalressourcen gegeben. Viele Bereiche hatten durch die Zusatzaufgaben (Krisenmanagement, IT-Anforderungen etc.) einen zusätzlichen Arbeitsanfall. Als Vorsichtsmaßnahme für einen zu Beginn der Krise befürchteten Rückgang der Ressourcenauslastung wurde dennoch frühzeitig eine konzernweite Regelung betreffend verstärkten Urlaubskonsum im ersten Halbjahr 2020 getroffen. Innerhalb des

Quartals 2/2020 wurden in diesem Zusammenhang 20% der bestehenden Resturlaube durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbraucht.

Dennoch konnten die operativen Ressourcen zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit, zur Krisenbewältigung und für dringende Projekte durchgehend sichergestellt werden. Kurzarbeit war daher zu keinem Zeitpunkt erforderlich und wurde seitens VERBUND im Geschäftsjahr 2020 nicht in Anspruch genommen.

#### Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Einheit	2018	2019	2020
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand	Personen	2.742	2.772	2.870
Arbeitsrechtlicher Personalstand <sup>1</sup>	Personen	2.784	2.843	2.980
davon in Österreich	Personen	2.429	2.476	2.602
davon in Deutschland	Personen	343	355	366
davon in weiteren europäischen Ländern	Personen	12	12	12
Vollzeitbeschäftigte	Personen	2.600	2.663	2.790
Teilzeitbeschäftigte	Personen	184	180	190
Neuaufnahmen	Personen	172	205	296
Fluktuation ohne Pensionierungen	Personen	59	58	45
Fluktuationsrate ohne Pensionierungen	Prozent	2,1	2,0	1,5
Fluktuation inkl. Pensionierungen	Personen	207	146	174
Fluktuationsrate inkl. Pensionierungen	Prozent	7,4	5,1	5,8
Durchschnittliche Dauer der Unternehmenszugehörigkeit <sup>2</sup>	Jahre	18,1	17,6	16,1
Akademikerquote	Prozent	25,1	26,5	28,2

<sup>1</sup> per 31.12., ohne Vorstände und Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit // <sup>2</sup> Personal von zugekauften bzw. neu konsolidierten Gesellschaften wird mit Dauer der Zugehörigkeit zum zugekauften/konsolidierten Unternehmen und nicht mehr mit Zugehörigkeit zum VERBUND-Konzern berücksichtigt.

#### Personalplanung und -management

VERBUND setzt auf ein modernes und nutzerfreundliches Planungs- und Reporting-Instrument für Personaldaten, das 2020 um weitere Funktionalitäten erweitert wurde. Die integrierte Personalstands- und -aufwandsplanung stellt einen transparenten Planungsprozess sicher. Eine konsequente und straffe Personalplanung fördert zudem den optimalen Einsatz der Ressourcen.

Das zentrale Personalmanagement bei VERBUND hat Richtlinienkompetenz in allen personalwirtschaftlichen Fragen des Unternehmens. Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen auf den Themen Personalplanung und -entwicklung, Personalcontrolling, Recruiting, Personalmarketing und Employer Branding, Arbeits- und Sozialrecht, betriebliches Vorsorgemanagement, Vertretung des Arbeitgebers gegenüber der Arbeitnehmervertretung, Compensation and Benefits, Grundsatzfragen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge sowie Diversitäts- und Inklusions-Management.

GRI 201-8  
GRI 401-1

GRI 103-2

SDG 5  
SDG 8  
SDG 16

GRI 103-3  
Informationen zu Alter  
und Geschlecht siehe  
Kapitel „Diversity  
Management“

VERBUND prüft diese Managementansätze mit verschiedenen Verfahren wie externen Auditierungen, internen Review-Prozessen bzw. Analysen von Kennzahlen inklusive der Betrachtung von internen und externen Benchmarks. Basierend auf den Ergebnissen dieser Rückmelde- und Leistungsbeurteilungsverfahren wird die Einhaltung der Richtlinien regelmäßig überprüft, und bei Bedarf werden diese adaptiert.

GRI 102-8  
SDG 3

### Beschäftigungsformen und Sozialleistungen

VERBUND ist beinahe ausschließlich in Mitteleuropa – einer Region mit hohen arbeits- und sozialrechtlichen Standards – tätig. Grundsätzlich beschäftigt VERBUND Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Befristete Arbeitsverträge werden nur mit sachlicher Begründung abgeschlossen (z. B. bei Karenzvertretung). VERBUND strebt eine langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Abseits von Probefristungen kommen befristete Dienstverhältnisse nur in Ausnahmefällen zur Anwendung. Der überwiegende Teil der Dienstverhältnisse bei VERBUND ist daher von unbefristeter Dauer. Durch verschiedene Arbeitszeitmodelle wie Vollzeit, Teilzeit und Elternteilzeit können unterschiedliche Lebensphasen der Beschäftigten und Anforderungen des Arbeitsmarkts abgedeckt werden. Rund 25% der Mitarbeitenden in Teilzeit sind Männer. Zur Überbrückung von Kapazitätsspitzen, im Zuge von Projektarbeiten und bei befristeten Karenzvertretungen werden auch Leiharbeitskräfte beschäftigt.

GRI 102-41 und  
EU-DMA: Vereinigungs-  
freiheit und Kollektiv-  
vertragsverhandlungen  
sowie Kapitel  
„Menschenrechte“  
GRI 401-2

VERBUND bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unabhängig vom Arbeitszeitmodell – eine Reihe von freiwilligen oder kollektivvertraglich geregelten Sozialleistungen wie eine Pensionskasse, eine Krankenzusatzversicherung, ein vergünstigtes Mittagessen, eine Kinderzulage und eine Gesunderuntersuchung.

Labour Management  
Relations inkl. Mindest-  
mitteilungsfristen  
bezüglich betrieblicher  
Veränderungen  
siehe DMA

Die Beschäftigung von hoch- und höchstqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist mit entsprechenden Personalkosten verbunden. Deshalb bietet VERBUND eine marktkonforme und leistungsgerechte Entlohnung. Ein auf individuelle Zielvorgaben und den Unternehmenserfolg ausgerichtetes, leistungsorientiertes Entgeltmodell sorgt daher seit 2010 auf allen Ebenen für eine faire Entlohnung.

### Nachschärfung Arbeitgeberauftritt – Employer Branding

Demografische Effekte, die zunehmende Komplexität in den Berufsfeldern des Energiemarkts und die zukünftige kulturelle Transformation von VERBUND fordern auch im Bereich der Arbeitgeberpositionierung eine umfassende Nachschärfung. Von zentraler Bedeutung ist hierfür eine profilierte, differenzierte Arbeitgebermarke. Diese Maßnahme ist eine optimale Ergänzung und logische Schlussfolgerung im Zusammenhang mit dem VERBUND-Markenkernprozess.

Der Markenkern der aktuellen Arbeitgebermarke wurde 2020 geschärft, zentrale Positionierungsaussagen erarbeitet sowie ein klarer Hauptdifferenziator zu etablierten Unternehmen definiert mit dem Ziel, weiterhin effiziente und qualitativ hochwertige Besetzungen zu ermöglichen sowie die Mitarbeiterbindung und Identifikation der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu stärken. Die Reputation von VERBUND als attraktiver Arbeitgeber soll damit verbessert und die Anzahl der Passungen der Bewerbungen erhöht werden.

Durch die Ableitung klarer Kommunikationsbotschaften für die wichtigen Zielgruppen Schülerinnen und Schüler (Lehrlinge), Absolventinnen und Absolventen sowie Expertinnen und Experten konnte

eine noch bessere Ansprache erzielt werden. Die Umsetzung wurde auf die aktuelle COVID-19-Situation ausgerichtet und vorrangig auf digitale Medien zugeschnitten.

Damit verfolgt VERBUND die Ziele, seinen mittel- und langfristig orientierten Unternehmenserfolg zu sichern und die Positionierung als Wunscharbeitgeber bei seinen Zielgruppen nachhaltig zu verbessern, um mit dem besten Personal einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.

Auch bestehende Maßnahmen, mit dem strategischem Schwerpunkt auf der langfristigen Netzwerkpfege mit Top-Studierenden der TU Wien und auf Frauenförderungsmaßnahmen, wurden 2020 adaptiert und weitergeführt. Die Durchführung von Veranstaltungen wie die Teilnahme am Wiener Töchtertag, die Initiative „FIT – Frauen in die Technik“ und „Girls! Tech up“ wurden im Jahr 2020 durch COVID-19 jedoch erschwert. Für die Vergabe des VERBUND-Frauenstipendiums wurde der Auswahlprozess virtuell gestaltet. So konnte VERBUND auch im Jahr 2020 drei hoch qualifizierten und engagierten Technikerinnen eine zusätzliche persönliche und fachliche Weiterbildung über den Universitätsalltag hinaus ermöglichen.

### Recruiting – virtuell, aber nicht unpersönlich

Entwicklungen im Zusammenhang mit COVID-19 machten die gewohnte Durchführung des Recruitingprozesses auch bei VERBUND schwierig. Da der gewohnte physische Kontakt nicht möglich war, wurden andere Maßnahmen ergriffen, um Bewerberinnen und Bewerber weiterhin zu interviewen und für VERBUND auszuwählen. Im Zuge der Herausforderungen rund um COVID-19 wurde noch klarer, dass Recruiting-Prozesse flexibel sein müssen und digitale Lösungen besonders in Krisenzeiten entscheidende Vorteile bieten.

Im Rahmen der COVID-19-Krise wurde es durch einen umfassenden digitalen Recruiting- und Onboardingprozess ermöglicht, ohne persönlichen Kontakt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für VERBUND zu rekrutieren. Unverändert wurden alle Bewerbungen bearbeitet und statt klassischer persönlicher Bewerbungsgespräche Video-Interviews durchgeführt.

Des Weiteren wurde ein Großteil der Karrieremessen virtuell abgehalten. Der neue, ausschließlich online abgehaltene Rahmen bot virtuelle Messestände, Videovorträge und viele unterschiedliche Möglichkeiten zum Netzwerken. Ein reger Austausch zwischen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern und VERBUND wurde so auch digital möglich.

Das kontinuierliche Bestreben, den hohen Professionalisierungsgrad der Recruitingqualität auch in dieser herausfordernden Zeit zu halten, wurde 2020 mit der wiederholten Auszeichnung der „Career’s Best Recruiters“-Studie mit dem goldenen Siegel bestätigt. Diese Auszeichnung mit speziellem Fokus auf Krisenfestigkeit zeigte, dass VERBUND die Herausforderungen im Jahr 2020 professionell meistern konnte.

### Personalentwicklung

Auch in der Personalentwicklung waren 2020 viele flexible Lösungen aufgrund der COVID-19-Krise notwendig. Dennoch nahm 2020 jede VERBUND-Mitarbeiterin und jeder VERBUND-Mitarbeiter durchschnittlich 20 Stunden an Bildungsmaßnahmen teil.

Schwerpunkte der Personalentwicklung im Geschäftsjahr 2020 bildeten Schulungen in den Bereichen Sicherheit, Technik und verpflichtende Compliance-Schulungen. Obwohl eine Vielzahl an Trainings rasch auf E-Learning und Webinare umgestellt wurde, konnte der pandemiebedingte Rückgang der

GRI 404-2

GRI 404-1

SDG 4

Präsenzs Schulungen nicht zur Gänze ausgeglichen werden. Daher sank auch die Anzahl der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden bei Männern auf 19,2 Stunden, jene bei Frauen auf 21,6 Stunden.

GRI 404-1  
GRI 404-3

SDG 4

#### Kennzahlen Kompetenzentwicklung

	Einheit	2018	2019	2020
Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (Gesamtbelegschaft) <sup>1</sup>	Stunden	33,6	40,0	20,0
Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (ohne Führungsfunktion)	Stunden	32,0	38,8	19,2
Weiterbildungsstunden Frauen	Stunden	30,8	35,4	21,6
Weiterbildungsstunden Männer	Stunden	34,5	41,6	19,2
Weiterbildung pro Führungskraft	Stunden	82,4	82,9	48,0
Mitarbeitergesprächsquote	Prozent	96,3	88,4	94,5
Lehrlinge, gesamt	Personen	151	156	164
davon neu aufgenommen	Personen	41	45	51

<sup>1</sup> inkl. Führungskräften und Dauerleasingskräften, exkl. Lehrlingen, Behaltefristen, an Dritte Abgestellten und Dauerkarenzen; ohne Sicherheitsunterweisungen

GRI 404-2

#### Digitales Lernen

Durch die konsequente Digitalisierung des Lernens in den vergangenen Jahren wurde eine optimale Basis geschaffen, um rasch und effizient auf die neuen Anforderungen durch das COVID-19-Virus reagieren zu können. Mit dem Lern-Management-System (LMS), welches Anfang des Jahres 2020 online ging, war die Grundlage für die digitalen Lernformen gelegt und eine Plattform für die virtuelle Aus- und Weiterbildung geschaffen. Schon bisher wurden digitale Weiterbildungsformate in Form von E-Trainings angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren mit dem digitalen Lernen vertraut, sodass sie die Umstellung gut meistern konnten. Im Laufe der COVID-19-Krise wurden zahlreiche E-Trainings ergänzt, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kostenlos zur Verfügung standen. Durch eigene Produktion, Zukäufe und Kooperationen mit Anbietern wurden rund 800 digitale Kurse angeboten, die sich unter anderem mit Themen wie Softwareprogrammen, Persönlichkeitsentwicklung, Energiewirtschaft und Gesundheit beschäftigten.

Zahlreiche Veranstaltungen, die in Präsenz stattgefunden hätten, wurden ebenfalls auf das virtuelle Format Webinar umgestellt. In einem Webinar wird – ähnlich wie in einem Seminar – Wissen vermittelt oder mit den Teilnehmenden in Interaktion getreten. Dies nur ohne physische Präsenz. Egal, ob es sich um die Einführung einer neuen Software, einen Teamworkshop oder ein Gesundheitsthema handelt, kann VERBUND Webinare konzipieren und veranstalten. Die große Stärke liegt hier darin, die Inhalte auch in kürzerer Zeit (als es in Präsenz der Fall ist) aufzubereiten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen.

Neue Umfeldbedingungen erfordern verschiedene neue Methoden. So stehen noch weitere Formate der Inhaltsvermittlung zur Verfügung, die auch stetig wachsen. Komplexe Inhalte werden beispielsweise in kurzen und einfachen Erklärvideos im Comic-Stil dargestellt. Informationen können mithilfe eines mobilen Filmstudios als Lernvideo gestaltet werden – und das auch noch direkt von einer der VERBUND-Staumauern aus. Orte, die VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sowie weitere Stakeholder aufgrund der in 2020 vorherrschenden COVID-19-Situation nicht besuchen konnten, wurden mit Virtual Reality erlebbar.

Das Onboarding neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde in 2020 vollständig auf Webinare umgestellt, um ihnen den „speziellen“ Start in den Arbeitsalltag bei VERBUND möglichst reibungslos zu ermöglichen. Um vor allem den sozialen Kontakt mit diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern, gab es ein Webinar zum Kennenlernen. Führungskräfte wurden mit Leitfäden zum virtuellen Onboarding ausgestattet. Dass es funktionierte, zeigten die positiven Rückmeldungen der neuen Kolleginnen und Kollegen, die sich trotz der Einschränkungen gut im Unternehmen aufgenommen fühlten.

Die globale COVID-19-Pandemie schränkte im Jahr 2020 die Personalentwicklung, die Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im täglichen Leben ein und stellte sie vor neue Herausforderungen. Als Unternehmen fand VERBUND neue Wege, und die Menschen im Unternehmen wuchsen in dieser Zeit persönlich, aber auch fachlich zusammen und stehen zukünftigen Herausforderungen gut vorbereitet gegenüber.

### Lehrlingsausbildung

Gerade in Zeiten einer Krise sind der sichere Betrieb und die laufende Instandhaltung der VERBUND-Anlagen eine unserer Kernaufgaben. Um den laufenden Generationenwechsel im Kraftwerksbetrieb optimal zu managen, bildet VERBUND seit 1983 Jahr für Jahr neue Lehrlinge aus. Als Lehrling bei VERBUND lernt man in vier Jahren gleich zwei Berufe – Elektrotechnik und Metalltechnik – mit ausgezeichneten Zukunftschancen. Im ersten Lehrjahr werden die Lehrlinge in den Lehrwerkstätten ausgebildet, ab dem zweiten Lehrjahr findet die Ausbildung bereits in einem der VERBUND-Kraftwerke sowie in der APG in den Umspannwerken und im Team der Freileitungstechniker statt. Dort wird das nötige Anlagenwissen an sie weitergegeben und der Know-how-Transfer im technisch-gewerblichen Bereich gesichert. Die hohe Qualität der Lehrlingsausbildung zeigt sich vor allem bei den ausgezeichneten Erfolgen im Zuge der Lehrabschlussprüfungen. 2020 starteten bei VERBUND in Österreich und Deutschland sechs Mädchen und 45 Burschen ihre Lehrausbildung.

Dass die Lehre bei VERBUND für Mädchen gleichermaßen attraktiv ist wie für Burschen, zeigt sich in der erneuten Verleihung des amaZone-Awards für hervorragende Leistung bei der Ausbildung von Mädchen und Frauen in der Technik. Alljährlich zeigen die besten Betriebe, dass Frauen auf jedem Ausbildungsplatz ein Team bereichern und eine Selbstverständlichkeit zum Wohle aller sein können. Damit wird ein Zeichen für moderne, innovative Arbeitswelten abseits herkömmlicher Geschlechterklischees gesetzt.

### Traineeprogramm

Digitale und mobile Kompetenzen werden immer wichtiger und haben einen hohen Stellenwert bei VERBUND. Um weiterhin mit den sich rasant verändernden Technologien Schritt halten zu können, startete VERBUND bereits im April und Oktober 2019 mit dem zweiten Durchgang des VERBUND-Traineeprogramms mit Schwerpunkt Informationstechnologie. Insgesamt wurden fünf Trainees für eine Dauer von 24 Monaten aufgenommen und laufend ausgebildet. Ergänzend dazu startete im Quartal 1/2020 im Rahmen des strategisch relevanten Konzernprojekts Transformation auf S/4 HANA der erste Durchgang des VERBUND-Traineeprogramms mit Schwerpunkt SAP. Für eine Dauer von 18 Monaten wurden insgesamt vier Trainees erfolgreich rekrutiert. So werden wichtige Unternehmensprozesse optimal unterstützt.

Mehr dazu unter  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com) >  
 Über VERBUND >  
 Verantwortung >  
 Soziales >  
 Mehrwert für  
 Mitarbeiter/-innen

## Weiterentwicklung der Unternehmenskultur

### Mitarbeitendenbefragung

Die Mitarbeitendenbefragung 2019 ergab Handlungsfelder bei der Entwicklung der Unternehmenskultur in Richtung Enthierarchisierung, dem Abbau von Bürokratie, der Beschleunigung der Entscheidungsprozesse sowie einer transparenteren Kommunikation. Viele Kolleginnen und Kollegen brachten sich freiwillig bei mehreren Gesellschaftsworkshops mit konstruktivem Input ein und erarbeiteten Handlungsempfehlungen. Diese tragen zur Verbesserung des Arbeitsklimas und der Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bei. Die Vorschläge wurden mit den Geschäftsführern abgestimmt, und es wurden Maßnahmen pro Gesellschaft sowie konzernweit festgelegt, die sich zum Stichtag in Umsetzung befanden.

### Trust-Index©-Mitarbeitendenbefragung von Great Place to Work® 2020

Ergänzend zur Mitarbeiterbefragung 2019 wurde im Oktober 2020 die Trust-Index©-Mitarbeitendenbefragung von Great Place to Work® durchgeführt. Die Trust-Index©-Mitarbeitendenbefragung bietet eine umfassende Standortbestimmung zur erlebten Qualität und Attraktivität der Arbeitsplatzkultur. Ziel ist es, die positiven Arbeitserlebnisse der Mitarbeitenden zu mehren und die wirtschaftliche Performance von VERBUND zu stärken. Zusätzlich besteht durch den Zertifizierungsprozess bei Erfüllung der vorgegebenen Kriterien die Möglichkeit, sich für den Wettbewerb „Österreichs beste Arbeitgeber“ zu qualifizieren.

Knapp 74% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich an der Befragung. Diese Befragung liefert zusätzlich zur bereits erhobenen allgemeinen Mitarbeiterzufriedenheit wichtige Erkenntnisse über den derzeitigen Stand der Kultur am Arbeitsplatz. 89% der Belegschaft bewerteten VERBUND als guten Arbeitsplatz, der Trust Index© lag bei 74%. Die beiden Spitzenkennzahlen der Trust-Index©-Mitarbeitendenbefragung liegen daher für VERBUND in einem hohen Bereich und ermöglichen, den Zertifizierungsprozess für „Österreichs beste Arbeitgeber“ im Jahr 2021 in Angriff zu nehmen.

### Zusammenarbeit und Kommunikation

Um die Kulturentwicklung voranzutreiben, wurde der VERBUND-weite Kulturprozess fortgesetzt. 2019 startete ein bereichsübergreifendes Kulturprojekt, um Verhaltensänderungen zu mehr Selbstverantwortung, Innovationsfähigkeit, Kollaboration und bereichsübergreifendem Austausch bzw. Zusammenarbeit zu fördern. Durch die Anwendung neuer Methoden wie Iceberg-Sessions oder ein Bootcamp for Leaders in Transformation sollen Mindsets und Denkweisen verändert werden. Auch neue Meeting- und Co-Creation-Formate (zum Beispiel für Managementtagung oder Meetings der ersten Führungsebene) wurden vorangetrieben, um den abteilungs- und gesellschaftsübergreifenden Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern. Im Rahmen der Initiative ModernWork@VERBUND sind Kick-off und Lessons-Learned Meetings zur Verbesserung der Feedbackkultur geplant. So wird eine offene, transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeitskultur gefördert. Ein Aspekt dabei ist, auch jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, sowohl bei der Managementtagung als auch bei Führungskräfteklausuren ihre Sichtweisen aus der Generation der Millennials einzubringen und zu diskutieren.

Zur weiteren Entwicklung des Führungsverhaltens und der Führungskultur werden regelmäßig Führungs-Feedbacks – 2020 beispielsweise in den Tochtergesellschaften VERBUND Energy4Business und VERBUND Services – durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurden 2020 Führungsziele mit den

Führungskräften vereinbart. Die Schwerpunkte liegen auf Konfliktmanagement und der coachenden Haltung in der Führung.

### Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

VERBUND legt zu jedem Zeitpunkt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der in dieser Hinsicht besonders herausfordernden Phase des ersten österreichweiten Lockdowns von März bis Mai 2020 wurde daher seitens VERBUND die Konsumation von Sonderbetreuungszeit im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen unbürokratisch ermöglicht. Auch im weiteren Verlauf der Krise stand diese Sonderfreistellung für die notwendige Betreuung von Kindern oder anderen betreuungsbedürftigen Personen innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen offen und konnte so ein Beitrag zur besseren Bewältigung der Mehrfachbelastung aufgrund von umfangreicheren Betreuungsverpflichtungen geleistet werden.

---

*Seit mehr als 70 Jahren ist VERBUND ein Garant für saubere Energie.*

---

### Diversity Management

Die 2016 festgelegte Diversity-Strategie wurde 2018 mit der Zertifizierung ZukunftVIELFALT® gefestigt und 2019 mit der Umsetzung geplanter Maßnahmen in den Schwerpunktdimensionen „Alter“, „Geschlecht“ und „Behinderung“ konsequent weiterverfolgt. 2020 lag der Fokus auf Gender Balance, um für eine ausgewogenere Geschlechterverteilung zu sorgen.

SDG 10

### Schwerpunkt „Alter“

VERBUND strebt eine ausgewogene Altersstruktur an. Das Management des demografischen Wandels soll das Wissen im Unternehmen erhalten und Leistungsträger an das Unternehmen binden.

GRI 405-1

#### Kennzahlen Dimension Alter – gesamt

	Einheit	2018	2019	2020
Durchschnittsalter gesamt	Jahre	43,4	43,3	42,2
< 30 Jahre	Prozent	19,2	19,3	21,1
30–50 Jahre	Prozent	40,5	41,5	43,3
> 50 Jahre	Prozent	40,3	39,2	35,6

#### Kennzahlen Dimension Alter – Führungskräfte

	Einheit	2018	2019	2020
< 30 Jahre	Prozent	0,0	0,0	0,0
30–50 Jahre	Prozent	42,9	47,2	48,3
> 50 Jahre	Prozent	57,1	52,8	51,7

GRI EU15  
Angaben zu  
Pensionsverpflichtungen  
finden sich im Anhang

SDG 10

Im Berichtszeitraum setzte sich die bereits seit Jahren zu beobachtende demografische Entwicklung fort. Rund 7% der VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden in den nächsten fünf Jahren in Pension gehen. In den nächsten zehn Jahren werden es etwa 25% sein.

Weiterhin ist es VERBUND wichtig, den Generationenwechsel gut zu meistern und so das Wissen im Unternehmen zu erhalten und auszubauen. Im Rahmen der strategischen Personalplanung identifizierte VERBUND 2020 die kritischsten Bereiche und legte Deckungsstrategien für diese fest. Es wurden dabei quantitative und qualitative Veränderungsnotwendigkeiten berücksichtigt und konkrete Maßnahmen abgeleitet, deren Umsetzung zum Großteil bereits gestartet wurde.

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter länger gesund im Arbeitsprozess zu halten, wird das Gesundheitsmanagement bei VERBUND weiter ausgebaut. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“.

### Schwerpunkt „Geschlecht“

#### Kennzahlen Dimension Geschlecht

	Einheit	2018	2019	2020
Männer	Personen	2.293	2.336	2.436
Frauen	Personen	491	507	544
Frauenanteil gesamt	Prozent	17,6	17,8	18,3
Frauenanteil bei Neuaufnahmen	Prozent	20,9	22,9	20,6
Frauenanteil bei Führungskräften	Prozent	9,5	9,0	9,0
Frauenanteil bei Lehrlingen	Prozent	3,3	3,8	6,7

GRI 405-1

Obwohl der Anteil von Frauen in einem technisch geprägten Unternehmen wie VERBUND traditionell gering ist, setzte sich VERBUND schon in den letzten Jahren für mehr Gender Balance ein und erreichte diese auch. Die Entwicklung der Kennzahlen zeigt jedoch einen geringen Anstieg des Frauenanteils in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Deshalb beschloss der Vorstand, dem Thema strategische Relevanz zuzuweisen und das renommierte Beratungsunternehmen Beekhuis Performance Culture zu engagieren, um 2020 das Projekt Gender Balance zu starten. Zunächst wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr eine mehrdimensionale Unternehmensanalyse durchgeführt. Diese Analyse bestand aus vier Teilen. Im Rahmen der Prozessanalyse wurden die VERBUND-Prozesse hinsichtlich Gleichstellung überprüft. Die Kennzahlenanalyse zeigte, wie sich Gender Balance in den Kennzahlen widerspiegelt. In einer Onlinebefragung konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Sicht zu Gleichstellung bei VERBUND einbringen – über 1.100 nutzten die Gelegenheit. In den Fokusgruppenbefragungen (an denen über 170 Personen teilnahmen) wurde die VERBUND-Kultur hinsichtlich Gender Balance noch konkreter durchleuchtet. Als Ergebnis der Analyse wurden die Schlüsselthemen zur Veränderung der Unternehmenskultur aufgezeigt, die den größten und raschesten Mehrwert in der Umsetzung von Gender Balance bringen. Das ist zum einen die Entwicklung der Kennzahlen und zum anderen die Entwicklung der Unternehmenskultur. Bis 2025 soll das Ziel, den aktuellen Frauenanteil von 18,3% bis zum Jahr 2025 auf insgesamt 20% zu erhöhen, erreicht werden. Auch der Frauenanteil in der Führungsebene soll auf 20% erhöht werden. Eine detaillierte Quotenberechnung zeigte auf Basis der

strategischen Personalplanung sowie der Arbeitsmarktdaten, wie der Frauenanteil bis 2025 auf 20% gesteigert werden kann, und bildet die Grundlage für die jährliche Zielsetzung für die einzelnen Geschäftsbereiche. Durch laufendes Monitoring wird die tatsächliche Entwicklung begleitet. Der aktuelle Zielerreichungskurs auf Basis des Status quo 2020 befindet sich in Plan.

Eine Veränderung der Unternehmenskultur kann nur erreicht werden, indem andere Vorgehensweisen entwickelt werden. Konkret werden in mehreren Arbeitsgruppen Maßnahmen zu den Schlüsselthemen für den ganzen Konzern erarbeitet. Eine klare Zielsetzung und die Vorgabe von Ergebniskriterien stellen eine effiziente Umsetzung sicher. So liefert das Projekt Gender Balance einen Beitrag, um den demografischen Wandel zu meistern und die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zukunft zu gewinnen, Potenziale zu erkennen, zu halten und zu entwickeln.

---

*VERBUND ist überzeugt, dass der Umstieg auf ein erneuerbares Energiesystem ein Aufbruch in eine neue Wirtschaft ist.*

---

#### **Schwerpunkt „Menschen mit Behinderungen“**

VERBUND übernimmt soziale Verantwortung für Chancengleichheit und setzt sich zum Ziel, die Quoten gemäß Behinderteneinstellungsgesetz weiterhin zu erfüllen bzw. darüber hinaus Menschen mit Behinderung zu rekrutieren und zu beschäftigen. Das Diversity Management achtet gemeinsam mit dem Accessibility Management auf die laufende Weiterentwicklung der Beschäftigung von Personen mit Behinderung.

VERBUND übererfüllt die in Österreich und Deutschland gesetzlich vorgegebenen Quoten für die Einstellung von Menschen mit Behinderungen. Für VERBUND beträgt die Pflichtzahl in Österreich 107. Per 31. Dezember 2020 waren 130 begünstigt Behinderte gemäß Behinderteneinstellungsgesetz bei VERBUND beschäftigt. In Deutschland beträgt die entsprechende Pflichtzahl für VERBUND 14, und 2020 waren 36 Pflichtarbeitsplätze gemäß Sozialgesetzbuch besetzt.

Weitere Informationen zum Thema Accessibility finden sich im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“.

SDG 5  
SDG 8

GRI 405-1

## Gesundheit und Sicherheit

GRI 103-1

SDG 3

Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für den Erfolg eines Unternehmens eine große Bedeutung. Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind somit auch wichtige Eckpfeiler von VERBUND. Mit gezieltem Arbeitnehmerschutz wird Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen entgegengewirkt. Dabei wendet VERBUND hohe Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards zum Schutz der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des beschäftigten Fremdpersonals an. Neben der Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und Anforderungen wird hohes Augenmerk auf die Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen, die Beseitigung von Gefahren und die Minimierung von Risiken gelegt. Im Jahr 2020 zeigt sich, nicht zuletzt aufgrund der vorherrschenden globalen COVID-19-Pandemie, wie wichtig die Verantwortung des Unternehmens für die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Arbeit ist.

Weitere Details finden sich im Kapitel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

### **Gesundheitsschutz in der COVID-19-Pandemie**

Entsprechend der im Zusammenhang mit dem Kontinuitäts-, Notfall- und Krisenmanagement formulierten Schutzziele von VERBUND haben der Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs während der COVID-19-Pandemie höchste Priorität.

Zur Reduktion der Infektionsgefahr durch SARS-CoV-2 wurden neben den Regelungen aufgrund geltender Rechtsvorschriften auch entsprechende weiterführende Schutzmaßnahmen nach den Grundsätzen der Gefahrenverhütung definiert. Bei der Festlegung von Schutzmaßnahmen wurde die Rangfolge nach dem sogenannten STOP-Prinzip zugrunde gelegt. Den Gefahren wird dabei mit Substitution bzw. Gefahrenvermeidung sowie technischen, organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen begegnet. Neben Kontaktvermeidung durch zeitliche Staffelung von Diensten, Teamaufteilung und Umstellung auf Telearbeit in den Verwaltungen, Installation von Plexiglastrennwänden, Einhaltung der Mindestabstände und Hygienemaßnahmen wurde je nach Erfordernis auf die Verwendung von Schutzausrüstung wie Mund-Nasen-Schutz- oder Filtermasken, Schutz- bzw. Korbbrillen, Einweghandschuhen, Schutzanzügen (die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vonseiten des Unternehmens zur Verfügung gestellt wurden) gesetzt.

Es wurden Regelungen für die wichtigsten beruflichen Situationen (wie Dienstreisen, den Besuch oder die Abhaltung von Veranstaltungen, Arbeiten auf Baustellen) aufgestellt sowie für größere besetzte Standorte entsprechende Schutzpläne erstellt und laufend an die aktuelle Situation angepasst. Von den jeweiligen Regelungen und Schutzmaßnahmen waren auch die an VERBUND-Standorten tätigen Fremdfirmen umfasst.

Zur Vermeidung einer Ansteckung und Weiterverbreitung wurde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst eine umfassende Teststrategie mit verschiedenen Testverfahren wie Abstrichtests im Zuge von Teststraßen und Screenings bis hin zu persönlichen Speicheltests entwickelt. Diese COVID-19-Antigen-Schnelltestungen wurden als risikoreduzierende Begleitmaßnahmen seit November 2020 bei VERBUND durchgeführt. Der Schwerpunkt der kostenlosen Impfaktion für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag 2020 auf Influenza- und Pneumokokken-Impfungen als Schutz vor zusätzlichen Infektionen.

**Kennzahlen Arbeitssicherheit**

GRI 403-9 (2018)

	Einheit	2018	2019	2020
Unfälle mit Todesfolge (gesamt)	Anzahl	1	0	0
Unfälle mit Todesfolge (Eigenpersonal)	Anzahl	1	0	0
Unfälle mit Todesfolge (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Rate Unfälle mit Todesfolge (gesamt)		0,1	0,0	0,0
Rate Unfälle mit Todesfolge (Eigenpersonal)		0,2	0,0	0,0
Rate Unfälle mit Todesfolge (Fremdpersonal)		0,0	0,0	0,0
Unfälle mit schweren Folgen (gesamt)	Anzahl	1	0	1
Unfälle mit schweren Folgen (Eigenpersonal)	Anzahl	1	0	1
Unfälle mit schweren Folgen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Rate Unfälle mit schweren Folgen (gesamt)		0,1	0,0	0,1
Rate Unfälle mit schweren Folgen (Eigenpersonal)		0,2	0,0	0,2
Rate Unfälle mit schweren Folgen (Fremdpersonal)		0,0	0,0	0,0
Unfälle (gesamt)	Anzahl	43	56	55
Unfälle (Eigenpersonal)	Anzahl	32	36	34
Unfälle (Fremdpersonal)	Anzahl	11	20	21
Unfallrate / LTIF (gesamt) <sup>1</sup>		5,4	6,4	5,6
Unfallrate / LTIF (Eigenpersonal) <sup>1</sup>		5,8	6,1	5,6
Unfallrate / LTIF (Fremdpersonal) <sup>1</sup>		4,5	7,0	5,6
Anzahl gearbeiteter Stunden (gesamt)	Stunden	7.909.784	8.802.247	9.861.859
Anzahl gearbeiteter Stunden (Eigenpersonal)	Stunden	5.487.960	5.945.580	6.083.040
Anzahl gearbeiteter Stunden (Fremdpersonal)	Stunden	2.421.824	2.856.667	3.778.819
Unfallschwere (gesamt) <sup>2</sup>		22,2	22,8	18,3
Summe unfallbedingter Ausfallskalendertage (gesamt)	Tage	955	1.275	1.008

<sup>1</sup> Anzahl der Arbeitsunfälle ab dem 1. Krankentag, bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden; ohne Unfälle, die nur Erste-Hilfe-Leistungen erfordern und ohne Unfälle mit Todesfolge. Die Grundlage für die Berechnung der Arbeitsstunden wird mit 1.740 Arbeitsstunden pro Jahr branchenweit festgelegt. // <sup>2</sup> durchschnittliche Ausfallstage je Unfall

**Unfallgeschehen 2020**

Die Basis für die Berechnung der Arbeitssicherheitskennzahlen bildet der arbeitsrechtliche Personalstand von VERBUND inklusive Altersteilzeit, Leasingkräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von anteilig einbezogenen Beteiligungen unabhängig der Konsolidierungsart, auf die VERBUND kontrollierenden Einfluss ausübt. Ende 2020 zählte VERBUND auf dieser Berechnungsbasis

GRI 103-3

3.496 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In dieser Zahl waren auch enthalten: 187 Leasingkräfte, 195 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altersteilzeit sowie die gesamten Belegschaften der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, der VUM Verfahren Umwelt Management GmbH, der VERBUND Tourismus GmbH, der Lestin & Co. Tauch- Bergungs- und Sprengunternehmen Gesellschaft m.b.H und der Energji Ashta Shpk.

Das Unfallgeschehen im Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich weiterhin positiv. Sowohl in der Unfallhäufigkeit als auch bei der Unfallschwere fielen die Werte gegenüber 2019, und es wurde trotz steigender Anzahl von Projekten sogar das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen der Aufzeichnungen erzielt.

Um das Unfallgeschehen entsprechend interpretieren zu können, müssen die absoluten Unfallzahlen in Relation zum Personalstand und zu den Ausfallstagen gesetzt werden. Daraus können die Unfallhäufigkeit und die Unfallschwere abgeleitet werden. Als internationale Kennzahl wird der LTIF herangezogen, dieser ermöglicht einen Vergleich mit nationalen und internationalen Unternehmen. Um auch den Einsatz von Fremdfirmen bewerten zu können, erhebt VERBUND seit 2018 an allen Arbeitsstätten deren Einsatzstunden und berichtet das Unfallgeschehen zudem in der Kennzahl „Unfallrate/LTIF (Fremdpersonal)“:

#### GRI 403-7 (2018)

Insbesondere bei abgegrenzten Bau-, Revisions- bzw. Instandhaltungsaufträgen gelten für die von VERBUND beauftragten Leiharbeitskräfte die gleichen Sicherheitsvorschriften wie für VERBUND-Personal. Diese Personen erhalten daher auch die gleichen Sicherheitsunterweisungen. Beauftragte Fremdfirmen für die Erstellung von Gewerken sind in der Arbeitsabwicklung eigenverantwortlich tätig. Sie müssen sich aber ebenfalls an die bei VERBUND festgeschriebenen Sicherheitsstandards halten und werden nach VERBUND-Regeln unterwiesen.

#### GRI 103-3

Die Gesamtunfallhäufigkeit von 5,6 (LTIF inkl. Fremdfirmen) im Jahr 2020 zeigt im Vergleich mit anderen Elektrizitätsversorgungsunternehmen in Österreich, dass sich VERBUND auf einem guten Weg befindet. Als mittelfristiges Unternehmensziel wird ein  $LTIF \leq 5$  angestrebt. Aus der Analyse der Unfälle im Unternehmen und bei beschäftigten Fremdfirmen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Wie in den Jahren zuvor konnte auch im Jahr 2020 bei keinem Arbeitsunfall ein Fremdverschulden oder ein organisatorischer Mangel als Ursache identifiziert werden. Dies zeigt, dass die Sicherheitsstandards im Unternehmen sehr hoch sind und die Schutzmaßnahmen für Arbeitnehmer bestmöglich umgesetzt werden.

**Art der Verletzungen**

GRI 403-9 (2018)

	Einheit	2018	2019	2020
Beeinträchtigung von Sinnesfunktionen (Eigenpersonal)	Anzahl	0	2	0
Beeinträchtigung von Sinnesfunktionen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Bewusstlosigkeit, Kreislaufversagen (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	0
Bewusstlosigkeit, Kreislaufversagen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Elektrisierung (Eigenpersonal)	Anzahl	0	1	1
Elektrisierung (Fremdpersonal)	Anzahl	1	0	0
Fremdkörperverletzung (Eigenpersonal)	Anzahl	1	0	2
Fremdkörperverletzung (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	2
Hautverletzung, Wunde (Eigenpersonal)	Anzahl	11	11	9
Hautverletzung, Wunde (Fremdpersonal)	Anzahl	1	6	9
Knochenbruch (Eigenpersonal)	Anzahl	1	5	6
Knochenbruch (Fremdpersonal)	Anzahl	3	0	1
Mehrere Verletzungsarten (Eigenpersonal)	Anzahl	0	2	0
Mehrere Verletzungsarten (Fremdpersonal)	Anzahl	0	1	0
Quetschung, Prellung (Eigenpersonal)	Anzahl	6	7	7
Quetschung, Prellung (Fremdpersonal)	Anzahl	4	4	3
Übrige und unbekannte Verletzungsarten (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	1
Übrige und unbekannte Verletzungsarten (Fremdpersonal)	Anzahl	0	1	1
Verbrennung, Verbrühung, Verätzung, Erfrierung (Eigenpersonal)	Anzahl	0	1	1
Verbrennung, Verbrühung, Verätzung, Erfrierung (Fremdpersonal)	Anzahl	0	1	0
Vergiftung (Eigenpersonal)	Anzahl	1	0	0
Vergiftung (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Verlust von Körperteilen (Eigenpersonal)	Anzahl	1	0	0
Verlust von Körperteilen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Verstauchung, Zerrung, Verrenkung, Bänderriss, Meniskusverletzung, Muskelriss (Eigenpersonal)	Anzahl	11	7	7
Verstauchung, Zerrung, Verrenkung, Bänderriss, Meniskusverletzung, Muskelriss (Fremdpersonal)	Anzahl	2	7	5

Als Unfälle mit schweren Folgen werden Verletzungen gezählt, von denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht innerhalb von sechs Monaten so weit erholen können, dass der Gesundheitszustand vor der Verletzung wieder erreicht wird. Das sind beispielsweise Frakturen mit Komplikationen bis hin zu Amputationen von Gliedmaßen. Als allgemeine arbeitsbedingte Gefahren mit Risiken, die zu sehr schweren Folgen, irreversiblen Gesundheitsschäden oder zum Tod führen können, wurden bei VERBUND

GRI 403-9 (2018)

gefährliche Arbeitsstoffe, Atmosphären mit Sauerstoffmangel, Stürze in der Ebene und aus der Höhe, Stromschlag und Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen, Ertrinken, Schnittverletzungen durch handgeführte Kettensägen, Hochdruckstrahl, schädlicher Lärm und mechanische Verletzungen identifiziert. Die häufigsten verletzungsbewirkenden Vorgänge bei schweren Unfällen der letzten Jahre waren Einklemmen und Quetschen, Sturz in der Ebene, Absturz sowie fallende Gegenstände. Im Geschäftsjahr 2020 ereignete sich ein Arbeitsunfall (ein Knochenbruch durch Sturz in der Ebene) mit schwerer Folge. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum elf Unfälle von VERBUND-Personal auf dem Weg zur oder von der Arbeit verzeichnet.

GRI 403-2 (2018)

Details zur Evaluierung  
finden sich im DMA

Die Ermittlung und Beurteilung der für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer bestehenden Gefahren erfolgt im Zuge der Arbeitsplatzevaluierung. Auf Basis dieser Evaluierung werden Maßnahmen zur Gefahrenverhütung festgelegt und die Umsetzung der Maßnahmen sowie deren Wirksamkeit kontrolliert. Eine Überprüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der Evaluierung erfolgt aufgrund der sich ändernden Gegebenheiten, aber auch insbesondere nach Arbeitsunfällen. Über oftmals auftretende Unfallgefahren erfolgt eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Unfallprävention

GRI 103-2  
GRI 403-5 (2018)

Die Maßnahmen zur Prävention basieren auf der Analyse der VERBUND-Arbeitsunfallstatistik. Die jährlichen Weiterbildungsmaßnahmen für 2020 waren sehr stark von COVID-19 beeinflusst. Das geplante Schwerpunktthema „Arbeiten am Wasser“ musste auf 2021 verschoben werden.

Die gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsunterweisungen werden jedes Jahr entweder persönlich oder über E-Learning mit anschließendem Test von nahezu 100 % der Belegschaft erfolgreich absolviert – so auch im Geschäftsjahr 2020. Auch im Bereich der Unterweisungen stellte COVID-19 eine große Herausforderung für die einzelnen Veranstaltungen dar. Die maximal erlaubte Teilnehmerzahl musste stets den aktuellen COVID-19-Fallzahlen angepasst werden.

Für den Bereich Arbeitssicherheit gibt es eine Vielzahl von internen Regelungen, die laufend aktualisiert und bei gesetzlichen Änderungen rasch angepasst werden. Diese Regelungen betreffen beispielsweise die nachfolgenden Themen: Arbeitsstoffmanagement, Unfallmeldungen und Verhalten nach Unfällen, Information und Unterweisung, Brandschutz, persönliche Schutzausrüstung, Koordinierung auf Baustellen und bei Projekten, Umgang mit Fremdfirmen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumentation sowie Koordination und Aufgaben des Arbeitsmedizinischen Diensts. Mit diesen Regelungen soll gewährleistet werden, dass unternehmensweit derselbe Standard zur Verfügung steht und angewendet wird.

### Sicherheitskultur

Arbeitnehmerschutz und Sicherheit haben bei VERBUND dank der intensiven Bemühungen und umfangreichen Maßnahmen der letzten Jahre ein hohes technisches Niveau erreicht. Die Unfallkennzahlen der letzten fünf Jahre bis 2017 stagnierten auf einem LTIF-Wert von durchschnittlich zehn. Mit dem Projekt „Wir leben Sicherheit“ konnte dieser Wert deutlich unter sieben gesenkt werden. Ziel dieses Projekts ist es, neben dem technischen Arbeitnehmerschutz in die Weiterentwicklung der verhaltensorientierten Arbeitssicherheit zu investieren.

Neben zahlreichen Workshops für Führungskräfte wurden 36 Sicherheits-Coaches aus allen Bereichen ausgebildet, welche die Aufgabe haben, den Gedanken der verhaltensorientierten Arbeitssicherheit aber auch die Bedeutung der Vorbildwirkung in den Kreis ihrer Kollegen zu tragen. Nach Abschluss des Kernprojekts Ende 2019 wurde dieses Projekt als Dauerprojekt weitergeführt. Kernbereiche sind zusätzlich zu laufenden Aktivitäten eine verstärkte Sicherheitskommunikation, die Installation und Anwendung verschiedenster Werkzeuge wie Vorfalldatenbank, Safety Walks durch Führungskräfte oder die Neuregelung der Evaluierung von Arbeitsunfällen.

Auch das Projekt Sicherheitskultur blieb von der COVID-19-Pandemie nicht verschont. Zahlreiche geplante Veranstaltungen für Führungskräfte und Sicherheits-Coaches mussten abgesagt oder auf 2021 verschoben werden.

---

*VERBUND hat die Kraft, Veränderungen im ganzen Land und darüber hinaus zu ermöglichen.*

---

#### **Gesundheitsförderung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

Mit der Initiative „Fit und Gesund bei VERBUND“ soll ein gesundheitsfördernder Lebensstil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt werden. Einerseits soll das allgemeine Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden, andererseits werden konkrete Maßnahmen angeboten, die es jedem ermöglichen, für die eigene Gesundheit aktiv zu werden. Im Idealfall handelt es sich um kostenfreie Angebote, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt am Arbeitsplatz in Anspruch nehmen können.

Um die konzernweite Umsetzung der Initiative gewährleisten zu können, ist ein umfangreiches Netzwerk von Gesundheitsansprechpersonen in den Gesellschaften unabdingbar, welches im Jahr 2020 reaktiviert und um zusätzliche regional verteilte Gesundheitsansprechpersonen erweitert wurde. Ein zweitägiger Online-Workshop im Oktober 2020 markierte den offiziellen Startschuss des Netzwerks, das durch die Konzern-Gesundheitsbeauftragte geleitet wird.

2020 wurde zudem ein Schwerpunkt auf medizinische Vorsorgeuntersuchungen gelegt, die sich weitestgehend von den bereits bestehenden vorsorgemedizinischen Angeboten unterscheiden, die seitens der ÖGK oder im Zuge diverser Zusatzversicherungspakete angeboten werden. Gemeinsam mit einem vorsorgemedizinischen Verein wurde ein Angebot für eine Gesundheitsstraße entwickelt, die direkt an Außenstandorten und während der Arbeitszeit ausgerichtet werden konnte. Trotz der COVID-19-Pandemie konnten an zwei Standorten (Mellach und Kaprun) entsprechende Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die psychische Gesundheit gelegt, da „Stress Awareness“ und Resilienz gerade in Zeiten einer Pandemie von Bedeutung sind. In Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung konnten unterschiedliche Webinare für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema mentale Gesundheit angeboten werden.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten bestehende Fitnesskurseangebote (wie beispielsweise der in Wien abgehaltene Rückenfitnesskurs) auf Onlineformate umgestellt werden. Durch den Umstieg in den virtuellen Raum konnten die regionalen Limitierungen der Vor-Ort-Veranstaltungen überwunden

GRI 403-6 (2018)

Weitere Informationen zum Gesundheitsmanagement siehe DMA

und der Kreis der Zielgruppe maßgeblich erweitert werden. Das Online-Angebot wurde zusätzlich um Videos für bewegte Kurzpausen und Live-Trainings, aber auch Webinare zum Thema gesunde Ernährung ergänzt.

### **Accessibility**

GRI 405-1

Auch 2020 konnte VERBUND zur Inklusion von Menschen mit Behinderung auf unterschiedliche Arten beitragen. Einen Meilenstein stellte die Erstellung und konzernweite Abstimmung einer Richtlinie dar, die die bauliche Barrierefreiheit bestmöglich gewährleisten soll. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem barrierefreien Büro, da dies eine Grundvoraussetzung für die Einstellung von Menschen mit Behinderung darstellt.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie und der zunehmenden Digitalisierung der Services im Arbeitsalltag, wurde die Kluft zwischen Arbeitnehmern mit und ohne Behinderung noch größer, weil viele digitale Angebote aktuell noch nicht barrierefrei sind. Genauso wie im Bauwesen ist ein nachträgliches Umrüsten auf barrierefreie digitale Angebote (z. B. Webseiten, Verträge, Berichte) oft sehr kosten- und zeitintensiv. Meist sind barrierefreie Lösungen wenig elegant und können andere Funktionalitäten wie die Performance stören. Bei VERBUND wurde deshalb ein Digital Accessibility Team (DAT) installiert, dessen Mitglieder aus jenen Bereichen stammen, die digitale Angebote im Unternehmen verantworten. Unter der Führung der Accessibility-Managerin soll das Bewusstsein für digitale Barrierefreiheit entwickelt, themenspezifisches Wissen aufgebaut und ein konzernweit einheitliches Vorgehen bezüglich digitaler Barrierefreiheit implementiert werden. 2020 wurden die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, 2021 beginnt die inhaltliche Arbeit.

Am 3. Dezember 2020 fand der Purple Light Up Day, der internationale Tag von Menschen mit Behinderung, statt. An diesem Tag wurden sowohl Teile der Konzernzentrale Am Hof in Wien als auch das Gemeinschaftskraftwerk Nußdorf in Wien violett beleuchtet, um die weltweite Kampagne zu unterstützen und ein sichtbares Zeichen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung zu setzen.

## Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz

### Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung steht bei VERBUND in allen Geschäftsbereichen im Mittelpunkt der Aktivitäten mit dem Ziel, interne und externe Dienstleistungen und Prozesse effizient zu gestalten. Digitale Innovationen, Kompetenzen und Fähigkeiten werden laufend geprüft und weiterentwickelt. In sämtlichen Bereichen – von der Erzeugung über den Handel bis hin zum Vertrieb – werden Potenziale für eine verstärkte Digitalisierung erschlossen. Digitale Lösungen sind der Katalysator für eine gelungene Energiezukunft in Österreich.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Aufgabenbereich des Chief Digital Officers (CDO) durch den Holdingbereich Informationssicherheit und Digitalisierung neu eingeführt und personell aufgesetzt. Der CDO-Teilbereich „Digitalisierung“ ist für die Digitalisierungsstrategie und das Ermöglichen der digitalen Innovation und Transformation bei VERBUND verantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der 2019 entstandene Technologie-Masterplan, der das Portfolio- und Performance Management zu den untergeordneten Stoßrichtungen in den Bereichen Digitalisierung, Informationssicherheit und IT beschreibt, um den „Masterplan Digitalisierung“ erweitert. Dieser umfasst sämtliche strategisch relevanten Projekte der Digitalisierung im Konzern und dient der Planung und Koordination digitaler Innovationen. Weiters wird dadurch ein enger Austausch zwischen den Projektverantwortlichen ermöglicht, um eine optimale Vernetzung im Konzern zur Effizienzmaximierung in der Digitalisierung zu erreichen. Der Masterplan Digitalisierung wird die nächsten Jahre um weitere digitale Vorhaben erweitert und beinhaltet Projekte aus den Kategorien Digitalisierung, Auto-Machine-Learning, Big Data, Digitales Workforce Management, Digitalisierung in Kraftwerken sowie modernes Arbeiten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde zudem die Initiative Digital Deep Dive gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, weitere Digitalisierungspotenziale innerhalb von VERBUND anhand von neuen Denkansätzen und dynamischen Methoden laufend zu erfassen. Im November 2020 wurden in Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften die ersten Ergebnisse erzielt und neue Digitalisierungsideen identifiziert, welche nun detaillierter ausgearbeitet und in den Masterplan Digitalisierung überführt werden.

Über Projekte im Bereich der Hydropower 4.0 wie das „Digitale Wasserkraftwerk“ oder das „Digitale Workforce Management“ konnten weitere Technologien zur Digitalisierung der Energieerzeugung (wie unter anderem ein Tauchroboter zur Zustandsprüfung) getestet und implementiert werden. Aktuell gelingt im digitalen Pilotkraftwerk Rabenstein an der Mur mithilfe von Virtual Reality (VR) der Einstieg in die digitale Arbeitswelt. Eine Vielzahl weiterer digitaler Technologien wird auch in Zukunft in die Geschäftsprozesse integriert.

Im Quartal 4/2020 wurden die ersten Projekte zum Einsatz von Auto-Machine-Learning zur Automatisierung erfolgreich abgeschlossen.

Im Dezember 2020 wurde die erste Big-Data-Plattform bei VERBUND etabliert. Die Kombination aus beiden Technologien ermöglicht VERBUND einen in Zukunft höheren Automatisierungsgrad von Geschäftsprozessen. Aufbauend auf diesen ersten Erkenntnissen folgen 2021 weitere Automatisierungen ausgewählter Geschäftsprozesse.

Bereits vor COVID-19 wurde die Digitalisierung kollaborativer Arbeitsprozesse vorangetrieben. Das Optimierungsprojekt ModernWork@VERBUND hat das Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital zu vernetzen und die räumlich unabhängige Effektivität der Zusammenarbeit zu optimieren.

Die bereits laufenden Projekte in den strategischen Stoßrichtungen des digitalen Handels und Vertriebs, des Managements der digitalen Transformation, der neuen technologischen Services, der effizienten Erzeugung, des sicheren und leistungssteigernden Betriebs sowie des Managements der Information-Security-Risiken wurden erfolgreich weitergeführt.

### Informationssicherheit

Informationssicherheit hat bei VERBUND einen hohen Stellenwert und zieht sich durch alle Bereiche des Konzerns. Die hohen Anforderungen an die Verfügbarkeit der Stromversorgung sind stets Ansporn und Motivation, um in eine fortlaufende Weiterentwicklung der Informationssicherheit zu investieren und dabei neue und bestehende Projekte aus der Digitalisierung und dem Betrieb zu unterstützen. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die Verpflichtungen, die sich für Unternehmen der kritischen Infrastruktur aus dem Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz (NISG) ergeben. Im Sommer 2020 wurden einzelne Gesellschaften von VERBUND durch behördliche Bescheide als „Betreiber eines wesentlichen Dienstes“ identifiziert.

Digitalisierungsvorhaben werden bei VERBUND nur unter Berücksichtigung der Informationssicherheit durchgeführt. Die Informationssicherheit stellt damit einen wesentlichen Enabler für den Fortschritt dar und leistet einen essenziellen Beitrag zur Erreichung der Ziele aus der Konzernstrategie.

Die 2019 etablierte Abteilung Informationssicherheit wurde im Jahr 2020 weiter ausgebaut. Neben der operativen Absicherung der Infrastruktur ist damit auch die Umsetzung des im Jahr 2019 vom VERBUND-Vorstand beschlossenen Masterplans Informationssicherheit gesichert. So konnten im Berichtszeitraum bereits einige Projekte abgeschlossen und der Masterplan um weitere zielgerichtete Projekte ergänzt werden. Diese umfassen sowohl sogenannte Quick Wins, die für eine kurzfristige Erhöhung der Informationssicherheit sorgen, als auch umfangreichere Projekte, die mittelfristig die Informationssicherheit nach dem aktuellen Stand der Technik sicherstellen. Im Zuge des Masterplans wurde das zentrale Informationsmanagementsystem erneut nach ISO 27001 und 27019 erfolgreich zertifiziert. Das Ziel des gesamten Programms ist sowohl eine Aufrechterhaltung, aber auch eine kontinuierliche Steigerung des Reifegrads der Informationssicherheit in allen Bereichen des Reifegradmodells.

Das Security Operation Center (SOC) spielt eine zentrale Rolle, dieses Ziel zu erreichen und um dem signifikanten Anstieg der Cyberkriminalität entgegenzuwirken. Das SOC wird kontinuierlich ausgebaut. Dadurch wird die Sichtbarkeit von Angriffsversuchen auf VERBUND laufend erhöht. Der Wirkungskreis umfasst dabei nicht nur die gesamte IT-Landschaft, sondern auch die Systeme zur Stromerzeugung. Bei einem möglichen Sicherheitsvorfall kann durch das SOC zielgerichtet, schnell und effizient reagiert und mithilfe der qualifizierten Experten und Expertinnen die potenzielle Bedrohung abgewehrt werden.

Durch den schnellen Aufbau der Abteilung Informationssicherheit seit 2019 und das zügige Vorkommen bei den Projekten des Masterplans war VERBUND bestens für die COVID-19-Pandemie gerüstet. Bei der Umsetzung der Projekte wurde bereits auf neue und moderne Arbeitsweisen wie Home Office – unabhängig von COVID-19 – gesetzt. Obwohl sehr kurzfristig der Großteil der Angestellten auf Remotearbeit umgestellt wurde, war die Informationssicherheit zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Um im Ernstfall reagieren zu können, waren von Anfang der Pandemie an mindestens zwei Personen aus der Abteilung Informationssicherheit am Hauptstandort präsent. Da mit einem Anstieg von Angriffen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ungewohnten und neuen Arbeitsumgebung zu rechnen war,

wurde das interne Security-Awareness-Programm kurzfristig darauf abgestimmt und auch das technische Monitoring dahingehend angepasst.

### Datenschutz

Die Umsetzung der in der Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) enthaltenen Bestimmungen wird bei VERBUND sehr ernst genommen.

Intern ist ein integriertes Datenschutzmanagementsystem eingerichtet, in das alle Konzerngesellschaften einbezogen sind. Der Konzern-Datenschutzbeauftragte steuert und koordiniert sämtliche Datenschutzbelange des Unternehmens und wird dabei durch die Datenschutzbeauftragten in den einzelnen Gesellschaften unterstützt.

Das von VERBUND entwickelte Datenschutzwerkzeug TOM&PIA unterstützt die Datenschutzbeauftragten bei der Aktualisierung der Verarbeitungsverzeichnisse, der Wahrung der Betroffenenrechte und der Administration von Meldungen an die Datenschutzbehörde. Mittlerweile wird dieses Werkzeug als „Software as a Service“ anderen Unternehmen angeboten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 27 Anfragen Betroffener bearbeitet und beantwortet. Es gab keine bei der Datenschutzbehörde meldepflichtigen Fälle von Verletzung des Datenschutzes sowie keine Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten.

COVID-19-bedingt wurde das Schulungsprogramm auf Onlinekanäle konzentriert bzw. umgestellt. Um die Awareness und Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen, wurde das schon bisher im Intranet angebotene E-Training um die selbst erstellten Onlinekurse „Geschichten von TOM&PIA“ ergänzt.

GRI 418-1

## Menschenrechte

VERBUND bekennt sich zu seiner Verantwortung, die Menschenrechte in allen Unternehmensbereichen und darüber hinaus in seinem Einflussbereich zu wahren. Diese umfassende Verantwortung wird in der internen Richtlinie zur Wahrung der Menschenrechte geregelt.

VERBUND achtet im Zuge dessen alle Arten von bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten. Die Einhaltung von Gesetzen und Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit sowie Gesundheit und Compliance zählt für VERBUND ebenfalls zu den Menschenrechten. Inhalte zum Thema Menschenrechte finden sich deshalb nicht nur in diesem Kapitel.

Alle Führungskräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei VERBUND sind verantwortlich dafür, die Menschenrechte einzuhalten und etwaige Verstöße dem Chief Compliance Officer zu melden. Im Jahr 2020 wurden zwei Verdachtsfälle zu Diskriminierung gemeldet. Wesentliche Umweltverschmutzungen und erhebliche Mängel im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind seit 2020 dem Leiter der Abteilung Corporate Responsibility zu melden. 2020 gab es keine Meldungen.

GRI 103-2

SDG 1  
SDG 4  
SDG 10

Für detaillierte Informationen zu den Grundsätzen siehe DMA

Weitere Informationen zu Diskriminierungsfällen finden sich im Kapitel „Compliance“

Details dazu finden sich in den Kapiteln „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ und „Compliance“ sowie im DMA

Das Compliance-Management-System ist ebenfalls im DMA dargestellt

### Menschenrechte bei VERBUND

VERBUND verpflichtet sich, in allen internen Unternehmensbereichen die Einhaltung der Menschenrechte mit gebührender Sorgfalt sicherzustellen. Dafür stellt VERBUND sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen bereit und setzt auf vorbeugende Maßnahmen zur Minimierung von Gefahren und Risiken im Arbeitsumfeld. Zwangs- und Pflichtarbeit und insbesondere Kinderarbeit sind verboten.

Im Rahmen von Vereinigungsfreiheit und Kollektivvertragsverhandlungen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Arbeitsbedingungen offen kommunizieren und haben das Recht, sich einer Gewerkschaft anzuschließen. Sie beziehen Löhne und Gehälter, die ihnen und ihrer Familie ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. VERBUND lehnt jegliche Form von Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung ab und arbeitet mit allen Menschen ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Behinderung, Religion, Kultur, Hautfarbe, Bildung, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität zusammen. Auch der Schutz der Umwelt stellt für VERBUND einen wichtigen Teil der Menschenrechte dar. Menschenrechte, die durch Umweltschäden gefährdet werden, sind u. a. das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard oder das Recht auf Gesundheit.

### Menschenrechte im Einflussbereich von VERBUND

GRI 414-1

VERBUND ist auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und innerhalb seiner Lieferkette darauf bedacht, dass sämtliche Menschenrechte eingehalten werden. So sind die Menschenrechte ein wesentlicher Punkt im Supplier Code of Conduct. Durch die Tätigkeit von VERBUND in manchen Regionen können sich jedoch Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte ergeben. Besondere Aufmerksamkeit ist bei Konflikten, politischer Instabilität, Versagen des Rechtsstaats und Fehlen von Bürgerrechten geboten. In einem Umfeld mit korrupten Strukturen, extremer Armut, Naturkatastrophen oder räumlicher Nähe zu schutzbedürftigen Gruppen ist beim Eingehen oder Aufrechterhalten von Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Lieferanten mit besonderer Sorgfalt vorzugehen. Dafür werden von VERBUND u. a. Geschäftspartner-Integritätsprüfungen vor Beginn der Zusammenarbeit bei Projekten, Lieferantengespräche sowie regelmäßige Hotspot-Analysen innerhalb der Lieferkette durchgeführt.

## Lieferkette

Lieferkette exkl. APG

GRI 102-9  
GRI 102-10

Details zur Lieferkette und zur Lieferantenbewertung finden sich im DMA

Der Neubau von Kraftwerken und die Investitions-, Betriebsführungs- und Erhaltungsmaßnahmen für bestehende Objekte und technische Anlagen prägen die Lieferkette von VERBUND. Die bezogenen Hauptleistungen betreffen dabei – abhängig von den jeweils geplanten Investitions- bzw. Instandhaltungsprogrammen – das Bau- und Baunebengewerbe sowie die elektro-maschinelle Anlagentechnik. Zusätzlich werden Leistungen unter anderem in den folgenden Bereichen zugekauft: Sonstige Leistungen für Wartungen, Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen, Kommunikation und Marketing.

Die Beschaffung von Primärenergie (Gas) für die thermische Erzeugung stellt einen weiteren Bestandteil innerhalb der Lieferkette dar. Aufgrund der strategischen Ausrichtung von VERBUND auf CO<sub>2</sub>-freie Erzeugung verliert diese Produktkategorie allerdings an Bedeutung.

Der Großteil des Beschaffungsvolumens von VERBUND wird durch formalisierte Ausschreibungen über ein elektronisches Lieferanten- und Ausschreibungsportal abgewickelt. Im Zuge der Registrierung auf diesem Portal muss jeder potenzielle Lieferant auch einen Fragebogen zu den Themen Nachhaltigkeit, Compliance, Umweltschutz und Arbeitssicherheit ausfüllen. Diese und weitere Themen wie Organisationsführung, Antikorruption, fairer Wettbewerb, Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Gesundheit, Informationssicherheit und Datenschutz, Schutz von geistigem Eigentum sowie Lieferkette sind zusätzlich in einem Supplier Code of Conduct geregelt.

GRI 308-1

GRI 414-1

SDG 12

Per Ende 2020 waren insgesamt rund 5.400 potenzielle Lieferanten auf dem Lieferantenportal hinterlegt. Im Berichtsjahr kamen rund 560 hinzu, wovon 52 % den Fragebogen bereits bis zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2020 beantworteten. Die vollständige Beantwortung des Fragebogens ist die Voraussetzung, um an einem Ausschreibungsverfahren von VERBUND teilnehmen zu können.

### Beschaffungsstatistik<sup>1</sup>

Die Anzahl der von VERBUND beauftragten Lieferanten belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf rund 4.800. Der Anteil des VERBUND-Bestellvolumens in den Kernmärkten Österreich und Deutschland betrug 95%. Die restlichen 5% der Bestellungen wurden an Lieferanten aus anderen Ländern (vorwiegend aus dem EU-Raum) vergeben.

GRI 204-1

*Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung stellt für VERBUND gleichzeitig Antrieb und Verpflichtung dar.*

Insgesamt wurden 2020 Aufträge in Höhe von rund 430 Mio. € an Lieferanten in den folgenden 31 Ländern erteilt: Albanien, Belgien, Bulgarien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, USA, Zypern.

### Beschaffungsstatistik<sup>1</sup>

	Einheit	2018	2019	2020
Beauftragte Lieferanten ca.	Anzahl	4.500	4.700	4.800
Bestellvolumen	Mio. €	480	480	430
davon Anteil in Österreich	%	50	58	80
davon Anteil in Deutschland	%	36	34	15
davon aus dem Rest der Welt	%	14	8	5

<sup>1</sup> exkl. APG

### Risiken in der Lieferkette

GRI 103-2

Im Jahr 2017 wurde bei VERBUND unter Einbeziehung externer und interner Experten eine Hotspot-Analyse zur Evaluierung der Risiken innerhalb der Lieferkette in den folgenden Bereichen durchgeführt: Arbeits- und Sicherheitsbedingungen, Korruption, Menschenrechte, Legal Compliance und Umwelt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse führten auch im Jahr 2020 zu einer erhöhten Sensibilisierung bezüglich der Risikothematik in den Beschaffungsvorgängen. So fanden 2020 gezielt Lieferantengespräche in den Bereichen Batterie sowie Bürogeräte und Büroausstattung statt. Seit April 2020 ist außerdem ein Supplier Code of Conduct (SCoC) Vertragsbestandteil für alle Lieferanten. Dieser Supplier Code of Conduct regelt die Prinzipien und Anforderungen von VERBUND an Auftragnehmer für die Lieferung von Gütern und die Erbringung von (Dienst-)Leistungen. Der SCoC ist in Themengebiete gegliedert, die jeweils sowohl verpflichtende Anforderungen als auch Empfehlungen enthalten. Diese sind für die kontinuierliche Weiterentwicklung der unternehmerischen Verantwortung der Auftragnehmer zu verstehen. Die Grundlage für den SCoC sind nationale und internationale Vorgaben, wie insbesondere die internationalen Menschenrechtsstandards oder die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Wien, am 11. Februar 2021

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

# Unabhängiger Prüfungsbericht

## Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

### Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2020 in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI-Standards: Option Kern) sowie die in § 267a UGB genannten Anforderungen an den Bericht.

GRI 102-56

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der VERBUND AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die in den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards: Option Kern sowie die in § 267a UGB genannten Anforderungen an den Bericht.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI-Standards: Option Kern sowie die in § 267a UGB genannten Anforderungen an den Bericht.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards: Option Kern aufgestellt worden ist sowie nicht alle in § 267a UGB geforderten Angaben enthalten sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfang-

reich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- Befragung der von der VERBUND AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VERBUND AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- Site-Visit im Kraftwerk Mellach
- Abgleich der im Bericht abgebildeten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- Des Weiteren erfolgten Prüfungshandlungen dahingehend, ob im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht sämtliche gemäß § 267a UGB geforderten Informationen offengelegt werden.

#### Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards: Option Kern aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, dass nicht sämtliche gemäß § 267a UGB geforderten Informationen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

#### Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB 2018) vom 18.04.2018, herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 AAB 2018 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 18. Februar 2021

#### **Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH**

Mag. Gerhard Marterbauer  
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Anna-Livia Massera  
Wirtschaftsprüferin



# Inhalt des Konzernabschlusses

VON VERBUND

Gewinn- und Verlustrechnung.....	187
Gesamtergebnisrechnung .....	188
Bilanz .....	189
Geldflussrechnung .....	190
Entwicklung des Eigenkapitals.....	192
Konzernanhang 2020.....	194
1. Allgemeine Informationen zur Abschlusserstellung.....	194
2. Ermessensausübungen und zukunftsbezogene Annahmen .....	200
3. Performance im Geschäftsjahr .....	201
4. Langfristige Vermögenswerte .....	215
5. Finanzinstrumente.....	238
6. Working Capital .....	254
7. Eigenkapital .....	257
8. Verbindlichkeiten .....	258
9. Rückstellungen .....	264
10. Steuern .....	274
11. Risikomanagement .....	276
12. Kapitalmanagement.....	285
13. Sonstiges.....	286
14. Erklärung der gesetzlichen Vertreter.....	307
Bestätigungsvermerk.....	308

# Gewinn- und Verlustrechnung

VON VERBUND

in Tsd. €			
Nach IFRS	Anhang	2019	2020
Umsatzerlöse		3.895.022	<b>3.234.588</b>
Stromerlöse	3.2.1	3.190.810	2.599.333
Netzerlöse	3.2.1	566.581	497.310
Sonstige Erlöse	3.2.2	137.632	137.946
Sonstige betriebliche Erträge	3.2.3	74.082	77.536
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	3.2.4	-2.086.283	-1.316.630
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	3.2.5	-116.922	-78.788
Personalaufwand	3.2.6	-332.426	-347.634
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.7	-249.957	-276.279
<b>EBITDA</b>		<b>1.183.517</b>	<b>1.292.793</b>
Planmäßige Abschreibungen	3.2.8	-364.222	-378.767
Wertminderungen <sup>1</sup>	3.2.9	-1.221	-24.964
Wertaufholungen <sup>1</sup>	3.2.9	47.844	32.876
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>865.917</b>	<b>921.938</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.2.10	40.793	43.293
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3.2.11	6.111	10.279
Zinsertrag	3.2.12	32.760	32.127
Zinsaufwand	3.2.13	-110.395	-81.030
Übriges Finanzergebnis	3.2.14	-39.051	32.803
Wertaufholungen	3.2.15	16.381	3.386
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-53.401</b>	<b>40.857</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>812.516</b>	<b>962.795</b>
Ertragsteuern	3.2.16	-171.803	-238.874
<b>Periodenergebnis</b>		<b>640.713</b>	<b>723.921</b>
Den Aktionären der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		554.817	631.427
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		85.896	92.494
<b>Ergebnis je Aktie in €<sup>2</sup></b>	<b>3.2.17</b>	<b>1,60</b>	<b>1,82</b>

<sup>1</sup> Die Wertminderungen und Wertaufholungen wurden um etwaige Veränderungen von dazugehörigen abgegrenzten Baukostenbeiträgen und Zuschüssen der öffentlichen Hand gekürzt. // <sup>2</sup> Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen einander.

# Gesamtergebnisrechnung

VON VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	2019	2020
Periodenergebnis		640.713	<b>723.921</b>
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	9,2	-134.017	13.804
Bewertungen von Finanzinstrumenten	3.3.1, 5.1	5.926	6.040
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4.5.1	-13.564	-8.916
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-141.654	<b>10.928</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	3.3.1	-3.993	-3.585
Bewertungen von Cashflow Hedges	3.3.1, 5.1	370.796	-171.406
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.3.1	-364	-673
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		366.439	<b>-175.663</b>
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern		224.785	<b>-164.736</b>
Ertragsteuern auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.3.2	32.957	-4.808
Ertragsteuern auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.3.2	-92.699	42.851
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		165.043	<b>-126.693</b>
Gesamtperiodenergebnis		805.756	<b>597.228</b>
Den Aktionären der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		729.108	503.047
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		76.648	94.181

# Bilanz

von VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2019	<b>31.12.2020</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>		11.061.906	<b>11.351.871</b>
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	652.045	668.157
Sachanlagen	4.2	9.110.760	9.407.623
Nutzungsrechte	4.3	133.425	110.663
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.5	332.155	349.257
Sonstige Beteiligungen	4.6, 5.1	138.103	145.748
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	4.7, 5.1	695.418	670.422
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>776.723</b>	<b>702.331</b>
Vorräte	6.1	34.320	33.036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	6.2, 5.1	697.768	620.091
Liquide Mittel	6.3	44.635	49.203
<b>Aktiva</b>		<b>11.838.629</b>	<b>12.054.202</b>

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2019	<b>31.12.2020</b>
<b>Eigenkapital</b>		6.568.010	<b>6.873.932</b>
Den Aktionären der VERBUND AG zuzurechnen	7.1 – 7.4	5.887.804	6.151.179
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7.5	680.205	722.753
<b>Langfristige Schulden</b>		4.107.390	<b>4.045.421</b>
Finanzverbindlichkeiten	5.1, 8.1	1.256.572	1.202.154
Rückstellungen	9.0	912.247	886.219
Latente Steuerschulden	10.2	757.299	797.055
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	4.2.2	754.107	760.992
Sonstige Verbindlichkeiten	5.1, 8.2	427.164	399.001
<b>Kurzfristige Schulden</b>		1.163.229	<b>1.134.848</b>
Finanzverbindlichkeiten	5.1, 8.1	310.804	84.056
Rückstellungen	9.0	38.589	39.586
Laufende Steuerschulden	10.1	106.104	197.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.1, 6.4	707.732	813.798
<b>Passiva</b>		<b>11.838.629</b>	<b>12.054.202</b>

# Geldflussrechnung

VON VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	2019	2020
Periodenergebnis		640.713	<b>723.921</b>
Abschreibungen auf (gekürzt um Zuschreibungen zu) immaterielle(n) Vermögenswerte(n) und Sachanlagen		315.212	372.210
Abschreibungen auf (gekürzt um Zuschreibungen zu) Finanzanlagen		10.685	-590
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (gekürzt um erhaltene Dividenden)		-26.527	-25.412
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen		9.810	2.852
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuerschulden		18.661	63.933
Veränderung der Baukostenbeiträge und Zuschüsse		7.236	6.884
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-46.851	-74.411
<b>Zwischensumme</b>		928.940	<b>1.069.387</b>
Veränderung der Vorräte		1.644	1.284
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen		162.773	-10.962
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten		55.624	38.949
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der laufenden Steuerschulden		55.317	92.300
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit<sup>1</sup></b>		1.204.298	<b>1.190.959</b>

<sup>1</sup> Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind 68,5 Mio. € gezahlte Ertragsteuern (Vorjahr: 47,8 Mio. €), 28,5 Mio. € gezahlte Zinsen (Vorjahr: 61,5 Mio. €), 0,1 Mio. € erhaltene Zinsen (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und 24,4 Mio. € erhaltene Dividenden (Vorjahr: 21,1 Mio. €) enthalten.

in Tsd. €			
Nach IFRS	Anhang	2019	2020
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-391.164	-602.357
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4.736	2.284
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-51.375	-83.458
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		26.635	86.721
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen		-600	0
Einzahlungen aus Abgängen vollkonsolidierter Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Methode bilanzierter und sonstiger Beteiligungen		133	0
Einzahlungen aus Abgängen von kurzfristigen Finanzanlagen		89.984	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-321.651</b>	<b>-596.810</b>
Einzahlungen aus Geldmarktgeschäften		64.643	0
Auszahlungen für Geldmarktgeschäfte		-10.695	-14.961
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		-720.892	-233.908
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-32.332	-49.361
Gezahlte Dividenden	3.4.1	-178.084	-291.350
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-877.360</b>	<b>-589.580</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>5.288</b>	<b>4.569</b>
<b>Liquide Mittel zum 1.1.</b>		<b>39.347</b>	<b>44.635</b>
Veränderung der liquiden Mittel		5.288	4.569
<b>Liquide Mittel zum 31.12.</b>		<b>44.635</b>	<b>49.203</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

VON VERBUND

Nach IFRS	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapital- rücklagen	Ange- sammelte Ergebnisse	Neu- bewertungen der Netto- schuld aus leistungs- orientierten Verpflich- tungen
Anhang	7.0	7.0	7.0	9.2
<b>Stand per 1.1.2019</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>4.525.411</b>	<b>-284.760</b>
Periodenergebnis	-	-	554.817	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-103.894
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>554.817</b>	<b>-103.894</b>
Dividende	-	-	-145.915	-
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-564	0
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>4.933.750</b>	<b>-388.655</b>
<b>Stand per 1.1.2020</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>4.933.750</b>	<b>-388.655</b>
Periodenergebnis	-	-	631.427	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-98
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>631.427</b>	<b>-98</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	139	0
Dividende	-	-	-239.717	-
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-94	0
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>5.325.505</b>	<b>-388.753</b>

in Tsd. €					
Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Bewertungen von Finanz-instrumenten	Bewertungen von Cashflow Hedges	Den Aktionären der VERBUND AG zuzurech-nendes Eigenkapital	Den nicht beherrschen-den Anteilen zuzurech-nendes Eigenkapital	Gesamt-summe Eigenkapital
7.0	3.3, 4.5–4.7, 5.1	3.3, 5.1		7.0	
-7.447	-1.280	-228.370	5.305.296	635.726	5.941.023
-	-	-	554.817	85.896	640.713
-4.107	4.445	277.847	174.291	-9.247	165.043
-4.107	4.445	277.847	729.108	76.648	805.756
-	-	-	-145.915	-32.169	-178.084
-140	0	19	-685	0	-685
-11.694	3.165	49.497	5.887.804	680.205	6.568.010
-11.694	3.165	49.497	5.887.804	680.205	6.568.010
-	-	-	631.427	92.494	723.921
-3.547	4.530	-129.265	-128.380	1.688	-126.693
-3.547	4.530	-129.265	503.047	94.181	597.228
0	0	0	139	0	139
-	-	-	-239.717	-51.633	-291.350
0	0	0	-94	0	-94
-15.241	7.694	-79.768	6.151.179	722.753	6.873.932

# Konzernanhang 2020

VON VERBUND

## 1. Allgemeine Informationen zur Abschlusserstellung

### 1.1 Berichtendes Unternehmen

Die VERBUND AG mit Sitz Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich, ist das Mutterunternehmen des national wie international tätigen Energiekonzerns VERBUND. Die VERBUND AG ist am Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 76023z im Firmenbuch eingetragen.

VERBUND erzeugt, handelt und vertreibt Strom an Marktteilnehmer von Energiebörsen, an Händler, Energieversorgungsunternehmen, Industrieunternehmen sowie Haushalts- und Gewerbekunden. Darüber hinaus handelt und vertreibt VERBUND Gas an Marktteilnehmer von Energiebörsen, an Händler sowie Haushaltskunden und erbringt energienahe Dienstleistungen. Weiters betreibt VERBUND durch die Austrian Power Grid AG das österreichische Übertragungsnetz und hält Beteiligungen an in- und ausländischen Energieversorgungsunternehmen.

### 1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

#### Grundlagen

Der Konzernabschluss von VERBUND wurde gemäß § 245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Der Bilanzstichtag aller vollkonsolidierten Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2020.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (Tsd. €) aufgestellt (mit Ausnahme des Anhangs – in diesem erfolgen Betragsangaben grundsätzlich in Millionen Euro (Mio. €)). Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

#### Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss von VERBUND sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter der Beherrschung der VERBUND AG stehen (Tochterunternehmen), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt des Erlangens von Beherrschung; sie endet mit deren Wegfall. Die Erstkonsolidierung eines Tochterunternehmens erfolgt mithilfe der Erwerbsmethode.

Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen, auf welche die VERBUND AG direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen werden mit ihrem anteiligen IFRS-Ergebnis aus einem (konsolidierten) Zwischen- oder Jahresabschluss erfasst, dessen Stichtag nicht mehr als drei Monate vor dem Bilanzstichtag von VERBUND liegt.

Konzerninterne Geschäfte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Zwischengewinne werden unter Berücksichtigung latenter Steuern eliminiert. Bei konzerninternen Unternehmenserwerben und Zusammenführungen von Gemeinschaftsunternehmen werden die Buchwerte des übertragenen Unternehmens fortgeführt.

Wenn VERBUND bei Beteiligungsunternehmen, die gemeinsam mit einem anderen gemeinschaftlich Tätigen geführt werden, Rechte an den dem Beteiligungsunternehmen zuzurechnenden Vermögenswerten sowie Verpflichtungen für dessen Schulden hat, bilanziert VERBUND seinen Anteil an den Vermögenswerten und Schulden bzw. Erlösen und Aufwendungen.

Eine Auflistung aller Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen von VERBUND ist im Kapitel „Konzernunternehmen“ dargestellt. Der Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen hat sich in der Berichtsperiode 2020 wie folgt geändert:

### Konsolidierungskreis

#### Konsolidierungskreis

	Voll- konsolidierung	Bilanzierung nach der Equity-Methode	Bilanzierung als gemeinschaftliche Tätigkeit
Stand per 31.12.2019	35	7	1
Wechsel der Konsolidierungsmethode	1	0	0
Zugänge durch Neugründungen	1	0	0
Abgänge durch Verschmelzungen	- 12	0	0
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>25</b>	<b>7</b>	<b>1</b>
davon inländische Unternehmen	13	7	1
davon ausländische Unternehmen	12	0	0

Im Berichtsjahr 2020 wurde die Gesellschaft VERBUND Energy4Future GmbH neu gegründet und erstmalig konsolidiert.

Der Wechsel der Konsolidierungsmethode bezieht sich auf die bislang wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH (VTR-DE), die aufgrund der geplanten Verschmelzung mit der vollkonsolidierten VERBUND Sales Deutschland GmbH ab 1. Jänner 2020 vollkonsolidiert wurde.

Mit Verschmelzungsverträgen vom 2. März 2020 wurden die VERBUND Solutions GmbH (VSO) und die VERBUND Sales GmbH (VSA) mit der aufnehmenden VERBUND Trading GmbH (VTR) verschmolzen. Zugleich wurde der Firmenwortlaut der VTR in VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) geändert. Die Eintragung der Verschmelzung der VSO mit der VEB in das Firmenbuch erfolgte am 4. März 2020, jene der VSA mit der VEB am 7. März 2020.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2. April 2020 wurde die VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH (VTR-DE) mit der aufnehmenden VERBUND Sales Deutschland GmbH (VSA-DE) verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung der VTR-DE mit der VSA-DE in das Handelsregister der übernehmenden VSA-DE erfolgte am 24. April 2020, wodurch die Verschmelzung gesellschaftsrechtlich wirksam geworden ist. Der Firmenwortlaut wurde auf VERBUND Energy4Business Germany GmbH (VEB-DE) geändert.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 7. April 2020 wurden die Windpark-KGs Dörrebach, Eichberg, Ellern, Rheinböllen, Schönborn, Seibersbach, Utschenwald, Hochfels und Stetten I mit der aufnehmenden Windpark Dichtelbach GmbH & Co. KG verschmolzen. Zugleich wurde der Firmenwortlaut in VERBUND Green Power Hunsrück GmbH & Co. KG (Hunsrück KG) geändert. Die Eintragungen der Verschmelzungen der verschiedenen Windpark KGs mit der Hunsrück KG in das Handelsregister sind am 20. Mai 2020 wirksam geworden.

## Währungs- umrechnung

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Geschäftsfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Die Folgebewertung monetärer Bilanzposten erfolgt mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Die funktionale Währung der VERBUND AG, der vollkonsolidierten Tochterunternehmen (mit Ausnahme von VERBUND Wind Power Romania SRL und VERBUND Trading Romania SRL) sowie aller nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen ist der Euro. Für den Konzernabschluss von VERBUND werden die Jahresabschlüsse der rumänischen Tochterunternehmen nach der Methode der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Konzernunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) bzw. mit von lokalen Nationalbanken veröffentlichten Kursen umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Monatsdurchschnittskursen. Differenzen aus der Umrechnung zu Stichtagskursen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

### Der Währungsumrechnung zugrunde liegende Wechselkurse

Land	Währungs- einheit	31.12.2019 Stichtagskurs	31.12.2020 Stichtagskurs	2019 Durchschnitts- kurs	2020 Durchschnitts- kurs
Rumänien	1 € = RON	4,7793	4,8694	4,7441	4,8370

## Regulatorische Vermögenswerte und Schulden

Regulatorische Vermögenswerte und Schulden resultieren aus temporären Mehr-/Mindererlösen aufgrund der vom Regulator festgelegten Netztarife. VERBUND ist mit seinem Geschäftssegment Netz einem solchen durch die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) regulierten Tarifregime unterworfen. Im Konzernabschluss von VERBUND werden, so die allgemeinen Ansatzkriterien in den IFRS nicht erfüllt sind, weder regulatorische Vermögenswerte aktiviert noch regulatorische Schulden passiviert.

In der Berichtsperiode 2020 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden bzw. wurden von VERBUND frühzeitig angewendet:

### Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

#### Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND	
IAS 1 und IAS 8	Änderungen: Definition von „wesentlich“	31.10.2018 (29.11.2019)	1.1.2020	Keine
IFRS 3	Änderungen: Definition eines Geschäftsbetriebs	22.10.2018 (21.4.2020)	1.1.2020	Keine
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Interest Rate Benchmark Reform	26.9.2019 (15.1.2020)	1.1.2020	siehe unten
IFRS 16	Änderungen im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten Mietzugeständnissen	28.5.2020 (9.10.2020)	1.6.2020	Keine
Diverse	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	29.3.2018 (29.11.2019)	1.1.2020	Keine

Im September 2019 hat das IASB die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht und damit die Phase 1 des Projekts „Interest Rate Benchmark Reform“ abgeschlossen. Diese Änderungen der Phase 1 sehen eine vorübergehende Befreiung von der Anwendung spezifischer Hedge-Accounting-Anforderungen auf Sicherungsbeziehungen vor, die direkt von der IBOR-Reform betroffen sind. Die Erleichterungen haben zur Folge, dass die mit der IBOR-Reform verbundenen Unsicherheiten nicht generell zur Beendigung des Hedge Accounting führen. In diesem Zusammenhang ist anzunehmen, dass die Referenzzinssätze, auf denen das Grundgeschäft und die Sicherungsinstrumente basieren, durch die IBOR-Reform nicht verändert werden. Etwaige Ineffektivitäten sind jedoch weiterhin erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Bei VERBUND werden mittels Zinsswaps künftige Zahlungen aus variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert, um das mit einem Anstieg der Marktzinsen einhergehende Cashflow-Risiko zu verringern. Der zugrunde liegende variable Marktzinssatz ist der Sechs-Monats-EURIBOR. Der Nominalbetrag der Zinsswaps, die direkt von der IBOR-Reform betroffen sind, beträgt per 31. Dezember 2020 71,4 Mio. €. Nach der abgeschlossenen Umstellung des EURIBOR hin zu einer transaktionsbasierten Berechnungsmethodik per Quartal 4/2019 ist der EURIBOR als Referenzzinssatz BMR-konform (Benchmark Regulation) und führt somit zu keinen Änderungen an bestehenden Verträgen.

Darüber hinaus bestehen im Rahmen der vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen für die entsprechenden Finanzverbindlichkeiten zur Risikovermeidung Zinsswaps. Der Referenzzinssatz für die Finanzverbindlichkeit sowie die Zinsswaps ist der USD LIBOR. Für diese

Finanzinstrumente kommt Hedge Accounting jedoch nicht zur Anwendung. In der Berichtsperiode gab es daher keine Auswirkungen aus Phase 1 der IBOR-Reform.

**Neue, aber noch nicht anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln**

Das IASB hat weiters Standards verabschiedet, die von VERBUND in der Berichtsperiode 2020 noch nicht angewendet worden sind, weil entweder die Übernahme in den Rechtsbestand der Europäischen Union noch aussteht oder sie noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

**Neue, aber noch nicht anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln**

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (Übernahme durch die EU) <sup>1</sup>	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Voraussichtliche wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND	
IAS 1	Änderungen: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	23.1.2020 (offen)	1.1.2023	Keine
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.5.2017 (offen)	1.1.2023	Keine
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	14.5.2020 (für Q3–4/2021 erwartet)	1.1.2022	Keine
IAS 16	Änderungen: Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	14.5.2020 (für Q3–4/2021 erwartet)	1.1.2022	Keine
IAS 37	Änderung: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	14.5.2020 (für Q3–4/2021 erwartet)	1.1.2022	Keine
IFRS 4	Verlängerung des Zeitraums für die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9	25.5.2020 (15.12.2020)	1.1.2021	Keine
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	27.8.2020 (13.1.2021)	1.1.2021	Keine
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2018–2020	14.5.2020 (für Q3–4/2021 erwartet)	1.1.2022	Keine

<sup>1</sup> Grundlage: EU Endorsement Status Report vom 14. Jänner 2021

## 1.3 Auswirkungen COVID-19

### **Werthaltigkeit von Vermögenswerten**

Aufgrund der COVID-19-Krise hat sich das wirtschaftliche Umfeld von VERBUND in der Berichtsperiode 2020 verändert. Dieses Umfeld wirkte sich vor allem im Quartal 2/2020 sowohl auf die Großhandelsstrompreise als auch auf die Kapitalkosten von VERBUND aus. Diese beiden Einflussgrößen stellen für VERBUND die wesentlichen Faktoren bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von einzelnen Vermögenswerten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs), allen voran Kraftwerken, dar.

Per 30. Juni 2020 kam es zu einem Anstieg der Kapitalkosten, welcher im Wesentlichen auf einen Anstieg der Fremdkapitalkosten sowie der Beta-Faktoren aufgrund erhöhter Unsicherheiten durch COVID-19 zurückzuführen war. In den Großhandelspreisen wirkte sich COVID-19 jedoch nur im kurzfristigen Bereich in relevantem Ausmaß aus, wobei hier eine Erholung bis zum 30. Juni 2020 zu verzeichnen war. Dieses Sinken der Preise im kurzfristigen Bereich war im Wesentlichen auf eine kurzfristig antizipierte schwächere Stromnachfrage zurückzuführen, insbesondere aus dem Bereich Industrie. Die Preisentwicklungen der Stromfutures für weiter in der Zukunft liegende Perioden, welche aus aktuellen Börsenpreisen abgeleitet werden, sowie die Einschätzungen renommierter Anbieter von Strompreisprognosen ließen jedoch erkennen, dass die längerfristigen Großhandelspreise von COVID-19 zum 30. Juni 2020 nicht wesentlich beeinflusst waren. Auf Basis der oben genannten Entwicklungen wurden zum 30. Juni 2020 Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt, die für VERBUND nur in geringem Umfang Wertänderungen ergaben (siehe Kapitel „3.2.9 Wertminderungen und Wertaufholungen“ sowie „4.4 Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte“). Zum 30. September sowie zum 31. Dezember 2020 lagen keine Anhaltspunkte für weitere COVID-19-bedingte Wertänderungen vor.

### **Bewertung Wertpapiere und Ausleihungen**

Einen weiteren Effekt hat die COVID-19-Krise auf die Marktwerte der von VERBUND gehaltenen Wertpapierfonds, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Anteile an den Fonds werden zur Wertpapierdeckung von Personalverpflichtungen gehalten. Die zunächst deutlichen Kursverluste konnten, nachdem es zu einer Erholung an den Wertpapierbörsen kam, bis zum Ende der Berichtsperiode 2020 teilweise wieder aufgeholt werden, sodass in Summe per 31. Dezember 2020 ein Kursverlust in Höhe von rund 3,7 Mio. € ergebniswirksam erfasst wurde.

Bei den zu Anschaffungskosten bilanzierten Ausleihungen und Geldmarktveranlagungen ist es aufgrund von COVID-19 zu keinen wesentlichen Veränderungen in den erfassten Expected Credit Losses nach IFRS 9 gekommen, da die Vertragspartner von VERBUND (hauptsächlich Banken) weiterhin entsprechend gute Ratingeinstufungen aufweisen.

### **Auswirkungen Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden**

Aufgrund des COVID-19-Lockdowns kam es im Bereich Industriekunden bis zum 31. Dezember 2020 zu negativen Ergebniseffekten im Ausmaß von rund 2,0 Mio. €. In den Märkten Österreich/Deutschland resultiert dieser Effekt im Wesentlichen aus dem Rückgang der abgesetzten Mengen sowie aus dem niedrigeren Verkaufsvolumen an Herkunftsnachweisen (Grünstromzertifikaten). Im Haushalts- und Gewerbesegment kam es aufgrund von COVID-19 zu Mengenverschiebungen weg von Gewerbemengen hin zu Haushaltsmengen. Betreffend die Eintreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Haushalts- und Gewerbekunden galt von 26. März bis 30. Juni 2020 die freiwillige

Branchenvereinbarung zum Abschaltungs- und Betreibungsverzicht. Der normale Forderungsbtreibungsprozess läuft seit Juli 2020 wieder uneingeschränkt. Im Bereich der Gewerbekunden ist es COVID-19-bedingt bis zum 31. Dezember 2020 zu einem geringfügigen Anstieg der überfälligen Forderungen gekommen. In diesem Zusammenhang haben sich die Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aus dem Bereich Haushalts- und Gewerbekunden per 31. Dezember 2020 auf 1,5 Mio. € erhöht (31. Dezember 2019: 0,9 Mio. €).

### **Auswirkungen Segment Netz**

Aufgrund von COVID-19 kam es zu einer reduzierten Energienachfrage, welche sich sowohl in sinkenden nationalen sowie auch internationalen Netzerlösen der APG widerspiegelt. Durch die reduzierte Energienachfrage kam es zu geringeren grenzüberschreitenden Allokationserlösen sowie zu sinkenden mengenabhängigen Netznutzungsentgelten im Inland. In Summe beträgt der auf COVID-19 zurückzuführende negative Ergebniseffekt aus diesen Entwicklungen per 31. Dezember 2020 rund 29,9 Mio. €.

## 2. Ermessensausübungen und zukunftsbezogene Annahmen

Im Rahmen der Anwendung der IFRS werden dem Abschlusssteller diverse Wahlrechte eingeräumt. Aus diesem Grund muss das Management Ermessensentscheidungen sowie Einschätzungen und Annahmen über künftige Entwicklungen treffen, die Beträge im vorliegenden Konzernabschluss signifikant beeinflussen können. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den auf Basis der getroffenen Einschätzungen und Annahmen angesetzten Beträgen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die folgenden Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogenen Annahmen haben wesentlichen Einfluss auf den Abschluss:

### **Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen**

Einschätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen	Kapitel 4.3
Bestimmung des Diskontierungszinssatzes für Werthaltigkeitsprüfungen	Kapitel 4.4
Bestimmung der erwarteten Cashflows für Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten	Kapitel 4.4.1
Bestimmung der erwarteten Cashflows für Werthaltigkeitsprüfungen von Kraftwerken	Kapitel 4.4.2
Bestimmung des Diskontierungszinssatzes für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungen	Kapitel 9.2
Bestimmung der Bewertungsparameter von sonstigen Rückstellungen	Kapitel 9.3
Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeiten von Eventualverbindlichkeiten	Kapitel 13.1
Beurteilung, ob andere Unternehmen von VERBUND beherrscht bzw. gemeinschaftlich geführt werden oder ob VERBUND maßgeblichen Einfluss auf ein anderes Unternehmen ausüben kann bzw. ob ein Unternehmen eine gemeinschaftliche Tätigkeit von VERBUND darstellt	Kapitel 13.4

### 3. Performance im Geschäftsjahr

#### 3.1 Segmentberichterstattung

Gemäß § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und –organisationsgesetz (ElWOG) haben integrierte Elektrizitätsunternehmen für Erzeugungs-, Stromhandels- und Versorgungstätigkeiten, Übertragungstätigkeiten sowie Verteilungstätigkeiten gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen zu veröffentlichen. Die Segmentberichterstattung von VERBUND ist gemäß IFRS 8 jedoch an der internen Steuerung und Berichterstattung (Management Approach) auszurichten. Die Abgrenzung der Geschäftssegmente und die Berichtsinhalte entsprechen daher der internen Berichtsstruktur an den Gesamtvorstand als Hauptentscheidungsträger.

Aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich Wind und Photovoltaik, der Neustrukturierung der Vertriebstätigkeiten im Rahmen des Projekts Downstream sowie gesellschaftsrechtlicher Änderungen wurde die Organisation der Konzernsteuerung von VERBUND überarbeitet.

Das bisher berichtete Geschäftssegment Erneuerbare Erzeugung wurde per Quartal 1/2020 in die Segmente Wasser und Neue Erneuerbare aufgeteilt. Im Segment Wasser wird die Erzeugung aus Wasserkraft und im neuen Segment Neue Erneuerbare werden die Geschäftstätigkeiten aus den Bereichen Wind und Photovoltaik berichtet. Darüber hinaus wird infolge des Projekts Downstream das bisher in „alle sonstigen Segmente“ berichtete Segment Energiedienstleistungen nunmehr in das Segment Absatz integriert. Alle anderen Segmente bleiben unverändert.

Das Segment Neue Erneuerbare wird von VERBUND als berichtspflichtig eingestuft, obwohl die quantitativen Schwellenwerte derzeit nicht erfüllt sind. Das Management ist jedoch der Auffassung, dass Informationen über die Geschäftstätigkeiten im Bereich der Neuen Erneuerbaren Energien für die Abschlussadressaten nützlich sind, und es wird von einem künftigen starken Wachstum in diesem Segment ausgegangen.

In der Vergangenheit wurde ein Firmenwert in Höhe von 287,0 Mio. € dem (früheren) Segment Erneuerbare Erzeugung zugeordnet, der im Rahmen der Überarbeitung der Konzernsteuerung zur Gänze dem neuen Segment Wasser zugeordnet wurde.

Aufgrund der geänderten Zusammensetzung der Segmente wurden die Segmentinformationen des Vorjahres angepasst.

#### **Abgrenzung der Geschäftssegmente**

Wasser	Erzeugungstechnologie Wasser
Neue Erneuerbare	Erzeugungstechnologien Wind und Photovoltaik
Absatz	Handels- und Vertriebsaktivitäten
Netz	Aktivitäten der Austrian Power Grid AG (APG)
Alle sonstigen Segmente	
Thermische Erzeugung	Strom- und Wärmeerzeugung der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG aus dem Brennstoff Gas
Services	Konzerninterne Geschäftsaktivitäten der VERBUND Services GmbH
Beteiligungen	Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Segmente, die die quantitativen Schwellenwerte nicht überschreiten, werden in der Kategorie „Alle sonstigen Segmente“ zusammengefasst. Die Spalte Überleitung/Konsolidierung enthält die Aktivitäten der VERBUND AG und der VERBUND Finanzierungsservice GmbH sowie nicht konsolidierte Beteiligungen, die keinem Segment zugeordnet wurden, und auf Konzernebene durchzuführende Konsolidierungen.

Zur Kontrolle und Steuerung der Geschäftssegmente werden die folgenden Kennzahlen berichtet:

#### **Kennzahlen – Segmentberichterstattung**

EBITDA	Interne Performancemessung je Geschäftssegment. Transaktionen zwischen Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	Beurteilung des Segments „Beteiligungen“
Capital Employed	Gesamtvermögen abzüglich Vermögenswerte, die (noch) nicht zum Prozess der Leistungserstellung und -verwertung beitragen, und abzüglich unverzinslicher Schulden

Die anderen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Posten beinhalten Bewertungseffekte aus Energie-derivaten, die Auflösung von Baukostenbeiträgen, unbare Rückstellungsveränderungen sowie Abschreibungen auf Primärenergievorräte.

Die Bewertung sämtlicher Geschäftssegmentdaten steht in Einklang mit den IFRS.



**Geschäftssegmentdaten**

in Mio. €

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
<b>2019</b>							
Außenumsatz	114,8	96,2	2.876,2	778,8	25,9	3,1	3.895,0
Innenumsatz	999,9	24,0	275,5	33,0	198,1	-1.530,4	0,0
Gesamtumsatz	1.114,7	120,2	3.151,7	811,8	224,0	-1.527,3	3.895,0
<b>EBITDA</b>	<b>797,5</b>	<b>62,2</b>	<b>49,4</b>	<b>257,8</b>	<b>51,0</b>	<b>-34,3</b>	<b>1.183,5</b>
Abschreibungen	-207,8	-23,4	-1,2	-115,8	-14,1	-1,9	-364,2
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	19,3	28,6	0,0	0,0	-1,2	0,0	46,6
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	61,6	0,1	-3,1	12,6	16,3	2,5	90,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3,7	0,2	-1,7	0,1	38,5	0,0	40,8
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (Finanzergebnis)	16,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,4
<b>Capital Employed</b>	<b>6.137,9</b>	<b>429,0</b>	<b>113,2</b>	<b>1.459,6</b>	<b>519,4</b>	<b>80,9</b>	<b>8.739,9</b>
davon Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2,9	1,4	9,8	1,4	316,6	0,0	332,2
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	190,9	2,8	2,5	242,5	13,7	2,3	454,7
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6

**Überleitungs-  
rechnungen**

Das EBITDA in der Spaltenspalte entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung von VERBUND. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Die Überleitung vom Gesamtbetrag für das Capital Employed zur Bilanzsumme von VERBUND ergibt sich wie folgt:

**Überleitungsrechnung vom Capital Employed zur Bilanzsumme**

in Mio. €

	2019	2020
Capital Employed	8.739,9	8.748,4
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	924,4	929,6
Unverzinsliche Schulden	2.174,3	2.376,2
<b>Summe der Vermögenswerte von VERBUND</b>	<b>11.838,6</b>	<b>12.054,2</b>

Die unternehmensweiten Angaben umfassen gemäß IFRS 8 eine geografische Segmentberichterstattung für die Umsätze (nach Ort der Lieferung) und die langfristigen Vermögenswerte. Ferner sind Angaben zu wichtigen Kunden erforderlich. Die Angaben sind im Kapitel 3.2.1 „Umsatzerlöse“ dargestellt. Es gibt keinen einzelnen Kunden von VERBUND, mit dem die Umsatzerlöse 10% der gesamten Umsatzerlöse erreichen oder übersteigen.

## Unternehmensweite Angaben

Geografische Segmentberichterstattung: langfristiges Vermögen		in Mio. €
	2019	2020
Immaterielles und Sachanlagevermögen	9.762,8	<b>10.075,8</b>
davon in Österreich	7.012,5	7.287,6
davon in Deutschland	2.613,1	2.627,0
davon in restlichen EU-Staaten	137,1	161,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	332,2	<b>349,3</b>
davon in Österreich	332,2	347,3
davon in anderen Staaten <sup>1</sup>	0,0	2,0

<sup>1</sup> Hierunter fällt die Beteiligung an der (österreichischen) Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, die die Beteiligung an der albanischen Energji Ashta Shpk hält.

## 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

VERBUND erzielt im Wesentlichen Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus der Lieferung von Strom und Gas sowie durch den Betrieb des österreichischen Übertragungsnetzes, deren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den folgenden Tabellen dargestellt werden:

### 3.2.1 Umsatzerlöse

#### Erlöse aus Verträgen mit Kunden

	Zahlungsziel	Signifikante Finanzierungskomponente
Marktteilnehmer von Energiebörsen, Händler sowie Energieversorgungsunternehmen	20 Tage	Nein
Industriekunden	14 – 60 Tage	Nein
Gewerbekunden	14 Tage	Nein
Haushaltskunden	14 Tage	Nein
Erlöse durch den Betrieb des österreichischen Übertragungsnetzes	14 Tage	Nein

### Bewertung von Verträgen mit Kunden nach IFRS 15

Art des Vertrags	Verträge mit Kunden zur Lieferung von Strom und Gas	Verträge mit Kunden durch den Betrieb des österreichischen Übertragungsnetzes
Leistung/ Gegenleistung	Bei den Verträgen zur Lieferung von Strom und Gas setzt sich die erhaltene Gegenleistung in der Regel aus einem Leistungs- und einem Arbeitspreis zusammen. Während der Arbeitspreis von der bezogenen Menge an Strom und Gas abhängt, ist der Leistungspreis davon unabhängig.	Die Leistungen umfassen im Wesentlichen System-, Regel- und Ausgleichsenergie- sowie Engpassmanagement- und Redispatch-Dienstleistungen. Die erhaltene Gegenleistung für diese Leistungen hängt überwiegend vom Stromverbrauch der Kunden bzw. den Kosten, die für die jeweiligen Leistungen bei VERBUND entstanden sind, ab.
Umsatz- realisierung	Die Umsatzrealisierung erfolgt, sobald die Kontrolle über die Güter bzw. Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung. Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND seinen Bemühungen hinsichtlich der Lieferung von Strom und Gas nachgekommen ist (der Kunde also jederzeit Strom bzw. Gas beziehen konnte bzw. bezogen hat) und ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung besteht.	Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung hat. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung.
Besonderheiten	Zum Teil werden bei Verträgen zur Lieferung von Strom und Gas dem Kunden auch Netzkosten in Rechnung gestellt. Da VERBUND die Kontrolle über die Netzdienstleistungen vor Übertragung an den Kunden nicht kontrolliert, ist VERBUND in Bezug auf diese Leistungen als Agent anzusehen. Für die Netzdienstleistungen erfolgt daher keine Umsatzrealisierung.	keine

## Umsatzerlöse nach Segmenten

in Mio. €

	2019 Inland	2020 Inland	2019 Ausland	2020 Ausland	2019 Summe	2020 Summe
Stromerlöse Weiterverteiler	68,5	64,2	32,2	35,2	100,8	99,5
Stromerlöse Händler	0,2	0,2	7,0	3,6	7,2	3,8
<b>Stromerlöse – Segment Wasser</b>	<b>68,7</b>	<b>64,4</b>	<b>39,3</b>	<b>38,8</b>	<b>108,0</b>	<b>103,2</b>
Stromerlöse Weiterverteiler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stromerlöse Händler	15,9	14,2	0,0	0,2	15,9	14,4
Stromerlöse Endkunden	0,0	0,0	58,5	40,7	58,5	40,7
<b>Stromerlöse – Segment Neue Erneuerbare</b>	<b>15,9</b>	<b>14,2</b>	<b>58,6</b>	<b>40,9</b>	<b>74,5</b>	<b>55,1</b>
Stromerlöse Weiterverteiler	689,2	460,1	331,7	333,5	1.020,9	793,7
Stromerlöse Händler	349,8	283,0	781,4	647,7	1.131,3	930,7
Stromerlöse Endkunden	364,0	290,5	290,5	235,1	654,5	525,6
<b>Stromerlöse – Segment Absatz</b>	<b>1.403,0</b>	<b>1.033,7</b>	<b>1.403,6</b>	<b>1.216,3</b>	<b>2.806,6</b>	<b>2.250,0</b>
Stromerlöse Weiterverteiler	103,7	127,1	90,1	57,1	193,9	184,2
Stromerlöse Händler	5,5	6,3	2,4	0,6	7,9	6,8
<b>Stromerlöse – Segment Netz</b>	<b>109,3</b>	<b>133,4</b>	<b>92,5</b>	<b>57,7</b>	<b>201,8</b>	<b>191,0</b>
Stromerlöse – Alle sonstigen Segmente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stromerlöse – Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe der Stromerlöse</b>	<b>1.596,9</b>	<b>1.245,7</b>	<b>1.594,0</b>	<b>1.353,7</b>	<b>3.190,8</b>	<b>2.599,3</b>
Netzerlöse Energie- versorgungsunternehmen	374,7	322,0	20,5	22,0	395,2	344,0
Netzerlöse Industriekunden	6,9	3,9	0,0	0,0	6,9	3,9
Netzerlöse Übrige	39,6	39,8	124,8	109,7	164,4	149,4
<b>Summe der Netzerlöse – Segment Netz</b>	<b>421,3</b>	<b>365,7</b>	<b>145,3</b>	<b>131,6</b>	<b>566,6</b>	<b>497,3</b>
Sonstige Erlöse – Segment Wasser					6,8	6,4
Sonstige Erlöse – Segment Neue Erneuerbare					21,8	30,7
Sonstige Erlöse – Segment Absatz					69,7	63,9
Sonstige Erlöse – Segment Netz					10,3	12,8
Sonstige Erlöse – Alle sonstigen Segmente					25,9	21,2
Sonstige Erlöse – Überleitung					3,2	3,0
<b>Summe der sonstigen Erlöse</b>					<b>137,6</b>	<b>137,9</b>
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>					<b>3.895,0</b>	<b>3.234,6</b>

In der Berichtsperiode 2020 wurden 2,6 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) an Bewertungen und Realisierungen von derivativen Finanzinstrumenten im Trading-Bereich als Umsatzerlös erfasst. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden die Energiehandelsumsätze netto ausgewiesen, d. h. Realisierungen und Bewertungen werden jeweils saldiert dargestellt. Ohne diesen Nettoausweis wären die Stromerlöse (und die Strombezugsaufwendungen) der Berichtsperiode 2020

um 2.258,3 Mio. € (Vorjahr: 4.450,1 Mio. €) und die sonstigen Erlöse um 572,1 Mio. € (Vorjahr: 1.843,7 Mio. €) höher gewesen.

### 3.2.2 Sonstige Erlöse

	in Mio. €	
	2019	2020
Verkauf von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	47,0	45,4
Verkauf von Gas	42,2	41,6
Consulting- und Projektierungsleistungen sowie sonstige Leistungsverrechnungen	12,7	17,4
Fernwärmelieferungen	20,6	16,2
Übrige	15,0	17,4
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>137,6</b>	<b>137,9</b>

### 3.2.3 Sonstige betriebliche Erträge

	in Mio. €	
	2019	2020
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	35,2	41,8
Diverse Lieferungen und Leistungen	10,7	7,0
Miet- und Pächterträge	3,7	4,5
(Versicherungs-)Entschädigungen	1,6	1,8
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,3	1,7
Übrige	20,6	20,8
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>74,1</b>	<b>77,5</b>

### 3.2.4 Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

	in Mio. €	
	2019	2020
Aufwendungen für Strombezug	1.977,8	1.233,8
Aufwendungen für Netzbezug (Systemnutzung)	62,9	59,5
Aufwendungen für Gasbezug	39,7	21,1
Aufwendungen für den Bezug von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	4,5	2,0
Emissionszertifikatebezug (Handel)	1,4	0,2
<b>Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug</b>	<b>2.086,3</b>	<b>1.316,6</b>

### 3.2.5 Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen

	in Mio. €	
	2019	2020
Erdgaseinsatz	41,0	27,4
Kohleeinsatz	28,8	16,8
Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate	24,8	14,9
Sonstige umsatzabhängige Aufwendungen	21,9	19,0
Sonstige einsatzabhängige Aufwendungen	0,4	0,8
<b>Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen</b>	<b>116,9</b>	<b>78,8</b>

Personalaufwand	in Mio. €	
	2019	2020
Löhne und Gehälter	255,1	264,0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	55,4	58,2
Sonstige Sozialaufwendungen	3,8	3,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>314,4</b>	<b>325,6</b>
Aufwendungen für Altersversorgung	16,9	17,9
Aufwendungen für Abfertigungen	1,1	4,2
<b>Personalaufwand</b>	<b>332,4</b>	<b>347,6</b>

### 3.2.6 Personalaufwand

Die Pensionskassenbeiträge an die beitragsorientierte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft betragen in der Berichtsperiode 2020 insgesamt 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €). Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten insgesamt 2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) an Beiträgen an eine Mitarbeitervorsorgekasse.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	in Mio. €	
	2019	2020
Instandhaltung von Kraftwerken und Leitungsanlagen durch Dritte	87,7	87,8
Sonstige Leistungen durch Dritte	24,5	29,9
Informatikaufwand	23,3	25,9
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen	11,7	19,3
Werbeaufwendungen	15,4	15,4
Kosten für beigestelltes Personal	13,0	14,9
Entschädigungsleistungen	4,4	12,9
Materialaufwand für Instandhaltung und Kfz-Betrieb	5,5	6,0
Aufwand für Aufsicht durch die E-Control	11,4	11,7
Reisespesen, Fortbildung	9,2	6,3
Betriebskosten	3,4	5,0
Bezogene Telekommunikationsdienstleistungen	4,7	4,9
Gebühren	4,2	4,4
Versicherungen	3,9	4,0
Mitgliedsbeiträge	2,7	2,9
Konzessionsabgaben	2,7	2,7
Benützungsentgelte	2,5	2,3
Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3,2	1,2
Übrige	16,6	18,8
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>250,0</b>	<b>276,3</b>

### 3.2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 3.2.8 Planmäßige Abschreibungen

	in Mio. €	
	2019	<b>2020</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	322,1	334,7
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	34,6	35,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	7,5	8,7
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>364,2</b>	<b>378,8</b>

### 3.2.9 Wertminderungen und Wert- aufholungen

	in Mio. €	
	2019	<b>2020</b>
Windparks Rumänien <sup>1</sup>	28,6	32,9
Gas-Kombikraftwerk Mellach <sup>1</sup>	0,0	-15,3
Abgegrenzte Zuschüsse für das Gas-Kombikraftwerk Mellach <sup>1</sup>	0,0	0,4
Laufwasserkraftwerk Gries <sup>2</sup>	11,3	-6,6
Abgegrenzte Baukostenbeiträge für das Laufwasserkraftwerk Gries <sup>2</sup>	-1,7	1,0
Baukostenbeiträge Murkraftwerk Graz <sup>2</sup>	0,0	-3,2
Laufwasserkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf	10,4	0,0
Abgegrenzte Baukostenbeiträge für die Laufwasserkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf	-0,8	0,0
Übrige	-1,2	-1,2
<b>Wertminderungen und Wertaufholungen</b>	<b>46,6</b>	<b>7,9</b>

<sup>1</sup> Siehe Kapitel 4.4.2 "Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken" für Details zu den Wertänderungen der Windparks Rumänien sowie des Gas-Kombikraftwerks Mellach. // <sup>2</sup> In der Berichtsperiode 2020 war die Werthaltigkeit der Laufwasserkraftwerke und der Baukostenbeiträge für die Laufwasserkraftwerke Gries und Graz aufgrund aktualisierter Strompreisprognosen sowie des aktualisierten Diskontierungszinssatzes zu überprüfen.

### 3.2.10 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, die in den Geschäftsfeldern Strom, Gas und Wärme österreichweit, mit dem Schwerpunkt Kärnten, und international tätig ist.

### 3.2.11 Sonstiges Beteiligungsergebnis

	in Mio. €	
	2019	<b>2020</b>
Erträge aus Beteiligungen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	6,8	6,5
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen <sup>1</sup>	0,0	4,3
Aufwendungen aus dem Abgang von Beteiligungen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	0,0	0,0
Aufwendungen aus Beteiligungen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	-0,7	-0,6
<b>Sonstiges Beteiligungsergebnis</b>	<b>6,1</b>	<b>10,3</b>

<sup>1</sup> In der Berichtsperiode wurde aufgrund einer Earn-Out-Klausel ein nachträglicher Verkaufserlös aus dem Abgang der Sorgenia SpA im Jahr 2014 erfasst.

Zinsertrag	in Mio. €	
	2019	2020
Zinsen aus Finanzanlagen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	30,3	30,3
Zinsen aus Geldmarktgeschäften	0,1	0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	1,6
<b>Zinsertrag</b>	<b>32,8</b>	<b>32,1</b>

### 3.2.12 Zinsertrag

Zinsaufwand	in Mio. €	
	2019	2020
Zinsen für Finanzverbindlichkeiten in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	30,3	30,3
Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferverpflichtungen	15,3	14,6
Zinsen für Anleihen	34,7	12,1
Zinsen für Bankkredite	9,2	8,4
Zinsen für eine Anteilsrückgabeverpflichtung	4,8	7,7
Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen	12,5	6,3
Zinsen für sonstige langfristige Rückstellungen	2,0	1,2
Kommanditisten zuzurechnende Ergebnisanteile	0,1	0,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeit aus Kommanditisten zuzurechnenden Kapitalanteilen	-1,0	0,0
Gemäß IAS 23 aktivierte Fremdkapitalkosten	-3,1	-5,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,8	5,7
<b>Zinsaufwand</b>	<b>110,4</b>	<b>81,0</b>

### 3.2.13 Zinsaufwand

Übriges Finanzergebnis	in Mio. €	
	2019	2020
Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung	-55,6	32,9
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	44,1	2,2
Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten im Finanzbereich	0,8	1,4
Fremdwährungskursgewinne	0,2	0,0
Veränderung erwartete Kreditverluste	0,0	0,0
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-1,4	0,0
Fremdwährungskursverluste	-0,2	-0,2
Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten	-27,0	-4,2
Übrige	0,0	0,6
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-39,1</b>	<b>32,8</b>

### 3.2.14 Übriges Finanzergebnis

Die Wertänderungen der mit bilanziell geschlossenen Positionen in Zusammenhang stehenden derivativen Finanzinstrumente und der zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten Verbindlichkeiten werden grundsätzlich ebenfalls im übrigen Finanzergebnis erfasst. Die Ergebniseffekte dieser beiden Posten gleichen sich allerdings im Wesentlichen aus und wurden daher in die obige Tabelle nicht miteinbezogen.

### 3.2.15 Wertaufholungen

Die Wertaufholungen im Finanzergebnis betrafen sowohl in der Berichtsperiode 2020 als auch im Vorjahr die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH. Die Aktualisierung der Strompreisprognosen sowie die per 31. Dezember 2020 angepassten Diskontierungszinssätze waren Anlass für eine Werthaltigkeitsprüfung. Als Ergebnis dieser Überprüfung kam es zu einer Wertaufholung bei der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH.

### 3.2.16 Ertragsteuern

Der auf die VERBUND AG anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 25,0%. Von den vollkonsolidierten Tochterunternehmen wurden die folgenden Ertragsteuersätze (abhängig vom Sitzstaat) angewendet:

Ertragsteuersätze der Tochterunternehmen	in %	
	2019	2020
Österreich	25,0	25,0
Deutschland – Personengesellschaften <sup>1</sup>	28,20–28,78	28,6
Deutschland – Kapitalgesellschaften <sup>1</sup>	24,23–32,98	24,23–32,98
Rumänien	16,0	16,0

<sup>1</sup> Der angegebene Ertragsteuersatz umfasst auch den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuerbelastung hängt vom jeweiligen Hebesatz ab, der je nach Gemeinde unterschiedlich ist.

Ab der Berichtsperiode 2005 hat VERBUND die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit zur Bildung einer Unternehmensgruppe für steuerliche Zwecke in Anspruch genommen; der Gruppenträger ist die VERBUND AG. Der Steuervorteil aus einer Firmenwertabschreibung (§ 9 Abs. 7 Körperschaftsteuergesetz (KStG) 1988) innerhalb der Unternehmensgruppe wird als temporäre Differenz bei Anteilen an Tochterunternehmen (Outside Basis Difference) behandelt.

Ertragsteuern	in Mio. €	
	2019	2020
Aufwand für laufende Ertragsteuern <sup>1</sup>	101,0	155,1
Aufwand für zukünftige Nachversteuerungen von Verlustübernahmen ausländischer Gruppenmitglieder	6,4	4,2
Aufwand für latente Ertragsteuern	64,4	79,6
<b>Ertragsteuern</b>	<b>171,8</b>	<b>238,9</b>

<sup>1</sup> Im Aufwand für laufende Ertragsteuern sind aperiodische Anpassungen in Höhe von – 4,6 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen aus der geänderten steuerlichen Qualifikation eines Strombezugsrechts resultiert.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und erfasstem Steueraufwand von VERBUND sind wie folgt:

### Steuerüberleitungsrechnung

	in Mio. €	
	2019	2020
Rechnerischer Ertragsteueraufwand (25,0%)	203,1	240,7
Abweichende Steuersätze	-2,8	-4,5
Steuerliche Firmenwertabschreibungen	-2,9	-2,9
Werthaltigkeitsprüfungen von nach der Equity-Methode bilanzierten und sonstigen Beteiligungen	-4,1	-0,8
Bisher nicht berücksichtigte latente Steuern	-4,5	0,0
Steuerfreie Beteiligungserträge	-5,3	-6,1
Mangels Verwertbarkeit nicht besteuerte Ergebnisse	-6,1	-4,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-6,6	-6,4
Sonstige Posten < 2 Mio. €	2,1	2,6
<b>Ertragsteueraufwand der Periode</b>	<b>173,0</b>	<b>218,0</b>
Aperiodischer Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag (laufend und latent)	-1,2	20,9
<b>Erfasster Ertragsteueraufwand</b>	<b>171,8</b>	<b>238,9</b>
<b>Effektivsteuersatz</b>	<b>21,1%</b>	<b>24,8%</b>

### Ermittlung des Ergebnisses je Aktie

	in Mio. €	
	2019	2020
Periodenergebnis	640,7	723,9
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	-85,9	-92,5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>554,8</b>	<b>631,4</b>
Gewichteter Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktienstückzahl	347.415.686	347.415.686
<b>Ergebnis je Aktie in €<sup>1</sup></b>	<b>1,60</b>	<b>1,82</b>

<sup>1</sup> Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien bzw. andere Sachverhalte, die zu Verwässerungseffekten führen könnten, bestanden nicht; unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen daher einander.

### 3.2.17 Ergebnis je Aktie

## 3.3 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

	in Mio. €	
	2019	2020
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	-4,0	-3,6
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-4,0	-3,6
Bewertungsergebnis im Eigenkapital <sup>1</sup>	106,4	-92,7
Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung	264,4	-78,7
<b>Bewertungen von Cashflow Hedges</b>	<b>370,8</b>	<b>-171,4</b>
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	-0,4	-0,7
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,4	-0,7
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>366,4</b>	<b>-175,7</b>

<sup>1</sup> Davon betreffen – 2,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) Kosten aus der Absicherung mit Optionen (siehe Kapitel 5.2 "Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen").

### 3.3.1 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.3.2 Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis

Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis							in Mio. €
	2019 Vor Steuern	2019 Steuern	2019 Nach Steuern	2020 Vor Steuern	2020 Steuern	2020 Nach Steuern	
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-134,0	34,4	-99,6	13,8	-3,3	10,5	
Bewertungen von Finanzinstrumenten	5,9	-1,5	4,4	6,0	-1,5	4,5	
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-13,6	-	-13,6	-8,9	-	-8,9	
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-141,7</b>	<b>33,0</b>	<b>-108,7</b>	<b>10,9</b>	<b>-4,8</b>	<b>6,1</b>	
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-4,0	-	-4,0	-3,6	-	-3,6	
Bewertungen von Cashflow Hedges	370,8	-92,7	278,1	-171,4	42,9	-128,6	
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,4	-	-0,4	-0,7	-	-0,7	
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>366,4</b>	<b>-92,7</b>	<b>273,7</b>	<b>-175,7</b>	<b>42,9</b>	<b>-132,8</b>	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>224,8</b>	<b>-59,7</b>	<b>165,0</b>	<b>-164,7</b>	<b>38,0</b>	<b>-126,7</b>	

## 3.4 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung von VERBUND wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel ist in Kapitel 6 „Working Capital“ ersichtlich.

In Zusammenhang mit Zugängen zu immateriellem und Sachanlagevermögen entstanden offene Posten an kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 127,3 Mio. € (Vorjahr: 105,2 Mio. €).

### 3.4.1 Ergänzende Informationen zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Ergänzende Informationen zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			in Mio. €
	2019	2020	
Gezahlte Dividenden – an die Aktionäre der VERBUND AG	-145,9	-239,7	
Gezahlte Dividenden – an nicht beherrschende Anteile	-32,2	-51,6	

## 4. Langfristige Vermögenswerte

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

#### **Firmenwerte**

Firmenwerte sind nicht planmäßig abzuschreiben, sondern gemäß IAS 36 mindestens jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen (siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten“). Zusätzlich erfolgt zum Bilanzstichtag eines jeden Konzernzwischenabschlusses eine qualitativ ausgerichtete Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen.

#### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten und, sofern ihre Nutzungsdauer nicht als unbestimmbar klassifiziert wird, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen 10 bis 20 Jahre. Software wird über 4 Jahre abgeschrieben.

#### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Gemäß IAS 38 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) aktiviert. In der Berichtsperiode 2020 wurden Ausgaben für Forschung in Höhe von insgesamt 9,5 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) ergebniswirksam erfasst.

#### **Emissionszertifikate**

Die Bilanzierung von Emissionszertifikaten erfolgt unter Beachtung der Bilanzierungsregeln gemäß IAS 38, IAS 20 und IAS 37. Die Emissionszertifikate werden zum beizulegenden Zeitwert (unentgeltlich zugeteilte Zertifikate) oder zu den Anschaffungskosten (entgeltlich erworbene Zertifikate) bilanziert. Für unentgeltlich zugeteilte Emissionszertifikate wird in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts ein Passivposten für den erhaltenen Zuschuss gebildet, der anlässlich des Verbrauchs, der Abschreibung oder der Veräußerung von Emissionszertifikaten ergebniswirksam im Brennstoffeinsatz aufgelöst wird. Die Rückgabeverpflichtung wird durch eine sonstige Verbindlichkeit berücksichtigt. Bei einer Unterdeckung bildet VERBUND eine zusätzliche Rückstellung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der fehlenden Emissionszertifikate.

Die Bewertung von Emissionszertifikaten, die VERBUND zu Handelszwecken hält, erfolgt ergebniswirksam in den sonstigen Erlösen. Gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) bildet den Bewertungsmaßstab dabei der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

**4.1.1  
Immaterielle  
Vermögenswerte**

<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			in Mio. €
	Konzessionen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Summe
<b>2020</b>			
Anschaffungskosten zum 1.1.	162,5	766,8	929,3
Währungsdifferenzen	-0,1	0,0	-0,1
Zugänge	27,8	0,0	27,8
Abgänge	-7,1	0,0	-7,1
Umbuchungen	-0,1	0,0	-0,1
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>183,0</b>	<b>766,8</b>	<b>949,8</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	98,1	179,1	277,2
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	8,7	0,0	8,7
Wertminderungen	3,2	0,0	3,2
Wertaufholungen	-0,4	0,0	-0,4
Abgänge	-7,0	0,0	-7,0
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>102,5</b>	<b>179,1</b>	<b>281,7</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>80,5</b>	<b>587,7</b>	<b>668,1</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	64,4	587,7	652,1

<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			in Mio. €
	Konzessionen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Summe
<b>2019</b>			
Anschaffungskosten zum 1.1.	148,8	766,8	915,6
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0
Zugänge	15,8	0,0	15,8
Abgänge	-1,5	0,0	-1,5
Umbuchungen	-0,6	0,0	-0,6
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>162,5</b>	<b>766,8</b>	<b>929,3</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	92,2	179,1	271,3
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	7,5	0,0	7,5
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0
Wertaufholungen	-0,3	0,0	-0,3
Abgänge	-1,4	0,0	-1,4
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>98,1</b>	<b>179,1</b>	<b>277,2</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>64,4</b>	<b>587,7</b>	<b>652,1</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	56,6	587,7	644,3

## 4.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (einschließlich aktivierungspflichtiger Rückbau- und Stilllegungskosten) abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen eines qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Die monatsgenau ermittelten durchschnittlichen Fremdkapitalkosten von VERBUND betrugen in der Berichtsperiode 2020 rund 2,5 % (Vorjahr: rund 3,3 %).

Die planmäßigen Abschreibungen der abnutzbaren Sachanlagen orientieren sich an den erwarteten Nutzungsdauern ihrer Komponenten. Im Einzelnen werden folgende Nutzungsdauern verwendet:

Nutzungsdauer	in Jahren
Wohn-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, sonstige betriebliche Baulichkeiten	10–50
Wasserbauten	20–100
Maschinelle Anlagen	10–80
Elektrische Anlagen	3–50
Leitungen	50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10

Die erwartete Nutzungsdauer von Wasserkraftwerken wird unabhängig von den Laufzeiten wasserrechtlicher Bewilligungen bestimmt, weil davon auszugehen ist, dass diese Bewilligungen nach Ablauf wieder erteilt werden. Dies gilt aufgrund von Erfahrungswerten auch für jene bayerischen Laufwasserkraftwerke, bei denen ein Heimfallsrecht zugunsten des Freistaats Bayern besteht. Auch die erwartete Nutzungsdauer des Donaukraftwerks Jochenstein wurde unabhängig von der bestehenden Rückgabeverpflichtung im Jahr 2050 (siehe Kapitel 8.2 „Langfristige sonstige Verbindlichkeiten“) bestimmt, da erwartet wird, dass VERBUND auch über das Jahr 2050 hinaus Eigentümer und Betreiber des Donaukraftwerks Jochenstein sein wird.

Gemäß IAS 36 wird bei Sachanlagen die Werthaltigkeit der Buchwerte überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkannt werden (siehe Kapitel 4.4 „Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte“).

#### 4.2.1 Sachanlagen

Sachanlagen							in Mio. €
	Grund- stücke und Bauten	Maschi- nelle Anlagen	Elektri- sche Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Anlagen in Bau und Projekte	Summe
<b>2020</b>							
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1.1.	7.678,9	4.566,4	3.614,2	1.398,6	191,6	639,0	18.088,5
Währungsdifferenzen	-0,6	-5,3	-0,1	0,0	0,0	0,0	-6,0
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Zugänge	42,3	22,2	53,9	37,6	15,7	456,7	628,5
Abgänge	-5,2	-1,2	-14,8	0,0	-5,3	-1,8	-28,4
Umbuchungen	72,8	21,4	43,0	99,8	0,4	-237,4	0,1
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.</b>	<b>7.788,3</b>	<b>4.603,6</b>	<b>3.696,2</b>	<b>1.535,9</b>	<b>202,8</b>	<b>856,5</b>	<b>18.683,0</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.189,2	2.608,8	2.242,0	797,5	139,3	0,9	8.977,7
Währungsdifferenzen	-0,2	-3,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-3,4
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Abschreibungen	91,9	87,3	112,7	27,8	14,9	0,0	334,7
Wertminderungen	8,3	10,7	3,2	0,5	0,0	0,4	23,1
Wertaufholungen	-4,1	-27,7	-0,8	0,0	0,0	0,0	-32,5
Abgänge	-4,7	-0,4	-13,2	0,0	-5,2	-1,0	-24,4
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>3.280,5</b>	<b>2.675,6</b>	<b>2.343,9</b>	<b>825,8</b>	<b>149,4</b>	<b>0,3</b>	<b>9.275,4</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>4.507,8</b>	<b>1.928,0</b>	<b>1.352,3</b>	<b>710,1</b>	<b>53,4</b>	<b>856,2</b>	<b>9.407,6</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	4.489,7	1.957,6	1.372,1	601,0	52,3	638,0	9.110,8

**Sachanlagen**

in Mio. €

	Grund- stücke und Bauten	Maschi- nelle Anlagen	Elektri- sche Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Anlagen in Bau und Projekte	Summe
<b>2019</b>							
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1.1.	7.715,8	4.531,6	3.679,6	1.398,4	184,8	343,5	17.853,4
Währungsdifferenzen	-1,5	-6,3	-0,4	0,0	-0,1	0,0	-8,2
Zugänge	11,3	12,1	45,5	1,7	14,0	354,3	438,9
Abgänge	-22,8	-16,0	-143,4	-1,6	-10,4	-1,9	-196,2
Umbuchungen	-23,7	45,0	32,8	0,1	3,3	-56,9	0,6
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.</b>	<b>7.678,9</b>	<b>4.566,4</b>	<b>3.614,2</b>	<b>1.398,6</b>	<b>191,6</b>	<b>639,0</b>	<b>18.088,5</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.140,3	2.569,8	2.276,3	771,7	136,6	1,7	8.896,3
Währungsdifferenzen	-0,3	-4,7	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-5,2
Abschreibungen	90,7	83,4	107,7	27,3	13,0	0,0	322,1
Wertminderungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,3
Wertaufholungen	-19,4	-27,0	-3,3	0,0	0,0	-0,1	-50,0
Abgänge	-22,3	-12,7	-138,5	-1,5	-10,2	-1,6	-186,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>3.189,2</b>	<b>2.608,8</b>	<b>2.242,0</b>	<b>797,5</b>	<b>139,3</b>	<b>0,9</b>	<b>8.977,7</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>4.489,7</b>	<b>1.957,6</b>	<b>1.372,1</b>	<b>601,0</b>	<b>52,3</b>	<b>638,0</b>	<b>9.110,8</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	4.575,4	1.961,8	1.403,3	626,6	48,2	341,8	8.957,1

**Zugänge**

in Mio. €

	2019	2020
380-kV-Salzburgleitung	48,0	109,6
Kraftwerk Töging neu	56,9	66,4
Netzraum Weinviertel	29,7	64,7
Automatisierung Wasserkraftwerke	18,8	35,6
Generalerneuerung 220-kV-Leitung St. Peter-Ernsthofen	45,5	33,8
Generalerneuerung Umspannwerke	34,8	23,2
Kraftwerk Mayrhofen: Erneuerung Laufräder, Untere-Tuxbach-Überleitung	20,8	17,8
Kraftwerk Malta: Effizienzsteigerung	12,9	15,7
Sonstige Zugänge jeweils < 10,0 Mio. €	171,5	261,6
<b>Zugänge zu den Sachanlagen</b>	<b>438,9</b>	<b>628,4</b>

### Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand mindern nicht die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte, für die sie gewährt worden sind, sondern führen zur Bildung eines Passivpostens in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts. Der Passivposten wird ergebniswirksam über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts aufgelöst.

### Baukostenbeiträge

Baukostenbeiträge, die insbesondere von strombezugsberechtigten Landesenergiegesellschaften z. B. für Kraftwerksprojekte geleistet werden, führen zur Bildung eines Passivpostens. Mit der Leistung des Baukostenbeitrags erhalten die Strombezugsberechtigten die Möglichkeit, im Ausmaß ihres Anteils Strom gegen Ersatz der Produktionskosten zu beziehen. Der Passivposten wird daher entweder über die Vertragsdauer oder (mangels einer solchen) über die Nutzungsdauer der Anlagen ergebniswirksam in den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungsbetrag in den Umsatzerlösen belief sich in der Berichtsperiode auf 25,8 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €).

#### 4.2.2 Baukostenbeiträge und Zuschüsse

Baukostenbeiträge und Zuschüsse	in Mio. €	
	2019	2020
Baukostenbeiträge	711,4	719,8
Zuschüsse der öffentlichen Hand	42,8	41,2
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	754,1	761,0

## 4.3 Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse von VERBUND umfassen im Wesentlichen Vereinbarungen über die Bereitstellung von Kraftwerken, Gebäuden, Grundstücken, Leitungen und Fahrzeugen.

### Erstansatz von Leasingverhältnissen

VERBUND beurteilt zu Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Handelt es sich um ein Leasingverhältnis, wird zu Beginn ein Nutzungsrecht aktiviert sowie eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht zum Zeitpunkt der Erstfassung des Vertrags dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst u. a. um etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers, Vorauszahlungen, Leasinganreize (Lease Incentives) oder Rückbauverpflichtungen. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit ergibt sich durch die Abzinsung der während der Laufzeit erwarteten Leasingzahlungen, der erwarteten Zahlungen aus abgegebenen Restwertgarantien, der Ausübungspreise von Kaufoptionen (sofern deren Ausübung hinreichend wahrscheinlich ist) sowie der etwaigen Zahlungen anlässlich einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags (sofern die vorzeitige Beendigung wahrscheinlich ist). Die Abzinsung erfolgt mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls wird für die Abzinsung der Grenzfremdkapitalzinssatz von VERBUND herangezogen.

### Ermittlung der Laufzeit von Leasingverhältnissen

Die Ermittlung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses kann bei nicht eindeutig fix vereinbarten Laufzeiten ermessensbehaftet sein. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz für die Ausübung einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption darstellen, berücksichtigt. Vor allem bei Grundstücksleasingverträgen werden Verträge häufig auf Bestandsdauer der jeweils dazugehörigen Kraftwerksanlage bzw. Leitung oder in Form eines unbefristeten Vertragsverhältnisses abgeschlossen. In diesen Fällen orientiert sich die angenommene Leasingvertragsdauer an der erwarteten Nutzungsdauer der Kraftwerksanlage bzw. Leitung.

### Folgebewertung von Leasingverhältnissen

Das Nutzungsrecht wird im Rahmen der Folgebewertung planmäßig auf den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Restlaufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird aufgezinnt und vermindert sich um die Tilgung.

#### Nutzungsrechte

in Mio. €

	Grundstücke und Gebäude	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Stand zum 1.1.2020	115,9	8,1	6,3	3,1	133,4
Zugänge	5,3	0,2	7,7	1,4	14,6
Abschreibung	-33,7	-0,5	0,0	-1,2	-35,5
Abgänge	-1,6	0,0	0,0	-0,2	-1,9
Stand zum 31.12.2020	85,9	7,8	14,0	3,0	110,7

#### Nutzungsrechte

in Mio. €

	Grundstücke und Gebäude	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Stand zum 1.1.2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge aus Erstanwendung	144,5	8,5	0,0	2,7	155,7
Zugänge	5,7	0,1	6,3	1,6	13,7
Abschreibung	-33,0	-0,5	0,0	-1,1	-34,6
Abgänge	-1,3	0,0	0,0	-0,1	-1,4
Stand zum 31.12.2019	115,9	8,1	6,3	3,1	133,4

### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen

	2019	2020
Aufwand aus Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1,0	1,0
Variable Leasingzahlungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit erfasst wurden	0,5	0,5
Aufwendungen aus geringwertigen Leasinggegenständen	0,1	0,1

in Mio. €

Variable Zahlungen, die gemäß IFRS 16 bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, betreffen insbesondere Leasingverträge für Windparks in Österreich. Diese werden in den Folgejahren in ähnlichen Ausmaß wie in der Berichtsperiode erwartet.

### Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2020

	2021	2022	2023–2025	ab 2026
Leasingverbindlichkeiten	23,9	7,0	15,2	76,3
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7	23,9	7,0	15,2	76,3

in Mio. €

### Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2019

	2020	2021	2022–2024	ab 2025
Leasingverbindlichkeiten	47,7	22,8	15,1	73,9
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7	47,7	22,8	15,1	73,9

in Mio. €

## 4.4 Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte

### Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Gemäß IAS 36 wird insbesondere bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen die Werthaltigkeit der Buchwerte überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkannt werden. Für Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen, ist zumindest jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung durchzuführen (siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten“).

### Bestimmung des Diskontierungszinssatzes

Der Diskontierungszinssatz ist ein Nachsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Gelds und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) widerspiegelt. Die Ermittlung des entsprechenden Vorsteuerzinssatzes erfolgt iterativ.

Zur Ermittlung erzielbarer Beträge mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren werden die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) verwendet. Die Gewichtung von Eigen- und Fremdkapitalverzinsung wurde aus einer adäquaten Peergroup abgeleitet. Die Eigenkapitalverzinsung wird mithilfe des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) aus Basiszins, Marktrisikoprämie und Betafaktor bestimmt. Die Fremdkapitalverzinsung vor Steuern entspricht der Rendite von am Markt gehandelten

Schuldtiteln mit äquivalentem Ausfallrisiko und äquivalenter Laufzeit. Um das Länderrisiko entsprechend abzubilden, werden entsprechende Zuschläge berücksichtigt. Vor dem Hintergrund des volatilen Finanzmarktumfelds wird die Entwicklung der Kapitalkosten (und insbesondere der Länderrisikoprämien) kontinuierlich beobachtet.

#### **Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte**

Beizulegende Zeitwerte sind gemäß der Bewertungshierarchie in IFRS 13 primär marktpreisorientiert zu ermitteln und können beispielsweise auf vorliegende bindende Kaufangebote, die sekundäre Preisbildung auf aktiven Märkten oder vergleichbare zeitnahe Transaktionen innerhalb der Branche abstellen. Ist die Anwendung marktpreisorientierter Verfahren nicht möglich, kommen kapitalwertorientierte Verfahren (Discounted-Cashflow-Methode) zur Anwendung. Künftige Erweiterungsinvestitionen und Restrukturierungsausgaben werden dabei in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einbezogen. Als Preisgerüst werden Preisnotierungen für Energiefutures herangezogen, solange ein liquider Markt existiert. Danach werden die letzten Preisnotierungen durch lineare Interpolation an die durchschnittlichen Preisprognosen zweier renommierter Informationsdienstleister in der Energiewirtschaft herangeführt.

Die finanziellen Überschüsse, die im Zeitraum nach dem Ende des Vorliegens der Preisprognosen in der Energiewirtschaft erwartet werden (= Rentenphase), werden mittels Terminal-Value-Berechnung berücksichtigt. Dabei wird von einer Wachstumsrate der finanziellen Überschüsse in Höhe von 2% ausgegangen.

#### **Bestimmung der Nutzungswerte**

Die Nutzungswerte werden im Regelfall mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren (Discounted-Cashflow-Methode) bestimmt. Das Preisgerüst wird durch Preisnotierungen für Energiefutures und das VERBUND-Energy-Market-Model (VEMM) determiniert. Das VEMM ist ein energiewirtschaftliches Simulationswerkzeug zur Erstellung mittel- und langfristiger Strom- und Erdgaspreisszenarien für Energiemärkte. Die Cashflows werden grundsätzlich aus den aktuellen, vom Management genehmigten Mittelfristplanungen abgeleitet.

Die finanziellen Überschüsse, die im Zeitraum nach dem Ende des Vorliegens der Preisprognosen des VEMM erwartet werden (= Rentenphase), werden mittels Terminal-Value-Berechnung berücksichtigt. Dabei wird von einer Wachstumsrate der finanziellen Überschüsse in Höhe von 2% ausgegangen.

#### **Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen**

Wenn eine Wertminderung in einer Folgeperiode nicht mehr gegeben ist, ist eine ergebniswirksame Wertaufholung zu erfassen. Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen werden ergebniswirksam erfasst, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Segmentberichterstattung als Wertminderungen bzw. Wertaufholungen ausgewiesen und im Anhang erläutert.

#### 4.4.1 Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurden die Firmenwerte von VERBUND den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

<b>Firmenwerte</b>	in Mio. €	
	2019	<b>2020</b>
Geschäftssegment Erneuerbare Erzeugung <sup>1</sup>	287,0	–
Geschäftssegment Wasser <sup>1</sup>	–	287,0
Geschäftssegment Absatz	13,0	13,0
Kraftwerksgruppe Inn	126,6	126,6
Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke	161,1	161,1
<b>Firmenwerte</b>	<b>587,7</b>	<b>587,7</b>

<sup>1</sup> In der Vergangenheit wurde ein Firmenwert in Höhe von 287,0 Mio. € dem (früheren) Segment Erneuerbare Erzeugung zugeordnet, der im Rahmen der Überarbeitung der Konzernsteuerung zur Gänze dem neuen Segment Wasser zugeordnet wurde. Weitere Details können dem Kapitel „Segmentberichterstattung“ entnommen werden.

**Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Geschäftssegments Wasser**

	31.12.2019 <sup>1</sup>	31.12.2020
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Alle hydraulischen Erzeugungsanlagen von VERBUND zuzüglich Firmenwert und latenter Steuerabgrenzungsposten	Alle hydraulischen Erzeugungsanlagen von VERBUND zuzüglich Firmenwert und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Durchschnittlich erwartete Erzeugung der jeweiligen Kraftwerke	Durchschnittlich erwartete Erzeugung der jeweiligen Kraftwerke
Preisgerüst	Externe Preisprognosen und kraftwerksspezifische Zu- bzw. Abschläge (z. B. für den Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten)	Interne Preisprognosen und kraftwerksspezifische Zu- bzw. Abschläge (z. B. für den Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 6 Jahre; Grobplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 25 Jahre; kraftwerksspezifisch an Grobplanungsphase anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 6 Jahre; Grobplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 24 Jahre; kraftwerksspezifisch an Grobplanungsphase anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 3,75 % bis 11,00 % in Abhängigkeit vom Standort	WACC: 3,75 % bis 10,75 % in Abhängigkeit vom Standort <sup>3</sup>
Wertminderung in der Periode <sup>2</sup>	–	–

<sup>1</sup> In der Vergangenheit wurde ein Firmenwert in Höhe von 287,0 Mio. € dem (früheren) Segment Erneuerbare Erzeugung zugeordnet, der im Rahmen der Überarbeitung der Konzernsteuerung zur Gänze dem neuen Segment Wasser zugeordnet wurde. Weitere Details können dem Kapitel „Segmentberichterstattung“ entnommen werden. // <sup>2</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte des Geschäftssegments Erneuerbare Erzeugung zuzüglich des Firmenwerts den erzielbaren Betrag übersteigt. // <sup>3</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 4,37 % – 11,60 %.

### Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Geschäftssegments Absatz

	31.12.2019	31.12.2020
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Alle Absatzaktivitäten von VERBUND zuzüglich Firmenwert	Alle Absatzaktivitäten von VERBUND zuzüglich Firmenwert
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Erwartete Handels- und Vertriebsmengen	Erwartete Handels- und Vertriebsmengen
Preisgerüst	Erwartete Handels- und Vertriebsmargen	Erwartete Handels- und Vertriebsmargen
Planungszeitraum	Detailplanungsphase von 6 Jahren und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase von 6 Jahren und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Erwartete Handels- und Absatzmengen sowie Handels- und Absatzmargen	Erwartete Handels- und Absatzmengen sowie Handels- und Absatzmargen
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC nach Steuern: 4,00 % <sup>1</sup>	WACC nach Steuern: 4,00 % <sup>1</sup>
Wertminderung in der Periode <sup>2</sup>	–	–

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 5,29 % (Vorjahr: 5,22 %). // <sup>2</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte des Geschäftssegments Absatz zuzüglich des Firmenwerts den erzielbaren Betrag übersteigt.

**Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Kraftwerksgruppe Inn**

	31.12.2019	31.12.2020
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Inn <sup>1</sup> , die jeweils ebenfalls eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich Firmenwert und latenter Steuerabgrenzungsposten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Inn <sup>1</sup> , die jeweils ebenfalls eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich Firmenwert und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Innkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Innkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 1.856 bzw. 1.975 GWh (nach Abschluss des Erneuerungsprojekts Töging)	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 1.856 bzw. 1.975 GWh (nach Abschluss des Erneuerungsprojekts Töging)
Preisgerüst	Externe Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 25 Jahre und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 24 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 3,75 %	WACC: 3,75 % <sup>2</sup>
Wertminderung in der Periode <sup>3</sup>	–	–

<sup>1</sup> Die Kraftwerksgruppe Inn setzt sich aus folgenden Laufwasserkraftwerken zusammen: Aubach, Feldkirchen, Gars, Jettenbach II, Neuötting, Perach, Rosenheim, Stammham, Teufelsbruck, Töging und Wasserburg. // <sup>2</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 4,37 %. // <sup>3</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte der Kraftwerksgruppe Inn zuzüglich des Firmenwerts und der latenten Steuerschulden den erzielbaren Betrag übersteigt.

### Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke<sup>1</sup>

	31.12.2019	31.12.2020
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke <sup>2</sup> , die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke <sup>2</sup> , die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der Grenzkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der Grenzkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 3.957 GWh	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 3.957 GWh
Preisgerüst	Externe Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden (D); Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden (D); Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 25 Jahre und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 24 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	Österreich: WACC: 4,00 % Deutschland: WACC: 3,75 %	Österreich: WACC: 4,00% <sup>3</sup> Deutschland: WACC: 3,75 %
Wertminderung in der Periode <sup>4</sup>	–	–

<sup>1</sup> Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die 2. Stufe der 2-stufigen Werthaltigkeitsprüfung der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke. Auf der 1. Stufe wurde die Werthaltigkeit der einzelnen Laufwasserkraftwerke getestet. // <sup>2</sup> Die Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke setzt sich aus folgenden Kraftwerken zusammen: Braunau-Simbach, Eggfling-Oberberg, Ering-Frauenstein, Jochenstein, Nußdorf, Oberaudorf-Ebbs, Passau-Ingling und Schärding-Neuhaus. // <sup>3</sup> In der Berichtsperiode 2020 betrug der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz 4,70 % – 4,78 %. // <sup>4</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke zuzüglich des Firmenwerts und der latenten Steuerschulden den erzielbaren Betrag übersteigt.

## 4.4.2 Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken

### Werthaltigkeitsprüfung des Windparks Rumänien

	31.12.2019	31.12.2020
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Windpark an der rumänischen Schwarzmeerküste (installierte Leistung: 226 MW)	Windpark an der rumänischen Schwarzmeerküste (installierte Leistung: 226 MW)
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen und Einschätzung der Erzeugungsmenge sowie geänderte Einschätzung hinsichtlich der Absatzmöglichkeiten von rumänischen Grünstromzertifikaten und aktualisierter Diskontierungszinssatz	Aktualisierte Strompreisprognosen, Verlängerung der angenommenen Nutzungsdauer und aktualisierter Diskontierungszinssatz
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Wind Power Romania SRL (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Wind Power Romania SRL (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Jährlich erwartete Stromerzeugungsmengen von 477 GWh bzw. erwartete Absatzmöglichkeiten von rumänischen Grünstromzertifikaten	Jährlich erwartete Stromerzeugungsmengen von 477 GWh bzw. erwartete Absatzmöglichkeiten von rumänischen Grünstromzertifikaten
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; Schätzung von Instandhaltungskosten auf Basis abgeschlossener Instandhaltungsverträge	Interne Preisprognosen; Schätzung von Instandhaltungskosten auf Basis abgeschlossener Instandhaltungsverträge
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre Grobplanungsphase: 13 Jahre	Detailplanungsphase: 6 Jahre Grobplanungsphase: 17 Jahre
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Absatzmöglichkeiten von Grünstromzertifikaten, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Absatzmöglichkeiten von Grünstromzertifikaten, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 8,75 % <sup>1</sup>	WACC: 8,00 % <sup>1</sup>
Erzielbarer Betrag	145,8 Mio. €	162,4 Mio. €
Wertaufholung in der Periode	28,6 Mio. €	32,6 Mio. €

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 8,89 % (Vorjahr: 9,78 %).

**Sensitivitätsanalyse für den Windpark Rumänien 31.12.2020<sup>1</sup>**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögenswerte
Strompreis <sup>2</sup>	62,6 € pro MWh	± 5 %	+ 11,1 Mio. € - 11,1 Mio. €
Erlöse rumänische Grünstromzertifikate <sup>3</sup>	5,8 € pro MWh	± 5 %	+ 2,2 Mio. € - 2,2 Mio. €
Diskontierungszinssatz nach Steuern	8,00 %	± 0,25 PP	+ 3,0 Mio. € - 2,9 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont. // <sup>3</sup> Die angegebenen Erlöse aus dem Verkauf rumänischer Grünstromzertifikate beziehen sich auf den Durchschnitt während des gesamten Planungszeitraums.

**Sensitivitätsanalyse für den Windpark Rumänien 31.12.2019<sup>1</sup>**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögenswerte
Strompreis <sup>2</sup>	59,2 € pro MWh	± 5 %	+ 8,9 Mio. € - 8,9 Mio. €
Erlöse rumänische Grünstromzertifikate <sup>3</sup>	6,7 € pro MWh	± 5 %	+ 2,0 Mio. € - 2,0 Mio. €
Diskontierungszinssatz nach Steuern	8,75 %	± 0,25 PP	+ 2,2 Mio. € - 2,2 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont. // <sup>3</sup> Die angegebenen Erlöse aus dem Verkauf rumänischer Grünstromzertifikate beziehen sich auf den Durchschnitt während des gesamten Planungszeitraums.

**Werthaltigkeitsprüfung Gas-Kombikraftwerk Mellach****31.12.2020<sup>1</sup>**

Zahlungsmittel-generierende Einheit	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Vollast (58,8%)
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Fernwärmeauskopplung; Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 4,00% <sup>2</sup>
Erzielbarer Betrag	87,2 Mio. €
Wertminderung in der Periode <sup>3</sup>	9,3 Mio. €

<sup>1</sup> Zum 31.12.2019 wurde keine Wertminderung oder Wertaufholung für das Gas-Kombikraftwerk Mellach erfasst. // <sup>2</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,95%. // <sup>3</sup> Die Wertminderung in der Berichtsperiode 2020 wurde um die Veränderung von abgegrenzten Zuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von 0,4 Mio. € gekürzt. In der Berichtsperiode 2020 wurde bereits zum 30.6.2020 eine Wertminderung in Höhe von 5,6 Mio. € erfasst. Zum 31.12.2020 erhöhte sich die unterjährig erfasste Wertminderung auf 14,9 Mio. €.

### Sensitivitätsanalyse für das Gas-Kombikraftwerk Mellach 31.12.2020<sup>1</sup>

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögenswerte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	4,00 %	± 0,25 PP	- 1,7 Mio. € + 1,7 Mio. €
Temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch	- <sup>2</sup>	± 10 %	+ 26,0 Mio. € - 26,0 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Die Angabe der wertmäßigen Ausprägung der temporär erwarteten Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch unterbleibt, weil die Angabe die Lage von VERBUND bei Ausschreibungsverfahren beeinträchtigen könnte.

### Sensitivitätsanalyse für das Gas-Kombikraftwerk Mellach 31.12.2019<sup>1</sup>

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögenswerte
Clean Spark Spread <sup>2</sup>	41,7 € pro MWh	± 5 %	+ 6,4 Mio. € - 6,4 Mio. €
Diskontierungszinssatz nach Steuern	4,00 %	± 0,25 PP	- 1,5 Mio. € + 1,5 Mio. €
Temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch	- <sup>3</sup>	± 10 %	+ 22,4 Mio. € - 22,4 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Der angegebene Clean Spark Spread bezieht sich auf den Durchschnitt der Jahre 2025–2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Clean Spark Spread konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont. // <sup>3</sup> Die Angabe der wertmäßigen Ausprägung der temporär erwarteten Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch unterbleibt, weil die Angabe die Lage von VERBUND bei Ausschreibungsverfahren beeinträchtigen könnte.

## 4.5 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Beteiligungsbuchwerte von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden gemäß IAS 28 spiegelbildlich zur Reinvermögensänderung des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Dies erfolgt zeitversetzt um maximal ein Quartal im Nachhinein. Wenn der Anteil von VERBUND an Verlusten einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung dem Buchwert der Beteiligung entspricht bzw. diesen übersteigt, werden weitere Verluste nur in dem Umfang berücksichtigt und als Schuld angesetzt, wie rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen oder Zahlungen für die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung geleistet wurden. Der Buchwert der Beteiligung umfasst dabei den nach der Equity-Methode ermittelten Anteil zuzüglich sämtlicher langfristiger Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition in die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung zuzuordnen sind.

Zum Bilanzstichtag wird für Nettoinvestitionen in assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wenn solche vorliegen, ist für

die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen eine Werthaltigkeitsprüfung nach Maßgabe von IAS 36 durchzuführen.

#### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

	in Mio. €	
	2019	2020
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	332,9	345,4
Zugänge	0,6	0,0
Dividenden	-14,3	-17,9
Ergebnis aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	40,8	43,3
Sonstiges Ergebnis aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	-14,6	-9,7
Abgänge	-0,2	0,0
<b>Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>345,4</b>	<b>361,2</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	-31,6	-15,2
Wertminderungen	0,0	0,0
Wertaufholungen	16,4	3,4
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>-15,2</b>	<b>-11,8</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>330,2</b>	<b>349,3</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	301,3	330,2
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>330,2</b>	<b>349,3</b>
davon nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	332,2	349,3
davon Wertminderung von langfristigen Ausleihungen	-2,0	0,0

#### 4.5.1 Nach der Equity- Methode bilanzierte Beteiligungen

Im Jahr 2013 wurde der Buchwert der Beteiligung an der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH durch die Erfassung von negativen Ergebnissen aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode und durch Wertminderungen auf null herabgemindert. VERBUND hält jedoch langfristige Ausleihungen gegenüber der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, die ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach eine Erhöhung der Nettoinvestition in die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH darstellen. In der Berichtsperiode 2020 wurde aufgrund des positiven Ergebnisses aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: positives Ergebnis in Höhe von 3,5 Mio. €) sowie der erfassten Wertaufholung in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: Wertaufholung um 16,4 Mio. €) die bisher erfasste Wertminderung der langfristigen Ausleihungen gänzlich aufgeholt und in Höhe des darüber hinausgehenden Betrags ein positiver Beteiligungsansatz in Höhe von 2,0 Mio. € eingebucht. Eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ist im Kapitel 13.4 „Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen von VERBUND“ dargestellt.

## 4.6 Sonstige Beteiligungen

Anteile an (mangels Wesentlichkeit) nicht konsolidierten Tochterunternehmen, nicht nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte bzw. Gemeinschaftsunternehmen sowie sonstige Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 bilanziert. Werden diese Beteiligungen aufgrund strategischer Überlegungen längerfristig gehalten, werden sie als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) klassifiziert. Andernfalls werden sie als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVPL)

klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation aus Marktnotierungen, vergleichbaren zeitnahen Transaktionen, Bewertungen nach der Discounted-Cashflow- oder Multiplikatormethode bzw. den Anschaffungskosten abgeleitet.

#### 4.6.1 Sonstige Beteiligungen

<b>Sonstige Beteiligungen</b>			in Mio. €
	Anteile an nicht konsolidierten Tochter- unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
<b>2020</b>			
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 1.1.	6,2	132,8	139,0
Änderung Konsolidierungskreis	-0,1	0,0	-0,1
Zugänge aus Anteilerwerben und -erhöhungen	0,6	1,1	1,7
Abgänge	-1,4	0,0	-1,4
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 31.12.	5,3	133,9	139,2
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	7,5	-8,4	-0,9
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	-1,9	8,5	6,6
Abgänge	0,9	0,0	0,9
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	6,5	0,1	6,6
Nettobuchwert zum 31.12.	11,9	134,0	145,8
Nettobuchwert zum 1.1.	13,8	124,4	138,1

<b>Sonstige Beteiligungen</b>			in Mio. €
	Anteile an nicht konsolidierten Tochter- unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
<b>2019</b>			
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 1.1.	6,2	132,8	139,0
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 31.12.	6,2	132,8	139,0
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	8,0	-16,6	-8,7
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	-0,3	8,3	7,9
Wertminderungen	-0,1	0,0	-0,1
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	7,5	-8,4	-0,9
Nettobuchwert zum 31.12.	13,8	124,4	138,1
Nettobuchwert zum 1.1.	14,2	116,1	130,3

## 4.7 Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

Finanzanlagen und Ausleihungen werden gemäß den Vorschriften des IFRS 9 klassifiziert. Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Handelstag bilanziert. Der Wertansatz von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen ermittelt. Der Wertansatz von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten in der Bilanz ergibt sich gemäß der IFRS-13-Bewertungshierarchie (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“). Die Erläuterungen zu den bilanziell

geschlossenen Positionen finden Sie in Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“ sowie Kapitel 11 „Risikomanagement“.

#### Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

	in Mio. €	
	2019	2020
Finanzanlagen – bilanziell geschlossene Positionen	365,8	340,0
Zinsswaps – bilanziell geschlossene Positionen	87,1	87,7
Übrige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	242,7	242,9
<b>Summe</b>	<b>695,6</b>	<b>670,5</b>

#### 4.7.1

#### Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

#### Finanzanlagen – Cross Border Leasing bzw. bilanziell geschlossene Positionen

	in Mio. €		
	Wertpapiere (Wertrechte) aus bilanziell geschlossenen Positionen	Sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen	Summe
<b>2020</b>			
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	65,4	303,2	368,6
Fremdwährungsbewertung	– 5,8	– 28,3	– 34,1
Zugänge	2,6	4,0	6,5
Kapitalisierte Zinsen	0,0	10,9	10,9
Veränderung erwartete Kreditverluste	0,0	0,1	0,0
Abgänge	– 1,4	– 10,6	– 12,0
<b>Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>60,7</b>	<b>279,3</b>	<b>340,0</b>

#### Finanzanlagen – Cross Border Leasing bzw. bilanziell geschlossene Positionen

	in Mio. €		
	Wertpapiere (Wertrechte) aus bilanziell geschlossenen Positionen	Sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen	Summe
<b>2019</b>			
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	63,2	292,5	355,7
Fremdwährungsbewertung	0,9	3,0	4,0
Zugänge	2,5	2,6	5,1
Kapitalisierte Zinsen	0,0	11,2	11,2
Veränderung erwartete Kreditverluste	0,0	0,0	0,0
Abgänge	– 1,4	– 6,0	– 7,4
<b>Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>65,4</b>	<b>303,2</b>	<b>368,6</b>
davon langfristiges Vermögen	65,4	300,4	365,8
davon kurzfristiges Vermögen	0,0	2,8	2,8

Die Wertpapiere bestanden zum 31. Dezember 2020 aus Medium Term Notes mit einem Nominale in Höhe von 71,9 Mio. \$ (Vorjahr: 70,9 Mio. \$) bzw. fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 60,7 Mio. € (Vorjahr: 65,4 Mio. €).

Wertpapiere in Höhe von 60,7 Mio. € (Vorjahr: 65,4 Mio. €) und Ausleihungen in Höhe von 279,3 Mio. € (Vorjahr: 303,2 Mio. €) sind verpfändet. Sowohl die Wertpapiere als auch die Ausleihungen dienen Banken zur Besicherung von Krediten.

<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>				in Mio. €
	Ausleihungen an Beteiligungs- unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte)	Sonstige Ausleihungen	Summe
<b>2020</b>				
Anschaffungskosten zum 1.1.	77,2	163,9	5,3	246,6
Zugänge	0,0	0,3	0,1	0,4
Abgänge	0,0	-16,7	0,0	-16,7
Umbuchungen	-3,5	0,0	0,0	-3,5
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>73,7</b>	<b>147,5</b>	<b>5,4</b>	<b>226,8</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	-2,0	-30,8	0,0	-32,8
Wertminderungen	0,0	-1,3	0,0	-1,3
Wertaufholungen	0,0	0,5	0,0	0,5
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Wertaufholung von nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen <sup>1</sup>	2,0	0,0	0,0	2,0
Abgänge	0,0	13,8	0,0	13,8
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>-18,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-18,5</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>73,7</b>	<b>129,0</b>	<b>5,4</b>	<b>208,2</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	75,2	133,1	5,3	213,7
<b>Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 31.12.<sup>2</sup></b>				<b>122,3</b>
Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 1.1. <sup>2</sup>				116,1
<b>Nettobuchwert gesamt zum 31.12.</b>				<b>330,5</b>
Nettobuchwert gesamt zum 1.1.				329,8

<sup>1</sup> Bereits im Jahr 2013 wurde der Buchwert der Beteiligung an der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH durch die Erfassung von negativen Ergebnissen aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode und durch Wertminderungen auf null herabgemindert. VERBUND hält jedoch langfristige Ausleihungen gegenüber der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, die ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach eine Erhöhung der Nettoinvestition in die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH darstellen. Negative laufende Ergebnisse und Wertminderungen reduzieren den Buchwert der Nettoinvestition, positive laufende Ergebnisse, Wertaufholungen und Gesellschafterzuschüsse erhöhen ihn hingegen. //

<sup>2</sup> inkl. des Buchwerts der Zinsswaps – bilanziell geschlossene Positionen

<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>				in Mio. €
	Ausleihungen an Beteiligungs- unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte)	Sonstige Ausleihungen	Summe
<b>2019</b>				
Anschaffungskosten zum 1.1.	56,6	145,0	5,2	206,8
Zugänge	0,0	21,2	0,2	21,3
Abgänge	0,0	-2,2	0,0	-2,2
Umbuchungen	20,7	0,0	-0,1	20,6
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>77,2</b>	<b>163,9</b>	<b>5,3</b>	<b>246,6</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	-21,9	-2,8	0,0	-24,6
Wertminderungen	0,0	-27,0	0,0	-27,0
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	0,0	-2,0	0,0	-2,0
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen <sup>1</sup>	3,5	0,0	0,0	3,5
Wertminderung von nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen <sup>1</sup>	16,4	0,0	0,0	16,4
Abgänge	0,0	0,9	0,0	0,9
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>-2,0</b>	<b>-30,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-32,8</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>75,2</b>	<b>133,1</b>	<b>5,3</b>	<b>213,7</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	34,7	142,2	5,2	182,1
<b>Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 31.12.<sup>2</sup></b>				<b>116,1</b>
Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 1.1. <sup>2</sup>				109,9
<b>Nettobuchwert gesamt zum 31.12.</b>				<b>329,8</b>
<b>Nettobuchwert gesamt zum 1.1.</b>				<b>292,0</b>

<sup>1</sup> Bereits im Jahr 2013 wurde der Buchwert der Beteiligung an der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH durch die Erfassung von negativen Ergebnissen aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode und durch Wertminderungen auf null herabgemindert. VERBUND hält jedoch langfristige Ausleihungen gegenüber der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, die ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach eine Erhöhung der Nettoinvestition in die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH darstellen. Negative laufende Ergebnisse und Wertminderungen reduzieren den Buchwert der Nettoinvestition, positive laufende Ergebnisse, Wertaufholungen und Gesellschafterzuschüsse erhöhen ihn hingegen. //

<sup>2</sup> inkl. des Buchwerts der Zinsswaps – bilanziell geschlossene Positionen

Die Wertpapiere in Höhe von 129,0 Mio. € (Vorjahr: 133,1 Mio. €) bestanden überwiegend aus Anteilen an Investmentfonds zur Deckung von Sozialkapitalverpflichtungen und wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert.

In den langfristigen sonstigen Forderungen sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente, die mit Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen in Zusammenhang stehen, in Höhe von 87,7 Mio. € (Vorjahr: 87,1 Mio. €) enthalten.

## 5. Finanzinstrumente

### 5.1 Bilanzierung von Finanzinstrumenten

#### **Originäre Finanzinstrumente**

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden originärer Finanzinstrumente siehe:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen – Kapitel 4.5
- Sonstige Beteiligungen – Kapitel 4.6
- Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen – Kapitel 4.7
- Working Capital – Kapitel 6
- Verbindlichkeiten – Kapitel 8

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Bewertungsgewinne oder -verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, sofern nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) gemäß IFRS 9 erfüllt sind (siehe Kapitel 5.2 „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“).

Derivative Finanzinstrumente mit positivem beizulegenden Zeitwert sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Wertpapieren, solche mit negativem beizulegenden Zeitwert in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten oder den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Aufrechnungsvereinbarung (Netting-Klausel) vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für entsprechende Zeiträume für Zwecke der Rechnungslegung saldiert, weil ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Sogenannte Eigenverbrauchsverträge werden nicht als derivative Finanzinstrumente, sondern als schwebende Geschäfte bilanziert (Own Use Exemption). Kommt es bei Lieferverträgen, die bis dato Eigenverbrauchsverträge darstellten, zu einem Nettoausgleich im Sinne von IFRS 9, sind sie als freistehende Derivate zu qualifizieren und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2020**

in Mio. €

<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert zum 31.12.	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	10,6	10,6
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	1,1	1,1
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	24,9	24,9
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	101,5	101,5
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	7,7	7,7
<b>Sonstige Beteiligungen</b>			<b>145,7</b>	
Wertpapiere	FVPL	1	121,8	121,8
Wertpapiere	FVOCI	3	5,8	5,8
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,3	1,3
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	60,7	58,5
Sonstige Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	279,3	309,3
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	87,7	87,7
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	73,7	75,4
Sonstige Ausleihungen	AC	2	5,4	6,1
Sonstige	–	–	34,7	–
<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>			<b>670,4</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	342,7	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	39,8	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	3,5	3,6
Sonstige Ausleihungen	AC	2	0,1	0,1
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	2,3	2,3
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	150,0	150,0
Emissionszertifikate	–	–	15,6	–
Sonstige	AC	–	42,8	–
Sonstige	–	–	23,5	–
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere</b>			<b>620,1</b>	
<b>Liquide Mittel</b>	<b>AC</b>	<b>–</b>	<b>49,2</b>	<b>–</b>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC		897,1	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		361,7	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		152,9	

**5.1.1  
Zusätzliche  
Angaben zu  
Finanzinstrumenten  
gemäß IFRS 7**

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2020**

in Mio. €

<b>Passiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.</b>
Anleihen	AC	2	496,8	532,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	361,9	405,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	279,3	148,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL - D	2	148,4	148,4
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	0,0	–
<b>Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>1.286,3</b>	
Stromlieferverpflichtung	–	–	138,0	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	110,5	209,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	1,7	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	75,3	–
Sonstige	AC	–	73,5	–
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>399,0</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	224,0	–
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	5,4	5,4
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	236,0	236,0
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	10,7	10,7
Leasingverbindlichkeiten	–	–	22,9	–
Sonstige	AC	–	241,8	–
Sonstige	–	–	73,0	–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>813,8</b>	

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2020**

in Mio. €

<b>Passiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.</b>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC		1.789,5	
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVPL		252,0	
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert – designiert	FVPL – D		148,4	

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2019**

in Mio. €

<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.</b>
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2,0	12,5	12,5
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVPL	3	0,5	0,5
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	0,6	0,6
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	23,9	23,9
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	93,9	93,9
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	6,6	6,6
<b>Sonstige Beteiligungen</b>			<b>138,1</b>	
Wertpapiere	FVPL	1	125,6	125,6
Wertpapiere	FVOCI	3	6,5	6,5
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,0	1,0
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	65,4	63,5
Sonstige Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	300,4	329,7
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	87,1	87,1
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	75,2	76,3
Sonstige Ausleihungen	AC	2	5,3	5,7
Sonstige	–	–	28,9	–
<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>			<b>695,4</b>	

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2019**

in Mio. €

<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	357,8	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	34,1	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	4,3	4,5
Sonstige Ausleihungen	AC	2	0,1	0,1
Sonstige Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	2,8	3,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	189,1	189,1
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	0,0	0,0
Wertpapiere	FVPL	1	0,0	0,0
Geldmarktgeschäfte	AC	2	0,0	0,0
Emissionszertifikate	–	–	30,9	–
Sonstige	AC	–	46,3	–
Sonstige	–	–	32,2	–
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere</b>			<b>697,8</b>	
<b>Liquide Mittel</b>	<b>AC</b>	<b>–</b>	<b>44,6</b>	<b>–</b>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC		936,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		402,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		145,1	

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2019**

in Mio. €

Passiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert zum 31.12.	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.
Anleihen	AC	2	700,7	742,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	410,9	452,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	118,4	159,6
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL - D	2	337,5	337,5
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	0,0	–
<b>Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>1.567,4</b>	
Stromlieferverpflichtung	–	–	147,7	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	135,7	263,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	1,2	–
Abgrenzungen – Cross Border Leasing	–	–	16,0	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	87,1	–
Passivposten für erhaltene Zuschüsse (Emissionszertifikate)	IAS 20	–	0,0	–
Sonstige	AC	–	39,4	–
Sonstige	–	–	0,0	–
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>427,2</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	225,8	–
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	133,1	133,1
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	13,8	13,8
Leasingverbindlichkeiten	–	–	46,8	–
Sonstige	AC	–	215,3	–
Sonstige	–	–	72,9	–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>707,7</b>	
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC		1.847,4	
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVPL		146,9	
Finanzielle Schulden im Handelsbestand	FVPL – D		337,5	

Für die in obiger Tabelle als FVPL klassifizierten Finanzverbindlichkeiten (aus bilanziell geschlossenen Positionen) beträgt die Differenz zwischen dem Buchwert zum 31. Dezember 2020 und dem Betrag, den VERBUND bei Fälligkeit zahlen müsste, 0,0 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €). Die Umrechnung des Fälligkeitsbetrags erfolgte dabei zum Kurs (1 € = \$) am Bilanzstichtag in Höhe von 1,2271 (Vorjahr: 1,1234). Die derivativen Finanzinstrumente im Finanzbereich (aus bilanziell geschlossenen Positionen)

können im Insolvenzfall mit den als FVPL klassifizierten Finanzverbindlichkeiten (aus bilanziell geschlossenen Positionen) aufgerechnet werden (siehe Kapitel 11 „Risikomanagement“).

Von den in obiger Tabelle als FVPL klassifizierten derivativen Finanzinstrumenten im Energiebereich betreffen positive Zeitwerte in Höhe von 29,2 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €) und negative Zeitwerte in Höhe von 129,1 Mio. € (Vorjahr: 35,3 Mio. €) als Cashflow Hedges designierte Sicherungsgeschäfte. Diese Zeitwerte sind nicht saldierte Werte; nach dem entsprechend den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln von VERBUND vorgenommenen Inter Portfolio Netting (siehe Kapitel 11.2 „Risikomanagement im Energiebereich“) sind die Cashflow Hedges nicht mehr isolierbar.

Die in obiger Tabelle als FVOCI klassifizierten Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere werden aufgrund strategischer Überlegungen längerfristig gehalten. Details zum beizulegenden Zeitwert und den Dividendenausschüttungen der einzelnen als FVOCI klassifizierten Finanzinstrumente können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

<b>Details zu FVOCI-Beteiligungen 2020</b>				in Mio. €	
	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2020	Dividende 31.12.2019	Dividende 31.12.2020	
Energie AG Oberösterreich	93,9	101,5	2,8	2,8	
Burgenland Holding Aktiengesellschaft	23,9	24,9	0,9	0,1	
Verfahren Umwelt Management GmbH	8,9	7,0	0,7	0,8	
Wiener Börse AG	6,5	5,8	0,4	0,5	
Gestionnaires de Réseau de Transport d'Électricité (RTE)	4,8	4,8	0,8	0,5	
Übrige	7,1	8,9	1,3	1,9	

**Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte**

Stufe	Finanzinstrumente	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
1	Energietermingeschäfte	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
1	Wertpapiere, sonstige Beteiligung an der Burgenland Holding AG	Marktwertorientiert	Börsenpreis
2	Wertpapiere bzw. sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen, langfristige Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Kapitalwertorientiert	Mit den Finanzinstrumenten verbundene Zahlungen, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner (Credit Default Swaps bzw. Credit-Spread-Kurven)
2	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen an der Energie AG Oberösterreich und der RTE	Marktwertorientiert	Trading Multiple, Transaktionswert
2	Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	Kapitalwertorientiert	Von Börsenpreisen abgeleitete Forward-Preiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
2	Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden im Finanzbereich	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
3	Anteilsrückgabeverpflichtung (Verpflichtung zur Rückübertragung von 50% der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG)	Kapitalwertorientiert	Preisprognosen für Strom, gewichtete durchschnittliche Nach-Steuer-Kapitalkosten
3	Wertpapiere (Anteile an der Wiener Börse AG)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
AC	Übrige Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren	–	Anschaffungskosten als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts
–	Liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige sonstige Forderungen, sonstige Geldaufnahmen im Rahmen der kurzfristigen Kreditfazilitäten sowie kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	–	Buchwerte als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

**Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2020**

in Mio. €

Fälligkeit	2021	2022	2023–2025	ab 2026
Anleihen	7,5	7,5	515,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84,8	29,4	82,1	198,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen <sup>1</sup>	16,9	19,2	117,2	320,4
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>109,3</b>	<b>56,1</b>	<b>714,3</b>	<b>518,9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224,0	0,2	1,4	0,3
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	567,5	166,2	60,9	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich <sup>2</sup>	4,3	3,1	3,8	0,1
Sonstige	241,8	25,8	12,3	145,9
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus sonstigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.037,7</b>	<b>195,3</b>	<b>78,4</b>	<b>146,2</b>
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7</b>	<b>1.146,9</b>	<b>251,4</b>	<b>792,7</b>	<b>665,1</b>

<sup>1</sup> Den Mittelabflüssen aus bilanziell geschlossenen Positionen stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus dazugehörigen Finanzanlagen gegenüber. // <sup>2</sup> Die Mittelabflüsse von Zinsswaps werden als Nettozahlungsstrom beider Legs berücksichtigt.

**Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2019**

in Mio. €

Fälligkeit	2020	2021	2022–2024	ab 2025
Anleihen	217,3	7,5	522,5	0,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39,1	34,9	87,9	222,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen <sup>1</sup>	23,8	18,5	56,0	442,9
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>280,2</b>	<b>60,9</b>	<b>666,5</b>	<b>665,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225,8	0,3	0,9	0,1
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	652,3	106,3	21,1	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich <sup>2</sup>	4,4	4,0	5,4	0,5
Sonstige	215,3	15,2	3,6	156,3
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus sonstigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.097,8</b>	<b>125,8</b>	<b>31,0</b>	<b>156,9</b>
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7</b>	<b>1.378,1</b>	<b>186,7</b>	<b>697,5</b>	<b>822,2</b>

<sup>1</sup> Den Mittelabflüssen aus bilanziell geschlossenen Positionen stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus dazugehörigen Finanzanlagen gegenüber. // <sup>2</sup> Die Mittelabflüsse von Zinsswaps werden als Nettozahlungsstrom beider Legs berücksichtigt.

**Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien**

Die Nettoergebnisse gemäß IFRS 7 umfassen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie realisierte Abgangsergebnisse.

**Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien**

In Mio. €

	2019	2020
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-0,9	8,4
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	-13,3	21,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	55,9	-20,9
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1,2	-36,8
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,9	5,9
Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-84,7	-64,1
Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	34,6	33,9

**Bestandteile der Nettoergebnisse**

Bewertungskategorie	Erläuterung
Finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Die Nettoergebnisse resultierten aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente im Energiebereich (Wholesale und Trading) im operativen Ergebnis (Stromerlöse) sowie aus der Bewertung der (sonstigen) derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente im Finanzbereich im übrigen Finanzergebnis.
Finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	Die Nettoergebnisse resultierten aus der Bewertung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (bilanziell geschlossene Positionen). Dem stehen gegenläufige Nettoergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und Nettoergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, in gleicher Höhe gegenüber.
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	Die Nettoergebnisse betreffen im Wesentlichen Finanzinstrumente in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen im übrigen Finanzergebnis sowie Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im operativen Ergebnis.

Die Gesamtzinsaufwendungen wurden im Zinsaufwand erfasst; die Gesamtzinserträge wurden zum Teil im Zinsertrag und zum Teil im übrigen Finanzergebnis erfasst.

## 5.2 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Spezielle Bilanzierungsregelungen für Sicherungsbeziehungen kommen bei VERBUND im Energiebereich sowie im Finanzbereich zur Anwendung.

### 5.2.1 Sicherungsgeschäfte im Energiebereich

Im Rahmen der Sicherungsgeschäfte (Cashflow Hedges) im Energiebereich werden bei VERBUND Stromforward- und Stromfuture-Kontrakte sowie Optionen als Derivate im Sinne des IFRS 9 eingesetzt. Beginnend mit dem aktuellen Geschäftsjahr werden Optionen im Rahmen einer Collar-Strategie eingesetzt, in der ein bestimmtes Preisband für zukünftige Stromverkäufe abgesichert werden soll. Das Ziel der Sicherungsbeziehungen ist die Verringerung der aus Marktpreisschwankungen resultierenden Cashflow-Volatilität durch Absicherung der Preise für folgende Geschäfte:

- (1) Verkauf der Eigenerzeugung
- (2) Rückdeckung der Stromlieferungen an Kunden
- (3) Rückdeckung der Gaslieferungen an Kunden

Der Zeitpunkt und die Höhe der Absicherung zukünftiger Stromlieferungen hängen von den jeweiligen aktuellen Preisentwicklungen ab. Grundsätzlich erfolgt die Absicherung hierzu sukzessive. Entsprechend der Risikomanagementstrategie wird ein Teil des gesamten erwarteten Volumens abgesichert. Nachdem die relevanten Vertragsbedingungen der abgeschlossenen Stromfutures und -forwards sowie Optionen mit jenen der Grundgeschäfte in der Regel übereinstimmen, wird eine qualitative Effektivitätsmessung durchgeführt. Hierbei kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht.

Ausgenommen davon sind Absicherungen von Stromlieferungen auf einem vom Lieferort abweichenden Markt. Derartige Absicherungen bestehen infolge der Beschränkung des unbegrenzten Handels am deutsch-österreichischen Strommarkt ab dem 1. Oktober 2018. Aufgrund der höheren Liquidität werden österreichische Stromlieferungen zum Großteil mit DE-Terminprodukten abgesichert. Der österreichische Preis setzt sich aus dem deutschen Preis zuzüglich eines DE/AT-Spreads zusammen. Mit DE-Terminprodukten wird daher die DE-Preiskomponente von österreichischen Stromlieferungen abgesichert, weshalb auch in diesen Fällen die wesentlichen Konditionen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den geplanten Zahlungsströmen übereinstimmen.

Da das gesamte Risiko einer Veränderung des Marktpreises für Strom in Bezug auf das Grundgeschäft bzw. die Komponente des Grundgeschäfts abgesichert wird, beträgt die Sicherungsquote 100%. Unwirksamkeiten der Absicherungen können aus Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei und von VERBUND und einem reduzierten Volumen der erwarteten Stromlieferung resultieren.

#### **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Energiebereich**

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nach IFRS 9 als Cashflow Hedge designiert sind, wird jener Teil der unrealisierten Gewinne oder Verluste, der als wirksame Absicherung bestimmt wird, im sonstigen Ergebnis erfasst. Unwirksame Teile der Absicherung werden hingegen erfolgswirksam erfasst. Bei

Einsatz von Optionen wird nur der innere Wert dieser im Rahmen der Sicherungsbeziehung designiert und die Veränderung des Zeitwerts als Kosten der Absicherung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst.

Unrealisierte Gewinne oder Verluste werden erst dann in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“), wenn das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Strom-, Gas- sowie CO<sub>2</sub>-Derivate werden dem Wholesale-Portfolio zugeordnet. Die Erfassung von Zeitwertänderungen von (freistehenden) Strom- sowie Gasderivaten im Wholesale-Portfolio, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden, erfolgt abzüglich bereits realisierter Futures und nach Saldierung positiver und negativer Zeitwerte ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

## 5.2.2 Sicherungsgeschäfte im Finanzbereich

Abgesehen von den Derivatgeschäften in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen werden mittels Zinsswaps künftige Zahlungen aus variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert, um das aus einem Anstieg der Marktzinsen einhergehende Cashflow-Risiko zu verringern. Nachdem die relevanten Vertragsbedingungen (wie Laufzeit, Volumen, Marktzinssatz etc.) der abgeschlossenen Zinsswaps mit jenen der Grundgeschäfte übereinstimmen, führt VERBUND eine qualitative Effektivitätsmessung durch. Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht. Da das gesamte Risiko eines Anstiegs der Marktzinsen in Bezug auf die variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert wird, beträgt die Sicherungsquote 100%. Unwirksamkeiten der Absicherungen können nur aus Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei und von VERBUND resultieren.

Bei den Zinsswaps kommt es halbjährlich zu Zahlungen. Der zugrunde liegende variable Marktzinssatz ist der Sechs-Monats-EURIBOR. Die durch die Zinsswaps abgesicherten künftigen Zinszahlungen werden in den folgenden sechs Jahren (2021 bis 2026) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden.

### **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Finanzbereich**

Die Zinsswaps werden zum Teil gemäß IFRS 9 als Cashflow Hedges designiert. Jene Zinsswaps, die auf der Ebene von Tochterunternehmen konzerninterne Finanzierungen absichern, werden im Konzernabschluss von VERBUND als Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bilanziert. Bei einzelnen bilanziell geschlossenen Positionen (siehe Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“ sowie Kapitel 11 „Risikomanagement“) führen die Veranlagungen zu variablen Erträgen, denen fixe Aufwendungen gegenüberstehen. Zur Risikovermeidung wurden für die entsprechenden Finanzverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese Zinsswaps weisen ein Risikoprofil auf, das jenem der dazugehörigen Bilanzposten genau entgegengesetzt ist. Deswegen erfolgt als Ausgleich zur Zeitbewertung der Zinsswaps eine dem gesicherten Risiko entsprechende Buchwertanpassung der dazugehörigen Finanzverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps entspricht jenem Wert, den VERBUND bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde bzw. zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem die aktuellen Zinsniveaus, Yield-Kurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner, berücksichtigt (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“).

### 5.2.3 Angaben zu Sicherungsbeziehungen im Energie- und Finanzbereich

#### Absicherung von Cashflows – Sicherungsinstrumente 31.12.2020

in Mio. €

	Buchwert	Bilanzposten	Nominalbetrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Im sonstige Ergebnis erfasste Kosten der Absicherung
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	3,5	Sonstige Forderungen	3.384 GWh	0,0	-1,2
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	-128,4	Sonstige Verbindlichkeiten	15.845 GWh	-117,3	-1,7
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	24,3	Sonstige Forderungen	-3.795 GWh	26,5	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	-0,7	Sonstige Verbindlichkeiten	-1.063 GWh	0,0	0,0
Gasforwards Beschaffung	1,5	Sonstige Forderungen	-625 GWh	1,5	0,0
Gasforwards Beschaffung	0,0	Sonstige Verbindlichkeiten	-0,4 GWh	0,0	0,0
Zinsswaps	-6,0	Sonstige Verbindlichkeiten	71,4	1,6	0,0

#### Absicherung von Cashflows – Grundgeschäfte 31.12.2020

in Mio. €

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges	darin enthaltene Rücklage für Kosten der Absicherung
Zukünftiger Stromabsatz	117,3	-124,9	-2,8
Zukünftiger Strombezug	-26,5	23,6	0,0
Zukünftiger Gasbezug	-1,5	1,5	0,0
Variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten	1,6	-6,0	0,0

**Absicherung von Cashflows - Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung und Bilanz 2020**

in Mio. €

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	Im sonstigen Ergebnis erfasste Kosten der Absicherung	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde	Umgliederungen von der Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	-117,3	-2,8	0,0	Umsatzerlöse	88,8	Umsatzerlöse
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	26,5	0,0	0,0	Strombezug	-8,0	Strombezug
Gasforwards Beschaffung	1,5	0,0	0,0	Gasbezug	0,0	Gasbezug
Zinsswaps	-0,5	0,0	0,0	Übriges Finanzergebnis	-2,1	Zinsaufwand

**Nominalbetrag und durchschnittlicher Preis bzw. Zinssatz zum 31.12.2020**

in Mio. €

	2021	2022	2023	2024	> 2024
<b>Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz</b>					
Nominalbetrag	14.038 GWh	3.439 GWh	1.752 GWh	-	-
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	41,8 €/MWh	41,5 €/MWh	Collar 38–60	-	-
<b>Stromfutures und -forwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	-2.748 GWh	-1.399 GWh	-637 GWh	-74 GWh	-
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	43,7 €/MWh	46,7 €/MWh	48,1 €/MWh	49,8 €/MWh	-
<b>Gasforwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	-282 GWh	-235 GWh	-109 GWh	-	-
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	14,2 €/MWh	15,6 €/MWh	16,3 €/MWh	-	-
<b>Zinsswaps</b>					
Durchschnittlicher Nominalbetrag	64,1	49,5	34,9	20,3	5,8
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	2,6%	2,6%	2,6%	2,8%	2,9%

**Absicherung von Cashflows – Sicherungsinstrumente 31.12.2019**

in Mio. €

	Buchwert	Bilanzposten	Nominalbetrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität
Stromfutures und -forwards – Absatz	99,6	Sonstige Forderungen	14.429 GWh	135,6
Stromfutures und -forwards – Absatz	-15,6	Sonstige Verbindlichkeiten	3.235 GWh	3,2
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	8,7	Sonstige Forderungen	-1.723 GWh	0,2
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	-19,7	Sonstige Verbindlichkeiten	-3.180 GWh	-31,0
Zinsswaps	-7,6	Sonstige Verbindlichkeiten	86,1	-1,3

**Absicherung von Cashflows – Grundgeschäfte 31.12.2019**

in Mio. €

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges
Zukünftiger Stromabsatz	-138,8	84,0
Zukünftiger Strombezug	30,9	-11,0
Variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten	1,3	7,7

**Absicherung von Cashflows – Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung und Bilanz 2019**

in Mio. €

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde	Umgliederungen von der Rücklage in die Gewinn- oder Verlustrechnung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
Stromfutures und -forwards – Absatz	138,8	0,0	Umsatzerlöse	-314,3	Umsatzerlöse
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	-30,9	0,0	Strombezug	52,4	Strombezug
Zinsswaps	-1,2	0,0	Übriges Finanzergebnis	-2,5	Zinsaufwand

Nominalbetrag und durchschnittlicher Preis bzw. Zinssatz zum 31.12.2019					in Mio. €
	2020	2021	2022	2023	>2023
<b>Stromfutures und -forwards – Absatz</b>					
Nominalbetrag	14.033 GWh	3.377 GWh	254 GWh	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	46,8 €/MWh	45,6 €/MWh	28,0 €/MWh	–	–
<b>Stromfutures und -forwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	–2.715 GWh	–1.506 GWh	–552 GWh	–131 GWh	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	44,0 €/MWh	46,7 €/MWh	49,1 €/MWh	53,2 €/MWh	–
<b>Zinsswaps</b>					
Durchschnittlicher Nominalbetrag	78,8	64,1	49,5	34,9	11,7
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	2,5%	2,6%	2,6%	2,6%	2,7%

### 5.3 Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) klassifiziert wurden, bzw. für Schuldinstrumente, die als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) klassifiziert wurden, für Forderungen aus Leasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte sowie für finanzielle Garantien erfasst.

Die erwarteten Kreditverluste werden in den folgenden Stufen berücksichtigt (quantitative Angaben erfolgen in Kapitel 11 „Risikomanagement“):

#### Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kreditrisiko:	Niedriges Kreditrisiko – (Kreditrisiko hat sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht)	Erhöhtes Kreditrisiko – (Kreditrisiko hat sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht)	Signifikante finanzielle Schwierigkeiten beim Kreditnehmer oder Emittenten (Vertragsbruch)
Erfassung der Risikovorsorge:	Wertminderung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Verluste	Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste	Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste
Berechnung des Zinsertrags:	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Nettobuchwert

- Von einem niedrigen Kreditrisiko wird ausgegangen, wenn das interne Rating einem externen Rating im Investment-Grade-Bereich entspricht (Standard & Poor's: > BBB–; Moody's: > Baa3).
- Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird ausgegangen, wenn der finanzielle Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist. Umgliederungen in Stufe 3 erfolgen, sobald eine beeinträchtigte Bonität vorliegt, finanzielle Vermögenswerte mehr als 90 Tage überfällig sind oder ein Vertragsbruch festgestellt wird.

- Zur Ermittlung der Höhe der zu erfassenden Wertminderungen dienen von der Ratingkategorie abhängige Ausfallwahrscheinlichkeiten und Einbringungsquoten. Die Wertberichtigung wird in Höhe des Barwerts der erwarteten Kreditverluste erfasst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Leasingverhältnissen wird eine vereinfachte Vorgehensweise zur Bemessung der Wertberichtigung angewandt. Bei diesen Forderungen und Vermögenswerten wird immer anhand einer Wertberichtigungstabelle eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

## 6. Working Capital

Das Working Capital umfasst die folgenden Bilanzpositionen:

- Vorräte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige Forderungen und Wertpapiere
- Liquide Mittel
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

### 6.1 Vorräte und Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate

Die Bewertung der Vorräte an Primärenergieträgern sowie an Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Einsatzes an Primärenergieträgern und an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

Die Bewertung von Vorräten an Erdgas, die VERBUND zu Handelszwecken hält, erfolgt ergebniswirksam in den sonstigen Erlösen. Gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) bildet den Bewertungsmaßstab dabei der beizulegende Zeitwert (Stufe 1) abzüglich Veräußerungskosten. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Börsenpreis für Frontmonat-Gasforwards am Central European Gas Hub (CEGH) bzw. an der NetConnect Germany (NCG).

Die Bilanzierung von gewährten Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden, erfolgt gemäß IAS 2 und IAS 20. Die Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate werden bei Erwerb des Rechtsanspruchs (in der Regel Produktion von Strom in zertifizierten Kraftwerken) als Vorrat erfasst. Der Ertrag aus der Zuteilung der Zertifikate wird saldiert mit der Bestandsveränderung aus dem Abgang von Zertifikaten in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt gegebenenfalls zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis. Die Erlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweis- oder Grünstromzertifikaten werden in den sonstigen Umsatzerlösen erfasst.

Vorräte	in Mio. €	
	2019	2020
Kohle	20,3	0,8
Erdgas	2,3	2,6
Vorräte an Primärenergieträgern zu Erzeugungszwecken	22,5	3,4
Emissionszertifikate zu Handelszwecken	4,4	14,8
Bewertungen von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	2,8	7,8
Beizulegender Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	7,2	22,5
Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate	0,4	0,3
Hilfs- und Betriebsstoffe	4,2	6,5
Sonstige	0,0	0,3
<b>Vorräte</b>	<b>34,3</b>	<b>33,0</b>

### 6.1.1 Vorräte

## 6.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere

Forderungen aus Lieferung und Leistungen, Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) klassifiziert und somit zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	in Mio. €			
	2019 Langfristig	2020 Langfristig	2019 Kurzfristig	2020 Kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	357,8	342,7
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,0	0,0	34,1	39,8
Sonstige Ausleihungen	–	–	3,0	0,1
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	–	–	4,3	3,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	116,1	122,3	298,6	234,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere</b>	<b>116,1</b>	<b>122,3</b>	<b>697,8</b>	<b>620,1</b>

### 6.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Derivate und Sicherungsinstrumente aus dem Finanz- und Energiebereich sowie Zwischenveranlagungen in Form von Geldmarktgeschäften. Darüber hinaus beinhalten die kurzfristigen sonstigen Forderungen die Bestände an Emissionszertifikaten (siehe Kapitel 4.1 „Immaterielle Vermögenswerte“).

Die sonstigen Forderungen mit einer Frist von mehr als einem Jahr werden unter den Finanzanlagen und langfristigen sonstigen Forderungen ausgewiesen.

**Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

in Mio. €

	2019 Langfristig	<b>2020</b> Langfristig	2019 Kurzfristig	<b>2020</b> Kurzfristig
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	0,0	0,0	189,1	152,2
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	87,1	87,7	0,0	0,0
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Sicherstellungen im Stromhandel	0,0	0,0	33,2	32,9
Geldmarktgeschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0
Emissionszertifikate	–	–	30,9	15,6
Forderungen aus Verrechnungen von Steuern	0,0	0,0	9,6	10,2
Forderungen aus Zinsabgrenzungen	0,0	0,0	0,4	0,3
Sonstige	28,9	34,7	35,4	22,8
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>116,1</b>	<b>122,3</b>	<b>298,6</b>	<b>234,0</b>

**6.3 Liquide Mittel****6.3.1  
Liquide Mittel****Liquide Mittel**

in Mio. €

	2019	<b>2020</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	44,6	49,2
Kassenbestand	0,0	0,0
<b>Liquide Mittel</b>	<b>44,6</b>	<b>49,2</b>

Die Bindungsdauer sämtlicher kurzfristigen Finanzveranlagungen, die in den liquiden Mitteln ausgewiesen wurden, betrug zum Zeitpunkt der Veranlagung weniger als drei Monate. Die liquiden Mittel entsprechen dem Fonds der liquiden Mittel in der Geldflussrechnung; sie stellen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Sinne von IAS 7 dar.

## 6.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	in Mio. €	
	2019	2020
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	133,1	241,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225,8	224,0
Ausstehende Rechnungen für Investitionen	105,2	127,3
Sonstige Verbindlichkeiten für Erhaltungsaufwendungen	44,8	45,5
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	35,3	37,5
Sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferungen und Netzleistungen	22,2	37,0
Leasingverbindlichkeiten	46,8	22,9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Emissionsrechtsregister	25,4	15,6
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	13,8	10,7
Stromlieferverpflichtung	8,0	9,7
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochter- und Beteiligungsunternehmen	10,9	5,3
Verbindlichkeiten aus dem Bereich soziale Sicherheit (unter anderem Sozialversicherungsinstitute)	4,8	5,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	12,5	4,7
Sonstige Verbindlichkeiten für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	1,4	4,0
Sonstige	17,7	23,1
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>707,7</b>	<b>813,8</b>

### 6.4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

## 7. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich wie auch im Vorjahr aus 170.233.686 Stückaktien in Form von Inhaberaktien (Kategorie A) und 177.182.000 Stückaktien in Form von Namensaktien (Kategorie B) zusammen. Die Kategorie B repräsentiert 51 % des Grundkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

### Grundkapital

In den Kapitalrücklagen wird mit 954,3 Mio. € (Vorjahr: 954,3 Mio. €) jener Teil der Rücklagen ausgewiesen, der nicht aus dem Periodenergebnis früherer Berichtsperioden gebildet worden ist.

### Kapitalrücklagen

Die angesammelten Ergebnisse umfassen die thesaurierten Gewinne sowie die Effekte auf das den Aktionären der VERBUND AG zuzurechnende Eigenkapital aus der Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen. Von den angesammelten Ergebnissen kann jener Betrag an die Aktionäre der VERBUND AG ausgeschüttet werden, der in dem gemäß UGB aufgestellten Jahresabschluss der VERBUND AG als Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen ist. Der noch nicht festgestellte Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 betrug 260,6 Mio. € (Vorjahr: 239,7 Mio. €). Der

### Angesammelte Ergebnisse

Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Ausschüttung von 0,75 € pro Aktie (Vorjahr: 0,69 € pro Aktie) vorzunehmen.

**Rücklage für  
Differenzen aus der  
Währungs-  
umrechnung**

Die Rücklage für Differenzen aus der Währungsumrechnung enthält im Wesentlichen die Währungsumrechnung der vollkonsolidierten rumänischen Tochterunternehmen VERBUND Wind Power Romania SRL und VERBUND Trading Romania SRL.

**Nicht beherrschende  
Anteile**

Nicht beherrschende Anteile	in %	
	2019	2020
VERBUND Innkraftwerke GmbH	29,73	29,73
VERBUND Hydro Power GmbH	19,46	19,46
VERBUND Wind Power Austria GmbH	19,46	19,46

Die den Kommanditisten zuzurechnenden Kapitalanteile an zwei Infrastrukturgesellschaften im Gebiet des rheinland-pfälzischen Hunsrücks wurden gemäß IAS 32 in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfasst.

## 8. Verbindlichkeiten

Die Erläuterungen in diesem Kapitel beziehen sich auf lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie langfristige sonstige Verbindlichkeiten. Details zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind in Kapitel 6 „Working Capital“ angegeben.

### 8.1 Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Dieser entspricht in der Regel dem tatsächlich zugeflossenen Betrag. Etwaige Agien oder Disagien werden durch Anwendung der Effektivzinssatzmethode über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und periodengerecht im Zinsaufwand ausgewiesen.

Einzelne Finanzverbindlichkeiten, die ursprünglich in Zusammenhang mit Cross-Border-Leasing-Transaktionen entstanden sind, wurden mithilfe der sogenannten Fair-Value-Option beim erstmaligen Ansatz als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Dadurch konnten Inkongruenzen, die sich andernfalls bei der Bewertung ergeben hätten, beseitigt werden.

Die in den Finanzverbindlichkeiten sowie Finanzanlagen ausgewiesenen bilanziell geschlossenen Positionen betreffen die in den Jahren 2009 und 2010 vorzeitig aufgelösten Cross-Border-Leasing-Transaktionen. Die Auflösung erfolgte zum Teil vollständig, das heißt, es wurden sämtliche Veranlagungen und Verbindlichkeiten (A-Loans und B-Loans) rückgeführt. Zum Teil erfolgten partielle Auflösungen, bei denen die bestehenden B-Loans und die entsprechenden Veranlagungen fortgeführt wurden. Die bilanzielle Deckung ist somit weiterhin gegeben. Die Bewertung der in Fremdwährung (US-Dollar) bestehenden Salden erfolgt zum Stichtagskurs. Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung entsprechen einander sowohl wertmäßig als auch valutarisch und werden gegeneinander aufgerechnet. Zur besseren Verständlichkeit werden im Anhang zum Konzernabschluss die aus vorzeitig

beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen resultierenden Finanzanlagen und -verbindlichkeiten weiterhin gesondert dargestellt; sämtliche Positionen sind mit Ausnahme der erfassten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bilanziell geschlossen (siehe Kapitel 11 und 13).

#### Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	in Mio. €			
	2019 Langfristig	<b>2020</b> Langfristig	2019 Kurzfristig	<b>2020</b> Kurzfristig
Anleihen	495,0	496,0	205,7	0,8
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	308,7	278,6	102,2	83,3
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>803,6</b>	<b>774,6</b>	<b>308,0</b>	<b>84,1</b>
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	453,0	427,7	2,8	0,0
<b>Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.256,7</b>	<b>1.202,3</b>	<b>310,8</b>	<b>84,1</b>

#### 8.1.1 Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

#### Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup>

	in Mio. €	
	2019	<b>2020</b>
Buchwert zum 1.1.	1.792,5	1.111,5
Nettoveränderung der Geldmarktgeschäfte	53,9	-15,0
Veränderung der den Kommanditisten zuzurechnenden Kapitalanteile	-2,9	0,0
Veränderung der Zinsabgrenzung	-13,2	-4,1
Planmäßige Tilgungen	-718,8	-233,9
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>1.111,5</b>	<b>858,5</b>
davon langfristige Schulden	803,6	774,6
davon kurzfristige Schulden	308,0	84,1

<sup>1</sup> exklusive Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen

#### Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen

	in Mio. €	
	2019	<b>2020</b>
Buchwert zum 1.1.	433,9	455,9
Kursgewinne bzw. -verluste	2,7	-35,1
Kapitalisierung	30,3	30,3
Tilgungen bzw. Abgänge	-20,1	-23,8
Marktwertveränderungen	9,1	0,5
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>455,9</b>	<b>427,7</b>
davon langfristige Schulden	453,0	427,7
davon kurzfristige Schulden	2,8	0,0

Zum 31. Dezember 2020 und im Vorjahr bestanden bei VERBUND keine Verbindlichkeiten mit hypothekarischer Sicherstellung.

**Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 2020**

	Längste Laufzeit	Emissionsvolumen	Buchwert zum 31.12.	Bis inklusive 1 Jahr
<b>Anleihen</b>				
Eurowährung	2024	500,0	496,8	0,9
<b>Summe Anleihen</b>		<b>500,0</b>	<b>496,8</b>	<b>0,9</b>
davon fix verzinst	2024	500,0	496,8	0,9
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
Eurowährung	2037	595,0	361,8	83,3
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>595,0</b>	<b>361,8</b>	<b>83,3</b>
davon fix verzinst	2037	495,0	288,1	30,8
davon variabel verzinst	2030	100,0	73,8	52,5
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>				
Eurowährung	2021	0,1	0,0	0,0
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>		<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
davon fix verzinst	2021	0,1	0,0	0,0
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen<sup>1</sup></b>				
Fremdwährungen (\$)	2030	0,0	427,7	0,0
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen</b>		<b>0,0</b>	<b>427,7</b>	<b>0,0</b>
davon fix verzinst	2030	0,0	427,7	0,0
<b>Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile</b>		<b>–</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtsumme Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>1.286,3</b>	<b>84,2</b>

<sup>1</sup> Bei diesen Finanzverbindlichkeiten besteht aktivseitig eine bilanzielle Deckung.

in Mio. €

	› 1 bis 2 Jahre	› 2 bis 3 Jahre	› 3 bis 4 Jahre	› 4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gewichteter Nominal- zinssatz	Gewichteter effektiver Zinssatz	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.
	0,0	0,0	495,9	0,0	0,0	1,50%	1,72%	532,5
	0,0	0,0	495,9	0,0	0,0	1,50%	1,72%	532,5
	0,0	0,0	495,9	0,0	0,0	1,50%	1,72%	532,5
	25,1	25,1	25,1	20,1	183,1	1,94%	2,37%	405,0
	25,1	25,1	25,1	20,1	183,1	1,94%	2,37%	405,0
	22,6	22,6	22,6	17,6	171,8	2,43%	2,54%	331,0
	2,5	2,5	2,5	2,5	11,3	0,04%	0,75%	74,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,00%	3,02%	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,00%	3,02%	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,00%	3,02%	0,0
	0,0	0,0	0,0	95,4	332,3	-	-	469,3
	0,0	0,0	0,0	95,4	332,3	-	-	469,3
	0,0	0,0	0,0	95,4	332,3	-	-	469,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-
	25,1	25,1	521,0	115,5	515,4			

**Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 2019**

	Längste Laufzeit	Emissionsvolumen	Buchwert zum 31.12.	Bis inklusive 1 Jahr
<b>Anleihen</b>				
Eurowährung	2024	700,0	700,7	205,8
<b>Summe Anleihen</b>		<b>700,0</b>	<b>700,7</b>	<b>205,8</b>
davon fix verzinst	2024	700,0	700,7	205,8
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
Eurowährung	2037	667,9	410,9	102,2
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>667,9</b>	<b>410,9</b>	<b>102,2</b>
davon fix verzinst	2037	500,0	315,9	30,9
davon variabel verzinst	2030	167,9	95,0	71,3
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>				
Eurowährung	2021	0,1	0,0	0,0
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>		<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
davon fix verzinst	2021	0,1	0,0	0,0
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen<sup>1</sup></b>				
Fremdwährungen (\$)	2030		455,9	2,8
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen</b>			<b>455,9</b>	<b>2,8</b>
davon fix verzinst	2030		455,9	2,8
<b>Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile</b>		<b>–</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtsumme Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>1.567,4</b>	<b>310,9</b>

<sup>1</sup> Bei diesen Finanzverbindlichkeiten besteht aktivseitig eine bilanzielle Deckung.

in Mio. €

	› 1 bis 2 Jahre	› 2 bis 3 Jahre	› 3 bis 4 Jahre	› 4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gewichteter Nominal- zinssatz	Gewichteter effektiver Zinssatz	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.
	0,0	0,0	0,0	494,9	0,0	2,46%	2,79%	742,0
	0,0	0,0	0,0	494,9	0,0	2,46%	2,79%	742,0
	0,0	0,0	0,0	494,9	0,0	2,46%	2,79%	742,0
	30,1	25,1	25,1	25,1	203,2	1,86%	2,36%	452,4
	30,1	25,1	25,1	25,1	203,2	1,86%	2,36%	452,4
	27,6	22,6	22,6	22,6	189,4	2,41%	2,55%	357,1
	2,5	2,5	2,5	2,5	13,8	0,07%	1,39%	95,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,00%	3,02%	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,00%	3,02%	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,00%	3,02%	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	453,0	-	-	497,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	453,0	-	-	497,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	453,0	-	-	497,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	
	30,0	25,1	25,1	520,0	656,2			

## 8.2 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und betreffen im Wesentlichen die folgenden Geschäftsfälle:

- Verpflichtung aus einem 20-jährigen Stromliefervertrag, die in der Berichtsperiode 2009 aus dem Erwerb der Kraftwerksgruppe Inn GmbH (nunmehr VERBUND Innkraftwerke GmbH) entstanden ist. Im Zuge des Erwerbs (weiterer) bayerischer Wasserkraftwerkskapazitäten erfolgte 2013 eine außerplanmäßige Tilgung von 60% der Verpflichtung.
- Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50% der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern, die im Rahmen des Erwerbs (weiterer) bayerischer Wasserkraftwerkskapazitäten eingegangen wurde.
- Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (siehe Kapitel 4.3 „Leasingverhältnisse“)
- Abgrenzung der letzten noch aufrechten Cross-Border-Leasing-Transaktion (Kraftwerk Freudenuau): Für den Nettobarwertvorteil dieser Transaktion wurde bisher ein Passivposten gebildet, der über die Vertragsdauer ergebniswirksam aufgelöst wird. Für diese Transaktion wurde die Lessee Purchase Option ausgeübt, sämtliche damit im Zusammenhang stehenden erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen wurden per 11. Dezember 2020 final unterschrieben, womit auch diese Transaktion mit Wirkung vom 4. Jänner 2021 aufgelöst ist (siehe Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“).

### 8.2.1 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>	2019	2020
Stromlieferverpflichtung	147,7	138,0
Anteilsrückgabeverpflichtung	135,7	110,5
Leasingverbindlichkeiten	87,1	75,3
Abgrenzungen – Cross Border Leasing	16,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,2	1,7
Sonstige	39,4	73,5
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>427,2</b>	<b>399,0</b>

in Mio. €

## 9. Rückstellungen

### 9.1 Rückstellungen im Konzern

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber außenstehenden Dritten vorliegen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Erfüllung wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen wird. Hierzu muss die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden können. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung mehr als zwölf Monate in der Zukunft liegt, werden, sofern der Barwert des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags wesentlich von dessen Nominalwert abweicht, diskontiert. Der Diskontierungszinssatz ist ein an die schuldspezifischen Risiken angepasster

Vorsteuerzinssatz. Die Aufzinsungsbeträge werden als Zinsaufwand ausgewiesen; etwaige Zinsänderungseffekte werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Lang- und kurzfristige Rückstellungen	in Mio. €			
	2019 Langfristig	2020 Langfristig	2019 Kurzfristig	2020 Kurzfristig
Rückstellungen für Pensionen	484,4	455,5	–	–
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	171,0	170,6	–	–
Rückstellungen für Abfertigungen	137,9	125,1	–	–
Rückstellungen für Altersteilzeit	4,7	3,5	2,9	1,5
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	21,3	22,0	20,9	21,5
Sonstige Rückstellungen	93,0	109,5	14,8	16,6
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	912,2	<b>886,2</b>	38,6	<b>39,6</b>

### 9.1.1 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

## 9.2 Personalbezogene Rückstellungen

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt, wobei Neubewertungen der Nettoschuld im Entstehungsjahr im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit Ausnahme des Nettozinsaufwands werden sämtliche Aufwendungen (und Erträge) im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen als Personalaufwand erfasst. Der Nettozinsaufwand wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise zweckgebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Zur Absicherung von Versorgungsansprüchen aus betrieblicher Altersversorgung der Mitarbeiter der VERBUND Innkraftwerke GmbH, der Innwerk AG und der Grenzkraftwerke GmbH bestehen Treuhandlösungen (Contractual Trust Arrangement, CTA). Soweit die Verpflichtungen durch die Pensionskasse zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens VERBUND; für das CTA bestehen keine Nachschussverpflichtungen. Sowohl das Pensionskassenvermögen als auch die Treuhandlösungen werden als Planvermögen im Sinne von IAS 19 bilanziert und mit den Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen saldiert.

Die Veranlagung des Pensionskassenvermögens erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes bzw. der entsprechenden Verordnungen der Finanzmarktaufsicht (FMA).

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

**9.2.1  
Bewertung von  
Pensions-  
verpflichtungen,  
pensionsähnlichen  
Verpflichtungen und  
gesetzlichen  
Abfertigungen**

Die Bewertung der bestehenden Vorsorgen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie Abfertigungsverpflichtungen (Buchwert zum 31. Dezember 2020: 751,2 Mio. €; Vorjahr: 793,3 Mio. €) erfolgte aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei der Abzinsungszinssatz, das geschätzte Pensionsantrittsalter und die geschätzte Lebenserwartung sowie künftige Gehalts- bzw. Pensionserhöhungen:

**Versicherungsmathematische Annahmen zu Pensionsverpflichtungen**

	2019	2020
Abzinsungssatz bzw. erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	0,75 %	0,75 %
Pensionssteigerungen	1 – 2 %	1 – 2 %
Gehaltssteigerungen	2,75 % / 3,25 %	2,75 %
Fluktuation	keine	keine
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018- P/Heubeck-Richt- tafeln 2018 G	AVÖ 2018- P/Heubeck-Richt- tafeln 2018 G

**Versicherungsmathematische Annahmen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen**

	2019	2020
Abzinsungssatz	1,00 %	0,75 %
Fluktuation (in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit)	0,0 %– 4,1 %	0,0 %– 4,1 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex	3,25 %– 6,0 %	2,75 %– 6,0 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018- P/Heubeck-Richt- tafeln 2018 G	AVÖ 2018- P/Heubeck-Richt- tafeln 2018 G

**Versicherungsmathematische Annahmen zu Abfertigungsverpflichtungen**

	2019	2020
Abzinsungssatz	0,75 %	0,50 %
Gehaltssteigerungen	2,75 % / 3,25 %	2,75 %
Fluktuation (in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit)	0,0 %– 1,3 %	0,0 %– 1,3 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018- P/Heubeck-Richt- tafeln 2018 G	AVÖ 2018- P/Heubeck-Richt- tafeln 2018 G

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungsverpflichtungen setzen VERBUND Investitions-, Zinsänderungs-, Lebenserwartungs-, Gehalts-, Preissteigerungs- und Fluktuationsrisiken aus. In den nachfolgenden Sensitivitätsanalysen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) gemäß IAS 19.

**Sensitivitätsanalyse für die Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen 2020**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Nettoschuld um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Nettoschuld um
Abzinsungssatz	± 0,25	-3,27 %	3,46 %
Pensionssteigerungen	± 0,50	7,01 %	-6,31 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	± 1 Jahr	5,83 %	-5,70 %

**Sensitivitätsanalyse für die pensionsähnlichen Verpflichtungen 2020**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	± 0,25	-4,27 %	4,56 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex für Neuverträge	± 0,50	9,01 %	-8,00 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	± 1 Jahr	7,51 %	-7,09 %

**Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen 2020**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	± 0,25	-2,01 %	2,08 %
Gehaltssteigerungen	± 0,50	4,07 %	-3,86 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	± 1 Jahr	0,11 %	-0,12 %

**Sensitivitätsanalyse für die Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen 2019**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Nettoschuld um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Nettoschuld um
Abzinsungssatz	± 0,25	-3,32 %	3,53 %
Pensionssteigerungen	± 0,50	7,14 %	-6,42 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	± 1 Jahr	5,82 %	-5,69 %

**Sensitivitätsanalyse für die pensionsähnlichen Verpflichtungen 2019**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	± 0,25	-4,30 %	4,60 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex für Neuverträge	± 0,50	9,09 %	-8,08 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	± 1 Jahr	7,38 %	-6,99 %

## Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen 2019

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	± 0,25	-1,97%	2,04%
Gehaltssteigerungen	± 0,50	4,01%	-3,79%
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	± 1 Jahr	0,11%	-0,12%

9.2.2  
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

## Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur Rückstellung

in Mio. €

	2019 Pensions- verpflichtungen	2020 Pensions- verpflichtungen	2019 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	2020 Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Anwartschaftsbarwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	283,8	275,2	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-158,7	-157,1	-	-
Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	125,1	118,1	-	-
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	359,3	337,4	170,9	170,6
Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.	484,4	455,5	171,0	170,6

## Pensionsaufwand

in Mio. €

	2019 Pensions- verpflichtungen	2020 Pensions- verpflichtungen	2019 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	2020 Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3,3	4,9	2,3	2,9
Nettozinsaufwand	7,2	3,5	2,9	1,7
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	10,5	8,4	5,2	4,6
Neubewertungen der Nettoschuld	87,5	-16,3	23,6	-0,5
Pensionsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	98,0	-7,9	28,8	4,1

## Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

in Mio. €

	2019 Pensions- verpflichtungen	2020 Pensions- verpflichtungen	2019 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	2020 Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	559,7	643,2	146,4	170,9
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3,3	4,9	2,3	2,9
Pensionszahlungen bzw. KZV-Zuschusszahlungen (Leistungszahlungen)	-33,4	-32,5	-4,3	-4,4
Zinsaufwand	9,5	4,7	2,9	1,7
Neubewertungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	6,9	-4,2	-3,6	-7,1
Neubewertungen aus Veränderungen bei demografischen Annahmen	0,0	0,0	-0,9	0,0
Neubewertungen aus Veränderungen bei finanziellen Annahmen	97,2	-3,5	28,1	6,6
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	643,2	612,6	170,9	170,6

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen 14 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre) und die der pensionsähnlichen Verpflichtungen 18 Jahre (Vorjahr: 18 Jahre).

## Entwicklung des Planvermögens

in Mio. €

	2019 Pensions- verpflichtungen	2020 Pensions- verpflichtungen	2019 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	2020 Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	134,2	158,7	-	-
Zugänge aus Unternehmenserwerben	-1,0	0,0	-	-
Beitragszahlungen von VERBUND	17,9	0,0	-	-
Auszahlungen (Leistungszahlungen)	-11,3	-11,4	-	-
Zinserträge	2,3	1,2	-	-
Übrige Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	16,6	8,6	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	158,7	157,1	-	-

Die VERBUND zurechenbare Veranlagungs- und Risikogemeinschaft in der Pensionskasse erzielte in der Berichtsperiode 2020 einen Gewinn in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 18,9 Mio. €). Die Deckungslücke stellt den Teil der nicht durch Planvermögen gedeckten Pensionszusagen dar; dabei handelt es sich vor allem um Direktzusagen an Pensionsbezieher. Für die Berichtsperiode 2020 werden keine laufenden Zahlungen an die Pensionskasse zur Deckung leistungsorientierter Pläne erwartet (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

**Fondsvermögen**

in %

	aktiver Markt	kein aktiver Markt	2019 Summe	aktiver Markt	kein aktiver Markt	2020 Summe
Aktien	41,5	0,0	41,5	41,5	0,0	41,5
Anleihen	34,9	0,0	34,9	34,9	0,0	34,9
Geldmarkt	11,6	0,0	11,6	11,6	0,0	11,6
Sonstige Investments	12,0	0,0	12,0	12,0	0,0	12,0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>

VERBUND stimmt die allgemeinen Veranlagungsrichtlinien regelmäßig mit der APK Pensionskasse AG ab. Das Risikomanagement in der APK Pensionskasse AG orientiert sich an den Vorgaben des Pensionskassengesetzes bzw. an den entsprechenden Verordnungen der Finanzmarktaufsicht (FMA).

### 9.2.3 Rückstellung für Abfertigungen

Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis bis zum 31. Dezember 2002 begann, haben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung, insbesondere bei Pensionsantritt. Die Bewertung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19 nach der PUC-Methode mit einem Ansparzeitraum von 25 Jahren, wobei Neubewertungen der Nettoschuld sofort im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 in Österreich beginnenden Arbeitsverhältnisse ist der Arbeitgeber nur zur regelmäßigen Leistung der Beiträge verpflichtet; es wird daher als beitragsorientierter Plan gemäß IAS 19 bilanziert. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen 8 Jahre (Vorjahr: 8 Jahre).

**Zusammensetzung der Rückstellungen für Abfertigungen**

in Mio. €

	2019	2020
Rückstellungen für gesetzliche Abfertigungen	136,3	123,8
Rückstellungen für Abfertigungen aus Sondervereinbarungen gemäß Sozialplan	1,5	1,3
<b>Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.</b>	<b>137,8</b>	<b>125,1</b>

**Abfertigungsaufwand**

in Mio. €

	2019	2020
Dienstzeitaufwand	0,7	0,8
Nettozinsaufwand	2,1	1,0
<b>Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)</b>	<b>2,8</b>	<b>1,8</b>
Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtung	22,8	2,8
<b>Abfertigungsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)</b>	<b>25,6</b>	<b>4,6</b>

**Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts für gesetzliche Abfertigungen**

in Mio. €

	2019	2020
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	125,7	136,3
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	0,7	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1,9	0,0
Zinsaufwand	2,1	1,0
Abfertigungszahlungen (Leistungszahlungen)	-13,1	-17,1
Neubewertungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3,4	0,0
Neubewertungen aus Veränderungen bei demografischen Annahmen	0,0	0,5
Neubewertungen aus Veränderungen bei finanziellen Annahmen	19,4	2,3
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31.12.</b>	<b>136,3</b>	<b>123,8</b>

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgt gemäß IAS 19 nach der PUC-Methode, wobei Neubewertungen der Nettoschuld sofort ergebniswirksam realisiert werden. Die Bewertungsparameter entsprechen im Wesentlichen jenen für pensionsähnliche Verpflichtungen. Die daraus zu erfassenden Aufwendungen werden im Pensionsaufwand ausgewiesen.

Zum Zweck der Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitmodellen der Mitarbeiter der VERBUND Innkraftwerke GmbH und der Innwerk AG bestehen ebenfalls Treuhandlösungen (Contractual Trust Arrangement, CTA). Eine Nachschussverpflichtung besteht nicht. Das CTA wird als Planvermögen im Sinne von IAS 19 bilanziert und mit der Rückstellung für Altersteilzeit saldiert.

#### 9.2.4 Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen

**Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur Rückstellung**

in Mio. €

	2019	2020
Anwartschaftsbarwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	10,2	7,8
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2,6	-2,7
<b>Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.</b>	<b>7,6</b>	<b>5,1</b>

**Aufwand für Altersteilzeit**

in Mio. €

	2019	2020
Dienstzeitaufwand	0,8	0,8
Nettozinsaufwand	0,0	0,0
Neubewertungen	-0,4	0,4
<b>Aufwand für Altersteilzeit (im Periodenergebnis erfasst)</b>	<b>0,4</b>	<b>1,2</b>

**Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts**

in Mio. €

	2019	2020
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	15,2	10,2
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	0,8	0,8
Nettozinsaufwand	0,0	0,0
Vorruhestandszahlungen	-5,6	-3,7
Neubewertungen	-0,2	0,5
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31.12.</b>	<b>10,2</b>	<b>7,8</b>

**Entwicklung des Planvermögens**

in Mio. €

	2019	2020
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	2,4	2,6
Übrige Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	0,2	0,1
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>

**Fondsvermögen**

in %

	2019	2020
Anleihen	100,0	100,0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**9.2.5  
Sonstige  
personalbezogene  
Rückstellungen**
**Zusammensetzung der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen**

in Mio. €

	2019 Langfristig	2020 Langfristig	2019 Kurzfristig	2020 Kurzfristig
Rückstellung für Prämien aus dem leistungsorientierten Gehaltssystem	-	-	20,8	21,3
Rückstellung für Jubiläumsgelder	15,0	16,5	-	-
Übrige	6,3	5,5	0,1	0,2
<b>Sonstige personalbezogene Rückstellungen</b>	<b>21,3</b>	<b>22,0</b>	<b>20,9</b>	<b>21,5</b>

**Entwicklung der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen**

in Mio. €

	2019	2020
Buchwert zum 1.1.	36,7	42,2
davon langfristig	16,2	21,3
davon kurzfristig	20,5	20,9
Neubildung	22,3	19,2
Aufzinsung	0,3	0,2
Verwendung	-17,0	-17,6
Auflösung	0,0	-0,4
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>42,2</b>	<b>43,5</b>
davon langfristig	21,3	22,0
davon kurzfristig	20,9	21,5

## 9.3 Sonstige Rückstellungen

### Rückbau- und Stilllegungsverpflichtungen

Verpflichtungen, die aus dem Rückbau oder der Stilllegung von Kraftwerken resultieren, werden in der Berichtsperiode ihrer Entstehung mit ihren diskontierten Erfüllungsbeträgen als Rückstellung passiviert; zugleich erhöhen sich grundsätzlich die Wertansätze für die Kraftwerksanlagen (siehe Kapitel 4.2 „Sachanlagen“). In den Folgeperioden werden die aktivierten Rückbau- oder Stilllegungskosten über die (Rest-)Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben; die Rückstellungen werden jährlich aufgezinnt.

Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei die erwarteten Abbruchzeitpunkte, etwaige Gutachten zur Bestimmung der Abbruch- und Dekontaminationskosten bzw. Schrotterlöse, die Valorisierung dieser Kosten und der Diskontierungszinssatz in Höhe von 0,50 % bis 3,73 % (Vorjahr: 1,00 % bis 5,00 %).

### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2020

	Abbruch- und Dekon- tamina- tionskosten	Sonstige	Summe
Buchwert zum 1.1.	30,9	76,9	107,8
davon langfristig	27,8	65,2	93,0
davon kurzfristig	3,1	11,7	14,8
Neubildung	5,0	20,3	25,3
Aufzinsung	0,4	0,7	1,1
Verwendung	-0,1	-5,8	-5,9
Auflösung	-0,2	-1,9	-2,1
Währungsumrechnung	-0,1	0,0	-0,1
<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>35,9</b>	<b>90,2</b>	<b>126,1</b>
davon langfristig	33,3	76,2	109,5
davon kurzfristig	2,6	14,0	16,6

in Mio. €

### 9.3.1 Sonstige Rückstellungen

**Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2019**

in Mio. €

	Abbruch- und Dekon- taminationskosten	Sonstige	Summe
Buchwert zum 1.1.	31,1	79,7	110,8
davon langfristig	31,1	62,3	93,3
davon kurzfristig	0,0	17,4	17,4
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Neubildung	5,3	10,5	15,8
Aufzinsung	0,5	1,4	1,9
Verwendung	-0,2	-8,8	-9,0
Auflösung	-5,6	-5,9	-11,5
Währungsumrechnung	-0,2	0,0	-0,2
<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>	<b>30,9</b>	<b>76,9</b>	<b>107,8</b>
davon langfristig	27,8	65,2	93,0
davon kurzfristig	3,1	11,7	14,8

**10. Steuern**

Die laufenden Steuerschulden in der Berichtsperiode 2020 setzten sich wie folgt zusammen:

**Laufende Steuerschulden**

in Mio. €

	2019	2020
Ertragsteuern	105,0	196,1
Sonstige Steuern	1,1	1,3
<b>Laufende Steuerschulden</b>	<b>106,1</b>	<b>197,4</b>

Die Unterschiede zwischen den Steuerwerten und den Buchwerten in der IFRS-Bilanz wirken sich mit folgenden Steuerlatenzen aus:

Steuerlatenzen	in Mio. €	
	2019	2020
<b>Latente Steuererstattungsansprüche</b>	<b>327,7</b>	<b>315,8</b>
davon aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	142,4	135,3
davon aus Wertberichtigungen von Forderungen	5,4	0,0
davon aus Beteiligungsabschreibungen	6,2	3,2
davon aus Verlustvorträgen	111,2	120,0
davon aus der Liquidation von Tochterunternehmen	22,7	0,0
davon aus Finanzinstrumenten	0,0	23,7
davon aus sonstigen Posten	39,9	33,5
<b>Latente Steuerschulden</b>	<b>-1.085,0</b>	<b>-1.112,8</b>
davon aus Sachanlagen (aus unterschiedlichen Nutzungsdauern, Zeitwertanpassungen bei Kaufpreisallokationen)	-805,5	-834,1
davon aus steuerlichen Sonderabschreibungen	-90,5	-89,1
davon aus steuerlich abzugsfähigen Firmenwerten	-55,4	-68,7
davon aus Finanzinstrumenten	-19,0	0,0
davon aus regulatorischen Verpflichtungen	-83,4	-91,7
davon aus sonstigen Posten	-31,3	-29,2
<b>Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert</b>	<b>-757,3</b>	<b>-797,1</b>

Die Nettoposition für latente Steuern hat sich wie folgt verändert:

Steuerlatenzen	in Mio. €	
	2019	2020
<b>Stand 1.1.</b>	<b>-634,5</b>	<b>-757,3</b>
Im Periodenergebnis erfasste Veränderungen	-62,8	-77,7
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderungen	-59,7	38,0
Sonstige Veränderungen	-0,2	-0,1
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-757,3</b>	<b>-797,1</b>

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Veränderungen betrafen im Berichtsjahr im Wesentlichen Bewertungen von Cashflow Hedges.

#### Outside Basis Differences

Zum 31. Dezember 2020 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside Basis Differences) der in den IFRS-Konzernabschluss von VERBUND einbezogenen Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und gemeinsamen Vereinbarungen in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben werden. Zum 31. Dezember 2020 wurde daher für temporäre Differenzen in Höhe von 4.783,2 Mio. € (Vorjahr: 4.771,1 Mio. €) in Zusammenhang mit diesen Anteilen keine Steuerschuld angesetzt.

### Nicht angesetzte steuerliche Verluste

In der Berichtsperiode 2020 wurden für steuerliche Verluste in Höhe von 0,7 Mio. € der VERBUND Energy4Business Germany GmbH keine latenten Steuererstattungsansprüche angesetzt, weil es aufgrund der Ergebnissituation nicht wahrscheinlich ist, dass in den nächsten Jahren ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steuererstattungsansprüche verwendet werden können.

## 11. Risikomanagement

VERBUND nutzt originäre und derivative Finanzinstrumente im Finanz- und Energiebereich auch für Zwecke des Risikomanagements.

### 11.1 Risikomanagement im Finanzbereich

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Finanzierungstransaktionen unterliegt VERBUND umfangreichen Finanzrisiken. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zins- und Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Kursrisiken aus Wertpapieren, Währungsrisiken und dem Risiko einer Veränderung des Ratings von VERBUND zusammen.

Im Finanzbereich von VERBUND stellen daher die Identifizierung, die Analyse und die Bewertung von Risiken und Chancen sowie die Festlegung von in diesem Zusammenhang zu setzenden Maßnahmen einen Schwerpunkt dar. Im Rahmen von Konzernrichtlinien wurden eigene Regeln festgelegt, um die finanziellen Risiken auch entsprechend zu überwachen und zu steuern.

Die Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken umfassen insbesondere:

- Berechnung und Bewertung marktüblicher Kennzahlen hinsichtlich Zinsbindung, Währungsverteilung und Duration der Finanzverbindlichkeiten.
- Erstellung einer kontinuierlichen Liquiditätsplanung, auf deren Basis jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt wird.

### Finanzinstrumente

Zu den von VERBUND gehaltenen originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Finanzanlagen wie Wertpapiere, Ausleihungen, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, verbriefte und nicht verbriefte Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Finanzbereich setzen sich wie folgt zusammen und sind in den angeführten Bilanzposten erfasst:

<b>Derivative Finanzinstrumente in den sonstigen Forderungen</b>		in Mio. €	
	Referenzwert <sup>1</sup>	Positive Zeitwerte 31.12.2019	<b>Positive Zeitwerte 31.12.2020</b>
Zinsswaps – bilanziell geschlossene Positionen (Fixzinsempfänger)	269,6 Mio. \$ (Vorjahr: 264,4 Mio. \$)	87,1	<b>87,7</b>
Devisentermingeschäfte	0,0 Mio. \$ (Vorjahr: 0,3 Mio. \$)	0,0	<b>0,0</b>

<sup>1</sup> Der Referenzwert umfasst die Bezugsbasis der derivativen Instrumente. Die tatsächlich fließenden Beträge stellen nur einen Bruchteil dieser Werte dar.

**Derivative Finanzinstrumente in den sonstigen Verbindlichkeiten**

in Mio. €

	Referenzwert <sup>1</sup>	Negative Zeitwerte 31.12.2019	Negative Zeitwerte 31.12.2020
Zinsswaps – Hedges (Fixzinsempfänger)	71,4 Mio. € (Vorjahr: 86,1 Mio. €)	7,6	6,0
Zinsswaps Finanzverbindlichkeiten (ohne designierte Sicherungsbeziehung)	106,8 Mio.€ (Vorjahr: 122,7 Mio. €)	6,2	4,7

<sup>1</sup> Der Referenzwert umfasst die Bezugsbasis der derivativen Instrumente. Die tatsächlich fließenden Beträge stellen nur einen Bruchteil dieser Werte dar.

Die angeführten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der wirtschaftlichen Absicherung von bestehenden Währungs- und Zinsänderungsrisiken (siehe „Zinsänderungsrisiko“ für Erläuterungen zu den abgeschlossenen Zinsswaps für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten sowie für konzerninterne Projektfinanzierungen).

Um eine ausreichende Liquiditätsreserve sicherzustellen, wurde in der Berichtsperiode 2018 eine fünfjährige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 500,0 Mio. € mit zweimaliger jeweils einjähriger Verlängerungsoption abgeschlossen. Dies erfolgte im Rahmen eines internationalen Bankensyndikats über die VERBUND AG. Diese Kreditlinie wurde nicht ausgenutzt. Darüber hinaus bestehen noch Liquiditätsreserven bei den Wertpapieren und Investmentfonds.

Für die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Mittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 siehe Kapitel 5.1 „Bilanzierung von Finanzinstrumenten“.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements wird das Kontrahentenrisiko im Strom- und Netzgeschäft sowie im Finanzbereich konzerneinheitlich bewertet und überwacht.

Maßnahmen zur Reduktion des Kontrahentenrisikos:

**Maßnahmen Reduktion Kontrahentenrisiko**

- 1 Geschäfte sowie Veranlagung werden prinzipiell nur mit Kunden mit ausreichender Bonität abgeschlossen (d. h. mit externen Investment Grade Ratings einer internationalen Ratingagentur oder nach einer internen Bonitätsüberprüfung)
- 2 Vergabe individueller Limits je Kontrahent auf Basis der Bonitätsbeurteilung
- 3 Konzernweite Überwachung der individuellen Kontrahentenlimits
- 4 Beobachtung des gesamten Kontrahentenrisikos und des Kundenstrukturportfolios auf Basis der von internationalen Ratingagenturen veröffentlichten Ausfallwahrscheinlichkeiten
- 5 Sicherstellung ausreichender Besicherung (z. B. Vorauszahlungen, Bankgarantien, Patronatserklärungen) eingegangener Geschäfte
- 6 Risikoreduktion durch Abschluss von Aufrechnungsvereinbarungen (mit Ausnahme von Geschäftstätigkeit im regulierten Segment Netz; dort bestehen aufgrund von Kontrahierungs- und Abschlusszwängen zum Teil auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der Schuldner die Anforderungen nicht erfüllt)

In der Berichtsperiode 2020 bestand im Bereich des Endkundengeschäfts eine Kreditversicherung für Österreich und Deutschland mit 10%igem Selbstbehalt. Zum 31. Dezember 2020 sind von den

**Liquiditätsrisiko****Kreditrisiko**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 34,2 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €) durch diese Versicherung gedeckt, wobei allerdings eine Höchstdeckungsquote von 10,0 Mio. € pro Jahr besteht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen:

Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's-Rating	Finanzinstrumente - bilanziell geschlossene Positionen	Wertpapiere	Langfristige und kurzfristige sonstige Forderungen <sup>1</sup>	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Derivate im Energiebereich	Veranlagungen und liquide Mittel <sup>2</sup>
A	bis Aa3	223,8	0,0	0,0	16,8	4,0	0,0
B	bis A3	203,9	0,0	26,6	109,7	47,3	33,3
C1–C3	bis Baa3	0,0	0,0	0,0	120,6	91,6	21,2
D1–D5	unter Baa3	0,0	0,0	0,0	4,3	9,3	0,0
Ohne Rating		0,0	129,0	133,2	91,2	0,0	0,2
<b>Summe</b>		<b>427,6</b>	<b>129,0</b>	<b>159,8</b>	<b>342,7</b>	<b>152,2</b>	<b>54,7</b>

<sup>1</sup> inkl. Forderungen und Ausleihungen gegenüber Beteiligungsunternehmen // <sup>2</sup> Als Veranlagungen wurden in dieser Darstellung die lang- und kurzfristigen sonstigen Ausleihungen und die Geldmarktgeschäfte zusammengefasst.

Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's-Rating	Finanzinstrumente - bilanziell geschlossene Positionen	Wertpapiere	Langfristige und kurzfristige sonstige Forderungen <sup>1</sup>	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Derivate im Energiebereich	Veranlagungen und liquide Mittel <sup>2</sup>
A	bis Aa3	255,9	0,0	0,0	15,3	5,3	0,1
B	bis A3	199,8	0,0	31,7	121,9	95,6	23,7
C1–C3	bis Baa3	0,0	0,0	0,0	95,1	84,7	20,8
D1–D5	unter Baa3	0,0	0,0	0,0	35,4	3,5	0,0
Ohne Rating		0,0	133,1	133,4	90,0	0,0	0,2
<b>Summe</b>		<b>455,7</b>	<b>133,1</b>	<b>165,2</b>	<b>357,8</b>	<b>189,2</b>	<b>44,8</b>

<sup>1</sup> inkl. Forderungen und Ausleihungen gegenüber Beteiligungsunternehmen // <sup>2</sup> Als Veranlagungen wurden in dieser Darstellung die lang- und kurzfristigen sonstigen Ausleihungen und die Geldmarktgeschäfte zusammengefasst.

- Wertpapiere und Ausleihungen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen

Aus Sicht von VERBUND besteht kein Kursänderungs- oder Währungsrisiko. Die Veranlagungen erfolgten entweder währungs- und fristenkongruent oder wurden durch entsprechende Derivate den Laufzeiten, Zinsen und Währungen der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten angepasst. Das verbleibende Bonitätsrisiko des Partners, bei dem die Veranlagungen erfolgt sind, wurde minimiert, indem nur bei Partnern mit ursprünglich erstklassiger Bonität (Gruppe A) veranlagt wurde.

- Sonstige Wertpapiere

Bei den nicht eingestuftten sonstigen Wertpapieren handelt es sich insbesondere um inländische Investmentfonds (Großanlegerfonds), die zur Deckung personalbezogener Rückstellungen angeschafft wurden.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die als „nicht geratet“ ausgewiesenen Beträge ergeben sich einerseits aus der erfolgten Ausweitung des Endkundengeschäfts, welches zu einer großen Anzahl von Forderungen geführt hat, die im Einzelnen unter der Bagatellgrenze (< 0,1 Mio. €) liegen. Andererseits sind darin auch Forderungen enthalten, für die aufgrund besonderer Umstände keine Bonitätseinstufung erfolgte (z. B. gesetzliche Kontrahierungszwänge).

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erfassten erwarteten Kreditverluste für Finanzinstrumente, die als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert wurden, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die im Wesentlichen auch in Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen stehen. Bei allen Finanzinstrumenten wurde die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlusts erfasst, weil ein niedriges Risiko eines Kreditausfalls besteht.

Erwartete Kreditverluste 2020						in Mio. €
	Äquivalent Moody's- Rating	Ausfalls- wahr- schein- lichkeit	Verlust- quote	Brutto- buchwert	Wert- berich- tigung	Netto- buchwert
A	bis Aa3	0,02 %	0,60 %	223,8	0,0	223,8
B	bis A3	0,07 %	0,70 %	142,8	0,1	142,8
C1–C3	bis Baa3	0,12 %– 0,26 %	0,80 %	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen Teil einer Nettoinvestition <sup>1</sup>	–	–	–	50,6	0,0	50,6
Keine Erfassung von erwarteten Kreditverlusten <sup>2</sup>	–	–	–	–	–	97,3
<b>Summe</b>						<b>514,6</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Ausleihungen stellen ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach eine Erhöhung der Nettoinvestition in die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH dar (siehe Kapitel 4.5 - "Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen"). // <sup>2</sup> Die Sicherstellungen im Energiehandel in Höhe von 32,9 Mio. € werden als Sondervermögen geführt, weshalb kein Ausfallrisiko existiert. Bei den übrigen Finanzinstrumenten werden aufgrund der geringen Ausfallkredithöhe, der geringen Laufzeit bzw. der guten Bonität der Schuldner keine erwarteten Kreditverluste erfasst.

**Erwartete Kreditverluste 2019**

in Mio. €

	Äquivalent Moody's- Rating	Ausfalls- wahr- schein- lichkeit	Verlust- quote	Brutto- buchwert	Wert- berich- tigung	Netto- buchwert
A	bis Aa3	0,02 %	0,60 %	71,0	0,0	71,0
B	bis A3	0,06 %	0,70 %	324,2	0,1	324,3
C1-C3	bis Baa3	0,12 %– 0,29 %	0,80 %	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen Teil einer Nettoinvestition <sup>1</sup>	–	–	–	54,1	0,0	52,1
Keine Erfassung von erwarteten Kreditverlusten <sup>2</sup>	–	–	–	–	–	97,0
<b>Summe</b>						<b>544,5</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Ausleihungen stellen ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach eine Erhöhung der Nettoinvestition in die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH dar (siehe Kapitel 4.5 - "Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen"). // <sup>2</sup> Die Sicherstellungen im Energiehandel in Höhe von 33,2 Mio. € werden als Sondervermögen geführt, weshalb kein Ausfallrisiko existiert. Bei den übrigen Finanzinstrumenten werden aufgrund der geringen Ausfallkredithöhe, der geringen Laufzeit bzw. der guten Bonität der Schuldner keine erwarteten Kreditverluste erfasst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix bemessen:

**Erwartete Kreditverluste 2020**

in Mio. €

	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wert- berichtigung	Nettobuchwert
Nicht überfällig	0 %	375,3	0,0	375,3
1–30 Tage überfällig	0 %	4,0	0,0	4,0
31–120 Tage überfällig	10–50 %	1,4	–0,3	1,1
> 120 Tage überfällig	90 %	5,6	–3,4	2,2
<b>Summe</b>		<b>386,2</b>	<b>–3,7</b>	<b>382,5</b>

**Erwartete Kreditverluste 2019**

in Mio. €

	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wert- berichtigung	Nettobuchwert
Nicht überfällig	0 %	380,1	0,0	380,1
1–30 Tage überfällig	0 %	10,1	0,0	10,1
31–120 Tage überfällig	10–50 %	1,8	–0,8	1,0
> 120 Tage überfällig	90 %	2,5	–1,8	0,7
<b>Summe</b>		<b>394,5</b>	<b>–2,6</b>	<b>391,9</b>

**Zinsänderungs-  
risiko**

Die Schwankungen des Zinssatzes werden von VERBUND als wesentliches Cashflow-Risiko angesehen. Zum 31. Dezember 2020 belief sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten (unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps), bei denen VERBUND ein entsprechendes Zinsrisiko trägt, auf 9,0% (Vorjahr: 9,0%).

Ein Zinsanstieg um 1,0% würde bei dem zum Bilanzstichtag bestehenden Kreditportfolio inkl. der Geldmarktgeschäfte zu einem um 0,8 Mio. € p. a. (Vorjahr: 1,0 Mio. € p. a.) geringeren Ergebnis vor Ertragsteuern führen. Grundsätzlich wird versucht, durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten die Auswirkung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen auf die Ertragslage weiter zu verringern. Länger andauernde negative Marktpreisveränderungen können jedoch die Ertragslage verschlechtern.

Zum 31. Dezember 2020 bestanden Zinsswaps (Nominale: 269,6 Mio. \$, Vorjahr: 264,4 Mio. \$) in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen. Der Zeitwert dieser Derivate bildet mit den zugehörigen Wertpapieren, Ausleihungen und Forderungen jeweils eine Mikrobewertungseinheit, die dem bilanzierten beizulegenden Zeitwert der dazugehörigen Finanzverbindlichkeit exakt entspricht. Die Zeitwertänderungen der Zinsswaps entsprechen den zinsinduzierten Wertschwankungen der gesicherten und den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzverbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2020 bestanden weitere Zinsswaps über einen Nominalbetrag von insgesamt 71,4 Mio. € (Vorjahr: 86,0 Mio. €). Es erfolgte dabei ein Wechsel von variabler auf fixe Verzinsung, um das bestehende niedrige Zinsniveau auch längerfristig abzusichern. Diese Zinsswaps wurden als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 designiert.

Darüber hinaus bestanden Zinsswaps (von variabler auf fixe Verzinsung), welche im Rahmen von konzerninternen Projektfinanzierungen mit einem Nominale von 106,8 Mio. € (Vorjahr: 122,7 Mio. €) abgeschlossen wurden und für die aus Konzernsicht keine Sicherungsbeziehung darstellbar war (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“). Die durchschnittliche Restlaufzeit des Gesamtportfolios beträgt 4,3 Jahre (Vorjahr: 4,2 Jahre).

Auf der Aktivseite ergeben sich, da Lieferungen nahezu zur Gänze auf der Währungsbasis Euro abgewickelt werden, keine wesentlichen Währungsänderungsrisiken; das Gleiche gilt grundsätzlich für die übrigen originären Finanzinstrumente.

Da die Wertpapiere und Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen sowie die dazugehörigen Verpflichtungen ausschließlich in US-Dollar denominated sind, entsteht daraus kein Währungsänderungsrisiko.

Von den in den Jahren 1999 bis 2001 ursprünglich abgeschlossenen Cross-Border-Leasing-Transaktionen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren rund 85% vorzeitig aufgelöst. Die letzte noch aufrechte Transaktion von VERBUND (Kraftwerk Freudenu: ursprüngliches Transaktionsvolumen rund 966,0 Mio. \$) hat eine bilanzexterne Finanzierungsstruktur. Hinsichtlich dieser Transaktion wurde im ersten Halbjahr 2019 die Lessee Purchase Option gemäß Lease Agreement Section 19 („Early Buy-Out Option“) ausgeübt, sämtliche damit im Zusammenhang stehenden erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen wurden per 11. Dezember 2020 final unterschrieben, womit auch diese Transaktion mit Wirkung vom 4. Jänner 2021 aufgelöst ist. Haftungen, die aus der letzten noch aufrechten Transaktion allenfalls für VERBUND entstehen könnten, sind zum Teil durch Rückhaftungen abgesichert (siehe Kapitel 13.1 „Sonstige Verpflichtungen bzw. Ansprüche und Risiken“).

Die vorzeitigen Beendigungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen erfolgten zum Teil als vollständige und zum Teil als partielle Auflösungen, bei denen die Transaktionen mit den Investoren und die zugehörigen A-Loans rückgeführt, die bestehenden B-Loans aber von VERBUND fortgeführt wurden (siehe Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“). Für die fortgeführten Anteile ist die bilanzielle Deckung weiterhin gegeben. Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung dieser Positionen

**Währungsänderungs-  
risiko**

**Risiko aus Cross-  
Border-Leasing-  
Transaktionen**

entsprechen einander wertmäßig wie valutarisch und werden gegeneinander aufgerechnet. Der Referenzwert der Zinsswaps beläuft sich auf 269,6 Mio. \$ (Vorjahr: 264,4 Mio. \$).

Bilanziell kommt es zu keiner Aufrechnung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die die bilanziell geschlossenen Positionen betreffen. Im Insolvenzfall können die Zinsswaps (87,7 Mio. €, Vorjahr: 87,1 Mio. €) und die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (321,3 Mio. €, Vorjahr: 337,5 Mio. €) aufgerechnet werden. Die Nettoverbindlichkeit aus diesen beiden Positionen beträgt zum 31. Dezember 2020 daher 233,6 Mio. € (Vorjahr: 250,4 Mio. €).

Für zwei vorzeitig beendete Transaktionen, bei denen die Finanzverbindlichkeiten fortgeführt wurden, besteht weiterhin das Risiko, dass bei einer Ratingverschlechterung der veranlagenden Finanzinstitute oder von VERBUND unter einen bestimmten Schwellenwert die veranlagenden Finanzinstitute auszutauschen oder zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen sind. Die Ratings der Vertragsparteien bzw. das Rating von VERBUND lagen zum 31. Dezember 2020 über den vertraglich vereinbarten Schwellenwerten. Für VERBUND besteht daher derzeit kein Handlungsbedarf, einzelne Vertragspartner oder Veranlagungen auszutauschen. Dieses Risiko ist nicht zuletzt auch dadurch herabgemindert, dass zum Teil Gewährträgerhaftungen durch Gebietskörperschaften für einzelne Vertragsparteien bestehen.

## 11.2 Risikomanagement im Energiebereich

Im Kerngeschäft ist VERBUND auf internationalen Energiemärkten tätig und dabei Markt-, Kontrahenten- und operationalen Risiken ausgesetzt, denen entsprechende Chancen gegenüberstehen. Der Umgang mit den Marktrisiken wird durch Regelbücher und darin festgelegte Limits gemanagt. Dem Kontrahentenrisiko wird durch separate Richtlinien sowohl auf Konzern- wie auch auf Ebene der Tochterunternehmen begegnet. Für das Management der operationalen Risiken existiert ein Prozesshandbuch.

Die aktuelle Ausnutzung der diversen Limits in puncto Marktrisiko (Value-at-Risk, Stresslimit, Stop-Loss- und Positionslimits) wird ebenso wie die Risikolage der (derivativen) Finanzinstrumente im Energiebereich tagesaktuell überwacht, gesteuert und berichtet.

Zum 31. Dezember 2020 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente im Energiebereich (Strom-futures und Stromforwards sowie Gasfutures und Gasforwards, CO<sub>2</sub>-Futures und CO<sub>2</sub>-Forwards) wie folgt zusammen:

Absatz und Beschaffung (Cashflow Hedges) zum 31.12.2020			in Mio. €
	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	18,1	77,2	-59,1
Forwards	8,9	46,9	-38,0
Optionen	2,3	5,0	-2,8
<b>Summe vor Netting</b>	<b>29,2</b>	<b>129,1</b>	<b>-99,9</b>
davon kurzfristig	23,8	114,2	-90,4
davon langfristig	5,4	14,9	-9,5
davon im sonstigen Ergebnis			-99,9

**Wholesale zum 31.12.2020**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	75,0	33,7	41,3
Forwards	129,9	177,3	-47,4
Swaps	0,1	0,1	-0,1
<b>Summe vor Netting</b>	<b>205,0</b>	<b>211,2</b>	<b>-6,1</b>
davon kurzfristig	159,2	145,1	14,1
davon langfristig	45,9	66,1	-20,2
Bereits realisierte Futures	31,6	22,7	9,0
<b>Summe</b>			<b>2,8</b>

**Trading zum 31.12.2020**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	38,1	39,4	-1,3
Forwards	478,8	479,4	-0,6
<b>Summe vor Netting</b>	<b>516,9</b>	<b>518,9</b>	<b>-1,9</b>
davon kurzfristig	475,6	477,2	-1,6
davon langfristig	41,3	41,6	-0,3

**Gesamt zum 31.12.2020**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	131,2	150,4	-19,1
Forwards	617,7	703,6	-86,0
Optionen	2,3	5,0	-2,8
Swaps	0,1	0,1	-0,1
<b>Summe vor Netting</b>	<b>751,2</b>	<b>859,1</b>	<b>-107,9</b>
Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen	-599,0	-599,0	0,0
<b>Summe nach Netting</b>	<b>152,2</b>	<b>260,1</b>	<b>-107,9</b>
EEX/ECX-Abrechnung Variation Margins zu Futures	0,0	-18,8	18,8
Erfasst in den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten	152,2	241,3	-89,1

Zum 31. Dezember 2019 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente im Energiebereich (Stromfutures und Stromforwards sowie Optionen, Gasfutures und Gasforwards, CO<sub>2</sub>-Futures und CO<sub>2</sub>-Forwards) wie folgt zusammen:

**Absatz und Beschaffung (Cashflow Hedges) zum 31.12.2019**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	86,0	18,9	67,1
Forwards	22,3	16,4	5,9
<b>Summe vor Netting</b>	<b>108,3</b>	<b>35,3</b>	<b>73,1</b>
davon kurzfristig	104,1	23,6	80,5
davon langfristig	4,2	11,6	-7,4
davon im sonstigen Ergebnis			73,1

**Wholesale zum 31.12.2019**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	41,4	98,9	-57,5
Forwards	180,3	128,6	51,7
Swaps	0,0	2,2	-2,2
<b>Summe vor Netting</b>	<b>221,7</b>	<b>229,8</b>	<b>-8,0</b>
davon kurzfristig	179,2	198,9	-19,7
davon langfristig	42,5	30,9	11,6
Bereits realisierte Futures	52,5	43,1	9,4
<b>Summe</b>			<b>1,4</b>

**Trading zum 31.12.2019**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	25,8	26,6	-0,8
Forwards	489,2	488,6	0,6
<b>Summe vor Netting</b>	<b>515,0</b>	<b>515,2</b>	<b>-0,2</b>
davon kurzfristig	489,8	490,2	-0,4
davon langfristig	25,2	25,0	0,2

**Gesamt zum 31.12.2019**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	153,2	144,3	8,8
Forwards	691,8	633,6	58,2
Swaps	0,0	2,2	-2,2
<b>Summe vor Netting</b>	<b>845,0</b>	<b>780,2</b>	<b>64,8</b>
Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen	-647,0	-647,0	0,0
<b>Summe nach Netting</b>	<b>198,0</b>	<b>133,2</b>	<b>64,8</b>
EEX/ECX-Abrechnung Variation Margins zu Futures	-8,8	0,0	-8,8
Erfasst in den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten	189,2	133,2	56,0

Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich mit positiven Zeitwerten sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen erfasst; solche mit negativen Zeitwerten finden sich unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Aufrechnungsvereinbarung (Netting-Klausel) vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für Zwecke der Rechnungslegung saldiert, weil ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Mittels Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen von potenziellen Preisschwankungen am Strommarkt (- 10,0% bis + 10,0%) gemessen:

<b>Sensitivität – Marktpreisschwankung um + 10 %</b>		in Mio. €
	2019	2020
Auswirkung auf operatives Ergebnis (Wholesale- und Trading-Portfolio)	0,4	3,6
Auswirkung auf Eigenkapital (Bewertungsrücklage von Cashflow-Hedges)	- 52,1	- 60,9

<b>Sensitivität – Marktpreisschwankung um -10%</b>		in Mio. €
	2019	2020
Auswirkung auf operatives Ergebnis (Wholesale- und Trading-Portfolio)	- 0,4	- 3,6
Auswirkung auf Eigenkapital (Bewertungsrücklage von Cashflow-Hedges)	52,1	60,9

Die durch Cashflow Hedges abgesicherten künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäfte werden in den folgenden vier Jahren (2021 bis 2024) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden. Für weitere Details zu den als Absicherung von Zahlungsströmen designierten Stromfutures und -forwards siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“.

## 12. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements von VERBUND sind:

- Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven
- Optimierung der Kapitalstruktur
- Absicherung eines langfristigen soliden Ratings

Im Zuge des Kapitalmanagements überwacht der Vorstand regelmäßig die folgenden Kennzahlen: Net Debt/EBITDA, Free Cashflow (nach Dividende) sowie ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche. Der Konzern strebt zur Absicherung des Ratings ein Net Debt/EBITDA von < 3,0, einen Free Cashflow (nach Dividende) von > 0 Mio. € und einen ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche von > 7,0% an. Diese Zielwerte beruhen auf der bestehenden Asset- und Wertschöpfungsstruktur.

<b>Net Debt/EBITDA</b>		in Mio. €
	2019	2020
Net Debt	2.256,1	1.881,2
EBITDA	1.183,5	1.292,8
Net Debt/EBITDA	1,9	1,5

<b>Free Cashflow nach Dividende</b>		in Mio. €
	2019	<b>2020</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.204,3	1.191,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit ohne Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen bzw. Abgängen in Finanzanlagen	-386,9	-600,1
<b>Free Cashflow vor Dividende</b>	<b>817,4</b>	<b>590,9</b>
Dividende	-178,1	-291,4
<b>Free Cashflow nach Dividende</b>	<b>639,3</b>	<b>299,5</b>

<b>Return on Capital Employed (ROCE) der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>		in Mio. €
	2019	<b>2020</b>
NOPAT	565,7	680,4
Durchschnittliches Capital Employed	7.243,4	7.000,1
<b>Return on Capital Employed (ROCE) der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>	<b>7,8%</b>	<b>9,7%</b>

## 13. Sonstiges

### 13.1 Sonstige Verpflichtungen bzw. Ansprüche und Risiken

#### Eventualverbindlichkeiten

Die in der Bilanz von VERBUND nicht erfassten Eventualverbindlichkeiten werden quartalsweise in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Die Einschätzung wird von den Fachverantwortlichen unter Berücksichtigung von marktbezogenen Inputs (sofern möglich) und Gutachten (in Einzelfällen) vorgenommen.

#### Verpflichtungen aus Cross Border Leasing

Für den nicht getilgten Teil der Leasingverbindlichkeit aus der Cross-Border-Leasing-Transaktion (siehe Kapitel 11 „Risikomanagement“) besteht zum 31. Dezember 2020 eine subsidiäre Haftung von VERBUND in Höhe von 465,7 Mio. € (Vorjahr: 519,4 Mio. €). Von den Rückgriffsrechten gegen die Hauptschuldner sind 261,7 Mio. € (Vorjahr: 308,8 Mio. €) durch Rückhaftungen von Finanzinstituten, Strombezugsberechtigten und Gebietskörperschaften (aus Gewährträgerhaftungen) gesichert. Darüber hinaus sind 273,3 Mio. € (Vorjahr: 283,8 Mio. €) durch bilanzexterne Veranlagungen in Zero Coupons der Europäischen Investitionsbank, die auch durch eine Garantie der Assured Guaranty Municipal Corp. (ehemals Financial Security Assurance Inc.) versichert sind, abgedeckt.

#### Anhängige Verfahren

Die anhängigen Verfahren betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Drau-Hochwasser 2012: Die zivilrechtlich beanspruchten Schadenersatzforderungen belaufen sich auf rund 109,5 Mio. € (Vorjahr: 108,5 Mio. €). Diese Forderungen werden von VERBUND dem Grunde und der Höhe nach bestritten. Die Angaben zu etwaigen Eventualverbindlichkeiten bzw. Rückstellungen in Zusammenhang mit diesen Schadenersatzansprüchen unterbleiben, weil damit zu rechnen ist, dass diese Anhangangaben die Lage von VERBUND in den Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.
- Steuerliche Geltendmachung der Firmenwertabschreibung für die Beteiligung an der VERBUND Innkraftwerke GmbH für die Jahre 2014 bis 2023: Die Bescheidbeschwerde gegen den

Feststellungsbescheid ist weiterhin anhängig. Der Steuervorteil für diese Jahre (Reduktion von Steuerzahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € pro Jahr) wird bei hinreichender Wahrscheinlichkeit gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von VERBUND erfasst.

#### Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige Verpflichtungen

	in Mio. €		
	Bis inklusive 1 Jahr	> 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Gesamtverpflichtung	644,2	405,8	0,0

#### Verträge und Bestellobligo

Darüber hinaus bestehen weitere für die Geschäftstätigkeit übliche Bezugsverträge, die im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte beinhalten:

- **Stromlieferverträge:** Durch die Leistung von Baukostenzuschüssen für Kraftwerke haben Landesenergiegesellschaften (anteilige) Strombezugsrechte erworben. VERBUND ist dadurch verpflichtet, einen Teil der in diesen Kraftwerken erzeugten Elektrizität gegen Ersatz vertraglich bestimmter buchmäßiger Aufwendungen (exklusive Abschreibungen und Zinsen) an die Landesenergiegesellschaften zu liefern.
- **Notheimfallsrechte:** Gegenüber dem Freistaat Bayern besteht die Verpflichtung, bis 2021 bestimmte wasserwirtschaftliche Maßnahmen sowie Umwelt- und Infrastrukturmaßnahmen am bayerischen Inn vorzunehmen.

## 13.2 Sonstige Angaben

#### Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

	2019	2020	Veränderung
Angestellte	2.622	2.715	93
Lehrlinge	149	155	6
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand <sup>1</sup>	2.772	2.870	99

#### Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

<sup>1</sup> Teilzeitbeschäftigte wurden arbeitszeitlichquot berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag hatten 12 (Vorjahr: 40) Dienstnehmer einen Treuebrief, der einen erhöhten Kündigungsschutz bietet. Die Voraussetzungen dafür waren eine zumindest 20-jährige Tätigkeit bei VERBUND und die Vollendung des 45. Lebensjahres.

In der Berichtsperiode 2020 gab es durchschnittlich insgesamt 12 Abstellungen (Vorjahr: 14) an nicht konsolidierte Tochterunternehmen von VERBUND. Darüber hinaus waren durchschnittlich 2 (Vorjahr: 2) Dienstnehmer an die PÖYRY Energy GmbH abgestellt.

#### Personalbereitstellungen

### Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers beziehen sich auf die vollkonsolidierten Tochterunternehmen von VERBUND, die vom (Netzwerk des) Konzernabschlussprüfer(s) geprüft wurden; die entsprechenden Aufwendungen bei mangels Wesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind hierin nicht enthalten. Der Konzernabschlussprüfer von VERBUND war 2020 ebenso wie 2019 die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH.

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers				in Tsd. €
	Deloitte <sup>1</sup> 2019	<b>Deloitte<sup>1</sup></b> <b>2020</b>	Netzwerk 2019	<b>Netzwerk</b> <b>2020</b>
Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen	297,1	<b>327,3</b>	151,3	<b>164,5</b>
Sonstige Bestätigungsleistungen	94,4	<b>186,1</b>	12,2	<b>12,2</b>
Sonstige Beratungsleistungen	184,2	<b>69,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>575,8</b>	<b>582,4</b>	163,5	<b>176,7</b>

<sup>1</sup> Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Bei den Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND sind die folgenden Aufwendungen für Leistungen (des Netzwerks) des Konzernabschlussprüfers angefallen: 26,8 Tsd. € (Vorjahr: 26,4 Tsd. €) an Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen (davon Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH: 26,8 Tsd. €; Vorjahr: 26,4 Tsd. €).

### 13.3 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties) von VERBUND zählen:

- Alle Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen
- Die Vorstände und Aufsichtsräte von VERBUND sowie von ihnen oder ihren nahen Angehörigen beherrschte oder maßgeblich beeinflusste Unternehmen
- Die Republik Österreich aufgrund ihrer Stellung als Mehrheitsaktionärin
- Unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehende Unternehmen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet. Die Geschäftstransaktionen mit mangels Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochter-, Gemeinschafts- oder assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht angeführt.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen wirkten sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz von VERBUND wie folgt aus:

**Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen**

	in Mio. €	
	2019	2020
<b>Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Stromerlöse	0,5	0,6
Sonstige Erlöse	0,7	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	0,8
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-0,5	-0,4
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	0,0	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-0,3
Zinsertrag	1,3	1,1
Übriges Finanzergebnis	1,8	1,8

	in Mio. €	
	31.12.2019	31.12.2020
<b>Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen</b>		
<b>Bilanz</b>		
Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen	49,2	47,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	5,0	7,3
Baukostenbeiträge	0,9	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6,1	4,0

Gegenüber der Energji Ashta Shpk bestand zum 31. Dezember 2020 eine in den Finanzanlagen enthaltene langfristige Ausleihung in Höhe von 47,1 Mio. € (Vorjahr: 48,6 Mio. €) und eine kurzfristige sonstige Forderung in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Beide dienten im Wesentlichen der Finanzierung von Errichtungsleistungen in Zusammenhang mit einer albanischen Wasserkraftwerkskonzession.

Durch die Leistung von Baukostenzuschüssen für Kraftwerke an der Donau und an der Drau sowie für die Kraftwerksgruppen Malta und Reißeck hat die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (anteilige) Strombezugsrechte erworben. VERBUND ist aufgrund dieser Stromlieferverträge verpflichtet, einen Teil der in diesen Kraftwerken erzeugten Elektrizität gegen Ersatz vertraglich bestimmter buchmäßiger Aufwendungen (exklusive Abschreibungen und Zinsen) an die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft zu liefern.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen wirkten sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz von VERBUND wie folgt aus:

**Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen**

**Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen**

in Mio. €

	2019	2020
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Stromerlöse	77,9	60,6
Netzerlöse	36,6	32,3
Sonstige Erlöse	0,2	3,3
Sonstige betriebliche Erträge	8,3	10,8
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-27,4	-25,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,3	-0,9
Zinsertrag	0,2	0,2

**Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen**

in Mio. €

	31.12.2019	31.12.2020
<b>Bilanz</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	26,8	28,9
Baukostenbeiträge	271,2	270,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,1

## Details zu den wesentlichen Geschäftsbeziehungen:

- Die Stromerlöse wurden mit der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (45,4 Mio. €; Vorjahr: 63,0 Mio. €) sowie mit der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (15,2 Mio. €; Vorjahr: 14,8 Mio. €) erzielt.
- Die Strombezüge bestehen im Ausmaß von 24,4 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) im Wesentlichen gegenüber der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.
- Netzerlöse wurden ausschließlich mit der KNG-Kärnten Netz GmbH erzielt.
- Von den Baukostenbeiträgen wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 10,2 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) von der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft geleistet.

**Transaktionen mit  
der Republik  
Österreich sowie mit  
unter ihrem  
beherrschenden  
Einfluss stehenden  
Unternehmen**

Die Stromerlöse mit Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betragen in der Berichtsperiode 2020 insgesamt 66,2 Mio. € (Vorjahr: 61,6 Mio. €). Die Stromabnehmer waren dabei im Wesentlichen die ÖBB, die OMV und die Telekom Austria. Der Strombezug von unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehenden Unternehmen betrug in der Berichtsperiode 2020 insgesamt 4,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Die Stromlieferungen erfolgten im Wesentlichen durch die ÖBB. Aus Gashandelskontrakten mit der bzw. aus Gaslieferungen durch die OMV resultierte in den sonstigen Umsatzerlösen bzw. dem Gasbezug ein Aufwand in Höhe von insgesamt 9,6 Mio. € (Vorjahr: 35,8 Mio. €).

Der Aufwand von VERBUND für die Aufsicht durch die E-Control betrug in der Berichtsperiode 2020 insgesamt 11,7 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €).

Detaillierte Angaben zu den Organen der VERBUND AG sind im Corporate Governance Bericht dargestellt. Die folgenden Darstellungen konzentrieren sich auf die Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

## Angaben zu den Organen

### Laufende Bezüge des Vorstands (inkl. variabler Bezüge)

	2019		2020	
	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Variable Bezüge
Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber	750.000	577.594	750.000	494.336
Dr. Michael Strugl	685.000	0	685.000	444.935
Dr. Peter F. Kollmann	620.000	391.678	620.000	403.233
Dr. Achim Kaspar	475.000	0	475.000	307.563

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen in der Berichtsperiode 2020 insgesamt 4.231.454 € (Vorjahr: 3.549.980 €); darin enthalten sind 51.387 € (Vorjahr: 50.708 €) an Sachbezügen.

Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Bezüge erfolgt im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zum Jahresende ermittelt werden kann. In der Gesamtsumme enthalten sind daher die an die Vorstandsmitglieder in der Berichtsperiode 2020 gewährten kurzfristigen variablen Bezüge für die Berichtsperiode 2019. Die zum 31. Dezember 2020 bestehende Urlaubersatzleistung des ausgetretenen Mitglieds des Vorstands wird bei der entsprechenden Endabrechnung in der Berichtsperiode 2021 berücksichtigt.

Die kurzfristigen variablen Bezüge sind erfolgsabhängig und mit einem bestimmten Prozentsatz der jeweiligen Fixbezüge limitiert. Für die Berichtsperiode 2019 betrug dieser Prozentsatz 70%. Die Höhe der erfolgsabhängigen Bezugsbestandteile richtet sich nach dem Grad der Erreichung von für das Geschäftsjahr vereinbarten Zielen. Die Zielvereinbarung beruhte in der Berichtsperiode 2019 zu 70% auf der Erreichung des Konzernergebnisses, zu 30% auf qualitativen Zielen: Arbeitssicherheit (10%), Nachfolgeplanung (5%), Innovation (5%), Innovationsprojekt (5%) und Digitalisierung (5%). Die festgestellte Gesamtzielerreichung für 2019 betrug 92,5%.

Ab der Berichtsperiode 2019 wurde das System der variablen Bezüge neu geregelt und neben der kurzfristigen Remuneration (einjährige Ziele) ein grundsätzlich dreijähriges Long Term Incentive Program (LTIP) vereinbart. Für die einjährigen Ziele beträgt der Prozentsatz bei voller Zielerreichung einheitlich 70% der jeweiligen Fixbezüge. Die Zielvereinbarung beruhte in der Berichtsperiode 2020 zu 60% auf der Erreichung des Konzernergebnisses und zu 40% auf nicht finanziellen Zielen (einjährig): Ausbau Erneuerbare Erzeugung (15%), Reduktion spezifischer THG-Emissionen (5%), strategische Personalplanung und Frauenförderung sowie Mitarbeiterzufriedenheit (10%), Anlagenverfügbarkeit Wasserkraft (10%).

Beim LTIP können maximal 55% der jeweiligen Fixbezüge als langfristige Remuneration auf Basis mittelfristiger Performancekriterien zur Auszahlung gelangen. Der konkrete Betrag ist nicht nur von der Zielerreichung, sondern auch von der Kursentwicklung der VERBUND-Aktie abhängig. Die Laufzeit des LTIP beträgt drei Jahre. Der Maximalwert wird zu Beginn in virtuellen Aktien zum aktuellen Kurs abgebildet, abhängig von der Zielerreichung und dem Aktienkurs am Ende des dreijährigen Beurteilungszeitraums erfolgt die Auszahlung ohne Akontierung im Nachhinein. In den Jahren 2019 und 2020 gelangten daher noch keine langfristigen variablen Bezüge zur Auszahlung. Für den LTIP 2019 (Laufzeit bis 2021) wurden folgende Performancekriterien festgelegt: Total Shareholder Return (25%), EBITDA aus Wachstumsprojekten (25%), FCF vor Dividende (25%), Produktivitätssteigerung

(25%); für den LTIP 2020 (Laufzeit bis 2022) kommen Total Shareholder Return (30%), FCF vor Dividende (35%) und Net Debt/EBITDA (35%) zur Anwendung.

Die betriebliche Altersvorsorge besteht für die Mitglieder des Vorstands im Wege einer beitragsorientierten Pensionskassenregelung. In der Berichtsperiode 2020 wurden für den Vorstand Pensionskassenbeiträge in Höhe von 253.000 € (Vorjahr: 253.000 €) bezahlt.

In der Berichtsperiode 2020 sind 389.323 € (Vorjahr: 380.637 €) für Pensionen zugunsten von Anspruchsberechtigten zur Auszahlung gelangt.

Im Periodenergebnis wurden Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung – dies sind Vergütungen nach Beendigung des Vertragsverhältnisses – in Höhe von 6.677 € (Vorjahr: 8.388 €) erfasst. Die im Periodenergebnis erfassten Aufwendungen für die Altersversorgung für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene betragen 26.431 € (Vorjahr: 58.608 €). Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 107.516 € (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von 468.972 €) im Zusammenhang mit Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (inkl. Ersatz verrechneter Spesen/Reisekosten) betragen insgesamt 320.010 € (Vorjahr: 316.262 €). An die Leitungsorgane des Konzerns und der Tochterunternehmen wurden wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse ausbezahlt. Es gibt bei VERBUND wie im Vorjahr keine Aktienoptionsprogramme für den Vorstand oder leitende Angestellte.

## 13.4 Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen von VERBUND

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Finanzinformationen in zusammengefasster Form zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzern-internen Anpassungen:

**Tochterunternehmen mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen**

### Tochterunternehmen mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen: Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	2019 VERBUND Hydro Power GmbH	2019 VERBUND Innkraftwerke GmbH	2020 VERBUND Hydro Power GmbH	2020 VERBUND Innkraftwerke GmbH
Umsatzerlöse	841,6	93,0	954,9	94,1
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	379,4	26,4	<b>435,4</b>	<b>23,9</b>
Periodenergebnis	379,4	26,4	<b>435,4</b>	<b>23,9</b>
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	19,46%	29,73%	19,46%	29,73%
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	73,8	7,9	<b>84,8</b>	<b>7,1</b>
Sonstiges Ergebnis	-35,4	-7,9	5,5	2,1
Gesamtperiodenergebnis	344,0	18,5	<b>441,0</b>	<b>25,9</b>
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	19,46%	29,73%	19,46%	29,73%
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	67,0	5,5	<b>85,8</b>	<b>7,7</b>

### Tochterunternehmen mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen: Bilanz

in Mio. €

	31.12.2019 VERBUND Hydro Power GmbH	31.12.2019 VERBUND Innkraftwerke GmbH	31.12.2020 VERBUND Hydro Power GmbH	31.12.2020 VERBUND Innkraftwerke GmbH
Langfristige Vermögenswerte	4.655,3	794,1	4.669,2	846,6
Kurzfristige Vermögenswerte	170,3	40,7	63,2	20,4
Langfristige Schulden	-2.148,6	-45,6	-2.096,1	-56,4
Kurzfristige Schulden	-324,1	-15,2	-92,4	-20,7
Nettovermögen	2.352,8	774,0	<b>2.543,8</b>	<b>789,9</b>
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	19,46%	29,73%	19,46%	29,73%
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Nettovermögen	458,0	230,1	<b>495,1</b>	<b>234,9</b>

Tochterunternehmen mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen: Cashflow				in Mio. €
	VERBUND Hydro Power GmbH	31.12.2019 VERBUND Innkraftwerke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	31.12.2020 VERBUND Innkraftwerke GmbH
Cashflow aus operativer Tätigkeit	508,3	59,5	466,7	59,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-100,9	-59,2	-146,7	-70,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-407,4	5,5	-320,0	11,0
Veränderung der liquiden Mittel	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	29,2	3,0	<b>48,7</b>	<b>3,0</b>

Bei der VERBUND Innkraftwerke GmbH existiert eine Gesellschaftervereinbarung, die vorsieht, dass außer in folgenden Fällen der gesamte Jahresüberschuss als Bilanzgewinn festzustellen und an die Gesellschafter auszuschütten ist:

- Die Gesellschafter einigen sich einstimmig auf eine abweichende Ausschüttungsquote.
- Die Vollausschüttung verstößt gegen gesetzliche Vorschriften.
- Durch die Vollausschüttung wird eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 25 % unterschritten.
- Es stehen nicht ausreichend liquide Mittel zur Vollausschüttung zur Verfügung.
- Nach der Vollausschüttung stehen nicht genügend liquide Mittel für genehmigte Investitions-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen, die aufgrund von höherer Gewalt zu treffen sind, zur Verfügung, oder es ist eine Wertaufholungsrücklage zu bilden.

#### Gemeinschafts- unternehmen

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND, getrennt nach wesentlichen und einzeln für sich genommen nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen. Die Finanzinformationen der Beteiligungsunternehmen beziehen sich grundsätzlich auf den 30. September 2020 (siehe Kapitel 1.2 „Grundsätze der Rechnungslegung“); sie beruhen auf offengelegten Abschlüssen bzw. auf von VERBUND nach bestem Wissen fortentwickelten Datengrundlagen.

## Einzel wesentliche Gemeinschaftsunternehmen: Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	2019		2020	
	Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH	SMATRICS GmbH & Co KG	Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH	SMATRICS GmbH & Co KG
Umsatzerlöse	0,2	4,3	0,2	6,3
Planmäßige Abschreibungen	-0,1	-1,1	-0,1	-1,1
Zinserträge	9,5	0,0	9,3	0,0
Zinsaufwendungen	-6,1	0,0	-5,9	0,0
Ertragsteuern	-6,3	0,0	-0,5	0,0
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>7,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>1,2</b>	<b>5,6</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	50,01 %	40,00 %	50,01 %	40,00 %
<b>VERBUND zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>3,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,6</b>	<b>2,2</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0	0,0	-2,4
<b>Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>3,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,2</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>7,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>1,2</b>	<b>5,6</b>
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>7,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>1,2</b>	<b>5,6</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	50,01 %	40,00 %	50,01 %	40,00 %
<b>VERBUND zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>3,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,6</b>	<b>2,2</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0	0,0	-2,4
<b>Gesamtperiodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>3,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,2</b>
Vom Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0

Bei der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH sind Ausschüttungsbeschlüsse einstimmig mit dem Joint-Venture-Partner zu fassen.

Bei der SMATRICS GmbH & Co KG sind zugewiesene Gewinnanteile nach Abdeckung allfälliger vorhandener Verluste aus Vorjahren zu 100% auszuschütten, soweit dies rechtlich zulässig und eine Eigenkapitalquote von 30 % bei der Gesellschaft (auch nach der Ausschüttung) gegeben ist.

**Einzel nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen: Gesamtergebnisrechnung** in Mio. €

	2019	<b>2020</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	1,0	0,6
VERBUND zuzurechnendes Periodenergebnis	0,4	<b>0,2</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0,4	<b>0,2</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	1,0	<b>0,6</b>
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0
Gesamtperiodenergebnis	1,0	<b>0,6</b>
VERBUND zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	0,4	<b>0,2</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
Gesamtperiodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0,4	<b>0,2</b>

**Einzel wesentliche Gemeinschaftsunternehmen: Bilanz** in Mio. €

	31.12.2019		<b>31.12.2020</b>	
	Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH	SMATRICS GmbH & Co KG	Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH	SMATRICS GmbH & Co KG
Langfristige Vermögenswerte	119,3	6,0	116,6	12,9
Kurzfristige Vermögenswerte	3,7	3,3	7,1	5,1
Langfristige Schulden	-82,5	-2,1	-87,9	-0,1
Kurzfristige Schulden	-13,7	-1,6	-7,9	-6,7
<b>Nettovermögen</b>	<b>26,7</b>	<b>5,6</b>	<b>27,9</b>	<b>11,2</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	50,01 %	40,00 %	50,01 %	40,00 %
VERBUND zuzurechnendes <b>Nettovermögen</b>	<b>13,4</b>	<b>2,2</b>	<b>14,0</b>	<b>4,5</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	-13,4	7,6	-12,0	5,2
Buchwert des nach der Equity- Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmens	0,0	9,8	<b>2,0</b>	<b>9,7</b>

**Einzel wesentliche Gemeinschaftsunternehmen: Details zum Nettovermögen** in Mio. €

	31.12.2019		<b>31.12.2020</b>	
	Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH	SMATRICS GmbH & Co KG	Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH	SMATRICS GmbH & Co KG
Liquide Mittel	0,2	0,7	0,5	1,6
Langfristige finanzielle Schulden	91,0	0,0	96,0	0,0
Kurzfristige finanzielle Schulden	7,6	0,0	7,6	0,0

Zwischen VERBUND und der Energji Ashta Shpk (100%iges Tochterunternehmen der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH) besteht bis auf Weiteres ein Cash-Management-Vertrag mit einem Rahmen von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €). Zum 31. Dezember 2020 weist VERBUND eine Verbindlichkeit gegenüber Energji Ashta ShpK in Höhe von 2,7 Mio. € auf (Vorjahr: Verbindlichkeit in Höhe von 5,0 Mio. €).

Einzel nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen: Bilanz	in Mio. €	
	31.12.2019	<b>31.12.2020</b>
Nettovermögen	10,0	<b>10,1</b>
VERBUND zuzurechnendes Nettovermögen	3,6	<b>3,6</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,8	0,8
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	4,3	<b>4,3</b>

Die Beteiligung an der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Kapitalbeteiligung VERBUND und Energie AG Oberösterreich im Verhältnis 50:50) ist gemäß den Vorschriften in IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen. Dies hat zur Folge, dass die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft mit dem VERBUND zuzurechnenden Anteil an Vermögen und Schulden bzw. Erlösen und Aufwendungen in den Konzernabschluss aufgenommen wird. Maßgeblich für die Höhe des Anteils ist dabei das Verhältnis der Stromlieferungen an die beiden Parteien. Aus Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten werden die Vermögenswerte und Schulden bzw. Erlöse und Aufwendungen der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft auf Basis des durchschnittlichen Verhältnisses der gesamten Stromlieferungen (VERBUND 62 % und Energie AG Oberösterreich 38 %) in den Konzernabschluss von VERBUND aufgenommen.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen von VERBUND, getrennt nach wesentlichen und einzeln für sich genommen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen. Die Finanzinformationen der Beteiligungsunternehmen beziehen sich grundsätzlich auf den 30. September 2020 (siehe Kapitel 1.2 „Grundsätze der Rechnungslegung“); sie beruhen auf offengelegten Abschlüssen bzw. auf von VERBUND nach bestem Wissen fortentwickelten Datengrundlagen.

**Gemeinschaftliche  
Tätigkeit:  
Ennskraftwerke  
Aktiengesellschaft**

**Assoziierte  
Unternehmen**

**Einzel wesentliche assoziierte Unternehmen: Gesamtergebnisrechnung**

in Mio. €

	2019 KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft	2020 KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft
Umsatzerlöse	1.373,5	1.144,1
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	109,5	<b>121,1</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17%	35,17%
VERBUND zuzurechnendes Periodenergebnis	38,5	<b>42,6</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	38,5	<b>42,6</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	109,5	<b>121,1</b>
Sonstiges Ergebnis	-41,5	-27,6
Gesamtperiodenergebnis	68,0	<b>93,5</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17%	35,17%
VERBUND zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	23,9	<b>32,9</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
Gesamtperiodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	23,9	<b>32,9</b>
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	14,1	<b>17,6</b>

Bei der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft sind Ausschüttungsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen. Die Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH hält 51% der Anteile an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft und bestimmt damit deren Ausschüttungspolitik.

**Einzel nicht wesentliche assoziierte Unternehmen: Gesamtergebnisrechnung**

in Mio. €

	2019	2020
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	0,4	0,2
VERBUND zuzurechnendes Periodenergebnis	0,1	<b>0,1</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	0,1	<b>0,1</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	0,4	<b>0,2</b>
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0
Gesamtperiodenergebnis	0,4	<b>0,2</b>
VERBUND zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	0,1	<b>0,1</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
Gesamtperiodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	0,1	<b>0,1</b>

**Einzel wesentliche assoziierte Unternehmen: Bilanz**

in Mio. €

	31.12.2019 KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft	<b>31.12.2020</b> KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft
Langfristige Vermögenswerte	1.728,6	1.802,6
Kurzfristige Vermögenswerte	389,0	396,3
Langfristige Schulden	-925,4	-954,3
Kurzfristige Schulden	-284,8	-293,8
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	-7,9	-7,7
<b>Nettovermögen</b>	<b>899,5</b>	<b>943,0</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	35,17 %
<b>VERBUND zuzurechnendes Nettovermögen</b>	<b>316,3</b>	<b>331,6</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,3	0,3
<b>Buchwert des nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmens</b>	<b>316,6</b>	<b>331,9</b>

**Einzel nicht wesentliche assoziierte Unternehmen: Bilanz**

in Mio. €

	31.12.2019	<b>31.12.2020</b>
Nettovermögen	5,9	5,7
VERBUND zuzurechnendes Nettovermögen	1,4	1,4
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	0,0	0,0
<b>Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>

Die nachfolgende, gemäß § 245a (1) UGB in Verbindung mit § 265 (2) UGB erstellte Liste der Konzernunternehmen umfasst die Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen von VERBUND. In dieser Liste sind außerdem nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen, nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen von VERBUND mit einem Anteil  $\geq 20\%$  enthalten.

**Liste der Konzernunternehmen**

**Segment: Wasser<sup>3</sup>**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kon- solidie- rungsart</b>	<b>Oberge- sellschaft</b>	<b>2019 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kon- solidie- rungsart</b>	<b>Oberge- sellschaft</b>	<b>2020 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital</b>
VERBUND AG (VH) – Teil Wasser	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
Innwerk AG (VHP-IW)	Stamm- ham	VK	VH	100,00 %	Stamm- ham	VK	VH	100,00 %
VERBUND Hydro Power GmbH (VHP)	Wien	VK	VH	80,54 %	Wien	VK	VH	80,54 %
VERBUND Innkraftwerke GmbH	Töging	VK	VH	70,27 %	Töging	VK	VH	70,27 %
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft	Passau	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Passau	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Grenzkraftwerke GmbH	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Österreichisch- Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft	Steyr	GT	VH	50,00 %	Steyr	GT	VH	50,00 %
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH & Co KG	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %
Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH (VHP-AL-HII)	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	50,01 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	50,01 %
Energji Ashta Shpk	Bushat	EQ <sup>1</sup>	VHP-AL- HII	100,00 %	Bushat	EQ <sup>1</sup>	VHP-AL- HII	100,00 %
Lestin & Co Tauch- , Bergungs- und Sprengunterneh- men Gesellschaft m.b.H. (LESTIN)	Wien	NK	VHP	100,00 %	Wien	NK	VHP	100,00 %
Lestin & Co. Tauch- und Bergungs- unternehmen GmbH	Passau	NK	LESTIN	100,00 %	Passau	NK	LESTIN	100,00 %

**Segment: Wasser<sup>3</sup>**

<b>Gesellschaft</b>	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2019 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2020 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH	-	-	-	-	Graz	NK	VHP	25,10%
VERBUND Tourismus GmbH	Wien	NK	VHP LESTIN	99,90 % 0,10%	Wien	NK	VHP LESTIN	99,90 % 0,10%

**Segment: Neue Erneuerbare<sup>3</sup>**

<b>Gesellschaft</b>	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2019 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2020 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND Wind Power Austria GmbH (VRP-AT)	Wien	VK	VHP	100,00%	Wien	VK	VHP	100,00%
VERBUND Green Power Deutschland GmbH (VGP-DE) (Vorjahr: VERBUND Wind Power Deutschland GmbH)	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%
VERBUND Green Power GmbH (VGP)	Wien	VK	VH	100,00%	Wien	VK	VH	100,00%
VERBUND Wind Power Romania SRL	Bukarest	VK	VH	100,00%	Bukarest	VK	VH	100,00%
VERBUND Green Power Hunsrück GmbH & Co. KG (Vorjahr: Windpark Dichtelbach GmbH & Co. KG) <sup>4</sup>	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%
Windpark Dörrebach GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%	-	-	-	-
Windpark Eichberg GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%	-	-	-	-
Windpark Ellern GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörr- stadt	VK	VH	100,00%	-	-	-	-

**Segment: Neue Erneuerbare<sup>3</sup>**

Windpark Hochfels GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörrstadt	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
Windpark Rheinböllen GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörrstadt	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
Windpark Schönborn GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörrstadt	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
Windpark Seibersbach GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörrstadt	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
Windpark Stetten I GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörrstadt	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
Windpark Utschenwald GmbH & Co. KG <sup>4</sup>	Wörrstadt	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co. KG	Wörrstadt	VK	VH	85,00 %	Wörrstadt	VK	VH	85,00 %
Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	VK	VH	65,29 %	Wörrstadt	VK	VH	65,29 %
SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik GmbH	Sankt Margarethen im Bgld.	EQ <sup>1</sup>	VGP	50,00 %	Sankt Margarethen im Bgld.	EQ <sup>1</sup>	VGP	50,00 %
VERBUND Green Power Deutschland Photovoltaik GmbH (Vorjahr: AQUANTO GmbH i. L.)	Unterföhring	NK	VH	100,00 %	Unterföhring	NK	VGP	100,00 %

**Segment: Absatz**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kon- solidie- rungsart</b>	<b>Oberge- sellschaft</b>	<b>2019 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kon- solidie- rungsart</b>	<b>Oberge- sellschaft</b>	<b>2020 Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital</b>
VERBUND AG (VH) – Teil Absatz	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
VERBUND Sales GmbH (VSA) <sup>4</sup>	Wien	VK	VH	100,00 %	–	–	–	–
VERBUND Energy4Business Germany GmbH (Vorjahr: VERBUND Sales Deutschland GmbH)	München	VK	VSA	100,00 %	München	VK	VEB	100,00 %

**Segment: Absatz**

Gesellschaft	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2019	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2020
				Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital				Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) (Vorjahr: VERBUND Trading GmbH) <sup>4</sup>	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Solutions GmbH (VSO) <sup>4</sup>	Wien	VK	VH	100,00 %	-	-	-	-
VERBUND Trading Romania S.R.L.	Bukarest	VK	VTR VH	99,00 % 1,00 %	Bukarest	VK	VEB VH	99,00 % 1,00 %
VERBUND Energy4Customers GmbH (VEC)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Energy4Flex GmbH (VEF)	Wien	VK	VTR	100,00 %	Wien	VK	VEB	100,00 %
VERBUND Energy4Future GmbH (VEE)	-	-	-	-	Wien	VK	VEB	100,00 %
SMATRICS GmbH & Co KG	Wien	EQ <sup>1</sup>	VSO	40,00 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VEB	40,00 %
VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH <sup>4</sup>	München	NK	VTR	100,00 %	-	-	-	-
VERBUND Trading Czech Republic s.r.o., v likvidaci	Prag	NK	VTR	100,00 %	Prag	NK	VEB	100,00 %
VERBUND Trading Serbia d.o.o.	Belgrad	NK	VTR	100,00 %	Belgrad	NK	VEB	100,00 %
E-Mobility Provider Austria GmbH	Wien	NK	VSO	40,00 %	Wien	NK	VEB	40,00 %
smart Energy Services GmbH	Wien	NK	VSA	50,00 %	Wien	NK	VEC	50,00 %

**Segment: Netz**

Gesellschaft	Sitz	Kon-solidie-rungsart	Oberge-sellschaft	2019	Sitz	Kon-solidie-rungsart	Oberge-sellschaft	2020
				Anteil der Oberge-sellschaft am Kapital				Anteil der Oberge-sellschaft am Kapital
Austrian Power Grid AG (APG)	Wien	VK	VH	100,00%	Wien	VK	VH	100,00%
OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG	Wien	EQ	APG	24,40%	Wien	EQ	APG	24,40%
VUM Verfahren Umwelt Management GmbH	Klagenfurt	NK	APG	100,00%	Klagenfurt	NK	APG	100,00%

**Alle sonstigen Segmente: Thermische Erzeugung**

Gesellschaft	Sitz	Kon-solidie-rungsart	Oberge-sellschaft	2019	Sitz	Kon-solidie-rungsart	Oberge-sellschaft	2020
				Anteil der Oberge-sellschaft am Kapital				Anteil der Oberge-sellschaft am Kapital
VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG	Neudorf ob Wildon	VK	VH VTP GmbH	100,00% 0,00% <sup>2</sup>	Neudorf ob Wildon	VK	VH VTP GmbH	100,00% 0,00% <sup>2</sup>
VERBUND Thermal Power GmbH (VTP GmbH)	Neudorf ob Wildon	VK	VH	100,00%	Neudorf ob Wildon	VK	VH	100,00%

**Alle sonstigen Segmente: Services**

Gesellschaft	Sitz	Kon-solidie-rungsart	Oberge-sellschaft	2019	Sitz	Kon-solidie-rungsart	Oberge-sellschaft	2020
				Anteil der Oberge-sellschaft am Kapital				Anteil der Oberge-sellschaft am Kapital
VERBUND Services GmbH	Wien	VK	VH	100,00%	Wien	VK	VH	100,00%

**Alle sonstigen Segmente: Beteiligungen**

Gesellschaft	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2019	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2020
				Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital				Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Beteiligungen	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktiengesellschaft	Klagen- furt	EQ	VH	35,17 %	Klagen- furt	EQ	VH	35,17 %

**Übrige Konzerngesellschaften**

Gesellschaft	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2019	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	2020
				Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital				Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Übriger Anteil	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
VERBUND Finanzierungs- service GmbH	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %

VK = vollkonsolidiertes Tochterunternehmen / EQ = nach der Equity-Methode bilanziertes Beteiligungsunternehmen / GT = Gemeinschaftliche Tätigkeit, anteilmäßiger Einbezug von Vermögenswerten bzw. Schulden und Erträgen bzw. Aufwendungen / NK = wegen Unwesentlichkeit oder mangels Beherrschung bzw. maßgeblichen Einflusses nicht konsolidiertes Unternehmen

<sup>1</sup> Gemeinschaftsunternehmen // <sup>2</sup> Die VERBUND Thermal Power GmbH hält als Kommanditist der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG einen Anteil von <0,01 %. // <sup>3</sup> Das bisher berichtete Geschäftssegment Erneuerbare Erzeugung wurde per Quartal 1/2020 in die Segmente Wasser und Neue Erneuerbare aufgeteilt. Im Segment Wasser wird die Erzeugung aus Wasserkraft und im neuen Segment Neue Erneuerbare werden die Geschäftstätigkeiten aus den Bereichen Wind und Photovoltaik berichtet (siehe Kapitel 3.1 "Segmentberichterstattung") // <sup>4</sup> siehe Kapitel 1.2 "Grundsätze der Rechnungslegung - Konsolidierungskreis"

## 13.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 11. Februar 2021 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 11. Februar 2021

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

## 14. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss von VERBUND ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND vermittelt.

Wir bestätigen außerdem nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht von VERBUND den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen VERBUND ausgesetzt ist.

Wien, am 11. Februar 2021

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der VERBUND AG, Wien, und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

- die Bewertung von Firmenwerten und die Wertansätze von Kraftwerksanlagen
- der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Verpflichtungen aus Hochwasserereignissen sowie deren Erläuterungen im Konzernanhang

#### **Firmenwerte und Wertansatz von Kraftwerksanlagen**

##### **Sachverhalt und Problemstellung**

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2020 unverändert zum Vorjahr Firmenwerte in Höhe von rund 587,7 Mio. € aus, die im Zusammenhang mit den Geschäftssegmenten Wasser und Absatz sowie der Kraftwerksgruppe Inn und der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke stehen. Die Buchwerte der Sachanlagen umfassen unter anderem hydraulische, thermische und windenergetische Kraftanlagen und betragen zum 31. Dezember 2020 in Summe rund 9.407,6 Mio. € (Vorjahr: rd. 9.110,8 Mio. €).

Auf Basis der aktuellen finanz- und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Konzern zum Stichtag eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung oder Wertaufholung vorliegen, und

demzufolge Werthaltigkeitsprüfungen einzelner Kraftwerksanlagen durchgeführt. Geschäftssegmente bzw. Kraftwerksgruppen mit zugeordneten Firmenwerten werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen und den wesentlichen Bewertungsannahmen sind im Konzernanhang im Kapitel 4- „Langfristige Vermögenswerte“ unter den Teilabschnitten „Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte“, „Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten“ und „Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken“ dargestellt.

In die zur Überprüfung der Wertansätze herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren fließen zahlreiche Inputfaktoren zur Markteinschätzung ein. Dazu zählen insbesondere die künftige Entwicklung der Strom- und Primärenergiepreise sowie die weitere Preisentwicklung bei CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.

Aufgrund der daraus resultierenden Komplexität, der Abhängigkeit der Ergebnisse von der Einschätzung der Marktentwicklungen durch die gesetzlichen Vertreter, der Sensitivität hinsichtlich der Kapitalkosten und der wesentlichen Annahmen zur mittel- und langfristigen Strompreisentwicklung auf den Energiemärkten handelt es sich um einen besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalt.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter mit unternehmensspezifischen Informationen sowie relevanten Marktdaten und Markterwartungen aus externen und internen Datenquellen verglichen und die angewendeten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt.

Die Konsistenz der bei den Berechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir durch Abgleich der zugrunde gelegten Planmengendaten mit den technischen Leistungsdaten der Kraftwerke, vertraglicher Grundlagen, Preisnotierungen an den Strombörsen bis zum Jahr 2023 sowie interner und externer Strompreisszenarien beurteilt.

Zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse haben wir interne Spezialisten hinzugezogen.

#### **Sonstige Rückstellungen und Verpflichtungen aus Hochwasserereignissen**

##### **Sachverhalt und Problemstellung**

Der Konzern sieht sich im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen weiterhin mit Schadenersatzforderungen in Höhe von rund 109,5 Mio. € (Vorjahr: rund 108,5 Mio. €) konfrontiert. Details zur Entwicklung sonstiger Rückstellungen sind im Konzernanhang im Kapitel 9- „Rückstellungen“ im Teilabschnitt „Sonstige Rückstellungen“ dargestellt. Nähere Ausführungen zu anhängigen Verfahren werden im Kapitel 13 unter dem gleichnamigen Teilabschnitt beschrieben.

Ansatz, Bewertung sowie Erläuterungen im Konzernanhang zu etwaigen daraus resultierenden Vorsorgen basieren im wesentlichen Umfang auf Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit einer möglichen Inanspruchnahme, der Höhe möglicher Schadenersatzleistungen und der zugrunde gelegten Verfahrensdauern, weshalb ein erhöhtes Risiko falscher Angaben bzw. Darstellungen in der Rechnungslegung besteht. Wir haben deshalb diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

### Prüferisches Vorgehen

Wir haben die zugrunde gelegten Annahmen und Bewertungen unter Berücksichtigung der uns erteilten internen und externen Rechtsauskünfte zu den Hochwasserereignissen aus Vorjahren auf ihre Angemessenheit und Gültigkeit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 untersucht. Die Erläuterungen im Anhang haben wir auf die Einhaltung der geforderten Offenlegungsverpflichtungen überprüft.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Integrierten Geschäftsbericht und in der Ergänzung zum Integrierten Geschäftsbericht („Disclosures on Management Approach“ - im Folgenden kurz „DMA“ genannt), ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht, den Bestätigungsvermerk und den Bericht über die unabhängige Prüfung des Berichts über nichtfinanzielle Informationen. Den Integrierten Geschäftsbericht (ohne den Bericht des Aufsichtsrats) und die zugehörige Ergänzung haben wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten, der Bericht des Aufsichtsrats wird uns nach diesem Datum zur Verfügung gestellt werden.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. Bezüglich der Informationen, im Konzernlagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Konzernlagebericht“.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

**Verantwortlichkeiten  
des Abschluss-  
prüfers für die  
Prüfung des  
Konzernabschlusses**

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr gewählt und am 16. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2007 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Gerhard Marterbauer.

Wien, am 18. Februar 2021

### Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer  
Wirtschaftsprüfer

ppa MMag. Anna-Livia Massera  
Wirtschaftsprüferin



VERBUND-Kraftwerke und  
APG-Netzanlagen



### Speicherkraftwerke

- 1 Roßhag \*
- 2 Bösdornau \*
- 3 Mayrhofen \*
- 4 Gerlos \*
- 5 Häusling \*
- 6 Funsingau \*
- 7 Kaprun Oberstufe \*
- 8 Kaprun Hauptstufe \*
- 9 Schwarzach \*
- 10 Reißeck-Kreuzeck \*
- 11 Reißeck II \*
- 12 Malta Hauptstufe \*
- 13 Malta Oberstufe \*
- 14 Bodendorf-Paal \*
- 15 Sölk \*
- 16 Salza \*
- 17 Hieflau \*
- 18 St. Martin \*
- 19 Arnstein \*

### Laufkraftwerke am Inn

- 1 Oberaudorf-Ebbs \*
- 2 Nußdorf \*
- 3 Rosenheim \*
- 4 Feldkirchen \*
- 5 Wasserburg \*
- 6 TW Wasserburg \*
- 7 Teufelsbruck \*
- 8 Gars \*
- 9 TW Gars \*
- 10 Jettenbach 2 \*
- 11a Töging \*
- 11b Töging
- 12 Neuötting \*
- 13 Perach \*
- 14 Stammham \*
- 15 Braunau-Simbach \*
- 16 Ering-Frauenstein \*
- 17 Eggfling-Obernberg \*
- 18 Schärding-Neuhaus \*
- 19 Passau-Ingling \*

### Laufkraftwerke an der Salzach

- 1 Wallnerau \*
- 2 St. Veit \*
- 3 St. Johann
- 4 Urreiting
- 5 Bischofshofen
- 6 Kreuzbergmaut
- 7 Werfen/Pfarrwerfen
- 8 Gries

### Laufkraftwerke an der Donau

- 1 Jochenstein \*
- 2 Aschach \*
- 3 Ottensheim-Wilhering \*
- 4 Abwinden-Asten \*
- 5 Wallsee-Mitterkirchen \*
- 6 Ybbs-Persenbeug \*
- 7 Melk \*
- 8 Altenwörth \*
- 9 Greifenstein \*
- 10 Freudenau \*

### Laufkraftwerke an der Enns

- 1 Mandling \*
- 2 Triebenbach \*
- 3 Landl \*
- 4 Krippau \*
- 5 Altenmarkt \*
- 6 Schönau \*
- 7 Weyer \*
- 8 Großraming \*
- 9 Losenstein \*
- 10 Ternberg \*
- 11 Rosenau \*
- 12 Garsten-St. Ulrich \*
- 13 Staning \*
- 14 Mühlrading \*
- 15 St. Pantaleon \*

### Laufkraftwerke an der Steyr

- 1 Klaus \*

### Laufkraftwerke an der Möll

- 1 Malta Unterstufe \*

### Laufkraftwerke an der Mur

- 1 Bodendorf-Mur \*
- 2 St. Georgen \*
- 3 Fischenz \*
- 4 Leoben \*
- 5 Dionysen \*
- 6 Pernegg \*
- 7 Lauffnitzdorf \*
- 8 Rabenstein \*
- 9 Peggau \*
- 10 Friesach \*
- 11 Weinzödl \*
- 12 Graz-Puntigam
- 13 Gössendorf \*
- 14 Kalsdorf \*
- 15 Mellach \*
- 16 Lebring \*
- 17 Gralla \*
- 18 Gabersdorf \*
- 19 Obervogau \*
- 20 Spielfeld \*

### Laufkraftwerke an der Drau

- 1 Paternion \*
- 2 Kellerberg \*
- 3 Villach \*
- 4 Rosegg-St. Jakob \*
- 5 Feistritz-Ludmannsdorf \*
- 6 Ferlach-Maria Rain \*
- 7 Annabürücke \*
- 8 Edling \*
- 9 Schwabeck \*
- 10 Lavamünd \*

### Wärmeleistungswerke

- 1 FHKW Mellach \*\*
- 2 GDK Mellach \*\*

### Windparks

- 1 Petronell Carnuntum \*
- 2 Petronell Carnuntum II \*
- 3 Hollern \*
- 4 Hollern II \*
- 5 Bruck/Leitha \*
- 6 Bruck/Göttlesbrunn \*

### Weitere VERBUND-Windparks (nicht abgebildet):

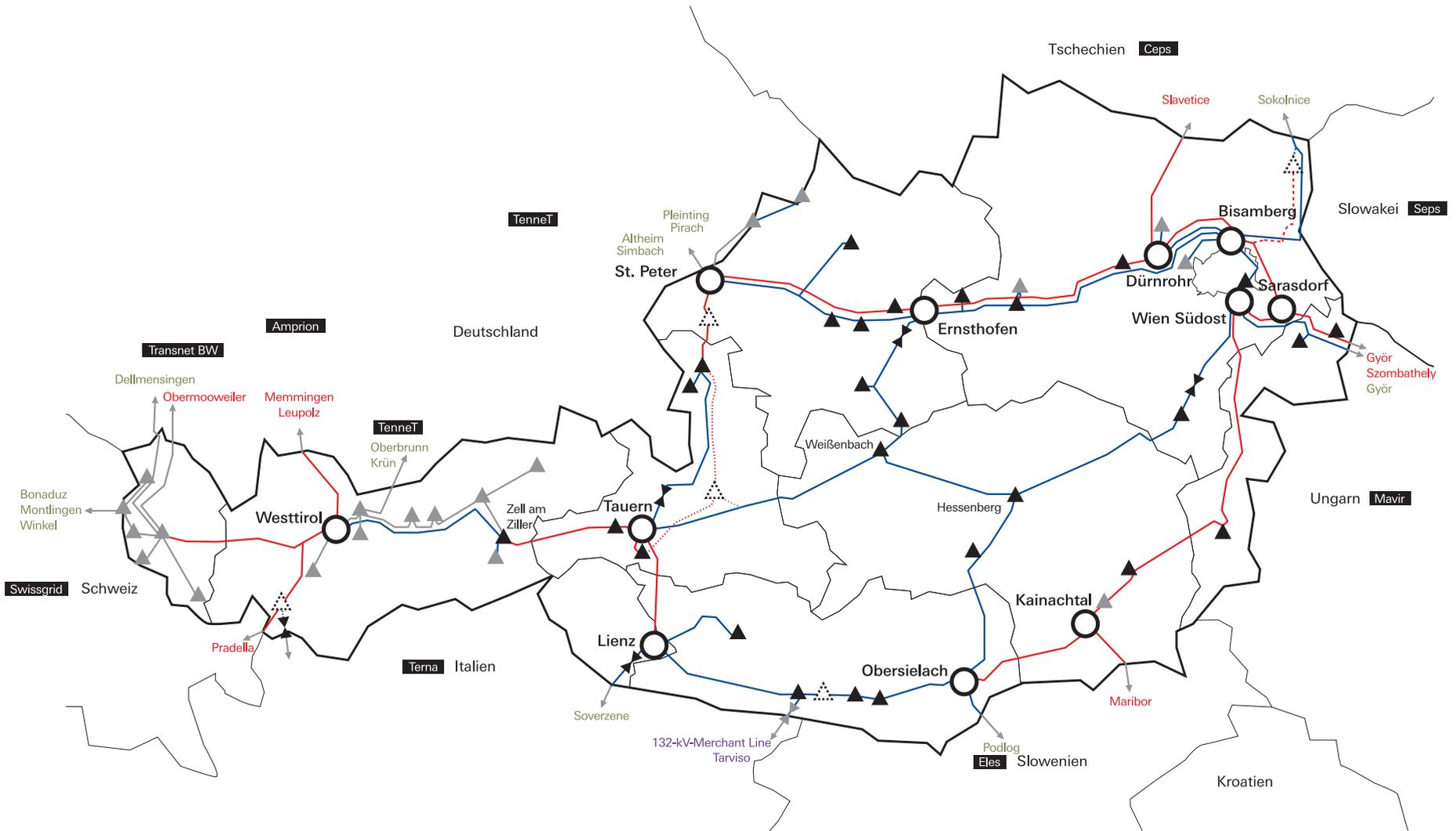
#### Deutschland

- Ellern
- Stetten

#### Rumänien

- Alpha Nord 1+3
- Casimcea Süd 2
- Ventus Nord 2

# Netzanlagen 220/380 kV



- 380-kV-Leitung
- ..... Projekt 380-kV-Leitung
- 220-kV-Leitung
- ..... Projekt 220-kV-Leitung
- ▲ Kein Eigentum von APG
- Übertragungsnetzbetreiber
- ▲ Umspannwerk
- ▲..... Projekt Umspannwerk
- APG-Netz-knoten
- ▲◀ Phasenschieber-Transformator (APG)



# Glossar

## ACER

---

Agency for the Cooperation of Energy Regulators/Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden.

## Arbeitsrechtlicher Personalstand (APS)

---

Alle arbeitsrechtlichen Dienstverhältnisse der Gesellschaft. Der APS wird zum Monatsletzten stichtagsbezogen erhoben. Berechnung nach Köpfen inklusive Karenzierungen und exklusive Vorstand, Vorruhestand und Feriapraktikanten.

## Ausrüstungsinvestitionen

---

Zu den Ausrüstungsinvestitionen zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge. Nicht dazu zählen feste Bestandteile von Bauwerken, wie Aufzüge, Heizanlagen, Rohrleitungen und Ähnliches, wohl aber fest montierte Maschinen oder Komponenten komplexer Fabrikationsanlagen.

## Base (Baseload, Grundlast)

---

Base kennzeichnet das Lastprofil für Stromlieferungen von konstanter Leistung über 24 Stunden eines jeden Tages der Lieferperiode.

## Bereinigtes EBITDA

---

Zu den Bereinigungen zählen Auswirkungen aus Restrukturierungsaufwendungen aus konzernweiten Einsparungsprogrammen sowie sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter im EBITDA. Darüber hinaus wird beim bereinigten EBITDA das EBITDA aus etwaigen nicht fortzuführenden Aktivitäten berücksichtigt. Das EBITDA ist die wichtigste interne Ergebniskennzahl bei VERBUND und Indikator für die nachhaltige Ertragskraft seiner Geschäfte.

## Bereinigtes Konzernergebnis

---

Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten, die beim bereinigten EBITDA bereinigt werden, Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen und Effekte aus Unternehmenserwerben sowie sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen). Darüber hinaus werden beim bereinigten Konzernergebnis außergewöhnliche Steuereffekte nicht berücksichtigt.

## Betreibermodell

---

Betreibermodelle bezeichnen Partnerschaften, bei denen Planung, Finanzierung, Bau und eigenständiger Betrieb anlagentechnischer Infrastruktur an eine Betreibergesellschaft vergeben werden.

## Bilanziell geschlossene Positionen

---

Bilanziell geschlossene Positionen umfassen (fortgeführte) Finanzverbindlichkeiten und dazugehörige Finanzanlagen aus vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen. Vormalig wurden Finanzverbindlichkeiten aus Cross Border Leasing bzw. gegenüber der Republik Österreich sowie die dazugehörigen Veranlagungen ebenso behandelt.

## Bruttoverschuldung

---

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich verzinslicher Rückstellungen und sonstiger verzinslicher Schulden abzüglich geschlossener Positionen.

## Capital Employed

---

Gesamtvermögen abzüglich jener Vermögenswerte, die (noch) nicht zum Prozess der Leistungserstellung und -verwertung beitragen (z. B. geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau, Finanzan-

lagen aus bilanziell geschlossenen Positionen), und abzüglich unverzinslicher Schulden. Die Berechnung erfolgt ab 2019 nur mehr für den nicht regulierten Geschäftsbereich von VERBUND.

## Cashflow

---

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; setzt sich aus dem Cashflow aus der operativen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zusammen.

## Clean Dark Spread

---

Erzeugungsmarge bei Strom aus Kohlekraftwerken, die der Differenz zwischen dem Strompreis und den Brennstoffkosten (Kohle) für die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Kosten für Emissionszertifikate entspricht.

## Clean Spark Spread

---

Erzeugungsmarge bei Strom aus Gaskraftwerken, die der Differenz zwischen dem Strompreis und den Brennstoffkosten (Gas) für die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Kosten für Emissionszertifikate entspricht.

## Corporate Carbon Footprint (CCF)

---

Transparente Darstellung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Geschäftstätigkeiten einer Organisation verursacht werden.

## Corporate Responsibility (CR)

---

Dieses Konzept zielt auf eine nachhaltige Entwicklung auf Unternehmensebene ab und bezieht ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im Kerngeschäft mit ein. Zudem wird auf die Auswirkungen aufgrund der Geschäftstätigkeiten und der Anforderungen der Stakeholder innerhalb aller Unternehmensprozesse geachtet.

## Cross Border Leasing

---

Leasing über Staatsgrenzen hinweg. Leasinggeber und -nehmer haben ihren Standort in unterschiedlichen Ländern.

## Disclosures on Management Approach (DMA)

---

Die Veröffentlichung von Managementansätzen ist eine Anforderung der Global Reporting Initiative (GRI). Sie erläutern, wie wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die als wesentlich identifizierten Aspekte gehandhabt werden. VERBUND fasst diese Prozesse und Managementsysteme in einem Dokument zusammen und veröffentlicht dieses auf der Webseite ([www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Finanzpublikationen).

## Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

---

Berechnung nach tatsächlichen Stichtagen der Ein- und Austritte sowie dem Beschäftigungsausmaß.

## Earnings before Interest and Tax (EBIT)

---

Operatives Ergebnis.

## Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)

---

Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen.

## EBIT-Marge

---

Earnings before Interest and Tax (EBIT) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

## E-Control (Energie-Control Austria)

---

2001 wurde die Energie-Control GmbH (E-Control) gegründet. Mit 3. März 2011 wurde die E-Control in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt (§ 2, § 43 Energie-Control-Gesetz). Die E-Control hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarkts zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen.

## Eigenkapitalquote (bereinigt)

---

Eigenkapital im Verhältnis zum um bilanziell geschlossene Positionen bereinigten Gesamtkapital.

## Eigenkapitalrentabilität (ROE)

---

Periodenergebnis (bereinigt um das Ergebnis aus der Auflösung von Cross-Border-Leasing-Transaktionen) im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital.

## EIWOG

---

Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz. Durch das EIWOG wurde die Elektrizitätsbinnenmarktlinie der EU in Österreich umgesetzt.

## Engpassleistung (EPL)

---

Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.

## Equity-Methode

---

Methode zur Bilanzierung von Beteiligungsunternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Bei der Equity-Methode wird der Beteiligungsansatz im Grunde an die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens angepasst; es erfolgt eine

„Einzeilenkonsolidierung“. Die Veränderungen werden entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (das heißt direkt im Eigenkapital) erfasst.

## Erzeugungskoeffizient

---

Der Erzeugungskoeffizient ist der Quotient aus der tatsächlichen Stromerzeugung eines Wasserkraftwerks oder einer Reihe von Wasserkraftwerken in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses Wasserkraftwerks bzw. dieser Wasserkraftwerke im selben Zeitraum. Dieser langjährige Durchschnitt ist gleich 1. Folglich bedeutet beispielsweise ein Erzeugungskoeffizient von 1,1 eine 10%ige Mehrproduktion.

## ESG-Rating

---

ESG steht für „Environmental, Social and Governance“, also „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung“, und bezeichnet die Analyse und Bewertung von Unternehmen nach ökologischen und sozial-gesellschaftlichen Aspekten sowie der Art der Unternehmensführung im Unterschied zu einem Rating nach rein finanziellen Aspekten.

## Fluktuationsrate

---

Die Fluktuationsrate ist der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Unternehmen aufgrund von Kündigung, einvernehmlicher Lösung, vorzeitigem Austritt oder Lösung während der Probezeit verlassen haben. Der Anteil wird im Verhältnis zum Mitarbeiterstand zum Bilanzstichtag berechnet.

## Free Cashflow nach Dividende

---

Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit ohne Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen bzw. Abgängen in Finanzanlagen, abzüglich Auszahlungen

für Dividenden; steht für Zahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (z. B. Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten) sowie Ein- und Auszahlungen in Finanzanlagen zur Verfügung.

### Funds from Operations (FFO)

Operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen, Zinsertrag und effektiver Steuern.

### Gearing

Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital.

### Global Reporting Initiative (GRI)

GRI entwickelt seit 1997 in internationalen partizipativen Verfahren Richtlinien und Standards für Unternehmen zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten.

### Gross Debt Coverage

Verhältnis von Funds from Operations (FFO) zur Bruttoverschuldung.

### Gross Interest Cover

Verhältnis von Funds from Operations (FFO) zum Zinsaufwand (inklusive Zinsen im Personalbereich).

### Heizgradsummen

Summe der Heizgradtage eines bestimmten Zeitabschnitts. Als Heizgradtag HGT (auch Gradtagszahl) gilt die Temperaturdifferenz zwischen einer bestimmten konstanten Raumtemperatur und der tagesmittleren Lufttemperatur, sofern diese gleich oder unter einer angenommenen Heizgrenztemperatur liegt. Bei der Ermittlung der HGT in Österreich wird (meist) von einer Raumtemperatur von 20 °C und einer Heizgrenztemperatur von 12 °C ausgegangen.

### Inter TSO Compensation (ITC)

Inter TSO Compensation (ITC) ist die Kompensation für die Kosten für Transitströme in Übertragungsnetzen.

### Klimaneutrales Erdgas

Durch die Verwendung von Erdgas entstehen CO<sub>2</sub>-Emissionen bei unseren Kunden. Um Klimaneutralität zu erreichen, müssen diese Emissionen an einem anderen Ort wieder eingespart werden. VERBUND fördert daher nachhaltige, saubere Energiegewinnung, wie zum Beispiel mit dem Wasserkraftwerk Ashta in Albanien, und gleicht so die CO<sub>2</sub>-Emissionen für VERBUND-Erdgas aus. Es wird also genau die Menge an CO<sub>2</sub> durch die nachhaltige Förderung sauberer Energiegewinnung wieder ausgeglichen, die durch die Verwendung von VERBUND-Erdgas freigesetzt wird.

### NaDiVeG

Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz zur nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen. Siehe auch NFI-Richtlinie.

### Nettoverschuldung (Net Debt)

Bruttoverschuldung abzüglich liquider Mittel, kurzfristiger Veranlagungen und Ausleihungen sowie der Wertpapiere im kurzfristigen und langfristigen Vermögen.

### NFI-Richtlinie

Die EU-Richtlinie 2014/95/EU für die Angabe von nichtfinanziellen Informationen – kurz NFI-Richtlinie – wurde von der österreichischen Bundesregierung mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) umgesetzt

und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2016 beginnen. Es verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitern (u. a. börsennotierte Unternehmen, Versicherungen und Banken), eine nichtfinanzielle Erklärung in den Lagebericht aufzunehmen oder einen eigenständigen nichtfinanziellen Bericht zu legen. Diese Erklärung bzw. dieser nichtfinanzielle Bericht umfasst Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Korruptionsbekämpfung. Zusätzlich haben Unternehmen, die einen Corporate Governance Bericht erstellen müssen, diesen um Angaben zum Diversitätskonzept zu erweitern.

### Pay-out-Ratio

(Vorgeschlagene) Dividendenzahlung im Verhältnis zum Konzernergebnis.

### Peak (Peakload, Spitzenlast)

Peak kennzeichnet das Lastprofil für Stromlieferungen von konstanter Leistung über zwölf Stunden von 8 Uhr bis 20 Uhr eines jeden Werktags der Lieferperiode.

### Performance

Bezeichnet die Wertentwicklung eines Wertpapiers oder eines Portfolios, z. B. über ein Jahr.

### RCF/Net Debt

Retained Cashflow (RCF): Funds from Operations (FFO) abzüglich gezahlter Dividende.

### Redispatch

Der Begriff Redispatch bezeichnet die kurzfristige Änderung des Kraftwerkseinsatzes zur Vermeidung oder Behebung von Netzengpässen.

## Regelarbeitsvermögen (RAV)

---

Durchschnittliche, aus historischen Wasserführungen ermittelte Erzeugungsmöglichkeit eines Wasserkraftwerks.

## Regelreservemarkt

---

Regelenergie ist nötig, wenn plötzlich große Lastschwankungen – zu viel oder zu wenig Strom im Netz – auftreten. Dafür werden bestimmte Anteile der Kraftwerkskapazitäten als Reserve bereitgehalten, um das Netz rasch stabilisieren zu können. Die benötigten Kapazitäten werden vom Regelzonenführer über Marktmechanismen beschafft und die tatsächlich abgerufenen Strommengen ebenso von diesem vergütet.

## Return on Capital Employed (ROCE)

---

Um die steuerbereinigten Zinsaufwendungen erhöhtes Periodenergebnis (Net Operating Profit after Tax, NOPAT) im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed. Die Berechnung erfolgt ab 2019 nur mehr für den nicht regulierten Geschäftsbereich von VERBUND.

## Schwankungsmarge (Variation Margin)

---

Die Variation Margin stellt bei Futures die täglich bezahlte Gutschrift oder Lastschrift aus der Bewertung dar (d. h. die von der Börse bezahlte Bewertung). Im Gegensatz zur sogenannten Initial Margin hat die Variation Margin nicht den Charakter einer Sicherheitsleistung. Bei der Variation Margin handelt es sich, obwohl die Beträge täglich auf dem Margin-Konto gutgeschrieben bzw. belastet werden, um nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste; die Position als solche ist nach wie vor schwebend.

## Standardlastprofile Strom

---

Bei Stromkunden ohne registrierende Leistungsmessung werden vom Energieversorger Standardlastprofile (SLP) eingesetzt. Diese SLP ersetzen die nicht vorhandene Lastganglinie von Letztverbrauchern durch eine errechnete, hinreichend genaue Prognose der Stromabnahme im Viertelstundentakt. SLP sind repräsentative Lastprofile, die für die Kundengruppen Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe mit einem Stromverbrauch von bis zu 100.000 kWh im Jahr angewendet werden, bei denen jeweils ein ähnliches Abnahmeverhalten anzunehmen ist.

## Sustainable Development Goals (SDGs)

---

Von den Mitgliedstaaten der UN erarbeitete 17 Ziele und 169 Zielsetzungen der nachhaltigen Entwicklung, gültig seit 2016 für alle Staaten weltweit. Bis Ende 2030 soll damit Armut beseitigt, die Gleichstellung von Frauen vorangetrieben, die Gesundheitsversorgung verbessert und dem Klimawandel gegengesteuert werden.

## Systemnutzungstarife-Verordnung (SNT-VO)

---

Die Systemnutzungstarife-Verordnung bestimmte die Grundsätze für die Ermittlung und die Zuordnung der Kosten, die Kriterien für die Tarifbestimmung sowie die Tarife für die zur Netznutzung zu entrichtenden Entgelte. Die Verordnung wurde jährlich von der Energie-Control-Kommission erlassen. Seit 2012 wird die Systemnutzungsentgelte-Verordnung von der Regulierungskommission der E-Control erlassen.

## Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

---

TCFD wurde 2015 vom Financial Stability Board ins Leben gerufen. Die Taskforce wurde damit beauftragt, Empfeh-

lungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen richten sich an vier verschiedene Bereiche (Governance, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen & Ziele) und haben das Ziel, klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten.

## UN Global Compact

---

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung. Das Ziel der weltumspannenden Bewegung aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft: die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Als zentrales Element des UN Global Compact gelten die zehn universellen Prinzipien und die Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

## Value-at-Risk (VaR)

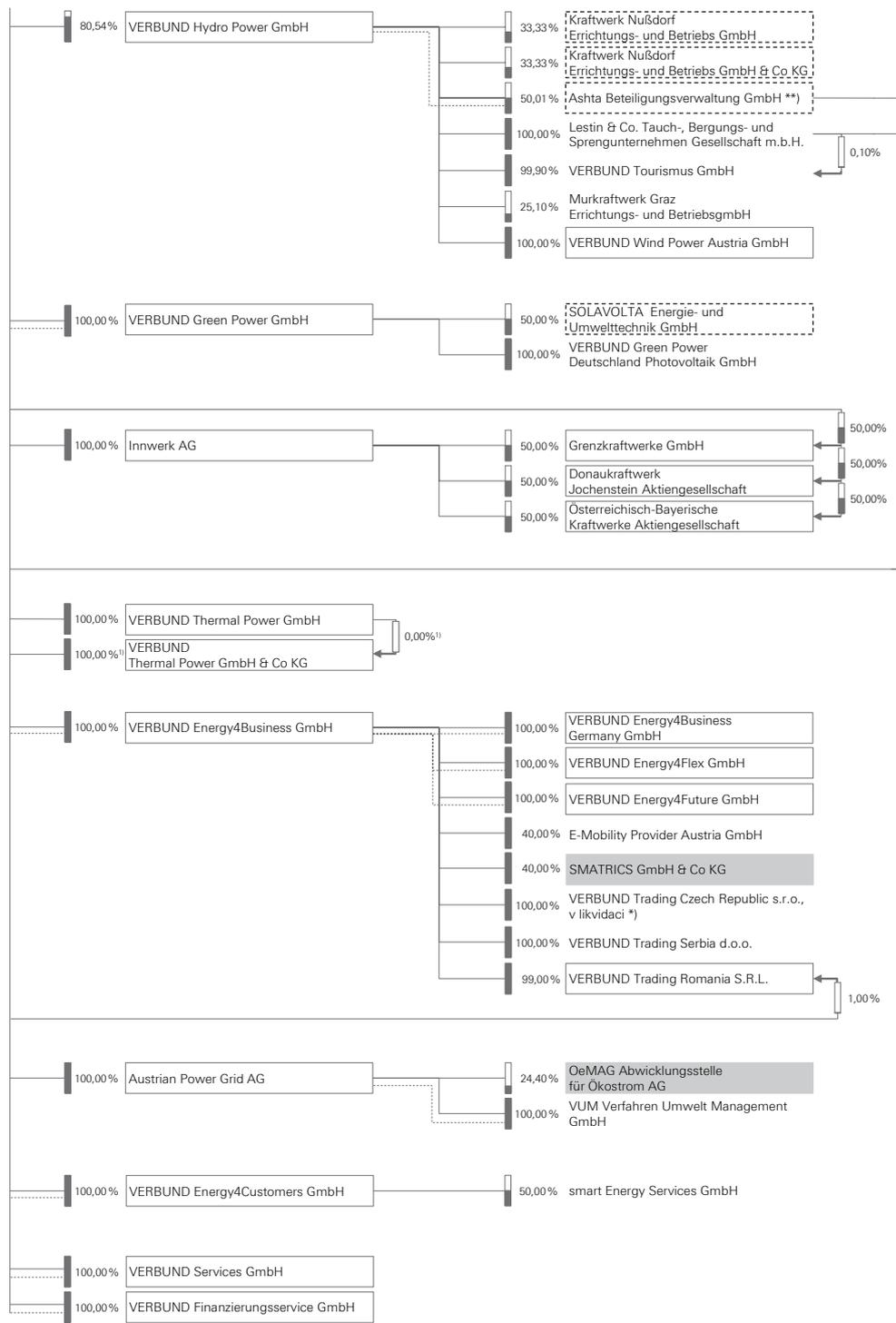
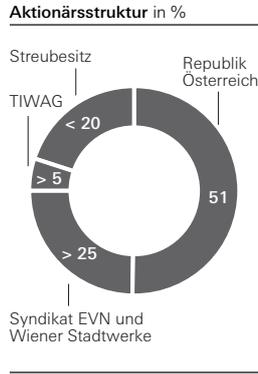
---

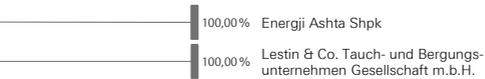
Verfahren, das zur Berechnung des Verlustpotenzials aus Preisänderungen der Handelsposition angewandt wird. Die Berechnung dieses Verlustpotenzials, das unter Annahme einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z. B. 95%) angegeben wird, wird auf der Basis marktorientierter Preisänderungen vorgenommen.

# VERBUND-Konzernstruktur

per 31.12.2020 GRI 102-45

VERBUND AG





\* ) in Liquidation

\*\* ) die Gesellschaft hat gegenüber ihren Gesellschafter(n) eine anteilige Verlustabdeckungsvereinbarung

1) Die VERBUND AG hält an der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG einen Anteil von rd. 99,9972% und die VERBUND Thermal Power GmbH einen Anteil von rd. 0,0028%.

## IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

**Herausgeber:** VERBUND AG  
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Integrierte Geschäftsbericht** wurde inhouse mit firesys produziert.

### **Diagramm- und Tabellenkonzept:**

Roman Griesfelder, aspektum gmbh

**Kreativkonzept:** Brainds Marken und Design GmbH

**Grafik:** Kathi Reidelshöfer, Schreibagentur

**Beratung:** Ute Greutter, UKcom Finance

### **Übersetzung und Sprachberatung:**

ASI GmbH – Austria Sprachendienst International

**Produktion:** Lindenau Productions GmbH

### **Kontakt:** VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich

Telefon: +43 (0)50 313-0

Fax: +43 (0)50 313-54191

E-Mail: [information@verbund.com](mailto:information@verbund.com)

Homepage: [www.verbund.com](http://www.verbund.com)

Firmenbuchnummer: FN 76023z

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

UID-Nr.: ATU14703908

DVR-Nr.: 0040771

Unternehmenssitz: Wien, Österreich

### **Investor Relations:**

Andreas Wollein

Telefon: +43 (0)50 313-52604

E-Mail: [investor-relations@verbund.com](mailto:investor-relations@verbund.com)

### **Unternehmenskommunikation:**

Corinna Tinkler

Telefon: +43 (0)50 313-53702

E-Mail: [media@verbund.com](mailto:media@verbund.com)

### **Aktionärsstruktur:**

– Republik Österreich (51,0 %)

– Syndikat (> 25,0 %) bestehend aus EVN AG (deren Aktionäre sind: Niederösterreichische Landes-Beteiligungsholding GmbH, 51 %, und Wiener Stadtwerke GmbH, 28,4 %) und Wiener Stadtwerke GmbH (deren Alleingesellschafter die Stadt Wien ist)

– TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (> 5,0 %, deren Alleinaktionär das Land Tirol ist)

– Streubesitz (< 20,0 %): Zu den Eigentümern der Aktien, die sich im Streubesitz befinden, sind uns keine näheren Daten bekannt.

### **Hinweis zu gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen**

#### **Stimmrechtsbeschränkungen:**

Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.

### **Aufsichtsbehörde/Berufsverband:**

E-Control GmbH/E-Control Kommission  
Wirtschaftskammer Österreich  
Oesterreichs Energie

### **Unternehmensgegenstand:**

Der Unternehmensgegenstand liegt schwerpunktmäßig in Erzeugung, Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energieträger sowie im Anbieten und Durchführen von Energiedienstleistungen.

### **Vorstand:**

Michael Strugl (Vorsitzender),  
Peter F. Kollmann,  
Achim Kaspar

### **Aufsichtsrat:**

Thomas Schmid (Vorsitzender), Martin Ohneberg (1. stv. Vorsitzender), Christine Catasta (2. stv. Vorsitzende), Susan Hennesdorf, Barbara Praetorius, Jürgen Roth, Eckhardt Rümmler, Christa Schlager, Stefan Szyszkowitz, Peter Weinelt, Doris Dangl, Isabella Hönlinger, Kurt Christof, Wolfgang Liebscher, Veronika Neugeboren

### **Besondere gesetzliche Grundlagen:**

Österreichisches Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen und Ausführungsgesetzen. Die angeführten gesetzlichen Grundlagen können über das Rechtsinformationssystem des Bundeskanzleramts unter [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) abgerufen werden.



Dieses Druckwerk wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei der Druckerei Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG (UW-Nr. 779) gedruckt.

